

# Ergebnisbericht

zur Bürgerbeteiligung

- opelzoo-mitreden -

*Juni 2014*



## Eckdaten der Bürgerbeteiligung

---

<b>Beteiligungsgegenstand:</b>	Bürgerbeteiligung der Städte Kronberg i. T. und Königstein i. T.
<b>Zielsetzung:</b>	Ermittlung und Bewertung von Bürgervorschlägen zur Entwicklung eines Wegekonzeptes in Verbindung mit Zugangslösungen für den Philosophenweg im Opel-Zoo. Umfangreiche Information zur Steigerung der Transparenz und Einführung eines erweiterten Dialoges.
<b>Zielgruppe der Beteiligung:</b>	Alle Bürger/innen der Städte Königstein i. T. und Kronberg i. T. sowie interessierte Besucherinnen und Besucher der beiden Städte und des Zoos.
<b>Vorschläge:</b>	227 eingegangene Vorschläge <ul style="list-style-type: none"><li>• Davon 128 online eingegangene Vorschläge</li><li>• Davon 37 postalisch eingegangene Vorschläge</li><li>• Davon 55 auf Veranstaltungen eingegangene Vorschläge</li><li>• Davon 7 nicht veröffentlicht*</li></ul>
<b>Kommentare:</b>	638 Kommentare (online und offline eingegangen) <ul style="list-style-type: none"><li>• Davon 593 online eingegangene Kommentare<ul style="list-style-type: none"><li>• Davon 2 nicht veröffentlicht*</li></ul></li><li>• Davon 45 auf Veranstaltungen eingeg. Kommentare</li></ul>
<b>Bewertungen:</b>	2.670 Bewertungen in Bezug auf die jeweils gemachten Vorschläge <ul style="list-style-type: none"><li>• Davon 1.483 positive Bewertungen</li><li>• Davon 1.187 negative Bewertungen</li></ul>

---

\* Vorschläge und Kommentare wurden nur aufgrund von Nutzerbeschwerden, auf Wunsch der Autoren selbst oder bedingt durch die Netiquette-Bestimmungen, gesperrt. Im weiteren Verlauf werden diese nicht gezählt.

## Eckdaten der Bürgerbeteiligung

---

**Besucher:** 4.114 Besucher insgesamt

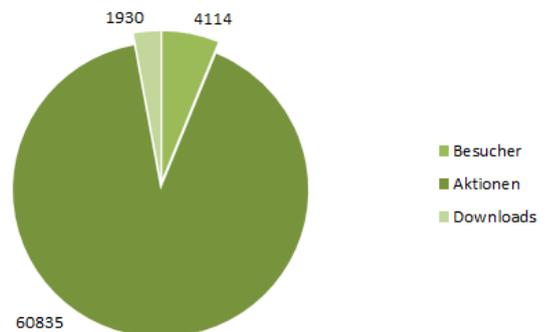
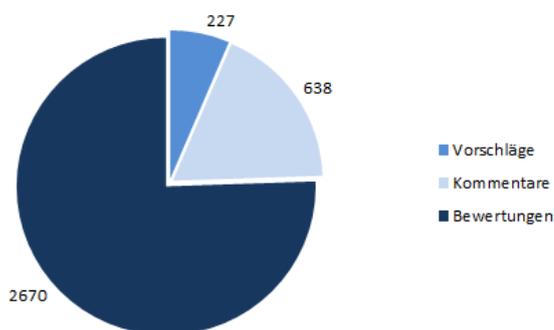
**Aktionen:** 60.835 Aktionen insgesamt

- Durchschnittlich 14,8 Aktionen pro Besuch

**Aufenthaltsdauer:** Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1 Min. 36 Sek.

**Downloads:** 1.930 Downloads insgesamt

**Nutzer:** 220 registrierte Nutzer



# Inhalt

---

<b>Einleitung .....</b>	<b>05</b>
<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>06</b>
<b>I. Nutzung der Beteiligungsmöglichkeiten .....</b>	<b>12</b>
<b>II. Ablauf des Beteiligungsverfahrens .....</b>	<b>13</b>
<b>III. Ablauf des Workshops .....</b>	<b>14</b>
<b>IV. Ergebnisauswertung .....</b>	<b>15</b>
<b>V. Anhang .....</b>	<b>53</b>
• Vorschläge zu „Vorgeschichte & Ziele“ .....	53
• Vorschläge zu „Landschaft & Natur“ .....	114
• Vorschläge zu „Wege & Zugänge“ .....	143
• Vorschläge zu „Verkehr & Parken“ .....	273
• Vorschläge zu „Kultur & Tourismus“ .....	316

---

## Einleitung

Vom 09. Oktober bis zum 23. November 2013 nutzten die Städte Königstein i. T. und Kronberg i. T. erstmals in dieser Form eine Verbindung aus klassischer Bürgerbeteiligung mit Vor-Ort-Veranstaltungen und einem begleitenden Prozess mit neuen Medien. Durch die Bürgerbeteiligung wurde eine Dialogmöglichkeit geschaffen, gemeinsam neue Ideen und Vorschläge zu erarbeiten und die Bürger in den Gestaltungsprozess ihrer Kommunen einzubeziehen. Thematischer Hintergrund der Beteiligung war die Entwicklung eines Wegekonzeptes in Verbindung mit Zugangslösungen für den im Opel-Zoo gelegenen Teil des Philosophenweges. Dieser liegt zwischen den Städten Kronberg und Königstein und stellt für die Bürger eine Verbindung zwischen den beiden Städten dar. Gleichzeitig führt der Philosophenweg jedoch auch durch den überregional bekannten Opel-Zoo und bringt somit wirtschaftliche, organisatorische sowie sicherheitstechnische Nachteile und Herausforderungen für den Zoo mit sich.

Hierdurch entwickelten sich in den letzten Jahren unterschiedlichste Meinungen und Standpunkte zu dem Philosophenweg. Manche Bürger sehen in dem Weg eine landschaftlich ansprechende Möglichkeit zum Wandern oder einen leicht begehbaren Spazierweg um schnell von einer Stadt in die Andere zu gelangen. Andere Bürger sehen in dem Weg eine Behinderung des Opel-Zoos, der – angesichts wachsender Anforderungen an die Zootierhaltung – dessen Entwicklungsmöglichkeiten einschränkt und die Sicherheit der Tiere gefährdet.

Um eine Lösung zu finden, die sowohl die Zukunft des Zoos ermöglicht, als auch die Ansprüche an das Landschaftsbild und die Naherholung in Einklang bringt, entschieden sich die Verantwortlichen der beiden Städte, ihre Bürger durch einen umfassenden Entscheidungs- und Gestaltungsprozess einzubeziehen.

Für die Städte Kronberg und Königstein ist der Opel-Zoo ein wichtiger Bestandteil der Region mit überregionaler Strahlkraft. Aber auch die Meinung und Ideen ihrer Bürger wollten die Politik und die beiden Verwaltungen über das übliche Maß hinaus in den Entscheidungsprozess einfließen lassen.

Ziel der erweiterten Bürgerbeteiligung war es, möglichst viele Gestaltungsmöglichkeiten zu erarbeiten und eine Lösung zu finden, die die Ansprüche möglichst vieler Beteiligten berücksichtigt. Und dies war nach Meinung der Verantwortlichen auch nur durch die Beteiligung möglichst vieler Anspruchsgruppen und Bürger möglich. Hierdurch sollen Wege und Zugangsmöglichkeiten geschaffen werden, die sowohl die Bedürfnisse der Wanderer und Spaziergänger als auch die landschaftliche Entwicklung der Region berücksichtigen wie auch die Zukunft des Zoos und Sicherheit der Tiere gewährleisten. Dem entsprechend wurde die Beteiligung in mehrere thematische Schwerpunkte wie Landschaft, Wege, Parken und Tourismus strukturiert. Gemeinsam konnten während der Projektlaufzeit viele Vorschläge erarbeitet und Ideen gesammelt werden, die nun in die Erarbeitung eines Bebauungsplanentwurfes einfließen.

\* Zur besseren Lesbarkeit wurde die maskuline Form verwendet. Sie gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und soll keine Diskriminierung darstellen.

## Zusammenfassung

---

### Ablauf der Bürgerbeteiligung

Am 09. Oktober 2013 wurde der Beteiligungsprozess „Opelzoo-Mitreden“ im Rahmen einer Auftaktveranstaltung mit großem öffentlichen Interesse und vielen Teilnehmern eröffnet. Während der Veranstaltung wurden die Teilnehmer detailliert über den aktuellen Planungsstand informiert und konnten ihre Fragen, Anregungen und Bedenken direkt an die Verantwortlichen der Städte Königstein und Kronberg richten. Hierbei wurden bereits erste Gestaltungsideen gesammelt und Vorschläge sowie Bedenken erörtert.

Darüber hinaus konnten bis zum 23. November 2013 auf der Beteiligungsplattform „www.opelzoo-mitreden.de“ und postalisch Vorschläge eingebracht werden. Postalisch eingereichte Vorschläge wurden zeitnah digitalisiert und allen Teilnehmern auf der Beteiligungsplattform zur Verfügung gestellt. Erste Ergebnisse dieser Mitwirkung wurden am 23. November 2013 auf dem Abschlussworkshop vorgestellt und aufbauend auf diesen Ergebnissen, gemeinsam weitere Ideen erarbeitet.

### Wie konnten die Bürger teilnehmen?

Durch die Kombination verschiedener Beteiligungskanäle hatten die Bürger während des gesamten Beteiligungszeitraums die Möglichkeit, sich auf der Beteiligungsplattform „www.opelzoo-mitreden.de“ oder per Postkarte einzubringen. Mit Hilfe der Verbindung von Vorort-Veranstaltungen, Postkarten, Dialogplattform und einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit, wurden von Beginn an mögliche Beteiligungsbarrieren abgebaut und vielen interessierten Bürgern und Beteiligten eine Mitwirkung am Planungs- und Entscheidungsprozess ermöglicht.

### Eingebrachte Ideen und Vorschläge

Die eingebrachten Ideen und Vorschläge orientieren sich inhaltlich an den Themenfeldern der Online-Plattform mit „Vorgeschichte & Ziele“, „Landschaft & Natur“, „Wege & Zugänge“, „Verkehr & Parken“ und „Kultur & Tourismus“. Diese Themenfelder waren vorab mit umfassendem Infomaterial auf die Beteiligungsplattform gestellt worden, um den Teilnehmern eine möglichst ganzheitliche Betrachtung der unterschiedlichen Nutzungsansprüche um den Zoo darzulegen und ihnen damit eine solide Diskussionsgrundlage zu bieten.

Die Möglichkeit zur direkten Kommentierung und Diskussion der einzelnen Themenfelder wurde von den Teilnehmern rege genutzt und gewährleistete so einen frühzeitigen und konstruktiven Dialog untereinander. Durch die Vielzahl der unterschiedlichen Fragestellungen und einer erfreulicherweise hohen, aktiven Teilnahme interessierter Bürgerinnen und Bürger war die Bandbreite der eingebrachten Anregungen sehr komplex. Sie reichte u.a. von der Offenhaltung bzw. Verlegung des öffentlichen Weges bis hin zu neuen Möglichkeiten der Zuwegung, der Optimierung der Parkplatzsituation und Verkehrslenkung sowie der Förderung des kulturellen Angebots. Im Ergebnis zeigen die Vorschläge, dass viele Teilnehmer sich eher Kompromisse als einseitige Lösungsvorschläge wünschen. Dies gilt insbesondere für die Erarbeitung zukünftiger Zugangslösungen für den Philosophenweg, die Wegegestaltung durch das obere Rentbachtal sowie für ein nachhaltiges Verkehrs- und Parkplatzmanagement.

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der meistgenannten Bürgervorschläge. Themenbezogene Häufungen innerhalb der Bürgervorschläge wurden anhand einer inhaltlichen Analyse der Vorschläge identifiziert. Detaillierte Beschreibungen der Vorschläge finden Sie im Anhang dieses Ergebnisberichtes.

#### **Vorgeschichte & Ziele:**

Mit der Kategorie „Vorgeschichte und Ziele“ wurden interessierten Bürgerinnen und Bürgern der Anlass und das Ziel der Bebauungsplanänderung Nr. 123 bzw. M9 „Opel-Zoo“ vorgestellt. Es bestand die Möglichkeit, die dargelegten Gründe zur Änderung des Bebauungsplans näher zu kommentieren und eine Beurteilung abzugeben, ob die angestrebten Ziele grundsätzlich befürwortet werden.

Im Ergebnis wurde vorrangig die öffentliche Wegführung durch das Zoogelände diskutiert: Auf der einen Seite besteht die Meinung, dass der Philosophenweg als gerne und regelmäßig genutzter Verbindungsweg der Öffentlichkeit zugänglich bleiben müsse, zumal dieser sein Wegerecht schon weit vor der Errichtung der ersten Zoogehege innegehabt habe. Ob dieser dann weiterhin uneingeschränkt oder nur noch beschränkt begehbar sein sollte, wurde unterschiedlich bewertet. Andere Teilnehmer wiederum befürworteten eine Verlegung des Philosophenweges, da für sie eine effektive Optimierung der ungünstigen Betriebsabläufe nur mittels einer vollständigen Schließung des Weges vertretbar und sinnvoll erscheint.

Trotz unterschiedlicher Meinungen herrschte bei der Mehrzahl der Teilnehmer dahingehend Einigkeit, dass es an der aktuellen Situation etwas zu

ändern, oder besser, zu lösen, gilt. Detaillierte Vorschläge, wie eine Offenhaltung oder Schließung des Philosophenweges zur Zufriedenheit möglichst vieler Beteiligter erreicht werden könnte, wurde in der Themenkategorie „Wege & Zugänge“ ausführlicher diskutiert und wird nachfolgend vorgestellt.

#### **Wege & Zugänge:**

Der Themenkomplex „Wege & Zugänge“ wurde gemäß Ergebnisauswertung am umfassendsten kommentiert, weshalb hier auch die meisten Vorschläge und Ideen vorliegen. Zentrale Themen waren hierbei die Umsetzung der im rechtskräftigen Bebauungsplan vorgesehenen Brückenlösung, der Idee einer alternativen Wegführung durch das Rentbachtal sowie neue Zugangslösungen für den Philosophenweg.

Nach Meinung der Teilnehmer spricht für eine Brückenlösung des rechtskräftigen Bebauungsplans die damit verbundene Offenhaltung des Philosophenweges. Gleichzeitig bedeutet eine Brückenlösung aber auch einen massiven landschaftlichen Eingriff. Zudem hätte die Brückenvariante eine Rückführung des Philosophenweges auf die Breite der Wegeparzelle von ca. 3 Metern mit Schutzzaunanlagen zur Folge, was wiederum zu einem massiven Qualitätsverlust für den Weg führen würde. Des Weiteren müssten die Brücken barrierefrei gestaltet werden, was sehr lange Rampen nach sich ziehen würde. Darüber hinaus merkten einige Teilnehmer an, dass durch diese Lösung die Probleme mit den „Gratisguckern“ und die Gefahr für die Tiere nicht behoben wären. Selbige Bedenken wurden auch in Hinblick auf eine

mögliche Untertunnelung oder Steglösung für den Philosophenweg geäußert.

Bei der Gestaltung eines möglichen Alternativweges legten die Teilnehmer besonderen Wert auf eine Nivellierung der steileren Wegebereiche. Damit solle der Weg auch für ältere Menschen oder Familien mit Kinderwagen nutzbar gemacht werden. Ferner solle bei der Gestaltung von Weg und Aussichtspunkten Naturmaterialien genutzt und die Wegestationen möglichst fließend in die Landschaft eingebettet werden. Auch ein entsprechendes Erlebnisangebot für Kinder sollte dabei berücksichtigt werden. Bemängelt wurde jedoch, dass der alternative Weg streckenweise viel zu dunkel sei und daher kein adäquater Ersatz für den besonnenen Philosophenweg sei. Dies könne aber z.B. durch eine Auflichtung der angrenzenden Bäume zur Förderung der ehemals genutzten ESKASTANIENBESTÄNDE behoben werden.

Zu den am häufigsten genannten Vorschlägen einer Zugangsbeschränkung des Philosophenweges gehört eine zeitliche Begrenzung der Wegenutzung. Das heißt, der Weg könnte z.B. mit den Öffnungszeiten des Opel-Zoos gekoppelt werden und hiermit auch nur während den Öffnungszeiten begehbar sein. Hierdurch wäre eine höhere Sicherheit der Tiere gewährleistet, jedoch könnten die Bürger und Wanderer den Weg nicht außerhalb dieser Öffnungszeiten nutzen. Zudem würde diese Lösung die organisatorischen Probleme des Zoos (z.B. durch mehrfache Kartenkontrollen) nicht beheben.

Eine etwas veränderte, zeitliche Zugangsbeschränkung wäre z.B. die Einführung eines Chip- oder Kartensystems, das Nichtzoobesuchern die

Nutzung des Philosophenwegs für eine bestimmte Zeitdauer kostenfrei ermöglichen könnte. Wird der Weg nicht innerhalb des vorgegebenen Zeitfensters am Ausgang wieder verlassen, würde die Karte gesperrt und müsste gegen Entrichtung eines vollen Eintrittspreises am Haupteingang wieder freigeschaltet werden. Bei dieser Lösungsmöglichkeit wurde von den Teilnehmern angemerkt, besonders darauf zu achten, dass diese Lösung auch für ältere oder körperlich eingeschränkte Personen geeignet sein müsse. Das heißt, ein Zeitfenster dürfte nicht zu eng bemessen werden, damit auch älteren oder körperlich eingeschränkten Personen eine kostenfreie Nutzung innerhalb dieses Zeitfensters ermöglicht wird.

Im Zusammenhang mit möglicherweise erforderlichen Zugangsbarrieren wurde von den Teilnehmern über automatische Drehkreuze und Kamerasysteme an den Eingängen zum Philosophenweg nachgedacht. Hierbei merkten einige Teilnehmer an, dass diese Zugangsmöglichkeiten die Attraktivität des Zoos wie auch des Wanderweges schmälern könnten. Nicht nur die Privatsphäre der Besucher würde durch ein Kamerasystem beeinträchtigt, sondern es entstünden durch automatische Drehkreuze auch Nachteile für Familien mit z. B. Kinderwagen. Lösungen hierfür, jedenfalls für die Problematik der Drehkreuze, könnte nach Meinung der Teilnehmer die Installation von Gegensprechanlagen sein.

Neben einer zeitlichen Durchgangsbeschränkung wurde auch die Möglichkeit vorgeschlagen, den Philosophenweg vollständig in das Zoogelände zu integrieren und im Gegenzug den Königsteiner und Kronberger Bürgern für eine Zeitdauer von

10 Jahren eine vergünstigte Jahreskarte anzubieten.

### **Landschaft & Natur**

Diese Thematik umfasste die Fragestellung, wie die Belange von Landschaft und Natur in Einklang mit der Erholungs- und Freizeitsuche der Zoobesucher gebracht werden sollten und wie der Zoo seine Einbettung in das Landschaftsbild und den Naturhaushalt verbessern kann.

Schwerpunkt der Diskussion waren die örtlichen Wiesenbestände. Nach Ansicht vieler Teilnehmer werden die ökologisch hochwertigen Wiesen im Zuge ihrer temporären Nutzung als Behelfsparkplatz immer wieder massiv beeinträchtigt und sollten deshalb, auch im Sinne des Landschaftsbildes, künftig von parkenden Autos freigehalten werden. Ebenso wurde zum Schutz örtlicher Orchideenvorkommen von einer Befestigung des Kapuzinerpfades abgeraten sowie ein Rückbau der vom Waldparkplatz herabführenden Baustraße befürwortet. Nähere Details zu einer möglichen Lösung der Behelfsparkplatzproblematik wird unter „Verkehr & Parken“ vorgestellt.

Bezüglich des alternativen Wegekonzepts äußerten sich einzelne Teilnehmer dahingehend kritisch, dass hier mit weiteren Eingriffen zu rechnen sei. Wildtiere könnten zusätzlich gestört werden. Andere wiederum werteten ein gezieltes Erlebarmachen des Rentbachtals als Bereicherung für Wanderer und Spaziergänger. Gut kam die Idee hierbei an, die am Scheibelbuschweg gelegenen Kastanienhaine in ihren ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Damit würde sowohl ein Beitrag zum Erhalt der Königsteiner und Kronberger Kulturlandschaft geleistet als auch

dem Scheibelbuschweg wieder mehr Licht gegeben werden.

Bezüglich des Rentbachs wurde auf eine angemessene Berücksichtigung der gewässerökologischen Belange bzw. auf eine Aufarbeitung der Zoo-Entwässerung im Zuge des Bebauungsplanverfahrens hingewiesen und dass diese zu optimieren sei.

### **Verkehr & Parken**

Fragestellung dieses Themenkomplexes war es, wie eine bessere Auslastung der vorhandenen Stellplätze, insbesondere in Hinblick eine Schonung der örtlichen Wiesenbestände, erreicht werden kann und welche Möglichkeiten bestehen, die Anbindung bzw. Nutzung des ÖPNV vor Ort zu verbessern.

Gerade mit Blick auf den Schutz der vorhandenen Wiesen im Rentbachtal wünschen sich viele Teilnehmer eine bessere Lösung zur Deckung des Parkplatzbedarfs. Von den auf der Plattform vorgestellten Parkplatzvarianten wurde insbesondere der Bau eines Parkhauses oder Parkdecks diskutiert: Während die einen Teilnehmer hier eine Möglichkeit sehen, die Wiesen künftig vollständig von parkenden Kfz freizuhalten, sehen andere dies angesichts des geringen Kosten-/Nutzen-Verhältnisses bei geringem Parkplatzmangel im Jahr für nicht vertretbar an. Mehrfach angeregt wurde in diesem Zusammenhang, die bestehenden, öffentlichen Parkplätze wie z. B. am Waldschwimmbad künftig stärker zu nutzen und mit einem entsprechenden Shuttle-Service zum Opel-Zoo zu versehen. Auch über die Nutzung von Mietfahrrädern vom S-Bahnhof aus wurde nachge-

dacht. Zur Verbesserung der Verkehrsführung wurde zudem der Denkansatz eines Kreiselnbaus am Falkensteiner Stock geäußert. Einigkeit bestand überwiegend darin, dass detailliertere Informationen zum tatsächlichen Parkplatzbedarf untersucht werden müssten und die Verkehrslenkung nur mittels eines durchdachten Verkehrssystems optimiert werden könne. Zudem sollte bei einer Weiternutzung der Wiesenbehelfsparkplätze überlegt werden, diese künftig mit Parkgebühren zu versehen.

Was die Werbung für eine stärkere Nutzung des ÖPNV angeht, so müssten nach Ansicht vieler Teilnehmer entsprechende Angebote auf der Homepage des Opel-Zoos stärker beworben werden. Insbesondere der Elefanten-Express sei wenig informativ dargestellt, was insbesondere für das Fehlen seiner An-/Abfahrtszeiten gelte. Ferner sollten sich auf der Homepage mehr Informationen u.a. zur Lage und Anzahl von Parkmöglichkeiten und Bushaltestellen in Kronberg und Königstein wiederfinden. Dies gelte jedoch nicht nur allein für die Homepage des Opel-Zoos, sondern auch für die Internetauftritte der Stadtverwaltungen.

Besonders begrüßt wurde der Vorschlag, die An-/Abfahrtskosten mit dem ÖPNV über einen günstigeren RMV-Tarif zu reduzieren und damit die Attraktivität für eine stärkere Nutzung des ÖPNV zu steigern. Dies wäre z. B. über eine Anpassung der Tarifgrenze oder über kombinierte Angebote mit Eintrittskarten möglich.

### **Kultur & Tourismus**

Die Themenkategorie „Kultur und Tourismus“ befasste sich mit der Frage, wie das kulturelle und

touristische Angebot der Städte Kronberg und Königstein künftig besser von dem Publikumsmagneten „Opel-Zoo“ profitieren kann.

Eine Idee hierfür ist eine Vergünstigungskarte, die den Arbeitstitel „K&K-Karte“ trägt. Alle Bürger der Städte können diese Karte erhalten, die Vergünstigungen für Einrichtungen aus Kultur, Sport und Freizeit bieten soll. Inhaber dieser Karte sollen zudem eine Ermäßigung auf eine Jahreskarte des Opel-Zoos erhalten.

Des Weiteren wurde die Idee einer Infotafel je Stadt diskutiert. Die Infotafeln könnten Zoobesucher gezielt auf Sehenswürdigkeiten, Angebote und Veranstaltungen in Kronberg und Königstein aufmerksam machen und sollten daher an einem Standort aufgestellt werden, an dem sie besonders gut einsehbar sind.

Zudem wurde die Installation von Webcams sowohl im Zoo als auch an prägnanten Sehenswürdigkeiten der beiden Städte vorgeschlagen. Bei einer entsprechenden Verlinkung auf der Homepage des Opel-Zoos könnte sich der jeweilige Website-Besucher evtl. dann auch für das touristische Angebot von Kronberg und Königstein näher interessieren.

---

**Fazit des Beteiligungsprozesses**

Grundlegend hat die umfassende Beteiligung der Bürger Kronbergs und Königsteins sowie interessierter Mitbürger gezeigt, dass ihre Ideen und Vorschläge als wichtige Ressource für den weiteren Planungsprozess und die Suche nach einem tragfähigen Kompromiss betrachtet werden sollten. Das Verfahren hat gezeigt, dass sich Bürger aktiv an kommunalen Planungen beteiligen möchten und durch eine Bürgerbeteiligung, einen Dialog zwischen Politik, Verwaltung und den Bürgern, ein Mehrwert für alle Beteiligten geschaffen werden kann. Die hiermit gezeigte offene Dialogkultur und kooperative Stadtentwicklung der beteiligten Kommunen ermöglicht es, die Ergebnisse in zukünftige Planungen einfließen zu lassen.

**Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in Zahlen**

Besucher:	<b>etwa 100</b> <i>(Aufaktveranstaltung)</i>
	<b>etwa 100</b> <i>(Workshop)</i>
	<b>4.114</b> <i>(Internet)</i>
Aktionen:	<b>60.835</b> <i>(Internet)</i>
Nutzer:	<b>220</b> <i>(Internet)</i>
Vorschläge:	<b>227</b> <i>(Gesamt)</i>
	• davon 220 veröffentlicht
Bewertungen:	<b>2.670</b> <i>(Internet)</i>
Kommentare:	<b>638</b> <i>(Gesamt)</i>

---

## I. Nutzung der Beteiligungsmöglichkeiten

Teilnehmer an dem Königsteiner und Kronberger Beteiligungsverfahren konnte drei unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten zur Teilnahme nutzen.

### Online

Es war allen Bürgern möglich, sich die Online-Plattform ohne Registrierung anzusehen. Auf diese Weise konnten die Besucher alle auf der Plattform bereitgestellten Informationen einsehen und auf die von anderen Bürgern verfassten Vorschläge zugreifen. Diese Möglichkeit der Teilnahme wurde von den Bürgern ausgiebig in Anspruch genommen. Insgesamt wurden auf der Online-Plattform über den gesamten Projektverlauf 4.114 Besucher gezählt. Die analysierte Anzahl von 60.835 Aktionen über die gesamte Projektlaufzeit hinweg ist ein Indiz dafür, dass die Besucher sich sehr intensiv mit den bereitgestellten Informationen und Vorschlägen auseinander gesetzt haben. Dies zeigt auch die durchschnittliche Aktivitätsquote von 14,8 Aktionen pro Besuch. Die ebenfalls auf der Plattform bereitgestellten Informationen wurde insgesamt 1.930 mal heruntergeladen. Die Besucher beschäftigten sich demnach sehr aktiv mit den Informationsmaterialien und nutzten die Online-Plattform intensiv zur Beteiligung.

Die zweite Option zur Onlineteilnahme ermöglichte es den Bürgern, eigene Vorschläge zu verfassen beziehungsweise Vorschläge anderer Bürger zu bewerten und zu kommentieren. Diese Möglichkeit der Teilnahme wurde von insgesamt 220 registrierten Nutzern wahrgenommen. Insgesamt wurden in den Online-Dialog 128 Vorschläge (online) eingestellt. Zudem wurden 591 Kommen-

tare durch Bürger (online) verfasst und 2.670 Bewertungen abgegeben. Dies zeigt, dass diese Beteiligungsmöglichkeit Ideen und Vorschläge einzubringen und mit anderen Teilnehmern und den Verantwortlichen der Städte in einen Dialog zu treten, sehr aktiv und intensiv genutzt wurde.

### Postalisch und Workshop

Darüber hinaus war es den Beteiligten möglich, postalisch oder direkt auf dem Workshop in Königstein teilzunehmen. Die Kombination der digitalen Bürgerbeteiligung mit klassischen Beteiligungsverfahren ermöglichte es noch mehr interessierten und engagierten Bürgern, ihre Vorschläge in den Prozess einzubringen. Den Initiatoren ermöglichte dieses Vorgehen, Beteiligungsbarrieren abzubauen. Insgesamt wurden auf diesen postalisch (37 Vorschläge) und auf den Veranstaltungen vor Ort (55) Vorschläge eingebracht. Circa 100 interessierte Teilnehmer informierten sich und diskutierten engagiert auf dem Workshop mit den Verantwortlichen und Fachexperten der Städte Kronberg und Königstein.

Insgesamt wurden die Beteiligungsmöglichkeiten sehr intensiv genutzt. 220 Vorschläge, 638 Kommentare sowie 2.670 Bewertungen können in die kommenden Planungen und Entscheidungen eingebracht werden.

## II. Ablauf des Beteiligungsverfahrens

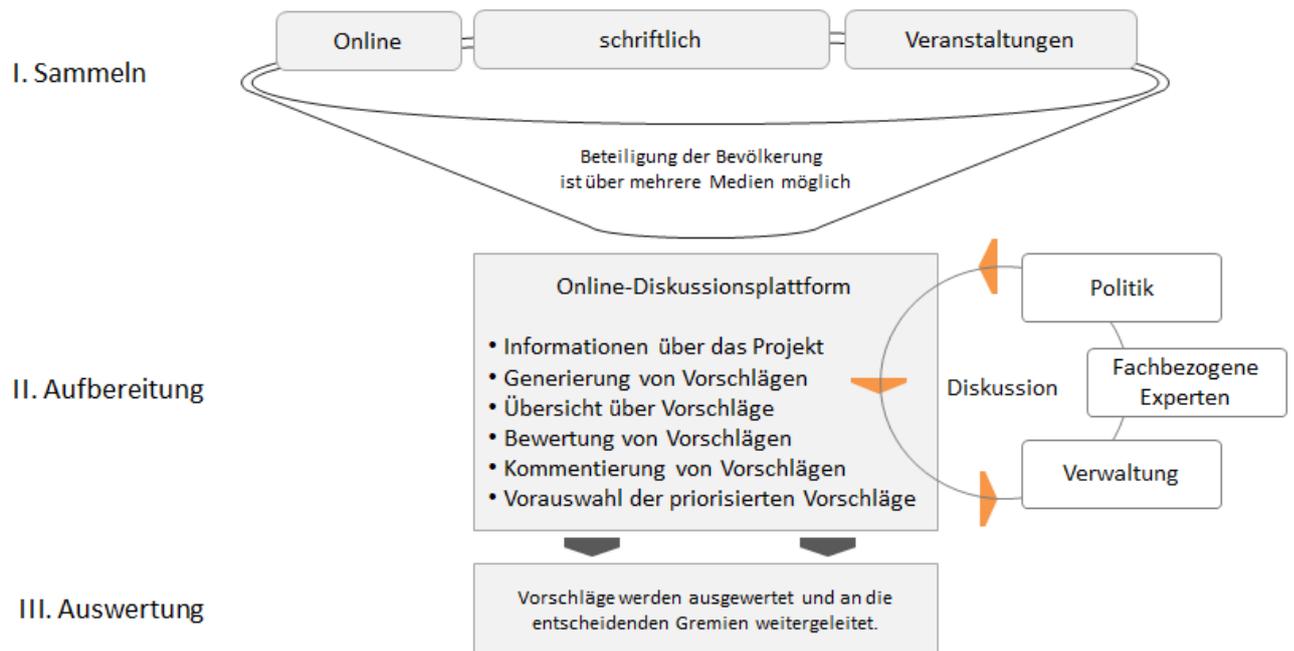
Die Methodik und grundsätzliche Funktionsweise eines Beteiligungsverfahrens ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. Sie zeigt die drei wesentlichen Phasen in die sich ein kombiniertes Beteiligungsverfahren untergliedern lässt: das Sammeln, das Aufbereiten und das Auswerten der eingegangenen Vorschläge und Dialoginhalte.

In der ersten Phase kamen natürlich die Kronberger und Königsteiner Bürger zum Zuge. Sie konnten ihre Ideen und Vorschläge zum Philosophenweg von Beginn an auf der Auftaktveranstaltung (09.10.2012) oder im weiteren Verlauf postalisch, im Workshop (23.11.2013) sowie auf der Dialogplattform im Internet in das Verfahren einbringen.

Parallel konnten sich die Bürger in der Phase der Aufbereitung über die eingestellten und digitalisierten Vorschläge informieren, diese bewerten und auch kommentieren.

Die anschließende Auswertung erfolgte auf Grundlage aller Vorschläge, Kommentare und Bewertungen. Alle Inhalte wurden gesammelt, aufbereitet und in diesem Ergebnisbericht zusammengefasst. Durch die hier aufgezeigten Ergebnisse erhalten die politisch Verantwortlichen der Städte Königstein und Kronberg einen Handlungshinweis zur Entwicklung des Philosophenweges und des Alternativweges aus Bürgersicht. Hierdurch können die Verantwortlichen der Städte diese Ergebnisse in den Planungs- und Entscheidungsprozess einfließen lassen.

Ablauf des Beteiligungsverfahrens der Städte Kronberg und Königstein im Taunus



### III. Ablauf des Workshops

Am 23.11.2013 fand im Haus der Begegnung in Königstein im Taunus der Abschlussworkshop des Beteiligungsverfahrens statt. Diese Möglichkeit zur Teilnahme und zum Dialog nutzen circa 100 Besucher und interessierte Bürger.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde der Workshop nach dem sogenannten Worldcafé-Prinzip konzeptioniert.\*\* Den Verantwortlichen war es wichtig, allen Teilnehmern die bisherigen Ergebnisse aller Themenbereiche darstellen zu können. Hierdurch wurde kein Teilnehmer aus einem der Themenbereiche ausgeschlossen und alle Teilnehmer erhielten auf diese Weise einen Gesamtüberblick über die bisherigen Ergebnisse.

Darüber hinaus konnten die Teilnehmer ihre Fragen direkt an die Fachexperten der Städte stellen und neue, erweiternde Ideen und Vorschläge einbringen. Ziel war es nicht, Unterschiede in den Meinungen der Teilnehmer zu verstärken, sondern Gemeinsamkeiten zu finden und hierdurch

einen Kompromiss für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Obwohl viele Teilnehmer unterschiedlichste Meinung zu dem Themenbereichen hatten, gelang es doch, neue Vorschläge in den Prozess einfließen zu lassen und einige Bedenken zu beseitigen. Darüber hinaus half der Workshop durch seinen direkten Dialog zwischen den Fachexperten und den Bürgern. Die persönliche Kommunikation ermöglichte es, schnell und individuell auf Fragen einzugehen und zeigte den Verantwortlichen auf eine unkomplizierte Weise, in welchen Bereichen vielleicht noch Klärungsbedarf besteht oder welche Themen den Bürgern besonders wichtig sind.

Die Erkenntnisse aus dem Workshop können den Verantwortlichen der Städte Königstein und Kronberg helfen, die Bürgermeinung in die nun anstehende Entscheidungsfindung einfließen zu lassen.

\*\* Das Worldcafé-Prinzip verfolgt als Organisationsformat eines Seminars das Ziel, die Teilnehmer schnell in einen konstruktiven Meinungs austausch zu bringen. Dazu sammeln sich diese in Gruppen und bearbeiten jeweils einen anderen Gesichtspunkt des übergeordneten Seminarthemas. Nach einiger Zeit wechseln die Teilnehmer den Tisch und wenden sich einem neuen Themengebiet zu. Sie erhalten so die Möglichkeit, sich mit jedem Thema zu beschäftigen und mit den anderen Teilnehmern in überschaubaren Gruppen konstruktiv zu arbeiten. Nachdem alle Stationen „durchlaufen“ wurden, sammeln sich die Teilnehmer im Plenum und Verknüpfen gemeinsam mit den Seminarleitern die Ergebnisse.

## IV. Ergebnisauswertung

---

### Bürgervorschläge nach Beteiligungsformat

<u>BETEILIGUNGSFORMAT</u>	<u>BÜRGERVORSCHLÄGE</u>
Online eingegangen	128
Auf Veranstaltungen eingereicht	55
Postalisch eingegangen	37
<b>SUMME</b>	<b>220</b>

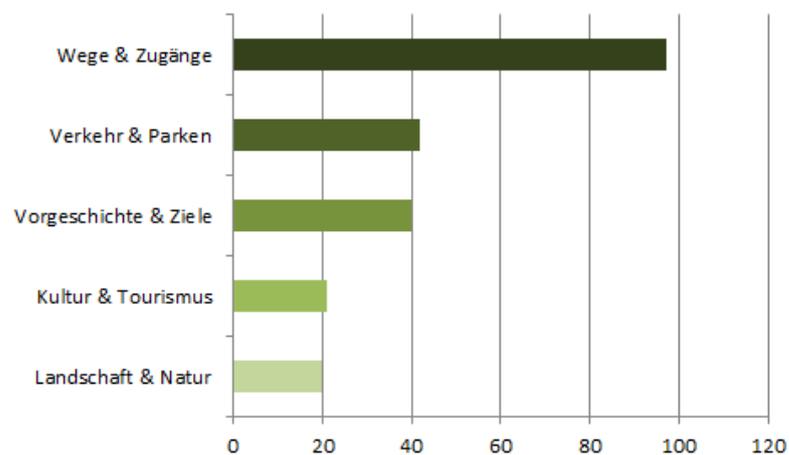


## IV. Ergebnisauswertung

---

### Bürgervorschläge\* nach Kategorien

<u>KATEGORIE</u>	<u>BÜRGERVORSCHLÄGE</u>
Landschaft und Natur	20
Kultur und Tourismus	21
Vorgeschichte und Ziele	40
Verkehr und Parken	42
Wege und Zugänge	97
<b>SUMME</b>	<b>220</b>



\* Die Summen der dargestellten Bürgervorschläge beziehen sich auf online wie auch offline eingegangene Vorschläge.

## IV. Ergebnisauswertung

---

### Erläuterung der Ergebnisauswertung

Auf den folgenden Seiten findet sich ein tabellarischer Überblick über die auf der Online-Plattform und postalisch eingegangenen Vorschläge. Enthalten ist in dieser Übersicht, die als Einleitung für die detaillierte Vorschlagssammlung des Anhang V beziehungsweise der Internetplattform verstanden werden kann, zunächst der Vorschlagstitel. Er wurde von den Teilnehmenden auf der Plattform als Überschrift ihres Vorschlages gewählt. Auch die Vorschlagsnummer ist enthalten. Sie entspricht der Vorschlagsnummer auf der Internetplattform und ermöglicht so eine Zuordnung der Inhalte dieses Ergebnisberichtes zu den Inhalten auf dem Internetangebot.

Das Internetangebot finden Sie unter [www.opelzoo-mitreden.de](http://www.opelzoo-mitreden.de).

Daneben findet sich die Kategorie des jeweiligen Vorschlages. Die Internetplattform zum Bürgerdialog „opelzoo-mitreden“ war thematisch gegliedert und erlaubte das Einstellen von Vorschlägen in den Themenbereichen

- „Vorgeschichte und Ziele“,
- „Landschaft und Natur“,
- „Wege und Zugänge“,
- „Verkehr und Parken“ sowie
- „Kultur und Tourismus“.

Diese Gliederung diente somit zum einen der Strukturierung des Dialoges. Zum anderen wurde durch sie die Komplexität der Themen, die im Zusammenhang mit der Planung zum Opel-Zoo stehen, etwas herunter gebrochen. Dies erleichterte es, zusätzliche Informationen in einer übersichtlichen Art und Weise anzubieten.

Daneben finden sich die Bewertungen der am Bürgerdialog Teilnehmenden, die sie zu dem jeweiligen Vorschlag abgegeben haben. Aus ihnen berechnet sich auch der Saldo der Bewertungen. Er stellt die Zahl der positiven abzüglich der negativen Bewertungen eines Vorschlages dar und diente in der Erstellung der tabellarischen Übersicht als Kriterium für die Rangfolge der Vorschläge. Anhand des Saldos wurden sie, gegliedert nach den Themenbereichen, in absteigender Reihenfolge in der Tabelle abgetragen (der Vorschlag mit dem höchsten Bewertungssaldo zuerst, der Vorschlag mit dem niedrigsten Saldo zuletzt). Im Anschluss folgt eine Zusammenfassung der am besten bewerteten Vorschläge insgesamt und je Themenkategorie (TOP-5-Vorschläge).

Zu beachten ist dabei, dass diese Art der Berechnung als Handreichung und Orientierungshilfe verstanden werden sollte. Keinen Aufschluss gibt sie darüber, welche Vorschläge besonders kontrovers diskutiert wurden (die Zahl der positiven und negativen Bewertungen kann sich in diesem Falle ausgleichen und zu einem neutralen Saldo führen). Auch stellt sie ausdrücklich keine Wertung der Redaktion dar, sondern soll – wie dargestellt – einen Eindruck darüber vermitteln, welche Vorschläge aus Nutzersicht ein besonders positives Echo erhalten haben.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 6 - Infotafel	Kultur & Tourismus	24	4	20
* Vorgeschlagen wird das Aufstellen einer Infotafel im Bereich des Opel-Zoos. Auf ihr könne auf Sehenswürdigkeiten, Angebote und Veranstaltungen in den Städten Kronberg und Königstein aufmerksam gemacht werden.				
Nr. 22 - Scheibelbuschweg	Wege & Zugänge	28	9	19
* Vorgeschlagen wird eine Aufwertung des Scheibelbuschweges. Die Aufwertung könne im Platzieren von Sitzgelegenheiten und einer Begeharmachung auch der steilen Streckenabschnitte für Kinderwagen und ältere Menschen bestehen.				
Nr. 15 - Der Zoo ist keine Charity-Einrichtung	Kultur & Tourismus	29	13	16
Nr. 59 - Schließung Philosophenweg ist sinnvoll	Landschaft & Natur	29	13	16
Nr. 11 - Schließung des Philosophenweges	Vorgeschichte & Ziele	30	14	16
* In diesem Vorschlag wird eine Schließung des Philosophenweges befürwortet. Zum Ausgleich könne der Umgehungsweg attraktiv gestaltet werden und Richtung Königstein nicht nur entlang der B 455 führen.				
Nr. 7 - Anziehungskraft der Gegend	Verkehr & Parken	25	11	14
* Dieser Vorschlag betont die bisher positive Entwicklung des Opel-Zoos. Hier sei die Frage zu stellen, wie die Städte Königstein und Kronberg mehr Vorteile aus dem hohen Publikumsverkehr ziehen können. Dies könne durch einen Shuttle-Service geschehen, der Besucher in die Städte bringt und dort zur Nutzung von Angeboten aus Kultur, Gastronomie und Einzelhandel einlädt.				
Nr. 56 - RMV-Tarif	Verkehr & Parken	15	1	14
* Der Vorschlag behandelt die Tarifgrenzen des RMV. Würde die Haltestelle Opel-Zoo zu einer Tarifgrenzhaltestelle gemacht, steigere dies den Anreiz zur Nutzung der Busse für Gäste aus Königstein, Glashütten und dem MTK.				
Nr. 14 - Web-Cams nutzen	Kultur & Tourismus	16	3	13
Nr. 23 - Sitzmöglichkeit am Malerwinkel	Wege & Zugänge	16	3	13

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 62 - Bitte viele Vorschläge und Ideen einstellen, um den Supergau zu verhindern!	Wege & Zugänge	19	6	13
* Der Vorschlag betont die Wichtigkeit einer Kompromisslösung. Würde der Zoo seine interne Wegführung ändern, einen erhöhten Sichtschutz schaffen und den Philosophenweg wieder auf die Wegparzellenbreite versetzen, könne die Qualität des Weges deutlich sinken. Dies habe möglicherweise Nachteile sowohl für Gegner wie auch für die Befürworter einer Schließung des Weges.				
Nr. 58 - Verlegung Philosophenweg GUT!!!	Landschaft & Natur	27	16	11
Nr. 4 - Denkansatz: Kreisel am Falkensteiner Stock	Verkehr & Parken	14	4	10
Nr. 9 - Das neue Elefantengehege ist einzigartig	Kultur & Tourismus	17	9	8
Nr. 29 - Kulturlandschaft Kastanienhain wiederherstellen - Licht für den Scheibelbuschweg	Landschaft & Natur	14	6	8
Nr. 50 - Asphaltweg rückbauen, Wiesen renaturieren	Landschaft & Natur	16	8	8
Nr. 33 - Touristischer Nutzen	Kultur & Tourismus	16	9	7
* In dem Beitrag wird angemerkt, dass Synergieeffekte (vermutlich von werblichen Maßnahmen und eine besseren Verkehrsanbindung) für den Einzelhandel und die Gastronomie in Kronberg und Königstein geringer ausfallen könnten als erwartet. Gerade für Familien sei eine Stadtbesichtigung zusätzlich zu einem Zoobesuch vermutlich zu anstrengend.				
Nr. 83 - Kapuzinerpfad	Wege & Zugänge	10	3	7
* Statt einer Sperrung des Kapuzinerpfades, die ein Überqueren der Wiese durch Fußgänger nicht verhindern könne, wird das Anlegen eines Steg-Weges zum Schutz der Pflanzenwelt vorgeschlagen. Auf ihm könnten Infotafeln zu seltenen Pflanzen aufgestellt werden.				
Nr. 41 - Parkgebühren	Verkehr & Parken	11	5	6

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 70 - Frage an Stadtplanung	Vorgeschichte & Ziele	6	0	6
* Der Beitrag stellt die Frage, welche Pläne es auf Seiten des Opel-Zoos konkret für den Philosophenweg gibt (Einhausung, Wegführung über Brücke). Der Vorschlagsgeber zeigt sich gegenüber Meinungen skeptisch, die betonen, sollte es keinen Kompromiss geben, bliebe der Philosophenweg in seiner heutigen Form erhalten.				
Nr. 55 - Wanderer zwischen parkenden Autos?	Wege & Zugänge	9	3	6
Nr. 20 - Der Weg wird verlegt und bleibt offen...	Wege & Zugänge	13	8	5
Nr. 26 - Sicherheit für den Opel Zoo	Wege & Zugänge	12	7	5
Nr. 79 - Privatgelände	Wege & Zugänge	17	12	5
* Der Beitrag betont die positive Rolle des Zoos für die Region und dessen finanzielle Eigenständigkeit. Viele der diskutierten Fragen seien zudem fehl am Platze wenn sie das Privatgelände des Zoos betreffen. Eine alternative Wegführung wird unterstützt.				
Nr. 145 - Keine Veränderung des Wegerechts im Philosophenweg	Wege & Zugänge	9	4	5
Nr. 48 - Der Elefanten-Express ist momentan eine Luftnummer	Verkehr & Parken	8	4	4
Nr. 24 - Guter Grund der Wegführung	Vorgeschichte & Ziele	14	10	4
* In dem Beitrag wird betont, der Zoo müsse mit der gegenwärtigen Wegführung zurechtkommen. Schließlich habe er die Erweiterung seines Geländes aufgrund der Attraktivität der Flächen selbst gewählt.				
Nr. 148 - Freier Philosophenweg	Vorgeschichte & Ziele	8	4	4
Nr. 30 - Philosophenweg	Wege & Zugänge	18	14	4
* Aus Sicht des Beitrages ist der Philosophenweg ohne Einhausung, Umbauten oder Verlegung zu erhalten. Schließlich hätte sich der Zoo bei der Erweiterung seines Geländes über die Folgen klar sein müssen.				

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 102 - Rundweg für Kinder attraktiver gestalten	Wege & Zugänge	12	8	4
Nr. 155 - Philosophenweg muss öffentlich begehbar bleiben	Wege & Zugänge	8	4	4
Nr. 66 - SDW und der B-Plan Opel-Zoo	Landschaft & Natur	16	13	3
* Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald bringt in ihrem Beitrag zum Ausdruck, der Philosophenweg müsse erhalten und hergerichtet werden. Die alternative Wegführung über den Scheibelbuschweg lehne man ab. Die Parkplatzsituation sei durch ein Parkdeck zu verbessern. Zudem sei der illegal angelegte Asphaltweg aus Richtung des Waldparkplatzes zurückzubauen. Ein Buspendelverkehr wird begrüßt.				
Nr. 106 - Kommerz contra Natur	Landschaft & Natur	12	9	3
Nr. 134 - Wiesen zur Erholung	Landschaft & Natur	7	4	3
Nr. 82 - Parken/Vorschlag IV der Verwaltung	Verkehr & Parken	6	3	3
Nr. 85 - Parkplatzalternativen	Verkehr & Parken	7	4	3
Nr. 105 - Parkplatz gesucht	Verkehr & Parken	10	7	3
* Bemerkte wird, dass eine durch den Zoo finanzierte Parkdecklösung zu favorisieren sei. Eine Pendelbusanbindung dürfe nicht zu einer Verlagerung der Parkplatzprobleme zu lösen. Zur Not sei am Startpunkt des Pendelbusses durch den Zoo ein Parkdeck zu finanzieren.				
Nr. 166 - Philosophenweg	Verkehr & Parken	8	5	3
* Der Beitrag merkt an, der Opel-Zoo sei bereits heute zu groß für das Rentbachtal. Der Weg solle frei bleiben und der Autoverkehr zu reduzieren.				
Nr. 38 - Warum nicht 'Status Quo'	Vorgeschichte & Ziele	13	10	3
Nr. 45 - Anpassung an die Entwicklung	Vorgeschichte & Ziele	14	11	3
Nr. 47 - Rechtskräftigen B-Plan im Downloadcenter bereitstellen	Vorgeschichte & Ziele	3	0	3

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 103 - Kommentar	Vorgeschichte & Ziele	14	11	3
* Der Beitrag merkt an, dass der Zoo, aufgrund fehlender Anreize bisher nicht gezwungen war, eine eigene ausreichende Wegeinfrastruktur aufzubauen. Vor diesem Hintergrund sei es untragbar, den Weg dem Zoo zuzuschlagen.				
Nr. 128 - Nutzung des Philosophenweges	Vorgeschichte & Ziele	11	8	3
* Der Beitrag merkt an, dass es untragbar sei, wenn sich ein privates Unternehmen einen öffentlichen Weg einverleibe.				
Nr. 130 - Unterschriftenaktion - unterstützt durch die ALK und KfB	Vorgeschichte & Ziele	8	5	3
Nr. 131 - Vorschlagsauswertung	Vorgeschichte & Ziele	7	4	3
* Der Beitrag merkt an, auch nach dem Stichtag am 9. November eingegangene Vorschläge und Kommentare sollten in der Vorschlagsauswertung berücksichtigt werden.				
Nr. 136 - Alles so lassen wie es ist	Vorgeschichte & Ziele	6	3	3
Nr. 161 - Wegerecht respektieren	Vorgeschichte & Ziele	8	5	3
Nr. 165 - Beibehaltung des Philosophenweges	Vorgeschichte & Ziele	8	5	3
Nr. 32 - Durchgang Opel-Zoo: Prinzip-Gezeter gegen Verunft?	Wege & Zugänge	22	19	3
Nr. 44 - Sehr viele Geld sparen mit der Offenhaltung des Philosophenweges	Wege & Zugänge	16	13	3
Nr. 60 - Kompromiss	Wege & Zugänge	12	9	3
* Vorgeschlagen wird ein Ausbau des Rundweges, im Gegenzug solle der Philosophenweg auf den Zoo übergehen und nachts geschlossen werden. Für die Kronberg und Königsteiner solle entweder eine vollwertige Jahreskarte zum halben Preis oder eine kostenlose Philosophenwegkarte angeboten werden.				
Nr. 88 - Kein Ausbau/Befestigung des "Kapuzinerpfades"	Wege & Zugänge	8	5	3

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 94 - Unterstützen statt Behindern	Wege & Zugänge	16	13	3
* Der Beitrag betont die große Bedeutung des Opel-Zoos. Gleichzeitig sei der Philosophenweg historisch gesehen nur ein „Stichweg in den Heuwiesen“ und werde von kaum einem Kronberger oder Königsteiner wirklich als Verbindungsweg genutzt. Eine Abwägung sei daher zu Gunsten des Zoos zu fällen.				
Nr. 96 - Nochmal Chip-Lösung und Tiergucker	Wege & Zugänge	11	8	3
Nr. 133 - Problemsituation	Wege & Zugänge	6	3	3
* In dem Beitrag wird betont, eine Reihe von Argumenten für eine Schließung des Philosophenweges seien durch bauliche (bei Nacht zu schließende Tore, Hecken als Sichtschutz) oder technische Maßnahmen (Chipkartensystem für Besucher zur Zugangskontrolle) lösbar. Eine Verlegung des Weges könne so umgangen werden.				
Nr. 135 - Der Philosophenweg	Wege & Zugänge	6	3	3
* Der Beitrag betont, der Philosophenweg sei eine schon lange bestehende Verbindung und daher wie bisher zu erhalten.				
Nr. 139 - Der Philosophenweg hat Vorrang	Wege & Zugänge	7	4	3
Nr. 140 - Bisheriges Wegerecht beibehalten	Wege & Zugänge	7	4	3
Nr. 149 - Offenhaltung des Weges	Wege & Zugänge	6	3	3
Nr. 167 - Nutzung - Philosophenweges	Wege & Zugänge	8	5	3
Nr. 53 - Fragen zur "KRONBERG - KÖNIGSTEIN (K&K) - KARTE"	Kultur & Tourismus	3	1	2
Nr. 81 - Opel-Zoo, Philosophenweg	Kultur & Tourismus	18	16	2
* Die Verlegung des Philosophenwegs um den Opel Zoo herum ist laut diesem Beitrag eine unabdingbare Voraussetzung für eine gedeihliche und langfristig wirtschaftliche Weiterentwicklung des Opel Zoos.				

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 18 - Die Landschaft schützen	Landschaft & Natur	13	11	2
* Eine Nutzung weiterer Flächen durch den Zoo wird abgelehnt. Die Nutzung geschützter Wiesen als Parkplatz müsse zukünftig ausgeschlossen sein.				
Nr. 123 - Rentbach	Landschaft & Natur	7	5	2
* Angemerkt wird in dem Beitrag, die Nutzung des Rentbaches durch den Zoo müsse im Zuge des Bebauungsplanverfahrens überprüft werden. Insbesondere hinsichtlich der Wasserqualität, einer Erhöhung des Wasseraufkommens durch Bodenversiegelung, etc.				
Nr. 5 - ÖPNV-Ausbau	Verkehr & Parken	5	3	2
Nr. 64 - Keine weiteren Parkplätze	Verkehr & Parken	9	7	2
Nr. 69 - Parkdeck auf dem Hauptparkplatz	Verkehr & Parken	9	7	2
Nr. 84 - Leihfahrräder	Verkehr & Parken	5	3	2
Nr. 125 - Schutz den Wiesen	Verkehr & Parken	7	5	2
Nr. 157 - Einführung kostenpflichtiger Parkplätze	Verkehr & Parken	4	2	2
Nr. 10 - Bürgerbeteiligung durch Abstimmung	Vorgeschichte & Ziele	10	8	2
Nr. 114 - Mitreden	Vorgeschichte & Ziele	9	7	2
* Hingewiesen wird auf ein Schreiben des Teilnehmers an den Magistrat der Stadt Kronberg, in dem gegen eine Einziehung des Philosophenweges argumentiert werde.				
Nr. 115 - Der Philosophenweg	Vorgeschichte & Ziele	10	8	2
* Der Beitrag beschreibt die Erwähnung des Philosophenweges als Verbindung zwischen Kronberg und Königstein in einem Plan aus dem Jahr 1785.				

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 35 - Öffentlicher Philosophenweg	Wege & Zugänge	18	16	2
* Argumentiert wird dafür, den Philosophenweg öffentlich zu halten, evtl. in 2,5 m Breite. Auf Seiten des Zoos sei eine Fußgängerbrücke über den Weg leicht machbar.				
Nr. 75 - Aufwertung neuer Weg	Wege & Zugänge	6	4	2
Nr. 76 - Sitzgelegenheiten am neuen Weg	Wege & Zugänge	8	6	2
Nr. 89 - Alternativen vor Schließung!	Wege & Zugänge	12	10	2
* Vor einer Schließung des Philosophenweges wird ein Testen der Alternativlösung für mind. 25 Jahre gefordert. Alternativen seien eine Überbrückung oder Untertunnelung des Weges. Auch ein RFID-Eintrittskartensystem sei denkbar.				
Nr. 101 - Elefantenhecke bauen-Philosophenweg offen lassen	Wege & Zugänge	9	7	2
Nr. 137 - Der Weg soll offen bleiben	Wege & Zugänge	6	4	2
Nr. 138 - Der Scheibelbuschweg wird nicht akzeptiert	Wege & Zugänge	6	4	2
Nr. 144 - Öffentlicher Verbindungsweg soll offen bleiben	Wege & Zugänge	4	2	2
Nr. 147 - Weg wie bisher offen bleiben	Wege & Zugänge	5	3	2
Nr. 151 - Philosophenweg offen halten	Wege & Zugänge	5	3	2
Nr. 108 - Kosten / Nutzen	Kultur & Tourismus	8	7	1
* Gefragt wird nach Zahlen zum tatsächlichen Nutzen des Zoos für die Städte Kronberg und Königstein. Bspw. hinsichtlich von Steuereinnahmen, Arbeitsplatzeffekten, Imagegewinn oder Synergieeffekten für andere Firmen durch die Zoobesucher.				

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 104 - Ökologische Wertigkeit	Landschaft & Natur	11	10	1
* Gefordert wird, die Nutzung der Wiesen als temporäre Parkflächen zu verbieten. Geplante Querparkplätze am Endverlauf des Scheibelbuschweges seien aus ökologischen Gründen ebenfalls abzulehnen. Auch sei die Wasserqualität des Rentbaches nach Durchquerung des Zoos kritisch zu bewerten.				
Nr. 153 - Die Landschaft ist durch immer größere Ausweitung ein Jammerbild	Landschaft & Natur	6	5	1
Nr. 159 - Erhaltung des Weges, schützen der Natur	Landschaft & Natur	7	6	1
Nr. 160 - Missachtung der Natur durch Bauausweitung	Landschaft & Natur	5	4	1
Nr. 126 - Mehr Besucher - noch mehr Autos? Verwarnungsgelder an Opel-Zoofalschparker	Verkehr & Parken	6	5	1
Nr. 150 - Keine Parkplätze, Alternativen sind nicht akzeptabel	Verkehr & Parken	5	4	1
Nr. 34 - Geltungsbereich des Bebauungsplanes	Vorgeschichte & Ziele	9	8	1
* Für einen neuen Bebauungsplan wird gefordert, dort die heutige Ausdehnung des Zoos festzuschreiben und eine Erhöhung der Nutzungsintensität durch Bebauung zu verhindern.				
Nr. 40 - Verlegung hat nur Nachteile	Vorgeschichte & Ziele	16	15	1
Nr. 116 - Das Verfahren an sich	Vorgeschichte & Ziele	9	8	1
* Der Beitrag setzt sich kritisch mit dem Beteiligungsverfahren, insbesondere der Plattform an sich auseinander. Bei den diskutierbaren Nutzungsszenarien sei ein Erhalt des Status Quo nicht enthalten und die Diskussion damit nicht, wie versprochen, ergebnisoffen und neutral.				
Nr. 152 - Philosophenweg wie im B-Plan offen	Vorgeschichte & Ziele	5	4	1
Nr. 170 - Philosophenweg muss bleiben	Vorgeschichte & Ziele	6	5	1
Nr. 57 - Wegekonzept und Fakten	Wege & Zugänge	11	10	1

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 61 - Bürgerwille	Wege & Zugänge	8	7	1
* Der Beitrag evaluiert die bisher auf der Plattform eingegangenen Vorschläge. Hier gebe es nahezu einen Gleichstand zwischen Stimmen pro und contra Schließung des Philosophenweges. Es sei daher Zeit auf einander zuzugehen.				
Nr. 141 - Durchgang durch den Opel-Zoo soll unverändert bleiben	Wege & Zugänge	5	4	1
Nr. 142 - Wegenetz so lassen wie es ist	Wege & Zugänge	5	4	1
Nr. 162 - Bessere Abgrenzung Philosophenweg	Wege & Zugänge	4	3	1
Nr. 163 - Mehr Transparenz: Brückenvariante mit in die Entscheidung	Wege & Zugänge	4	3	1
Nr. 172 - Schließen des Philosophenwegs	Wege & Zugänge	4	3	1
* Aus Sicht des Beitrages ist der Philosophenweg eine historische Verbindung, die erhalten bleiben soll. Alternative Wegführungen seien aufgrund der Topologie für viele Menschen nicht nutzbar.				
Nr. 43 - Belebung der Städte	Kultur & Tourismus	8	8	0
Nr. 73 - K&K-Karte sollte nicht eingeführt werden	Kultur & Tourismus	8	8	0
Nr. 68 - Rückbau der Asphaltstraßen auf den Wiesen	Landschaft & Natur	7	7	0
Nr. 122 - Offener Philosophenweg	Landschaft & Natur	8	8	0
Nr. 37 - Variante II ohne öffentlichen Zuschuss	Verkehr & Parken	6	6	0
* Parkplatzvarianten III und IV seien nicht zumutbar. Ein begrüntes, nicht zu hohes Parkhaus sei sinnvoller. Evtl. teilweise mit Tiefgarage. Der Elefantexpress wird grundsätzlich befürwortet.				

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 78 - Parken	Verkehr & Parken	8	8	0
* Angemerkt wird, die Parkplatzsituation sei nur an wenigen Ausnahmetagen mit Besucherspitzen ein Problem. Zudem dürfte der Parkdruck bei einer (im Beitrag unterstützten) Schließung des Philosophenweges abnehmen.				
Nr. 109 - Bilder sagen mehr als Worte	Verkehr & Parken	5	5	0
Nr. 173 - Erstellung eines Parkdecks	Verkehr & Parken	0	0	0
Nr. 54 - ? Anfrage zur Geschäftsordnung (Frist für Vorschläge)	Vorgeschichte & Ziele	1	1	0
Nr. 87 - Wachdienst und Kameras sollen für Sicherheit sorgen	Vorgeschichte & Ziele	8	8	0
Nr. 110 - Fehlende Kategorie	Vorgeschichte & Ziele	5	5	0
* Angemerkt wird, auf der Plattform fehle es an einem Diskussionsbereich der sich mit dem objektiv messbaren Kosten- und Nutzenverhältnis des Zoos beschäftigt.				
Nr. 143 - Uneingeschränkte Öffnung des Philosophenweges	Vorgeschichte & Ziele	4	4	0
Nr. 156 - Zugangskontrollen verbessern	Vorgeschichte & Ziele	1	1	0
Nr. 168 - Philosophenweg und Opel-Zoo	Vorgeschichte & Ziele	5	5	0
* Argumentiert wird für ein Offenhalten des Philosophenweges. Möglichen Sicherheitsbedenken könne auf anderem Wege begegnet werden. Zudem sei der Zoo in die Region eingebettet. Daher sollten sich auch die umliegenden Kommunen bis hin zu Frankfurt an einer Lösung beteiligen.				
Nr. 169 - Philosophenweg beibehalten	Vorgeschichte & Ziele	5	5	0
Nr. 107 - Die ideale Lösung	Wege & Zugänge	10	10	0
* Argumentiert wird für eine Unterführung unter dem Philosophenweg zur Verbindung der beiden Teile des Zoos. Eine Einhausung des Weges ist aus Sicht des Beitrages abzulehnen.				

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 124 - Unser gutes Recht	Wege & Zugänge	9	9	0
* Angemerkt wird, auf dem Philosophenweg bestehe ein uraltes Wegerecht. Der Scheibelbuschweg sei hingegen nicht annähernd so attraktiv und die Bundesstraße als Spazierweg nicht akzeptabel. Vorgeschlagen wird eine Überbrückung des Weges im Zoo.				
Nr. 154 - Beibehaltung der Öffnung des Philosophenweg	Wege & Zugänge	2	2	0
Nr. 27 - Parkplätze bewirtschaften- Safariexpress	Verkehr & Parken	4	5	-1
Nr. 31 - Parkhaus muss Opel-Zoo bezahlen.	Verkehr & Parken	6	7	-1
Nr. 36 - Parkhaus	Verkehr & Parken	5	6	-1
* Befürwortet werden Parkplatzvarianten 3 und 4. Ein Parkhaus sei für Kronberg überdimensioniert und das Parken auf dem BRAUN-Gelände sinnvoller und bewährt.				
Nr. 86 - Irreführung auf der Startseite beenden	Vorgeschichte & Ziele	11	12	-1
Nr. 95 - Wanderer = Schnorrer?	Vorgeschichte & Ziele	8	9	-1
Nr. 164 - "Kritik und Empfindungen"	Vorgeschichte & Ziele	4	5	-1
* Der Beitrag äußert Kritik am Beteiligungsverfahren, auch auf der Plattform. Zudem sei die Teilnahmebereitschaft nicht sehr ausgeprägt. Der Zoo selbst dürfe sich gerne im vereinbarten Rahmen entwickeln, durch viele Anregungen habe er Unterstützung erfahren.				
Nr. 3 - Zugang Opel-Zoo aus Richtung Kronberg und Königstein	Wege & Zugänge	6	7	-1
Nr. 12 - Halber Eintritt - zeitlich unbegrenzt	Wege & Zugänge	6	7	-1
Nr. 13 - "Neuer" Philosophenweg	Wege & Zugänge	10	11	-1

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 16 - Wir spazieren demnächst an der Bundesstraße 455?	Wege & Zugänge	8	9	-1
Nr. 39 - Stadtplanung nimmt öffentliche Meinung auf	Wege & Zugänge	6	7	-1
Nr. 46 - Philosophenweg muss frei zugänglich bleiben	Wege & Zugänge	15	16	-1
Nr. 49 - Kapuzinerpfad aus dem B-Plan streichen	Wege & Zugänge	6	7	-1
Nr. 65 - Philosophenweg bleibt offen	Wege & Zugänge	13	14	-1
Nr. 72 - Philosophenweg umleiten	Wege & Zugänge	12	13	-1
Nr. 92 - Bürgerbeteiligung für die, die es auch WIRKLICH betrifft!	Wege & Zugänge	9	10	-1
Nr. 117 - Nur einen Kasseneingang				
* Vorgeschlagen wird ein Haupteingang an der B455 und automatisierte Kartenkontrolle/Kassenautomaten am Philosophenweg. Der Zoo selbst könne seine interne Wegführung optimieren, ohne dabei öffentlichen Raum einzuplanen. Auch die Querung des Weges sei lösbar.	Wege & Zugänge	3	4	-1
Nr. 118 - Aktuelles zum Dämpfungsbecken Rentbach				
* Der Beitrag stellt die aktuelle Planung zum Dämpfungsbecken und zum Wegekonzept für den Scheibelbuschweg dar.	Wege & Zugänge	2	3	-1
Nr. 120 - Philosophenweg				
* Angemerkt werden drei Punkte für eine Offenhaltung des Weges: die fußläufige Bewegungsfreiheit für Bürger im Nahbereich sei durch den Zoo bereits eingeschränkt, an den Wochenenden käme zum Lärm der B455 zusätzlicher Lärm hinzu und illegale Baumaßnahmen des Zoos müsse Einhalt geboten werden.	Wege & Zugänge	8	9	-1
Nr. 146 - Philosophenweg nachts schließen	Wege & Zugänge	2	3	-1

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 171 - Win/Win	Wege & Zugänge	3	4	-1
* In dem Beitrag wird eine Schließung des Philosophenweges und eine alternative Wegführung um den Zoo herum befürwortet. Auf einen kostenfreien Zutritt zum Zoo dürfe es keinen Bestandsschutz geben.				
Nr. 119 - Philosophenweg verkaufen	Kultur & Tourismus	5	7	-2
Nr. 127 - Art der Einhausung	Vorgeschichte & Ziele	2	4	-2
Nr. 21 - Ein Weg, der ohne "Einhausung" auskommt	Wege & Zugänge	9	11	-2
Nr. 71 - Nur die Giraffen	Wege & Zugänge	10	12	-2
* Argumentiert wird für eine Offenhaltung des Philosophenweges. Das öffentliche Interesse überwiege das wirtschaftliche Interesse des Zoos. Die vom Zoo angeführte Sicherheit der Tiere könne durch zusätzliche Zäune gewährleistet werden und der Weg stärker vom Zoo abgegrenzt werden. Eine Querung sei dann durch eine Brücke/Rampe lösbar.				
Nr. 96 - Automatische Drehtore an beiden Enden des Zoos	Wege & Zugänge	5	7	-2
Nr. 113 - Video + Drehkreuze + Kurzfristsperrungen	Wege & Zugänge	6	8	-2
Nr. 158 - Zugänglichkeit kann nicht verbessert werden	Wege & Zugänge	2	4	-2
Nr. 112 - Regionalparkroute?	Kultur & Tourismus	3	6	-3
Nr. 19 - Sicherheit für die Zootiere	Vorgeschichte & Ziele	8	11	-3
Nr. 42 - Wegenetz	Wege & Zugänge	11	14	-3
* Der Philosophenweg wird als Teil des Wegenetzes im Taunus beschrieben. Vandalen könnten durch Videokameras abgeschreckt werden und an die Kleidung geheftete Kenntlichmachung würde zahlende Gäste leichter erkennbar machen.				

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 129 - Verkauf oder Verpachtung der Philosophenwegparzelle?	Wege & Zugänge	2	5	-3
Nr. 132 - Zum Schutz der Tiere	Wege & Zugänge	5	8	-3
Nr. 28 - Elefanten-Express – Einstieg in die Erlebniswelt des Opel-Zoos	Kultur & Tourismus	3	7	-4
Nr. 100 - Ideen für Ergebnisworkshop bis 9.11.2013	Vorgeschichte & Ziele	0	4	-4
Nr. 25 - Fan des Philosophenwegs	Wege & Zugänge	5	9	-4
Nr. 99 - Zoos sind normalerweise geschlossen	Wege & Zugänge	12	16	-4
Nr. 8 - Brückenlösung bevorzugt	Wege & Zugänge	7	12	-5
Nr. 17 - Der Philosophenweg bleibt frei	Wege & Zugänge	10	15	-5
Nr. 80 - Faire Lösung:				
* Vorgeschlagen wird: Verpachtung des Weges und Testbetrieb für acht Jahre. Der Zoo darf den Weg nutzen, er bleibt aber Tag und Nacht offen, es sei denn eine Gefährdung des Tierbestandes ist nachweisbar und alternative Wege ausgebaut (dann Schließung bei Nacht). Wiesen sollten stets autofrei bleiben und vorhandene Parkflächen und Nahverkehr so ausgebaut werden, dass sie an Spitzentagen ausreichen.	Vorgeschichte & Ziele	6	12	-6
Nr. 77 - Klare Kennzeichnung der Zoo-Wege	Wege & Zugänge	4	10	-6
Nr. 91 - Chips und Schranken	Wege & Zugänge	5	12	-7
Nr. 2 - Idee Parkhaus				
* Ein Leichtparkhaus wird wegen der Auslastung nur an Spitzentagen kritisch bewertet. Sinnvoll sei möglicherweise, es mit einem Hotel zu verbinden oder eine Grundauslastung über die Messe Frankfurt abzusichern.	Verkehr & Parken	6	14	-8

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

---

Vorschlagsnummer und Titel	Kategorie	Positive Bewertungen	Negative Bewertungen	Saldo
Nr. 67 - Entwicklung des Opel Zoos	Vorgeschichte & Ziele	4	13	<b>-9</b>
* Der Beitrag merkt an, der Zoo sei aufgrund der räumlichen Gegebenheiten fehl am Platze. Hier könne mit Blick auf eine Weiterentwicklung eine Verlegung des Zoos an einen anderen Standort denkbar sein.				
Nr. 63 - Philosophenweg schließen, Gratis-Flanierkarte als Ausgleich	Wege & Zugänge	8	17	<b>-9</b>
Nr. 111 - Alles reines Placebo	Landschaft & Natur	3	13	<b>-10</b>

\*Anmerkung der Redaktion, da Originaltitel nicht selbsterklärend.

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

In der nachfolgenden Tabelle erhalten Sie eine Kurzbeschreibung der von den Bürgern gewählten TOP-5 Vorschläge. Im Anhang finden Sie die Vorschläge im Volltext. Die TOP-5 Vorschläge der Bürger sind:

<b>TOP-5-Vorschläge insgesamt</b>			
<b><u>VORSCHLAG</u></b>	<b><u>VORSCHLAGSTEXT</u></b>		
„Infotafel“ (Vorschlag Nr. 6) (Seite 316)	Wie wäre es, im Bereich des Opel-Zoos je eine Infotafel für die Städte Kronberg und Königstein zu errichten. Auf diesen Tafeln hätten die Städte die Möglichkeit, die Besucher des Opel-Zoos für einen Besuch in ihrer Stadt zu begeistern...		
	<i>Positive Bewertungen: 24</i>	<i>Negative Bewertungen: 4</i>	<i>Bewertungssaldo: 20</i>
„Scheibelbuschweg“ (Vorschlag Nr. 22) (Seite 159)	Ich denke einer der wichtigsten Punkte in Bezug auf das neue Wegekonzept ist die Aufwertung des Scheibelbuschweges. Hier kommt es ja immer wieder zu Hinweisen, dass dieser Weg nicht die gleiche Qualität aufweist wie der Philosophenweg (Höhenunterschiede, Begehbarkeit, usw.). Sitzmöglichkeiten, die an besonders schönen Ausblicken zum Rasten einladen, sind hierbei ein guter Ansatz. Der Weg auf dem herzustellenden Dämpfungsbecken sollte dann so hergestellt werden, dass auch Kinderwagen ihn befahren, bzw. auch ältere Menschen ihn begehen können. Somit könnte man das steilste Stück umgehen und der Weg wäre ähnlich dem Philosophenweg.		
	<i>Positive Bewertungen: 28</i>	<i>Negative Bewertungen: 9</i>	<i>Bewertungssaldo: 19</i>
„Schließung des Philosophenweges“ (Vorschlag Nr. 11) (Seite 55)	Der Philosophenweg sollte geschlossen werden, damit der Zoo eine Einheit sein kann ohne massive Trennung - so etwas gibt es nirgends - und der Umgehungs- weg könnte attraktiv gestaltet, mit lohnendem Aufwand gut begehbar gebaut werden und in Richtung Königstein nicht nur entlang der B 455 führen. Das wäre für alle Beteiligten erfreulich.		
	<i>Positive Bewertungen: 30</i>	<i>Negative Bewertungen: 14</i>	<i>Bewertungssaldo: 16</i>
„Schließung des Philosophenweg ist sinnvoll“ (Vorschlag Nr. 59) (Seite 126)	Die Verlegung/Schließung des Philosophenweges scheint eine sinnvolle Lösung zu sein. Natürlich ist es für diejenigen schmerzhaft etwas über die Jahre bzw. Jahrzehnte Liebgewonnenes nicht mehr genießen zu können (nämlich einen mehr oder weniger kostenlosen Zoo-Besuch beim Spazieren). Dennoch sollte hier nicht an das Wohl einiger weniger Hundert?, die zum Großteil des eigenen Nutzens Willen am Status Quo festhalten wollen, das wohl tausender Mitbürger untergeordnet werden... „Das war schon immer so und muss so bleiben“ ist nicht mehr zeitgemäß sondern ein Rückschritt...		
	<i>Positive Bewertungen: 29</i>	<i>Negative Bewertungen: 13</i>	<i>Bewertungssaldo: 16</i>
„Der Zoo ist keine Charity-Einrichtung“ (Vorschlag Nr. 15) (Seite 321)	Es ist nicht vertretbar, dass durch den Zoo ein öffentlicher Weg geht. Der Zoo ist nicht nur schon seit 70 Jahren vor Ort, sondern auch ein großer Arbeitgeber für die Umgebung. Die Entwicklung des Zoos hat in den letzten Jahren einen überaus positiven Weg eingeschlagen, der vornehmlich auf privatwirtschaftlicher Basis finanziert wurde...		
	<i>Positive Bewertungen: 29</i>	<i>Negative Bewertungen: 13</i>	<i>Bewertungssaldo: 16</i>

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

In der nachfolgenden Tabelle erhalten Sie eine Kurzbeschreibung der von den Bürgern gewählten TOP-5 Vorschläge. Im Anhang finden Sie die Vorschläge im Volltext. Die TOP-5 Vorschläge der Bürger sind:

TOP-5-Vorschläge in „Vorgeschichte & Ziele“			
VORSCHLAG	VORSCHLAGSTEXT		
„Schließung des Philosophenweges“ (Vorschlag Nr. 11) (Seite 55)	Der Philosophenweg sollte geschlossen werden, damit der Zoo eine Einheit sein kann ohne massive Trennung - so etwas gibt es nirgends - und der Umgehungs- weg könnte attraktiv gestaltet, mit lohnendem Aufwand gut begehbar gebaut werden und in Richtung Königstein nicht nur entlang der B 455 führen. Das wäre für alle Beteiligten erfreulich.		
	Positive Bewertungen: 30	Negative Bewertungen: 14	Bewertungssaldo: 16
„Frage an Stadtplanung“ (Vorschlag Nr. 70) (Seite 74)	Hallo Stadtplanung, von einigen Forumsnutzern häufen sich die Aussagen, dass es, sollte ein Kom- promiss nicht gefunden werden und somit der jetzige Bebauungsplan seine Gül- tigkeit behält, sowieso nicht zum Bau der Brücken oder zur Verengung und Ein- hausung des Philosophenweges kommt... Gibt es konkrete Aussagen oder Pläne von Seiten des Opel-Zoo, was für Veränderungen oder Maßnahmen definitiv ausgeführt werden, sollte der Kompromiss scheitern?...		
	Positive Bewertungen: 6	Negative Bewertungen: 0	Bewertungssaldo: 6
„Freier Philosophenweg“ (Vorschlag Nr. 148) (Seite 103)	Der Philosophenweg soll frei bleiben. Er ist mein Wanderweg seit mehr als 50 Jahren. Der Opel-Zoo war erst klein und machte sich rechts und links daran immer breiter. Der Philosophenweg ist nicht daran schuld.		
	Positive Bewertungen: 8	Negative Bewertungen: 4	Bewertungssaldo: 4
„Guter Grund der Weg- führung“ (Vorschlag Nr. 24) (Seite 59)	Die Entstehung der Wegführung des Philosophenweges in alter Zeit hatte be- stimmt einen guten Grund: Die gut zu bewältigende Steigung und die freie, son- nenverwöhnte Lage (Zugang zu den Feldern?). Aus diesem Grund ist der Weg auch heute noch so beliebt. Der Opel Zoo hat sein Gelände nicht für umsonst in die attraktive Lage erweitert - ohne vorhergehende Genehmigung - und nicht das Waldgebiet gewählt...		
	Positive Bewertungen: 14	Negative Bewertungen: 10	Bewertungssaldo: 4
„Beibehaltung des Philosophenweges“ (Vorschlag Nr. 165) (Seite 109)	Ich bin für die Beibehaltung des jetzigen Philosophenweges.		
	Positive Bewertungen: 8	Negative Bewertungen: 5	Bewertungssaldo: 3

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

In der nachfolgenden Tabelle erhalten Sie eine Kurzbeschreibung der von den Bürgern gewählten TOP-5 Vorschläge. Im Anhang finden Sie die Vorschläge im Volltext. Die TOP-5 Vorschläge der Bürger sind:

<b>TOP-5-Vorschläge in „Landschaft und Natur“</b>			
<b>VORSCHLAG</b>	<b>VORSCHLAGSTEXT</b>		
„Schließung Philosophenweg ist sinnvoll“ (Vorschlag Nr. 59) (Seite 126)	Die Verlegung/Schließung des Philosophenweges scheint eine sinnvolle Lösung zu sein. Natürlich ist es für diejenigen schmerzhaft etwas über die Jahre bzw. Jahrzehnte Liebgewonnenes nicht mehr genießen zu können (nämlich einen mehr oder weniger kostenlosen Zoo-Besuch beim Spazieren). Dennoch sollte hier nicht an das Wohl einiger weniger Hundert?, die zum Großteil des eigenen Nutzens Willen am Status Quo festhalten wollen, das wohl tausender Mitbürger untergeordnet werden... „Das war schon immer so und muss so bleiben“ ist nicht mehr zeitgemäß sondern ein Rückschritt...		
	<i>Positive Bewertungen: 29</i>	<i>Negative Bewertungen: 13</i>	<i>Bewertungssaldo: 16</i>
„Verlegung Philosophenweg GUT!!!“ (Vorschlag Nr. 58) (Seite 123)	Ich und einige Freunde sind 100% der Meinung, dass der Philosophenweg gesperrt bzw. umgelenkt werden muss, denn er durchschneidet die Einheit des Zoo und wird natürlich von Schnäppchenjägern genutzt. Ein so schön gelegener Zoo darf nicht durch einen schon immer genutzten Weg durchschnitten werden...		
	<i>Positive Bewertungen: 27</i>	<i>Negative Bewertungen: 16</i>	<i>Bewertungssaldo: 11</i>
„Asphaltweg rückbauen, Wiesen renaturieren“ (Vorschlag Nr. 50) (Seite 118)	Die Baustraße für das Elefantenhaus muss zurückgebaut werden. Der Eingriff in Natur und Landschaft ist durch nichts mehr zu rechtfertigen. Das Dämpfungsbecken wird aus Geldmangel in den nächsten 20 Jahren nicht gebaut. Deswegen erübrigt sich dieser Asphaltweg, der das Parken auf den Wiesen und am Asphaltwegrand nur noch attraktiver macht.		
	<i>Positive Bewertungen: 16</i>	<i>Negative Bewertungen: 8</i>	<i>Bewertungssaldo: 8</i>
„Kulturlandschaft Kastanienhain wieder herstellen—Licht für den Scheibelbuschweg“ (Vorschlag Nr. 29) (Seite 116)	Vielfach habe ich gelesen, dass einigen der Scheibelbuschweg "zu dunkel" und daher unattraktiv sei. Wie wäre es, den Geltungsbereich des B-Plans um ca. 100 m nach Westen zu erweitern und quasi als Kompensation für die Beeinträchtigungen der Schutzgüter Mensch / Erholungsfunktion sowie Landschaftsbild die Kastanienhaine dauerhaft aufzulichten und zu pflegen...		
	<i>Positive Bewertungen: 14</i>	<i>Negative Bewertungen: 6</i>	<i>Bewertungssaldo: 8</i>
„Wiesen zur Erholung“ (Vorschlag Nr. 134) (Seite 138)	Nicht nur der Zoo benötigt Platz für seine Tiere, sondern auch die Erholung suchenden Bürger benötigen einen Platz für sich, nämlich die Wiesen oberhalb des Zoos in Richtung Polizeistation Königstein die sie kostenfrei!! für Picknick, Sport, Spiel nutzen können. Dieser kostenfreie Erholungsraum ist unbedingt zu erhalten und nicht durch parkende Autos oder anderes einzuschränken!!		
	<i>Positive Bewertungen: 7</i>	<i>Negative Bewertungen: 4</i>	<i>Bewertungssaldo: 3</i>

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

In der nachfolgenden Tabelle erhalten Sie eine Kurzbeschreibung der von den Bürgern gewählten TOP-5 Vorschläge. Im Anhang finden Sie die Vorschläge im Volltext. Die TOP-5 Vorschläge der Bürger sind:

TOP-5-Vorschläge in „Wege und Zugänge“			
VORSCHLAG	VORSCHLAGSTEXT		
„Scheibelbuschweg“ (Vorschlag Nr. 22) (Seite 159)	Ich denke einer der wichtigsten Punkte in Bezug auf das neue Wegekonzept ist die Aufwertung des Scheibelbuschweges. Hier kommt es ja immer wieder zu Hinweisen, dass dieser Weg nicht die gleiche Qualität aufweist wie der Philosophenweg (Höhenunterschiede, Begehbarkeit, usw.). Sitzmöglichkeiten, die an besonders schönen Ausblicken zum Rasten einladen, sind hierbei ein guter Ansatz...		
	Positive Bewertungen: 28	Negative Bewertungen: 9	Bewertungssaldo: 19
„Bitte viele Vorschläge und Ideen einstellen, um den Supergau zu verhindern“ (Vorschlag Nr. 62) (Seite 194)	Ich möchte appellieren, bitte noch möglichst viele Vorschläge und Ideen einzureichen, damit ein guter Kompromiss für alle Beteiligten gefunden werden kann... In der Sache wäre die schlammige Schlauchweglösung natürlich der Supergau, aber ein durchaus legitimes und auch denkbare Szenario. Deswegen bitte ich alle Bürger, ihre Kompromissvorschläge einzureichen und darauf zu hoffen, daß etwas davon umgesetzt werden kann. Wir sind sehr wohl gefragt, sinnvolle Ideen und Vorschläge mit einzubringen.		
	Positive Bewertungen: 19	Negative Bewertungen: 6	Bewertungssaldo: 13
„Sitzmöglichkeiten am Malerwinkel“ (Vorschlag Nr. 23) (Seite 161)	Die geplante Aufwertung der vorhandenen Sitzmöglichkeit am „Malerwinkel“ finde ich gut. Ich finde man sollte hierbei darauf achten Sitzmöglichkeiten oder andere Objekte zu verwenden, die den Verweilenden von der B 455 abschirmen.		
	Positive Bewertungen: 16	Negative Bewertungen: 3	Bewertungssaldo: 13
„Kapuzinerpfad“ (Vorschlag Nr. 83) (Seite 216)	Um das überqueren der Wiesen und damit die Gefährdung der dort wachsenden Pflanzen zu verhindern, ist es meiner Meinung nach nicht möglich den Pfad zu sperren. Es werden trotzdem immer wieder Spaziergänger über die Wiesen laufen. Deshalb anbei mein Vorschlag: Wie wäre es mit einem Steg-Weg... Die Spaziergänger könnten über Stege durch die Wiesen laufen ohne diese zu beschädigen. Entlang des Steges könnten Infotafeln auf seltene Pflanzen hinweisen...		
	Positive Bewertungen: 10	Negative Bewertungen: 3	Bewertungssaldo: 7
„Wandern zwischen parkenden Autos?“ (Vorschlag Nr. 55) (Seite 182)	Wenn der Philosophenweg tatsächlich in den Zoo einverleibt wird, muss eine ordentliche Fußweg-Verbindung vom Kapuzinerpfad zum Haupteingang bzw. zur dortigen B455 eingerichtet werden. Es darf kein Spießbrutenlauf zwischen ausparkenden Autos sein. Die Bebauungspläne 123 / M9 sind in diesem Punkt abzuändern. Ein paar Parkstände gehen verloren. Die Besucher vom Waldparkplatz her müssten künftig auch diesen Weg laufen.		
	Positive Bewertungen: 9	Negative Bewertungen: 3	Bewertungssaldo: 6

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

In der nachfolgenden Tabelle erhalten Sie eine Kurzbeschreibung der von den Bürgern gewählten TOP-5 Vorschläge. Im Anhang finden Sie die Vorschläge im Volltext. Die TOP-5 Vorschläge der Bürger sind:

TOP-5-Vorschläge in „Verkehr und Parken“			
VORSCHLAG	VORSCHLAGSTEXT		
„RMV-Tarif“ (Vorschlag Nr. 56) (Seite 295)	Wenn die Tarifgrenze Königstein/Kronberg um 200 m verschoben wird, so dass Opel-Zoo eine Tarifgrenzhaltestelle wird, wäre für Königstein, Glashütten und angrenzenden MTK der Anreiz zur Nutzung der Busse größer. Derzeit ist die kürzere Strecke von Königstein teurer als die längere von Kronberg.		
	<i>Positive Bewertungen: 15</i>	<i>Negative Bewertungen: 1</i>	<i>Bewertungssaldo: 14</i>
„Anziehungskraft der Gegend“ (Vorschlag Nr. 7) (Seite 281)	Ich finde die Entwicklung des Opel-Zoos ganz großartig. Welches Unternehmen in Kronberg oder Königstein überbietet heute noch die Anziehungskraft des Opel-Zoos? Wir sollten den Standort und den Opel-Zoo durch jede Form der Hilfestellung unterstützen und uns vielmehr überlegen, wie wir als Gemeinden es schaffen könnten, aus diesem Magneten für unsere Orte mehr herausziehen. Wie wäre es mit einem „Shuttle-Service“ in die Kronberger Innenstadt?...		
	<i>Positive Bewertungen: 25</i>	<i>Negative Bewertungen: 11</i>	<i>Bewertungssaldo: 14</i>
„Denkansatz: Kreisel am Falkensteiner Stock“ (Vorschlag Nr. 4) (Seite 276)	Schon lange ärgern mich die völlig unnötigen Staus am Falkensteiner Stock. Die Idee des BUND, dort eine Kreisel zu bauen ist m. E. ideal. Ein Kreisel löst die Einschleusung des geringen Querverkehres sicher optimal. Der Verkehr würde besser fließen, mit weniger Staus und Luftverschmutzung. Besucher könnten dort gefahrloser umdrehen. Ich unterstütze diesen Gedanken mit voller Überzeugung und bitte um Mitstreiter.		
	<i>Positive Bewertungen: 14</i>	<i>Negative Bewertungen: 4</i>	<i>Bewertungssaldo: 10</i>
„Parkgebühren“ (Vorschlag Nr. 41) (Seite 292)	Gratisparkplätze sind sehr anziehend. Die Wiesen wären frei und kein Parkdeck müsste gebaut werden, wenn an Parkscheinautomaten z. B. so viel bezahlt werden müsste, wie für einen Gruppenfahrchein für den Elefantenexpress. Das müsste auf der Homepage natürlich propagiert werden. Mit einfallreicher Preisgestaltung lässt sich das Verkehrsverhalten steuern.		
	<i>Positive Bewertungen: 11</i>	<i>Negative Bewertungen: 5</i>	<i>Bewertungssaldo: 6</i>
„Der Elefanten-Express ist momentan eine Luftnummer“ (Vorschlag Nr. 48) (Seite 294)	Vor Ort an den Haltestellen gibt es keine Fahrpläne. Der Anschluss an die Bahn in Kronberg ist schlecht. Wenn solch ein Angebot jemals wiederholt wird, bedarf es einer ordentlich durchdachten Planung und guten Kommunikation zum Kunden/Zoo-Besucher.		
	<i>Positive Bewertungen: 8</i>	<i>Negative Bewertungen: 4</i>	<i>Bewertungssaldo: 4</i>

## IV. Ergebnisauswertung der Onlinebeteiligung

In der nachfolgenden Tabelle erhalten Sie eine Kurzbeschreibung der von den Bürgern gewählten TOP-5 Vorschläge. Im Anhang finden Sie die Vorschläge im Volltext. Die TOP-5 Vorschläge der Bürger sind:

<b>TOP-5-Vorschläge in „Kultur und Tourismus“</b>			
<b><u>VORSCHLAG</u></b>	<b><u>VORSCHLAGSTEXT</u></b>		
<p>„Infotafel“ (Vorschlag Nr. 6) (Seite 316)</p>	<p>Wie wäre es, im Bereich des Opelzoos je eine Infotafel für die Städte Kronberg und Königstein zu errichten. Auf diesen Tafeln hätten die Städte die Möglichkeit, die Besucher des Opelzoos für einen Besuch in ihrer Stadt zu begeistern...</p>		
	<i>Positive Bewertungen: 24</i>	<i>Negative Bewertungen: 4</i>	<i>Bewertungssaldo: 20</i>
<p>„Der Zoo ist keine Charity Einrichtung“ (Vorschlag Nr. 15) (Seite 321)</p>	<p>Es ist nicht vertretbar, dass durch den Zoo ein öffentlicher Weg geht. Der Zoo ist nicht nur schon seit 70 Jahren vor Ort, sondern auch ein großer Arbeitgeber für die Umgebung. Die Entwicklung des Zoos hat in den letzten Jahren einen überaus positiven Weg eingeschlagen, der vornehmlich auf privatwirtschaftlicher Basis finanziert wurde...</p>		
	<i>Positive Bewertungen: 29</i>	<i>Negative Bewertungen: 13</i>	<i>Bewertungssaldo: 16</i>
<p>„Web-Cams nutzen“ (Vorschlag Nr. 14) (Seite 319)</p>	<p>Werbung für den Zoo / Werbung für die Stadt (Malerwinkelblick) Durch die Installation von Web-Cams z.B. auf der Lodge oder an geeigneter Stelle am Elefantenhaus würde die Bekanntheit des Zoos (aber auch Kronbergs) gefördert und weitergehendes, überregionales Interesse geweckt. Link zu der Website von Kronberg wäre auch Kronberg-Tourismus förderlich.</p>		
	<i>Positive Bewertungen: 16</i>	<i>Negative Bewertungen: 3</i>	<i>Bewertungssaldo: 13</i>
<p>„Das neue Elefantenengehege ist einzigartig“ (Vorschlag Nr. 9) (Seite 317)</p>	<p>Die Elefantenanlage im Opel-Zoo ist in jeder Hinsicht eine enorme und sicher in der gesamten Region einzigartige Möglichkeit, diese Tiere in einem artgerechten Umfeld zu bewundern... Daher sollten die Gemeinden K&amp;K dem Opel-Zoo jede Unterstützung gewähren, die er braucht um weiter als touristische Attraktion für die Region zu wirken. Denkbar wäre hier, neben der Verlegung der Wege um den Park herum, die Nutzung von Schulparkplätzen...</p>		
	<i>Positive Bewertungen: 17</i>	<i>Negative Bewertungen: 9</i>	<i>Bewertungssaldo: 8</i>
<p>„Touristischer Nutzen“ (Vorschlag Nr. 33) (Seite 326)</p>	<p>Der touristische Nutzen für Kronberg ist nicht erkennbar, weil wohl kaum jemand - besonders Familien mit kleinen Kindern - nach einem langen Zoobesuch mehr Lust hat, eine Stadtbesichtigung anzuschließen. Außerdem stehen Einkehrmöglichkeiten von hoher Attraktivität (Biergarten, Restaurant/Cafe Elefantenhaus + Restaurant/Cafe Lodge) im Zoo selbst zur Verfügung.</p>		
	<i>Positive Bewertungen: 16</i>	<i>Negative Bewertungen: 9</i>	<i>Bewertungssaldo: 7</i>

## IV. Ergebnisauswertung des Workshops vom 23.11.2013

### Vorgeschichte und Ziele

Anbei finden Sie alle Vorschläge und Kommentare der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops in Königstein im Taunus (23.11.2013).

*Vorschläge sind durch eine numerische Aufzählung gekennzeichnet und Kommentare durch alphabetische Aufzählungszeichen.*

1. Erweiterung B-Plan-Bereich: Legalisierung/Ausdehnung des Zoogeländes?!
  - a. Beibehaltung des bisherigen Wegesystems s. B-Plan 2004
  - b. Gesamter Wegeplan = Ablenkungsmanöver Schließung d. Philosophenweges.
  - c. Was geschieht mit dem Entsorgungsweg (Verbindung Elefantengehege—Waldparkplatz) ► kreuzt den Scheibelbuschweg.
  - d. Wichtige Frage: Soll die Zugangslösung für die Dauerkarteneinhaber 10 Jahre fix und weitere 10 Jahre optional gelten, d. h. endgültiges Einverleiben des Philosophenweges nach max. 20 Jahren?
2. Die hessische Zoostiftung hat sich wohl wissend, dass der öffentliche Weg (Philosophenweg) besteht, beidseitig ausgebreitet. Für die Krbg/Kö Bürger ist die Benutzung verbürgtes Recht und damit zu akzeptieren. Kompromiss: Schließung bei Einbruch der Dunkelheit. Chipkarten f. zahlende und Chipkarten f. nichtzahlende Personen. Damit kann der Rundweg entfallen?
3. Das Entscheidungsgremium sollte mit einem unabhängigen Tierarzt besetzt sein, damit die Folgen und Bedürfnisse der Tiere in der Kompromissfindung berücksichtigt werden können.

## IV. Ergebnisauswertung des Workshops vom 23.11.2013

### **Landschaft und Natur**

Anbei finden Sie alle Vorschläge und Kommentare der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops in Königstein im Taunus (23.11.2013).

*Vorschläge sind durch eine numerische Aufzählung gekennzeichnet und Kommentare durch alphabetische Aufzählungszeichen.*

1. Der Eingriff in die Natur mit dem Becken und Damm ist enorm ► ohne massive Baumfällung im Rentbachtal gibt es keinen schönen Ausblick.
  - a. Das Landschaftserlebnis des Philosophenweges ist nicht zu ersetzen, er ist sonnig, hell und angenehm. Er muss ganz offen bleiben.
2. Zusätzlich zum Dämpfungsbecken eine Schilfwurzelkläranlage bauen.
3. Brückenlösung, Brücken passen genauso in die Landschaft wie der Mammutbau „Elefantenhaus“!
4. Das Landschaftsbild darf nicht weiter verschandelt werden ► der Zoo soll sich arrangieren.
  - a. Der Weg war von Anfang an da, der Zoo wusste das.

## IV. Ergebnisauswertung des Workshops vom 23.11.2013

### Wege und Zugänge (1/3)

Anbei finden Sie alle Vorschläge und Kommentare der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops in Königstein im Taunus (23.11.2013).

*Vorschläge sind durch eine numerische Aufzählung gekennzeichnet und Kommentare durch alphabetische Aufzählungszeichen.*

1. Unterschiedliche Grundstückseigner kontaktieren bezüglich Kapuzinerpfad.
  - a. Grenzstein Nr. 1
2. Das schöne Landschaftserlebnis des Philosophenweges ist unersetzbar ► für den Scheibelbuschweg müssen schöne Plätze geschaffen werden.
  - a. Der Scheibelbuschweg ist sehr schattig, zu steil, unattraktiv (kein Landschaftserlebnis).
  - b. Offenlassen = günstigste Lösung.
  - c. Kapuzinerpfad bringt zusätzliche Probleme z.B. Parkplatzsuchverkehr am Kaltenborn.
3. Um Attraktivität zu erreichen, sollten ganz schöne Aufenthaltsbereiche geschaffen werden, sonst ist der Scheibelbuschweg Mist.
4. Keine landschaftsschädigende Brücken, sondern nicht störende Unterführungen. Siehe Lochmühle.
5. Umgehungsweg attraktiv gestalten und Philosophenweg für Öffentlichkeit sperren.
  - a. Sitzmöglichkeiten mit guter Aussicht schaffen.
  - b. Sitzmöglichkeiten abschirmen von B455.
  - c. Attraktiv für Familien mit Kindern gestalten.
6. Rundweg in Regionalparkroute einbeziehen/anbinden!
7. Naturnahe, attraktive Gestaltung des vorhandenen Weges vom Opel-Zoo nach Königstein.
8. Scheibelbuschweg lichter gestalten durch Ausdünnung.
9. Nivellierung des Scheibelbuschweges soweit wie möglich!
  - a. Steigerungsminderung
  - b. Niveau des Scheibelbuschweges nicht adäquat des Philosophenweg.
  - c. Geländenivellierung = Eingriff! Ausgleichspflicht!
  - d. Keine Steigung über 12%.

## IV. Ergebnisauswertung des Workshops vom 23.11.2013

### Wege und Zugänge (2/3)

Anbei finden Sie alle Vorschläge und Kommentare der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops in Königstein im Taunus (23.11.2013).

*Vorschläge sind durch eine numerische Aufzählung gekennzeichnet und Kommentare durch alphabetische Aufzählungszeichen.*

10. Weg südlich des Dämpfungsbeckens in S-Form zum Scheibelbuschweg.
11. Keine weitere Zerstörung/Versiegelung durch Befestigung des Scheibelbuschweges.
  - a. Kapuzinerpfad nicht befestigen. Je weniger desto besser für die Wiesen
12. Mobiliar: naturnahe Materialien.
  - a. Schöne Plätze sind keine mit Betonpflasterstein belegten Plätze mit braunen Plastiksitzbänken und einem Blick den Wald bergauf im Schatten.
  - b. Möblierung negativ für Landschaft.
13. Den Scheibelbuschweg nicht für Fahrradfahrer erlauben.
14. Ausschilderung der Fahrradwege ist schlecht. Verbessern!
15. Videokameras = Tierschutz, Elektrozaun und Hecke bauen.
  - a. Videoüberwachung unrealistisch, da keine „Eingreiftruppe“ parat steht!
16. Gleichwertig sind aus Sicht der Nutzer des Philosophenweges eine Brückenlösung eventuell mit Nachtschließung und eine Durchlaufmöglichkeit mit Chip.
  - a. Bau einer filigranen Brückenlösung für die Besucher. Städte sind nicht für die Ablaufoptimierung des Zoos verantwortlich.
  - b. Brückenlösung über den Philosophenweg bauen, offener Zugang für Bürger (KÖ und KR) bzw. für alle, Opel-Zoo kann den alten Weg nutzen. Top-Kompromiss!
  - c. Durch die Brückenlösung hätten einige Nutzer einen langen Umweg in Kauf zu nehmen.
17. Eine Steglösung über den Philosophenweg errichten.

## IV. Ergebnisauswertung des Workshops vom 23.11.2013

### Wege und Zugänge (3/3)

Anbei finden Sie alle Vorschläge und Kommentare der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops in Königstein im Taunus (23.11.2013).

*Vorschläge sind durch eine numerische Aufzählung gekennzeichnet und Kommentare durch alphabetische Aufzählungszeichen.*

18. Den Philosophenweg offen halten ► Hecken statt Zäune, z.B. Buche ► Laub fällt erst ab, wenn neues Laub kommt (Hainbuche). Keine Brücken, Durchgang für Zoo-Besucher mittels Karte.
  - a. Eingeschränkte Planungsmöglichkeiten für Zooplanungen.
  - b. Hecken sind schön, der Opelzoo kann den Philosophenweg gerne ganz mit Hecken einwachsen lassen, aber der Weg muss freibleiben.
19. Keine „Maut“ für Nutzer des öffentlichen Philosophenweg.
  - a. Das Wegerecht für den Philosophenweg muss für alle Menschen gleich gelten, ganz offen bleiben für alle. Keine Öffnungszeiten! Keine Gängelei. Es gibt keine Berechtigung den weg einzukassieren.
20. Die Gehege vom Philosophenweg abgrenzen, hierdurch entstehen keine Vandalismusprobleme mehr und Weg kann offen bleiben.
  - a. Erhöhung der Zäune am Philosophenweg bspw. bei den Hängebauschweinen von 60 cm auf 3 m (Draht).
21. Eventuelle Drehkreuze sollten durch Rollstuhl- und Kinderwagen freundliche Eingangstorbereiche ersetzt werden.
  - a. Für ältere oder gehandicapte Personen sollte eine Klingeltaste vorhanden sein, falls sie für den Durchgang länger benötigen.
  - b. Betrug möglich.
22. Chip für Eintritt an allen 3 Eingängen. Zahlung bei Ausgang bis 30 min. frei und danach zeitlich gestaffelt. Auch für auswärtige Gäste.
  - a. Kostenlose Philosophenwegkarte wäre ein guter Kompromiss für Opelzoo und Bürgerinnen und Bürger.
  - b. Kostenvergleich zwischen K&K-Karte im Vergleich zu 2 Toren, die nach Einbruch der Dunkelheit geschlossen werden.
23. Vergünstigter Eintritt (für K&K Bürger). Sollte länger dauern als nur 10 Jahre ► evtl. immer?

## IV. Ergebnisauswertung des Workshops vom 23.11.2013

### Verkehr und Parken (1/2)

Anbei finden Sie alle Vorschläge und Kommentare der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops in Königstein im Taunus (23.11.2013).

*Vorschläge sind durch eine numerische Aufzählung gekennzeichnet und Kommentare durch alphabetische Aufzählungszeichen.*

1. Parkdeck in Senke mit Bäumen umranden vs. Baustraßen und Autos auf Wiesen.
  - a. Besucher die im Matsch der Wiesen parken mussten, kommen nie wieder.
  - b. Was kostet das Parken auf den Wiesen? Bei 30 Tagen pro Jahr Wiesenparken entstehen Lohnkosten in Höhe von 810.000 € in 30 Jahren.
  - c. Was kostet das Parken in einem Parkhaus? Bei 50 Tagen pro Jahr mit je 70 Parkhausnutzern, rechnet sich ein Parkhaus ab 2 € je Parkvorgang.
  - d. Ist das Parkhaus langfristig nicht günstiger?
  - e. Belastbare Zahlen (Kamera, Zählungen)!
2. Parkhaus anstatt Parken auf Wiesen und Straße.
  - a. Parkdeck ist gut für das Landschaftsbild.
  - b. Negative Auswirkung auf das Landschaftsbild.
3. Parkhaus wird auf einer Schotterfläche gebaut.
4. Parkhaus/-deck-Nutzung auch für Veranstaltungen im Umkreis nutzen (z.B. mit Shuttleservice)
  - a. Einnahmen aus Parkhausbewirtschaftung
5. Bessere Erschließung des Waldparkplatzes aus Richtung Zooparkplatz und Haupteingang auch in Zusammenhang mit Shuttlebuslösung.
6. Wiesen für immer sperren.
7. Erweiterungsmöglichkeit Waldparkplatz?
8. Kreisel am 455/Falkensteinerstraße.
9. System alternativ bestehender Parkflächen (z.B. Braun).
10. Weder Parkhaus noch Wiesenparkplätze, stattdessen ÖPNV.
  - a. Kein Ernteverlust auf den Wiesen und Erhalt des Landschaftsbildes.
  - b. Erhalt der ökologischen Wertigkeit der Wiesen.

## IV. Ergebnisauswertung des Workshops vom 23.11.2013

### **Verkehr und Parken (2/2)**

Anbei finden Sie alle Vorschläge und Kommentare der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops in Königstein im Taunus (23.11.2013).

*Vorschläge sind durch eine numerische Aufzählung gekennzeichnet und Kommentare durch alphabetische Aufzählungszeichen.*

11. Kreisel in Kronberg Nord ► Parkplatz Helbigshainwiese besser erreichbar machen.
12. Parkleitsystem bauen/verbessern/an den Zoo anpassen.
13. Querfinanzierung des ÖPNV durch Parkplatzbewirtschaftung des Opel-Zoo-Parkplatzes.
14. Kombi-Ticket „Opel-Zoo und ÖPNV“ bewerben, speziell an Wochenenden.
15. Überregionale Anbindung an den Wochenenden (Sonntag-Vormittag durch die S4 oder RB 12).
  - a. Schwalbach Nord (Shuttle) zw. 261 zeitlich verbessern.
16. Zu der Nutzung des ÖPNV und Zoo-Express, bitte Zahlen veröffentlichen.
17. Ausbau der Straßen am Kaltenborn bis zum Anschluss des Philosophenwegs zur Sicherstellung des Brandschutzes und der Rettungswege.

## IV. Ergebnisauswertung des Workshops vom 23.11.2013

### **Kultur und Tourismus**

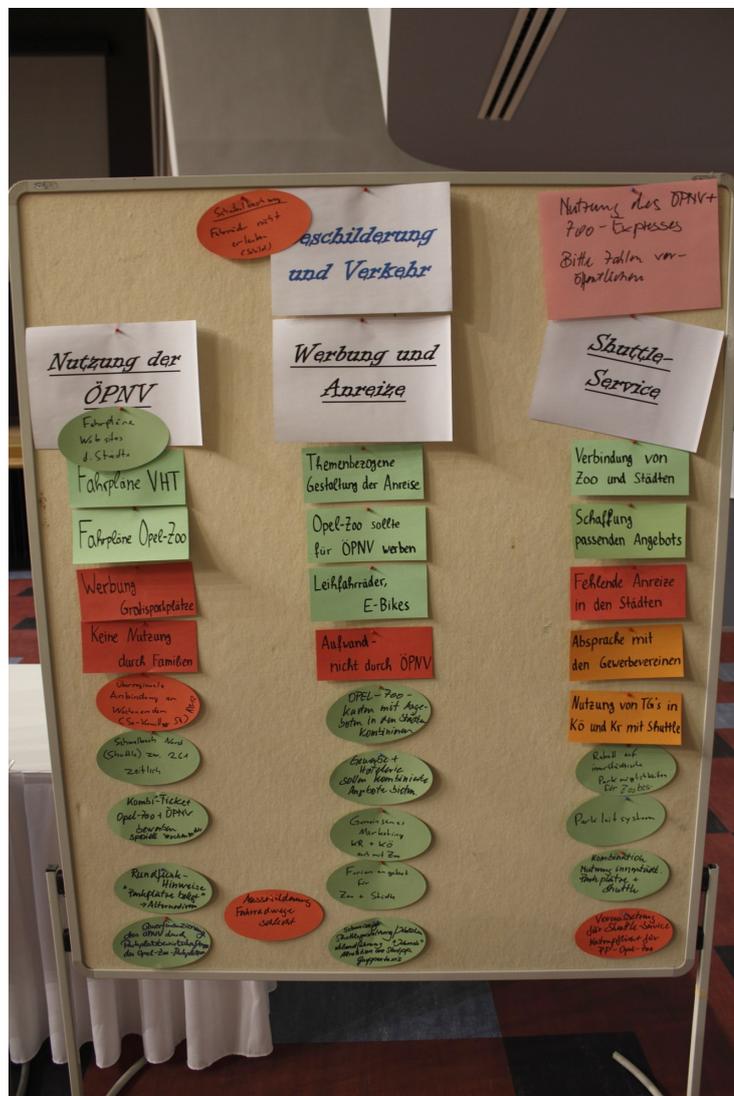
Anbei finden Sie alle Vorschläge und Kommentare der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops in Königstein im Taunus (23.11.2013).

*Vorschläge sind durch eine numerische Aufzählung gekennzeichnet und Kommentare durch alphabetische Aufzählungszeichen.*

1. Opel-Zoo-Karten mit Angeboten in den Städten kombinieren.
2. Gewerbe und Hotellerie sollen kombinierte Angebote bieten.
3. Gemeinsames Marketing KR & KÖ, auch mit Zoo.
4. Ferienangebote für Zoo und Städte schaffen.
5. Schmissige Shuttlegestaltung/Kutschen. Lebendführung auf „Kamelen“. Attraktion am Startpunkt schaffen. Gruppentaxis.
6. Rundfunkhinweise „Parkplätze belegt“ ► Alternativen aufzeigen.
7. Fahrpläne auf den Websites der Städte anzeigen.
8. Rabatt auf innerstädtische Parkmöglichkeiten für Zoobesucher.
  - a. Kombinierte Nutzung innerstädtische Parkplätze und Shuttleservice
  - b. Voraussetzung für Shuttle-Service: kostenpflichtig für PP-Opel-Zoo.

# IV. Ergebnisauswertung des Workshops vom 23.11.2013

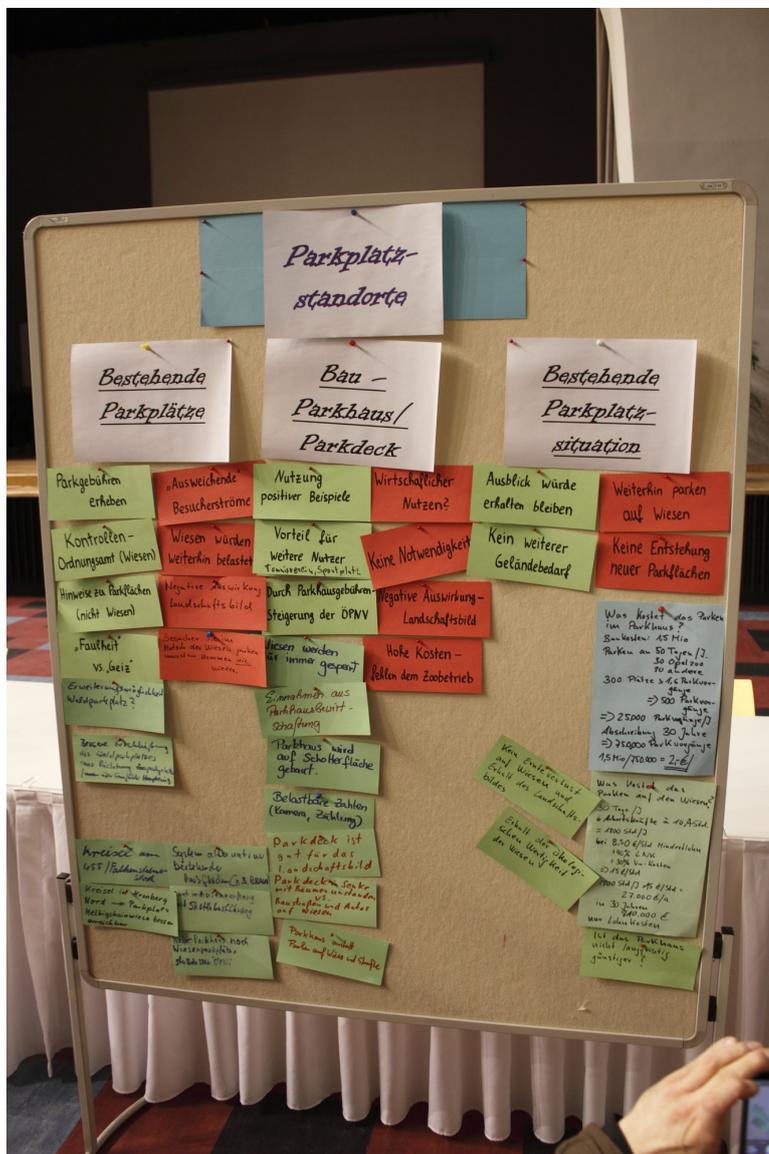
## Bilder der Ergebnisse (1/4)





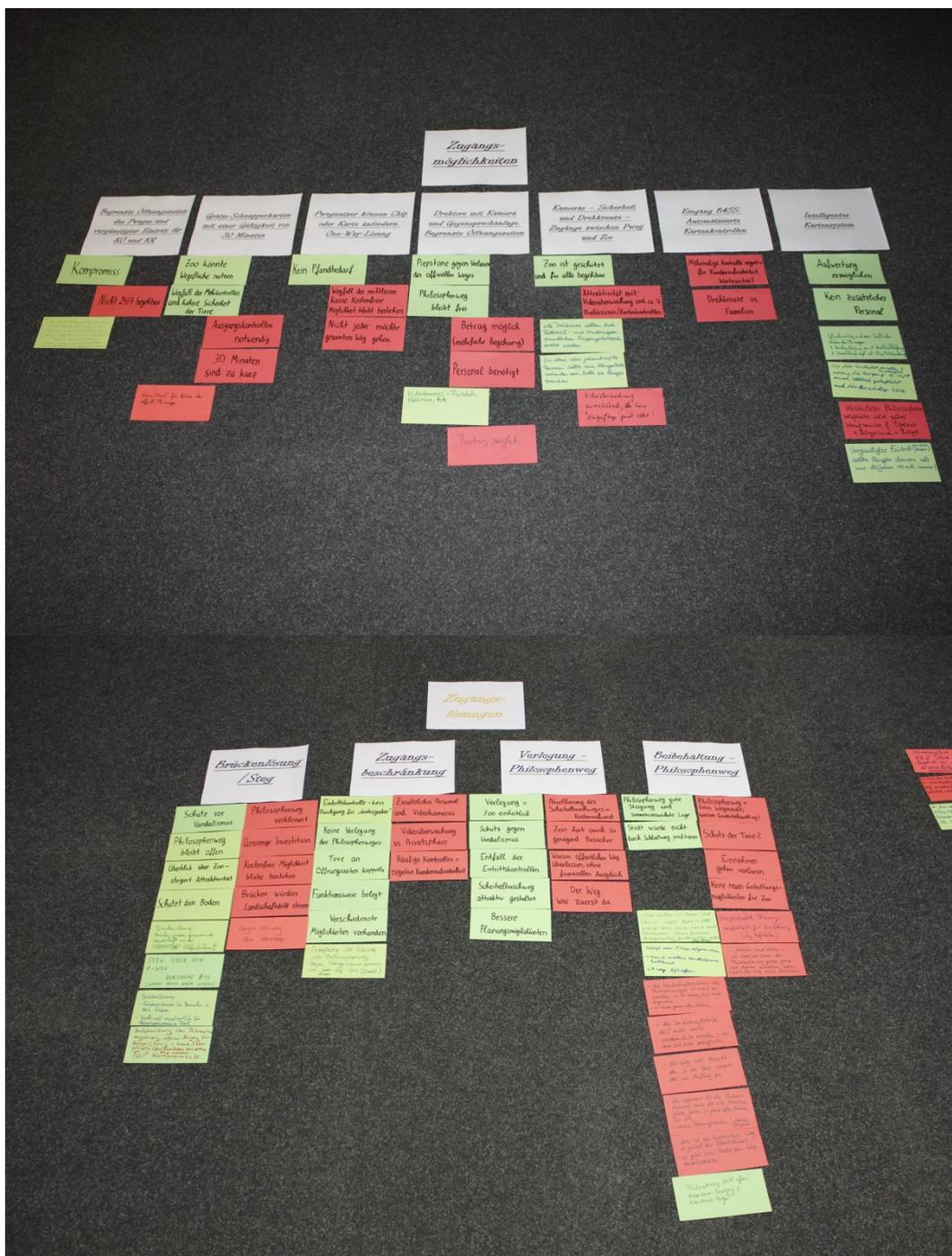
## IV. Ergebnisauswertung des Workshops vom 23.11.2013

### Bilder der Ergebnisse (3/4)



# IV. Ergebnisauswertung des Workshops vom 23.11.2013

## Bilder der Ergebnisse (4/4)





## V. Anhang

### Vorschläge zu „Vorgeschichte und Ziele“



Vorgeschichte  
& Ziele

## V. Anhang

### Vorschlag 10 - 11.10.2013

#### Bürgerbeteiligung durch Abstimmung

Warum macht man nicht einfach eine Bürgerabstimmung, um eine Mehrheit für oder gegen bauliche Veränderungen zu finden?

#### Bewertungen:

 Gut	10
 Schlecht	8
 Kommentare	5

#### Kommentare:

1. Ich kann mich den Vor-Kommentaren nur anschließen: was wir hier machen, ist eine tolle und konstruktive Einbeziehung der Bürger - in der Diskussion wird häufig von Seiten der Gegner der künftigen Planung der Eindruck geschürt, als müsste man gegen etwas kämpfen. Tatsächlich wird aber eine Lösung gesucht, die für die meisten Bürger besser ist als die bisherige. Eine Abstimmung hopp oder topp kann diese Entscheidungsqualität nicht ohne weiteres herbeiführen
2. Also ich finde es grandios, mit welcher Mühe hier versucht wird, alle zu Wort kommen zu lassen, um eine möglichst tragfähige Lösung zu finden. Das ist gelebte Demokratie.
3. Aber es ist doch wunderbar, das wir als Bürger die Möglichkeit bekommen gehört zu werden. So lässt sich doch vielleicht ein Mittelweg finden, der Alle zufrieden stellt. Denn es gibt ja nicht nur die, die gegen die Schließung des Philosophenweges sind, sondern auch die, die dem ganzen durchaus positiv gegenüber stehen. Warum also nicht alle an einen Tisch holen und versuchen sich anzunähern und eine gute Lösung zu finden. Das ist doch viel besser, als mit der Holzhammermethode Bürgerabstimmung, denn dann geht diese vielleicht 48% zu 52 % aus und es fühlen sich immer noch die Hälfte der Bürger ungerecht behandelt und falsch verstanden. Aber diese Annäherung funktioniert nur, wenn man nicht unversrückbar auf seiner Position beharrt sondern auch bereit ist auf die Anderen zu zugehen, Kompromisse einzugehen, sich anzunähern. Also, lasst uns die Chance nutzen und hier bei dieser Beteiligung gute Vorschläge erarbeiten, die Allen etwas nützen.
4. Bürgerabstimmung. Wunderbar!  
Natürlich stehen bauliche Veränderungen an, sonst wolle man keinen neuen Bebauungsplan! Diese Plattform ist für den normalen Bürger kaum relevant.

## V. Anhang

### Vorschlag 10 - 11.10.2013

#### **Kommentare:**

5. Hallo Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*,

im Zuge des Verfahrens sollen diverse Themen abgearbeitet werden, neben der Wegeführung auch eine Neustrukturierung der Parkplätze - das ist mit einer ja/nein-Frage kaum abzufragen. Bauliche Veränderungen stehen gerade gar nicht im Vordergrund. Ziel der Beteiligung, die neben dieser Plattform aus zwei Veranstaltungen besteht, ist das Diskutieren des Planungsstandes und das Sammeln von Ideen und Anregungen durch die Nutzer.

Schönen Gruß,

Stadtverwaltung Kronberg

## V. Anhang

### Vorschlag 11 - 12.10.2013

#### Schließung des Philosophenweges

Der Philosophenweg sollte geschlossen werden, damit der Zoo eine Einheit sein kann ohne massive Trennung - so etwas gibt es nirgends - und der Umgehungsweg könnte attraktiv gestaltet, mit lohnendem Aufwand gut begehbar gebaut werden und in Richtung Königstein nicht nur entlang der B 455 führen. Das wäre für alle Beteiligten erfreulich.

#### Bewertungen:

 Gut	30
 Schlecht	14
 Kommentare	5

#### Kommentare:

1. Ich kann mich nur den Kommentierungen von den Herren *[Name von der Redaktion entfernt]* und *[Name von der Redaktion entfernt]* anschließen.
2. Ich verstehe das Ganze eigentlich nicht - ich finde auch, dass der Zoo eine Einheit sein sollte und man den Weg außen rum führt. Jeder der gegen den Zoo ist, sollte mal in die glücklichen Kinderaugen schauen, die sich im Zoo tummeln und anstatt man sich über so eine Möglichkeit freut, werden dem Zoo Steine in den Weg gelegt, nur wegen eines Weges, den man nur etwas anders führen müsste.
3. Es gibt einen prominenten Zoo, zwar nicht in Deutschland aber auf dieser Welt, der durch öffentliche Wege, ja sogar durch einen Kanal getrennt ist: Der Zoo in London: Wikipedia sagt dazu: "Er liegt am nördlichen Ende des Regent's Parks in London, der Regent's Canal teilt die Anlage ebenso wie die Outer Circle Ringstraße. " Das diese öffentliche Wege zum Wohle des Zoos zu schließen seien, davon hat hier noch niemand etwas gehört.

## V. Anhang

### Vorschlag 11 - 12.10.2013

#### Kommentare:

4. Schade, dass man keine Themen zusammenfassen kann. Ich mach`s dann doch... Hinsichtlich der Vorgeschichte sollten Kronberger Bürger nach so langer Zeit die Größe haben, die Entstehungsgeschichte mitsamt der durchaus schwierigen politischen Verbindungen ad akta zu legen. Der Opelzoo ist heute ein sehr moderner, gut gemanagter und unter Aufsicht der Öffentlichkeit stehender Wirtschaftsbetrieb mit dem Anspruch, Tiere artgerecht zu halten und die Besucher fortzubilden.  
Also: kein Nachtreten mehr wegen der Genesis des Zoos.  
Zu der Wegeverbindung: Natürlich muss der Philosophenweg ab dem Bereich des Zoos verlegt werden. Wer mir einen Zoo in Deutschland nennen kann, durch dessen Bereich ein öffentlicher Weg geht mag mich schlauer machen - ich kenne keinen. Um die vorgenannten Ziele Tierschutz und Bildung effektiv verwirklichen zu können ist - so ist es nun mal - Geld - spich Eintrittsgeld zwingend notwendig. Die Möglichkeiten, aus der neuen Wegeführung Einblick zu nehmen sind großzügig genug. Das Angebot des Opelzoos, den Kronberger Bürgern lebenslang freien Eintritt zu gewähren ist ja nun leider vom Tisch... Schade, da hätte Politik mal was bewirken können.
5. Ich unterstütze diesen Vorschlag. Der Opelzoo hat sich in den letzten Jahren zu einem weit über die Grenzen Hessens geschätzten und positiv wahrgenommenen Anziehungspunkt in der Region entwickelt. Er wird auch inzwischen in der Zoo Fachwelt als eine renommierte Institution wahrgenommen. Um diese Entwicklung weiter fortsetzen zu können muss der Zoo eine geschlossene Einheit sein. Mir ist kein Zoo mit einer ähnlichen Situation, wie die des öffentlichen Weges durch den Opelzoo, in der ganzen Welt bekannt. Traditionen sollten nie Innovationen im Wege stehen! Der Opelzoo hat noch ein großes Potential, von dem die ganze Region profitieren wird. Geben Sie Ihm die Chance sich weiter zu entwickeln und verlegen Sie den Philosophenweg.

## V. Anhang

### Vorschlag 19 - 15.10.2013

#### Sicherheit für die Zootiere

Die Stadtplanung schreibt zur Motivation, den gültigen Bebauungsplan zu ändern, es ginge u. a. um "Sicherheitsaspekte für die Zootiere".

Das soll wohl bedeuten, die Zootiere befinden sich in Gefahr, da sie sich in ihrem Gehege in unmittelbarer Nähe des Philosophenweges aufhalten.

Sollte diese Gefahr real sein, schlage ich den Opelzoo vor, einen ausreichenden Sicherheitsabstand zwischen Gehegen und dem Außenzaun einzuhalten.

Ungewöhnlich ist nach meiner bisherigen Erfahrung, störungsanfällige Einrichtungen unmittelbar an öffentlichen Wegen zu platzieren, um dann die Schließung der öffentlichen Wege zu verlangen.

Oder kann die Stadtplanung Beispiele aufzeigen, wo dem Anlieger in vergleichbarer Weise auf Kosten öffentlicher Wege entgegengekommen wurde?

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	11
 Kommentare	8

#### Kommentare:

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
ich empfinde den Beitrag als zielführend und nicht respektlos. Zweifellos verdient die Arbeit des Zoos Anerkennung. Wieso allerdings die wenigen Spaziergänger eine größere Gefahr darstellen als die Besuchermassen an Spitzentagen, erschließt sich mir auch nicht.
- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Kennen Sie den sehr geschmackvoll vom Investor Spielmann ausgebauten Lokschuppen? Nördlich davon gab es bis zu dessen Umbau einen öffentlichen Fußweg. Die Kronberger Stadtverwaltung hat dessen Schließung nicht verhindert. Nur ein Beispiel??
- Ich empfinde den Beitrag als polemisch und wenig zielführend. Wenn Sie eine positive Haltung zur Natur haben, drückt diese sich auch im Respekt vor den Tieren als Mitgeschöpfen aus. Es gibt keinen Grund, die tierschützerische Motivation der Zooleitung ins Lächerliche zu ziehen.

## V. Anhang

### Vorschlag 19 - 15.10.2013

#### Kommentare:

4. Gibt es denn eine Aufstellung welche Tiere definitiv und nur aufgrund des offenen Philosophenweges gefährdet bzw. verletzt oder gar getötet wurden?!
5. Sehr guter Beitrag von *[Name von der Redaktion entfernt]*!  
Der Opelzoo war sich des öffentlichen Philosophenweges bewusst und hat unvernünftigerweise die Gehege drumherum gebaut, ohne Miteinbeziehung des Schutzes der Tiere.  
Warum schließt man Nachts nicht einfach den Philosophenweg?  
Ich denke, dagegen hätten die Bürger nichts.
6. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
in den Dokumenten "Dokumentation Wegekonzept" unter Wege & Zugänge, sowie im Dokument "Ziele des Änderungsverfahrens" sind die Sicherheitsaspekte beschrieben.  
  
Schönen Gruß,  
  
Stadtplanung Kronberg
4. Der Vergleich mit Braun hinkt etwas.... . Der Zoo ist mehr oder minder klammheimlich Stückchen für Stückchen etwas größer geworden (da gab es wohl schon öfter "Entwicklungsziele"). Und das in einer schützenswerten Landschaft die nunmal einen öffentlichen Weg enthält. Irgendwann ist das Maß dann auch mal voll, oder soll der Opelzoo sich einmal bis zum neuen Frankfurter Zoo "entwickeln". Zumal die Infrastruktur nicht mitgewachsen und jetzt schon total überlastet ist.  
  
Der Zoo ist groß genug, hat bisher mit dem öffentlichen Durchgangsweg funktioniert und wird wenn er (Phil. Weg) weiterhin offen bleibt trotzdem nicht abwandern sondern eine Andere Lösung finden. - z.B. die o.g. Verkleinerung der Gehege um einen Sicherheitsabstand zum Weg zu erreichen.
5. Nun ja, es ist ja wohl so, daß überall, wo ein ein Entwicklungsziel besteht, andere Interessen zurücktreten müssen.  
Da die Anzahl zoologischer Einrichtungen derart gering ist, lässt sich hier kein geeignetes Beispiel finden. Beispiele finden sich aber genug in unserer Umgebung.  
Bei der seinerzeitigen Errichtung des BRAUN-Areals kam ja auch keiner auf die Idee, auf seinem Spazierweg zu bestehen. Zugegeben, da ist es, obwohl da genauso die Sonne scheint, zum spazieren gehen auch nicht so attraktiv.  
Mag an den fehlenden Tieren liegen.

## V. Anhang

### Vorschlag 24 - 17.10.2013

#### Guter Grund der Wegführung

Die Entstehung der Wegführung des Philosophenweges in alter Zeit hatte bestimmt einen guten Grund: Die gut zu bewältigende Steigung und die freie, sonnenverwöhnte Lage (Zugang zu den Feldern?). Aus diesem Grund ist der Weg auch heute noch so beliebt. Der Opel Zoo hat sein Gelände nicht für umsonst in die attraktive Lage erweitert - ohne vorhergehende Genehmigung - und nicht das Waldgebiet gewählt. Ich bin der Meinung, dass der Zoo mit den Gegebenheiten zurecht kommen muss. Da es mir so scheint, dass ein politische Wille vorhanden ist, dem Opel Zoo bezüglich des Philosophenwegs entgegen zu kommen, habe ein Paar Wünsche/Anregungen unter den entsprechenden Rubriken abgelegt.

#### Bewertungen:

 Gut	14
 Schlecht	10
 Kommentare	1

#### Kommentare:

- Das dieser politische Wille da ist scheint offensichtlich, denn eine detaillierte Erörterung der Gründe, weshalb der Philosophenweg als öffentlicher Weg abgeschafft werden soll findet ja nicht statt.  
Die betrieblichen Gründe sind schwer nachvollziehbar, so lange sie nicht erläutert werden. Denn der Weg bleibt ja, auch wenn er nicht mehr öffentlich ist, also könnten die Tore wegfallen, die den öffentlich vom nicht öffentlich Teil trennen, dann aber während die "betrieblichen Gründe" lediglich ein Tor auf und zu zu machen.  
Der Schutz der Tiere wird ja von niemand in Frage gestellt. Ein schließen des Wegs wurde aber abgelehnt. Weshalb? Ist schließen nur in der Nacht nicht ausreichend? Wäre dann aber ein Kompromissvorschlag nicht so etwas wie "Schließen mit Ende der Zoo-Öffnungszeiten"? Denn dann gäbe es gar keinen unterschied zu regulären Zoobesuchern, außer dem zu zahlenden Eintritt. Mehr Transparenz würde helfen den Eindruck zu zerstreuen, dass es nämlich nur ums Geld geht!

## V. Anhang

### Vorschlag 34 - 18.10.2013

#### Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan muss sicherstellen, dass der heutige Bestand des Zoos festgeschrieben wird und keine Ausweitung oder eine höhere Nutzungsintensität durch weitere Bauten erfolgen kann.

#### Bewertungen:

 Gut	9
 Schlecht	8
 Kommentare	10

#### Kommentare:

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

die Hochbauten des Opelzoo müssen immer wieder den neuen Tierschutzbestimmungen angepaßt werden. Dies hat dazu geführt, wie auch im Zieltext verdeutlicht, dass immer wieder Befreiungen von Festsetzungen gewährt werden mußten, um einen artgerechten Umbau zu ermöglichen. Der aktuelle Entwurf enthält noch keine Festsetzungen, da wir mit der Planung noch nicht so weit sind. Ziel ist es, zu Festsetzungen zu kommen, die einerseits flexibel sind, so dass auf tierschutzrechtliche Veränderungen reagiert werden kann, andererseits dafür zu sorgen, dass die Gesamtmenge an Hochbauten klar begrenzt wird. Dies ist nicht einfach und bedarf einer höheren Planungstiefe als jener, die wir zum jetzigen Zeitpunkt einer sehr frühen Beteiligung haben. Aktuell geht es um ein grundsätzliches Stimmungsbild zu den vorgestellten Planunterlagen.

Zusammenfassend ist also zu sagen, dass es aus Tierschutzgründen sehr problematisch wäre, den "Umfang der vorhandenen baulichen Anlagen planungsrechtlich festzuschreiben".

Schönen Gruß,

Stadtplanung Kronberg

- Hallo Frau *[Name von der Redaktion entfernt]*,

sie wollen ja wohl nicht ernsthaft dem Zoo verbieten auf seinem Gelände neue Ställe und Gehege zu bauen! Das wäre nun wirklich lächerlich! Wieso fühlen die Bürger von Kronberg und Königstein sich nur so sehr bedroht vom Opel-Zoo?

## V. Anhang

### Vorschlag 34 - 18.10.2013

#### **Kommentare:**

3. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Sie müssen dem "normalen" Bürger schon einmal nachsehen, dass er nicht somit der Materie vertraut ist wie Sie. Deshalb kann es passieren, dass Sie vielleicht auch zum 300. mal zu der inhaltlich gleichen Frage antworten müssen.  
Meine Befürchtungen sind, dass der Zoo sich immer weiter ausbreitet und weitere und größere Bauvorhaben ermöglicht werden. Deshalb meine einfache Frage: soll mit dem Verfahren sichergestellt werden, den heutigen Bestand des Zoos, d.h. auch der Umfang der vorhandenen baulichen Anlagen planungsrechtlich festzuschreiben?
  
4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
  
unter "Vorgeschichte& Ziele" finden Sie die Beschlussvorlagen der beiden Städte. Es wurden keine Beschlussvorlagen zurückgestellt. Alle Beschlussvorlagen wurden durch die städtischen Gremien beschlossen.  
  
Schönen Gruß,  
  
Stadtplanung Kronberg
  
3. Eine kleine Korrektur (gut dass das Stadtplanungsamt am Wochenende nicht arbeitet):  
Die Beschlussvorlagen sind nicht beschlossen, sondern zurückgestellt!
  
4. Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
die Beschlussvorlage der Stadt Kronberg sieht ganz klar eine Erweiterung des B-Plans 123 um mehrere Flurstücke vor, bei dem Königsteiner B-Plan M9 sieht das ganz genauso aus.  
Die Erweiterung des Plangebietes wurde in beiden Städten durch die mehrheitliche Annahme der Beschlussvorlage beschlossen.  
In der Erweiterung sind Wege und Parkplätze vorgesehen.  
Nach den bisher bekannten Versicherungen von Zoo und Städten ist keine Erweiterung des für Tierhaltung vorgesehenen Bereiches vorgesehen.  
In wie weit diese Haltung Bestand haben könnte, können Sie sehr gut an der Konstanz der gültigen B-Pläne und natürlich insbesondere an der Absichtserklärung zwischen Zoo und Städten ablesen.

## V. Anhang

### Vorschlag 34 - 18.10.2013

#### **Kommentare:**

7. Hallo Stadtplanung, danke für die Info. Der aus heutiger Sicht nicht umsetzbare Plan B aus 2004 wurde vom Magistrat vorgeschlagen und von der Stadtverordnetenversammlung in 2004 beschlossen.  
Wer garantiert denn den Bürgern, dass die jetzigen Ideen auch wieder -freundlich gesagt - in einigen Jahren "weniger geeignet" sind.  
Denn mit der Absichtserklärung der beteiligten Städte hat man ja schon die wesentlichen Dinge festgeschrieben. Oder nicht??
8. Hallo Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
  
der aktuelle Bebauungsplan von 2004 sieht die Errichtung von Brückenbauwerken vor, die aus landschaftsgestalterischer Sicht wenig sinnvoll erachtet werden. Denn die Brücken müssten sehr lange Rampen haben, um barrierefrei zu sein. Unter "Vorgeschichte & Ziele" finden sie die Beschlußvorlagen, aus denen der Komplex an Gründen hervorgeht, warum man diese Lösung für weniger geeignet erachtet. Dort ist auch eine Matrix, in der die verschiedenen Varianten beurteilt werden.
9. Hallo Frau *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
  
bereits mehrfach wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Entwurf für einen Geltungsbereich um einen Betrachtungsbereich handelt, um die Frage der Parkplätze und der Wegeführung zu klären.  
  
Schönen Gruß,  
  
Stadtplanung Kronberg
7. Wir haben einen B-Plan aus 2004, den gilt es umzusetzen.  
und nicht schon wieder neue Ideen.

## V. Anhang

### Vorschlag 38 - 19.10.2013

#### Warum nicht „Status Quo“

Wenn an den Anfang eines Prozesses ein Postulat gestellt wird wie "eine Fortführung des Status-Quo wird nicht am Ende dieses Prozesses stehen" kann man sich den Meinungsbildungsprozess gleich schenken.

Der derzeitige 'Status-Quo' geht bereits weit über das hinaus, was der Umgebung gut tut. Ich denke, auch weit über das hinaus, was der Initiator mit seinem ersten Hirschgehege vorhatte. Wären wenigstens alle Auflagen des jetzigen Bebauungsplans erfüllt, könnte man vielleicht gerne weiterreden. Warum eigentlich keine 'Besucherbrücken', Passierschranken oder 'Besucherbändchen'.....

Warum kann man nicht auch einmal feststellen "Sorry, Opel-Zoo, Ihr seid am absoluten Limit: Größe, Besucher, Tierarten, Tierschutz, Umgebung..... Weiter geht's nicht!" (Genau dies würde man einem Gewerbebetrieb sagen!)

#### Bewertungen:

 Gut	13
 Schlecht	10
 Kommentare	4

#### Kommentare:

- Hallo Stadtplanung,  
Warum wurde es versäumt, bei den Akzeptanzermittlungen zu untersuchen, wie sich durch Maßnahmen des Zoos dessen Zukunftsfähigkeit optimieren ließe.  
Der "Status Quo" könnte durch dezentere Besucherkontrollen, nächtliche Videoüberwachung, Verzicht auf Geldbehälter am Weg und Parkgebühren durchaus verbessert werden. Ein Plan muss ja nicht sofort umgesetzt werden. Kein Weg schmal und eingehaust werden.

- Hallo Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*,

der Status quo ist, dass der Opelzoo seine Rechte aus dem bestehenden Bebauungsplan ausnutzen könnte. In der Präsentation für die Mandatsträger unter "Vorgeschichte & Ziele" ist dies ausgeführt. Gegenstand dieses Verfahrens ist es, einen anderen Weg zu finden. Wir befinden uns also an einer Wegegabelung: es gibt viele Wege nach vorn, aber die Wahrscheinlichkeit, dass der Status Quo erhalten, ist sehr gering, daher steht dieser Satz so da.

## V. Anhang

### Vorschlag 38 - 19.10.2013

#### **Kommentare:**

Schönen Gruß,

Stadtplanung Kronberg

3. Absolut richtig! Limit ist erreicht!!! Aber wenn man mit einigen unserer Politiker in Kronberg so darüber spricht, wird man als ewig Gestriger tituliert, was die Vermutung nahe legt, das eigentlich schon alles vorbestimmt ist, was kommen wird, um nicht zu sagen abgekartet. Was wir nicht hoffen wollen!
4. Hallo Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*, Sie sagen richtigerweise, dass sich Zoo und die Städte eigentlich schon einig sind.  
Aber ein Gewerbebetrieb würde wenigstens Gewerbesteuer zahlen und damit für einen Mehrwert für die Städte sorgen

## V. Anhang

### Vorschlag 40 - 20.10.2013

#### Verlegung hat nur Nachteile

Eine Verlegung des Philosophenweges hat für die Bürger doch nur Nachteile - für den Zoo nur Vorteile. Nun stellt sich die Frage wie die Bürgermeister Ihren Amtseid geleistet haben - zum Wohle der Bürger und der Stadt oder des Zoobetreibers.

Bzw. Anders gefragt - fließt hier Geld in die Stadtkassen wenn der Weg geschlossen wird? Und, wer trägt eigentlich die Kosten für die ganzen Bürgerbeteiligungs Veranstaltungen und dies Seite? Es müsste doch nach mehreren Anläufen zur Schließung des Weges bekannt sein das dies nicht der Wille der Mehrheit der Bürger ist und somit rausgeworfenes Geld.

#### Bewertungen:

 Gut	16
 Schlecht	15
 Kommentare	14

#### Kommentare:

1. Wenn die Mehrheit der Bürger die Mehrheit derer ist, die am lautesten schreien, mag dieser Beitrag ja berechtigt sein. Wenn in der KöWo von einzelnen Bürgern berichtet wird, die an einem Stand der ALK ihr Votum abgegeben hätten, spricht dies nicht für eine Mehrheit. Die Mehrheit mag schweigen, ist aber trotzdem die Mehrheit.
2. Wie wäre es, wenn Philisophenwegnutzer wie in Parkhäusern üblich, an einer Schranke einen Chip oder eine Karte anforderten beim Öffnen. Am gleichen Eingang kämen sie nur wieder heraus, wenn sie sie vorher "entwertet" hätten, durch Erwerb von Eintrittskarten oder Vorlage von Jahreskarten an der mittleren Kasse. Spaziergänger, Jogger und Fußgänger kämen am anderen Ende gratis heraus. Webcams könnten vor Missbrauch dieser Einrichtung abschrecken. Das Einfallstor für Schnäppchenjäger wäre zu. Der Philosophenweg müsste nicht verlegt werden. Besucher kämen von den Wiesenparkplätzen bequem in den Zoo und müssten nicht erst ganz hoch zur Hauptkasse.
3. *@[Name von der Redaktion entfernt]:*  
...und wer, glauben Sie, hält den Philosophenweg im Winter begehbar?

Wenn der Weg offen bleibt und evtl. rückgebaut wird (zu dem Feldweg, der er ja eigentlich ist), wird er wohl kaum besser begehbar sein.

Das der Scheibelbuschweg im momentanen Zustand ungünstig ist, wurde von allen Seiten akzeptiert. Allerdings wurden auch schon etliche Vorschläge zur Verbesserung des Weges gemacht. Manchmal muss man einfach Kompromisse eingehen...

## V. Anhang

### Vorschlag 40 - 20.10.2013

#### Kommentare:

4. Über wie viele Bürger, die den Philosophenweg unbedingt kostenlos betreten möchten, reden wir hier eigentlich?
5. *@[Name von der Redaktion entfernt]:*  
Es geht hier nicht jedem um das begaffen der Tiere, warum ist das so schwer zu verstehen ?!  
Der Scheibelbuschweg ist steiler, dunkler, feuchter & im Winter teilweise sowieso schon unbegehrbar, weil nichts gemacht wird und niemand will ersatzweise an der B455 entlanglaufen.
6. Welche großen Nachteile hat denn die Schließung des Weges für die Bürger? Das die wenigen, die wirklich nur von A nach B wollen, einen Weg außen rum nehmen müssen oder das die vielen, die sich bei ihrem Spaziergang in der Sonne gemütlich und ohne zu bezahlen die Tiere ansehen, dann Eintritt zahlen müssten?
7. Stimme dem Kommentar von *[Name von der Redaktion entfernt]* zu.  
Die gegenwärtige Situation hat sich der Opel-Zoo durch seine Expansion im Laufe der letzten Jahre selbst zuzuschreiben. Der Zoo sollte dankbar sein, dass er seine Betriebsfläche Zug um Zug erweitern durfte.  
Es ist nun Sache des Zoobetreibers, das Wegerecht zu gewährleisten und seinen Betrieb zu schützen. Dafür gibt es sicher geeignete technische Mittel.  
Im ganzen Verfahren entsteht für mich der Eindruck, als solle das Problem eines privatwirtschaftlichen Betriebes zum Problem der Allgemeinheit gemacht werden.
8. Ich kann hier nur dem Kommentar von *[Name von der Redaktion entfernt]* voll zustimmen!  
Sie gehört zu denjenigen in diesem Forum, die sich einbringen und ernsthaft Gedanken machen.  
Stimmungsmache und Halbwahrheiten sind fehl am Platz.  
So gesehen ist *[Name von der Redaktion entfernt]* Kommentar nicht gerade sehr charmant, aber durchaus verständlich.
9. Stimme dem Kommentar von *[Name von der Redaktion entfernt]* ebenfalls zu. Was ich hier an Vorschlägen und Kommentaren lese, geht mehrheitlich in die Richtung, die *[Name von der Redaktion entfernt]* aufzeigt. Sollte er doch den Willen den Mehrheit kennen, auch wenn einige User das nicht wahrhaben wollen?
10. Unangebracht ist hier nur eins - *[Name von der Redaktion entfernt]* deplatziertes Kommentar!  
*[Name von der Redaktion entfernt]* hat völlig Recht mit dem was er sagt.

## V. Anhang

### Vorschlag 40 - 20.10.2013

#### **Kommentare:**

11. Ich weiß nicht, was Sie veranlasst zu glauben den Willen der Mehrheit der Bürger zu kennen, aber ich finde Ihre Mutmaßungen unangebracht. Und das die Verlegung nur Nachteile bringt ist Ihre persönliche Ansicht die, wie sie den Kommentaren dieser Seite entnehmen können, nicht alle teilen.
12. "Wenn ein wirklich großer Geist in der Welt erscheint, kann man ihn untrüglich daran erkennen, dass sich alle Dummköpfe gegen ihn verbünden"  
(Jonathan Swift)
13. Sehr richtig angemerkt!!!
14. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, stimme dem Beitrag zu 100% zu.

## V. Anhang

### Vorschlag 45 - 20.10.2013

#### Anpassung an die Entwicklung

Nichts spricht gegen den Ausbau neuer Wege. Aber kann sich der Zoobetrieb nicht auch mal etwas an die Bedürfnisse der Kronberger und Königsteiner anpassen? Wenn der Philosophenweg nachts per Videokameras überwacht würde, so schreckte das gewiss Vandalen ab und er könnte offen bleiben, wie in all den Jahrhunderten früher. Anstrengungen in dieser Richtung vermisste ich bisher ebenso wie Gestaltung der Parkprobleme durch Gebühren.

#### Bewertungen:

 Gut	14
 Schlecht	11
 Kommentare	1

#### Kommentare:

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, es geht in der Diskussion nicht um Abschreckung und Überwachung, sondern der Kern der Frage ist doch, inwieweit man in einem eingegrenzten Gesamtareal (inkl. Der Fläche des Philosophenwegs) Gestaltungsmöglichkeiten für die Umsetzung einer naturverträglichen, artgerechten und besucherfreundlichen Zoovision zulässt - oder eben nicht. Ich persönlich finde Gedanken an Überwachung und Kontrolle weniger schön und befürworte eine ganzheitliche Lösung für den Zoo - mit vernünftigem Interessensausgleich für die Bürger der beiden Gemeinden.

## V. Anhang

### Vorschlag 47 - 21.10.2013

#### Rechtskräftigen B-Plan im Downloadcenter bereitstellen

Wir diskutieren über die Änderung der rechtskräftigen Bebauungspläne 123 der Stadt Königstein und M9 der Stadt Königstein.

Warum fehlt dieser gemeinsame rechtskräftige B-Plan der beiden Städte im Downloadcenter? Oder ist er nur gut versteckt? Oder kennen die Inhalte wirklich alle ausreichend genug?

#### Bewertungen:

 Gut	3
 Schlecht	0
 Kommentare	4

#### Kommentare:

- Sehr geehrte/r *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
vielen Dank für Ihren Hinweis, wir haben das Dateiformat bereits optimiert.  
Die Informationen stehen Ihnen nun in einem Bildformat mit kurzen Ladezeiten zur Verfügung. Natürlich können Sie dies auch herunterladen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr eOpinio-Team
- Leider weist 123 einen unzumutbar langen Ladevorgang auf. Hier sollte dringend optimiert werden.  
Die zeichnerischen Inhalte können im M9 nachgesehen werden
- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
könnte auch die Vereinbarung der Bürgermeister mit dem Opelzoo, von der öffentlich die Rede war, zum Download angeboten werden? Oder habe ich diese übersehen?  
Danke
- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

vielen Dank für den Vorschlag. Die beiden rechtskräftigen Bebauungspläne der Stadt Kronberg (Nr. 123) und der Stadt Königstein (M9) werden im Laufe des Tages hochgeladen. Sie finden die beiden Bebauungspläne unter "Vorgeschichte & Ziele" Downloads.

Schönen Gruß,

Stadtplanung Königsstein

## V. Anhang

### Vorschlag 54 - 22.10.2013

#### ? Anfrage zur Geschäftsordnung (Frist für Vorschläge)

Stimmt es, dass Vorschläge nur bis zum 9. Nov. abgegeben sein müssen, damit sie offiziell behandelt werden? Auf dieser Plattform wird unter "Verfahren" der Eindruck hinterlassen, dass Vorschläge bis zum 23.11. mittags möglich sind. Ich bitte um deutliche Klarstellung.

#### Bewertungen:

 Gut	1
 Schlecht	1
 Kommentare	1

#### Kommentare:

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

die Daten, die im Ergebnisworkshop präsentiert und diskutiert werden sollen, werden noch bis zum 09.11.2013 auf der Plattform gesammelt. Danach werden Sie durch das Moderationsbüro vorbereitet für den Ergebnisworkshop. Hier soll in Kleingruppen weiter über die Ergebnisse der Plattform diskutiert werden. Für die Gruppenarbeit müssen die eingegangenen Vorschläge und Kommentare aber in eine Form gebracht werden z.B. Plakate etc.. Für diese Arbeiten benötigt das Moderationsbüro 2 Wochen. Alle danach eingegangenen Vorschläge werden selbstverständlich weiter gesammelt und fließen in das Bebauungsplanverfahren ein. Die Plattform bleibt weiter zugänglich. Die Kommentarfunktion bleibt bis zum 23.11.2013 bestehen.

Schönen Gruß

Stadtplanung Königstein

## V. Anhang

### Vorschlag 67 - 29.10.2013

#### Entwicklung des Opel Zoos

Wenn man sich als rational denkender Mensch einmal diese ganze Diskussion anschaut und die örtlichen Gegebenheiten auf dem Feld zwischen Kronberg und Königstein, muss man da nicht zu dem Schluss kommen, dass ein Zoo dort völlig Fehl am Platz ist? Der Platz unterhalb des Philosophenweg wäre gerade einmal groß genug für ein Wildgehege mit Streichelzoo. Deshalb stelle ich hier, natürlich auch provokant, den Vorschlag den Opel Zoo zurückzubauen und an einem anderen Ort, z.B. im Hintertaunus einen richtig tollen Zoo zu bauen, der alle Umweltauflagen erfüllt, der den Tieren einen ausreichenden Auslauf bietet, an den sich nicht laufend die B-Pläne anpassen müssen und wo die Besucher auch immer genügend Parkplätze vorfinden.

Auch wenn jetzt in diesem Verfahren der Philosophenweg dem Zoo einverleibt wird, hat der Opel Zoo an dieser Stelle in der Zukunft keine Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Natürlich ist ein Zoo schön für die Wirtschaft, die Zoobetreiber und auch für die Kassen der Stadt. Und ich verstehe auch, dass damit den Interessen einiger weniger, nämlich zum Beispiel den Angestellten des Zoos überhaupt nicht gedient ist, aber für die Tiere ist ein Zoo an sich schon eine Quälerei und ganz besonders wenn der natürliche Freiraum nicht gegeben ist. Natürlich ist es toll für Kinder und Touristen, wenn man am Wochenende mal exotische Tiere sieht, aber der Gepard, der den ganzen Tag in einem kleinen Kreis läuft, tut einem schon Leid.

Der öffentliche Philosophenweg stellt dann auf jeden Fall kein Problem mehr dar.

#### Bewertungen:

 Gut	4
 Schlecht	13
 Kommentare	6

## V. Anhang

### Vorschlag 67 - 29.10.2013

#### Kommentare:

1. Der Zoo kann da gar nicht, weil:  
In einem Interview vom 20.01.2006 *[Namen von der Redaktion entfernt]*  
(Science4FrankfurtRheinMain, eine Wissenschaftsplattform aus und für die Region Frankfurt-Rhein-Main, kurz S4FRM.) teilte *[Name von der Redaktion entfernt]* mit:

„Testamentarisch hat der Zoo-Gründer, der 1971 gestorben ist, allerdings verfügt, dass, solange es hier einen Betreiber für einen Zoo gibt, dieser von die Familie von Opel unentgeltlich das Land zur Verfügung gestellt bekommt. Daher bezahlen wir keine Pacht für das Land – immerhin 270 000 Quadratmeter am Südhang Taunus, eine bevorzugte Wohnlage. Damit haben wir allerdings auch die selben Startvoraussetzungen wie andere Zoos in den Städten.“

2. Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihre rege Beteiligung und Diskussionsbereitschaft.

Jedoch möchten wir diese Gelegenheit nutzen und Sie bitten, in Ihren Beiträgen auf eine sachliche und höfliche Umgangsform zu achten. Bedenken Sie, dass Ihre Beiträge persönliche Visitenkarten von Ihnen sind und von vielen Teilnehmern gelesen werden.

Gerade bei Meinungsverschiedenheiten oder bei Problemen sollte man immer einen kühlen Kopf bewahren und sachlich antworten. Wir hoffen, dass Sie allen Teilnehmern sowie deren Ideen und Vorschlägen mit Respekt begegnen, auch wenn Sie vielleicht einmal anderer Meinung sind.

Wir freuen uns weiterhin über Ihre aktive Teilnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihr eOpinio-Team

3. So ein Unfug!  
*[Name von der Redaktion entfernt]*, Sie wissen gar nicht worüber Sie reden.  
Lösungsorientiert ist Ihr Einlass schon mal gar nicht.

## V. Anhang

### Vorschlag 67 - 29.10.2013

#### Kommentare:

4. M.E. hat der Opelzoo zwar die ökologisch vertretbaren "Grenzen des Wachstums" teils erreicht (mit Tieren belegte Fläche), teils auch schon überschritten (nicht noch mehr Parkplätze/Parkhäuser sind zu bauen, sondern vielmehr zumindest die Wiesenparkplätze zu renaturieren). Aber Abschaffung des Zoos geht mir entschieden zu weit und wäre auch unfair dem Zoo gegenüber und rechtlich wären Millionen dann wegen Enteignung fällig. Die Verlagerung des Zoos in den Hintertaunus würde noch mehr (Auto) -verkehr, damit u.a.CO2, erzeugen, da Besucher und Elefanten dann zu weit auseinander "wohnen". Die pro Tiere zur Verfügung stehende Fläche sollte durch INNENentwicklung im Rahmen des Machbaren erweitert werden, z.B. könnte das eine oder andere Tiergebäude (z.B. Vögel- und Affenanlagen/käfigen, vielleicht auch Flusspferde u.a.) wohl auch noch in die Vertikale um den einen oder anderen Meter erhöht werden mit Zugang für die Tiere, so daß diese dann doppelt oder dreimal soviel Platz haben. Prinzipiell gibt es 2 Denkrichtungen: durch Ansehen der Tiere wird Tierschutzbewußtsein geschaffen (Identifikation mit selbst erlebten Tieren, das ist die Denkschule z.B. von Bernhard Grzimek, den wohl höchstens Teile von PETA und A.L.F. als Tierfeind bezeichnen würden) oder Tierschutz wird durch zu kleine Gehege unterminiert. Durch die Lage an der Bus 261-Achse ist im Prinzip eine Abwicklung eigentlich fast des gesamten Besucherstroms mit dem ÖPNV prinzipiell möglich. Langfristig betrachtet wäre sogar theoretisch ein Rückbau weiterer Parkplätze möglich- da eben Busse die Verkehrsleistung übernehmen können (siehe entsprechende Vorschläge) z.B. im Abschnitt Verkehr.
5. Sie beide haben die Aufgabenstellung IMMER NOCH NICHT BEGRIFFEN. Schwafeln Sie weiter von einer Umlegung des Zoos - es geht halt völlig an der Sache vorbei.
6. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
danke für Ihren unverstellten Blick auf die Situation.  
Nicht nur der Gepard läuft im Kreis, sondern auch die Zoo-Diskussion. Womöglich sind Ansprüche und Pläne des Zoos sind mit dem aktuellen Standort einfach nicht zur Deckung zu bringen.

## V. Anhang

### Vorschlag 70 - 29.10.2013

#### Frage an Stadtplanung

Hallo Stadtplanung,

von einigen Forumsnutzern häufen sich die Aussagen, das es , sollte ein Kompromiss nicht gefunden werden und somit der jetzige Bebauungsplan seine Gültigkeit behält, sowieso nicht zum Bau der Brücken oder zur Verengung und Einhausung des Philosophenweges kommt.

Begründet wird dies mit der Aussage, der Zoo bräuchte den Weg für betriebswirtschaftliche Abläufe genau so wie er ist. Belegen konnte diese Aussage bis dato noch niemand, aber ich finde sie sorgt doch für Verwirrung und, sollte sie tatsächlich nicht zutreffend sein, zu Irreführung.

Deshalb meine Bitte oder Frage, falls Sie diese überhaupt beantworten können oder dürfen (andernfalls ist es vielleicht Möglich das *[Name von der Redaktion entfernt]* sich diesbezüglich zu Wort meldet):

Gibt es konkrete Aussagen oder Pläne von Seiten des Opelzoos, was für Veränderungen oder Maßnahmen definitiv ausgeführt werden, sollte der Versuch einen Kompromiss zu erzielen scheitern?

Für eine Antwort wäre ich und wahrscheinlich auch alle anderen Forumsnutzer sehr dankbar.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	0
 Kommentare	9

#### Kommentare:

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
das auch Sie nun endlich von Kompromissen reden, freut mich sehr. Vielleicht fällt Ihnen ja doch noch eine gute Idee ein wie man beide Parteien zufrieden stellen und auf die Brücken und Einhausung verzichten kann.

## V. Anhang

### Vorschlag 70 - 29.10.2013

#### **Kommentare:**

2. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

es gibt ein Modell vom Elefantenhaus, an dem beispielhaft eine mögliche Rampe dargestellt wurde. Die heute existierenden Heckenpflanzungen wurden laut Opelzoo bereits mit der Perspektive der Einhausung plus Rampen (B-Plan 2004) vorgenommen.

Wir laden das Bild hoch in den Bereich Wege & Zugänge, kann bis morgen dauern.

3. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

welche Katze? Der Satz steht ähnlich im Einleitungstext.

4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

danke für die Klärung:

"Eine Beibehaltung des Status Quo wird hier also nicht in Erwägung gezogen. "  
(Stadtplanung, 30.10.)

Damit scheint mir die Katze aus dem Sack!

Ich fände es allerdings schade, falls kein Kompromiss gefunden würde, der neben den Bedarfen des Zoos, auch einen weiterhin öffentlichen Philosophenweg für alle vorsieht.

5. Auftrag der Stadtplanung

Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

wie im Vorschlag #65 ausgeführt: die Stadtplanung beider Städte hat einen Auftrag in Form eines mehrheitlich getroffenen Aufstellungsbeschlusses erhalten. Hierfür wurden u.A. ein Lösungsvorschlag (Wegekonzept) erarbeitet und eine Variantenuntersuchung (Parkplätze) durchgeführt. Es existiert also kein eigenständiges "Betreiben", wie dargestellt, sondern ein politischer Auftrag, der an die Verwaltung erteilt wurde. Dieser Auftrag ist es, einen Kompromiss herzustellen, der die Umsetzung des existierenden B-Plan ersetzen kann.

Nachzulesen unter Vorgeschichte & Ziele und im Eingangstext.

## V. Anhang

### Vorschlag 70 - 29.10.2013

#### Kommentare:

6. B-Pläne können auch dazu dienen, einen Status Quo festzuschreiben, wenn z.B. bis dahin keine städteplanerischen Regelungen vorliegen oder Entwicklungen und Tendenzen entstanden sind, die den städteplanerischen Belangen entgegenstehen.

Dass dieses Verfahren, welches von den Städten als ergebnisoffen bezeichnet wird, vom Zoo als aber als ergebnisorientiert, nun seitens der Stadtplanung Kronberg unter der Prämisse betrieben werden soll, dass der Statu Quo nicht erhalten bleiben soll, kann man wohl davon ausgehen, dass es nurmehr ein ergebnisorientiertes Verfahren ist, in dem die Prämisse Schließung Opel-Zoo das einzige Ziel ist.

7. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, vielen Dank für diese klärenden Worte.
8. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, grundsätzlich erfolgt das Bebauungsplanverfahren unter der Prämisse, dass der Status Quo nicht erhalten bleiben soll. Die Gründe hierfür sind in der Themenübersicht unter „Vorgeschichte und Ziele“ dargelegt. Unabhängig davon obliegt der Opel-Zoo einer Sicherungspflicht seiner Anlage, weshalb von einem Unterlassen der besagten „Einhausung“ im Falle einer weiterhin angrenzenden, öffentlichen Wegeführung keine Rede sein kann. Bestätigt wird dies auch dadurch, dass laut Opel-Zoo eine Vereinheitlichung der Ticketkontrollen angestrebt wird, die ohne eine stringenter Abgrenzung des Zoogeländes gegenüber der öffentlichen Wegeführung nicht möglich sein wird. Eine Beibehaltung des Status Quo wird hier also nicht in Erwägung gezogen.
9. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, bitte beachten Sie meinen Kommentar zu # 61 "Bürgerwille". Da finden Sie Antworten auf Ihre Frage. Stellen Sie sich doch bitte das große Hindernis eingehauster Spazierweg zwischen den Gehegen vor. Jetzt kann man nördlich und südlich des Philosophenweges jeweils ca. ein Dutzend Tierarten abwechselnd beobachten und zwischen den Seiten ungehindert wechseln. Mit Hecke, Mauer oder Bretterzaun dazwischen wäre es nicht mehr möglich. Um den Opelzoo zukunftsfähig zu machen, darf der Philosophenweg nicht verbarrikiert werden, wie es B-Plan 123 ermöglicht. Gegen einen Wegezoll bin ich aber auch. Also muss der Weg öffentlich bleiben.

## V. Anhang

### Vorschlag 80 - 31.10.2013

#### Faire Lösung:

Lasst uns das doch erst einmal prüfen und nach acht Jahren neu verhandeln: Die Stadt verpachtet den Philosophenweg für vorerst acht Jahre zu Bedingungen, die den Kronbergern und Königsteinern gefallen. Er kann so seiner Sicherungspflicht für die drei meter öffentlichen Weg nachkommen. Für Unterhalt und Ausbau ist die Stadt während dieser Zeit nicht zuständig, genießt allerdings Wegerecht.

Der B-Plan 123 mit Brücken und der Option, den Philosophenweg blickdicht einzuhausen ist nicht umsetzbar. Den nennen wir jetzt "Status Quo". Er wurde damals als Kompromiss gewählt.

Ein neuer Plan wird gemacht. Wie auf dem Bestandsplan dargelegt, darf der Zoo den Weg weiterhin für seine Besucher nutzen. Er bleibt als angenehmste Fußwegverbindung zwischen Kronberg und Königstein Tag und Nacht offen.

Der Opelpark erhält die Option, bei Dunkelheit den Weg zu schließen, falls das nachweislich der Sicherheit der Tiere dient. Das allerdings nur, wenn das hier vorgestellte alternative Wegenetz nutzbar ist.

Die Wiesen bleiben frei von parkenden Autos. Die Infrastruktur für den ruhenden Verkehr wird nicht weiter ausgebaut. Der Opelpark sorgt dafür, dass die vorhandenen versiegelten Flächen auch an den zehn Spitzentagen ausreichen durch ein Gebührensystem. (z. B. Nutzer des Safaribusses, öffentlichen Nahverkehrs, Radler und Spaziergänger werden mit allgemein niedrigerem Eintrittsgeld bei hohen Parkgebühren für ihr schonendes Verhalten belohnt)

Der Opelpark ist bisher auch mit einem öffentlichen Philosophenweg in der Mitte prächtig gediehen und beliebt, wie die Besucherzahlen zeigen. Es muss doch endlich auch mal Schluss sei mit der Debatte.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	12
 Kommentare	12

## V. Anhang

### Vorschlag 80 - 31.10.2013

#### Kommentare:

1. *@[Namen von der Redaktion entfernt]:*  
 Sie drei kritisieren den Vorschlag der Userin *[Name von der Redaktion entfernt]* ohne selbst an nur einer Stelle Ihrer Beiträge den tatsächlichen Nutzens des Opelzoos auf Faktenbasis nachzuweisen.  
 Statt dessen argumentieren Sie gerne, was dem Opelzoo anscheinend nicht zumutbar ist.  
 Woher wissen Sie das so genau was zumutbar ist?  
 Legen Sie doch einmal saubere Zahlen, Daten und Fakten dar.  
 Vielleicht könnten Sie dann mehr Menschen für Ihre Unterstützung der Philosophenwegschiessung begeistern.  
 Aber wenn Sie diese Zahlen, Daten und Fakten nicht haben, dann lassen Sie es bitte, permanent Mitdiskutanten, die sich für eine Offenhaltung des Weges und ein strenges Verbot des Wiesenparkens einsetzen, so zuzusetzen.
2. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, wenn ich Ihren Beitrag richtig interpretiere, dann gehen Sie von der Grundhaltung aus, dass der Zoo eigentlich Gebühren dafür entrichten müsste, dass seine Besucher öffentliche Wege nutzen? Na bravo, schlagen Sie das doch bitte analog auch dem Einzelhandel und sonstigen Gewerbebetrieben der Gemeinden vor, dass sie für die Benutzung öffentlicher Wege durch ihre Kunden und Mitarbeiter Entgelt entrichten sollten. Sehe Sie, wie absurd so ein Gedanke plötzlich erscheint? Eine Investitionsentscheidung auf eine Frust von 8 Jahren anlegen zu wollen, ist darüber hinaus wirklichkeitsfremd - wirkt auf mich wie eine weiterer als Vorschlag getarnter Generalablehnungsversuch.
3. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, gerade Ihren letzten Satz sollten Sie sich noch einmal selbst laut vorlesen.
4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
 Dann also doch: die von Ihnen hier als "bonmot" bezeichnete Drohung durch Natalie empfand ich als beleidigend, wollte aber nicht gleich so zickig reagieren sondern scherzhaft. Die Wahrheit wird oftmals nicht gern gehört.
5. Nochmals an die *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
 Wenn Sie sich an dem "Bonmot" von *[Name von der Redaktion entfernt]* stoßen und darauf mit Ihren Servern antworten, zeigen Sie (wie leider so oft), daß Sie gar nicht wissen, worum es geht. Schade eigentlich.
6. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
 Kronberg profitiert unendlich von der Popularität des Opelzoos. Deshalb ist das von

## V. Anhang

### Vorschlag 80 - 31.10.2013

#### Kommentare:

Ihnen angesprochene Entgegenkommen lediglich ein Verhalten zugunsten einer ge-  
deihlichen Symbiose.

7. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, wie Sie unten sehen, ist Kronberg dem O-  
pelzoo in der Vergangenheit schon sehr weit entgegengekommen.

8. Werter Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*,

"In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass bei der Errichtung von Gebäuden  
stets Befreiungen erforderlich waren, damit die zu errichtenden Gebäude den deut-  
lich verschärften Anforderungen der Zootierhaltung genügen." Heißt es in der Be-  
gründung. Bedingung für den Kompromiss, weitere Gebäude zu genehmigen, war das  
Offenhalten des Weges, weil das den Kronbergern wichtig war. Und nebenbei: meine  
Kommentare werden irgendwo auf Servern gelagert und kein Wald musste für Pa-  
pier erhalten.

9. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
aber die Gebäude sind nicht Bestandteil dieser Verhandlungen, können also nicht auf  
der Haben Seite des Zoos diskutiert werden.

Wenn Sie ernst genommen werden möchten, sollten Sie über Ihre Art und Weise wie  
sie in diesem Forum verhandeln und argumentieren einmal nachdenken, sonst ist  
alles was Sie am Ende geschrieben haben nicht das sprichwörtliche Papier wert auf  
dem es steht.

10. Lieber Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
der Opelzoo durfte doch schon die großen Gebäude bauen und die stolze Villa.  
Gruß von der *[Name von der Redaktion entfernt]*

11. Liebe "*[Name von der Redaktion entfernt]*",  
was soll denn daran eine "faire Lösung" sein? Der Opelzoo übernimmt die Kosten für  
die Unterhaltung des Philosophenwegs (die bisher der Stadt Kronberg zur Last fal-  
len), darf ihn aber bestenfalls nachts schließen, baut dafür (auf eigene Kosten) die  
Alternativwege aus, verzichtet dafür auf Brücken und blickdichte Abtrennung und  
reduziert seine Parkflächen. Worin besteht hierbei die Fairness?

## V. Anhang

### Vorschlag 80 - 31.10.2013

#### **Kommentare:**

12. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
ist die von Ihnen beschriebene "faire Lösung" wirklich fair? Wenn ich alle Punkte aufliste, habe ich viel auf der "Soll Seite" Opelzoo aber nur sehr wenig auf der "Haben Seite". Für mich sieht so ein faires miteinander nicht aus.

Warum sollte der Opelzoo neue Wege ertüchtigen, bestehende Wege unterhalten und ausbauen, Parkflächen schließen, Eintrittsgelder senken, freie Sicht aus Gehege gewährleisten, auf Brückenbauten und Einhausungen verzichten und das für einen nur kurzen Zeitraum von 8 Jahren (denn dann würde ja die ganze Diskussion wieder von vorne los gehen) und im Gegenzug einzig die Erlaubniss erhalten die Tore bei Dunkelheit zu schließen (und auch nur wenn er vorher einen Nachweis über die tatsächliche Gefahr für die Zootiere liefert).

Tut mir leid, aber das klingt für mich alles andere als fair. Wie wäre es mit etwas mehr entgegenkommen.

## V. Anhang

### Vorschlag 86 - 01.11.2013

#### Irreführung auf der Startseite beenden

Auf der Startseite wird behauptet: "... der Weg wird verlegt und bleibt offen – für die Königsteiner und Kronberger Bürgerinnen und Bürger"

Das ist eine falsche Behauptung, denn wenn der Philosophenweg verlegt wird, ist er weg. Außerdem will man ein Wegegeld von 22,50 € einführen. Das ist nicht mehr offen. Von Königstein schon gar nicht, weil nur ein Ausgangsdrehtor aber kein Eingang vorgesehen ist. Außerdem sollen die Wegenutzungszeiten auf nur bis 18 Uhr abends eingeschränkt werden.

#### Bewertungen:

 Gut	11
 Schlecht	12
 Kommentare	2

#### Kommentare:

1. Die Überschrift ist der Vorschlag.
2. Dies ist kein Vorschlag, sondern lediglich ein schon mehrfach gehörter Kommentar.

## V. Anhang

### Vorschlag 87 - 01.11.2013

#### Wachdienst und Kameras sollen für Sicherheit sorgen

Jeder größere Betrieb hat einen Wachdienst oder Nachtpförtner. Der Opel-Zoo hat wohl auch einen. Wenn es um die Sicherheit der Einrichtungen des Zoos und der Tiere geht, dann soll ein Wachdienst außerhalb der Öffnungszeiten des Zoos den Philosophenweg im Bereich des Zoos überwachen. Man könnte auch Kameras installieren. Das würde mit Sicherheit ermöglichen, dass der Weg jederzeit als Verbindungsweg genutzt werden kann.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	8
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 95 - 03.11.2013

#### Wanderer = Schnorrer?

Gab es jemals eine Erhebung, wie viele Wanderer/Spaziergänger den Philosophenweg an dieser Stelle benutzen? Wie viele davon, haben vom Weg aus ausgiebig die Tiere beobachtet bzw. haben auffällig lange verweilt? Wie viele davon sind mit Kinder- oder Bollerwagen unterwegs und würden auch mit Chipkarte von einem Drehkreuz ausgesperrt? Wie viele benutzen den Weg außerhalb der Öffnungszeiten des Zoos?

Der Opel-Zoo macht es einem schwer, ohne Blick zur Seite den Philosophenweg längs zu laufen. Überall locken frei zugängliche Infotafeln und Aussichtspunkte. Es gibt sogar ein Kiosk mit Sitzgelegenheiten dort. Fragt die Bedienung vor dem Verkauf jeder Cola nach der Eintrittskarte?

Bei der Ansiedlung von Supermärkten wird ein umfassendes Straßenverkehrsgutachten verlangt. Hier wird eine B-Plan-Änderung auf subjektiven Bauchgefühlen gestützt.

Ständig wird hier unterstellt, dass die Personen, die sich ohne Eintrittskarte auf dem Philosophenweg bewegen, nur kostenlos Tiere schauen wollen. Es gibt aber Leute, die einfach auf kurzem Weg von A nach B wollen – unabhängig von den Tieren rechts oder links. Hat das mal jemand quantifiziert?

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	9
 Kommentare	2

#### Kommentare:

- Bestimmt gibt es auch Leute, die den Weg als Verbindung zwischen Kronberg und Königstein schätzen, aber dafür ist ja mit dem Scheibelbuschweg eine Alternative da. Fakt ist aber, dass man an einem schönen Wochenende durchaus am unteren Ende des Parks feststellen kann, dass es einige Familien und auch Personen, die ihre Hunde ausführen, gibt, die von Kronberg kommend, den Philosophenweg hinauflaufen und eher wieder zurück kommen, als man bis Königstein gelaufen sein kann. Es gibt also sicher beides und das sollte auch einmal zur Kenntnis genommen werden.
- Ich behaupte NEIN, wir kennen hierzu keine Zahlen!

Aber klar ist, verglichen mit 650.000 zahlenden Besuchern wird es eine sehr sehr kleine Zahl sein.

## V. Anhang

### Vorschlag 100 - 04.11.2013

#### Ideen für Ergebnisworkshop bis 09.11.2013

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

für den geplanten Ergebnisworkshop am 23.11.2013 im Haus der Begegnung in Königstein werden wir gemeinsam mit der eOpinio alle Vorschläge der Plattform auswerten und aufbereiten. Da wir hierfür einen gewissen Vorlauf benötigen, können dafür nur Vorschläge aufgenommen werden, die bis einschließlich 9.11.2013 geäußert werden.

Im gesamten Zeitraum bis zum 23.11.2013 können auf der Beteiligungsplattform Vorschläge eingebracht und diskutiert werden.

#### Bewertungen:

 Gut	0
 Schlecht	4
 Kommentare	4

#### Kommentare:

- Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,  
  
vielen Dank für Ihre Teilnahme.  
  
Die Vorschläge, Kommentare und Informationen bleiben für Sie natürlich sichtbar und für Sie verfügbar.  
  
Mit freundlichen Grüßen  
  
Ihr eOpinio-Team
- Es wäre schöner gewesen diese nicht ganz unnötigen Informationen über die Fristen an etwas offensichtlicherer Stelle im Portal ebenfalls zu veröffentlichen.
- Die Vorschläge und Kommentare bleiben aber über den 23.11.13 hinaus sichtbar, oder?

## V. Anhang

### Vorschlag 100 - 04.11.2013

#### **Kommentare:**

4. *@[Name von der Redaktion entfernt]:*  
Die vielzähligen Kommentare haben auch erheblich zur Diskussion beigetragen.  
Wie fließen diese in die Auswertung ein?  
Können Sie mehr zum Verfahren der Auswertung sagen?  
Schließlich ist die objektive Auswertung von mehr als 100 schriftlichen Vorschlägen  
nebst mehreren Hundert Kommentaren keine einfache Aufgabe.  
Objektivität, insbesondere zur Förderung der Akzeptanz und Glaubwürdigkeit, ist  
von höchster Notwendigkeit.  
In Erwartung Ihrer geschätzten Rückantwort

## V. Anhang

### Vorschlag 103 - 05.11.2013

#### Kommentar

Die ganze Veranstaltung ist eigentlich eine Farce. Nachdem Politiker und Zooleitung mit vereinten Kräften das Kind (den Philosophenweg) in den Brunnen geworfen haben, dürfen jetzt Bürger Vorschläge zur Gestaltung des Deckels machen, mit dem dieser Brunnen endgültig verschlossen werden soll.

Schon die Zielsetzung des Bebauungsplanes erweckt den Eindruck, dass willfährige Kommunalpolitiker einseitig die Interessen des Opel-Zoos vertreten und die Bürger, von denen sie schließlich als Interessenvertreter gewählt wurden, darüber aus den Augen verlieren.

Die angeführten Befreiungen waren häufig nur nötig, weil der Zoo (um Auflagen zu vermeiden?) einfach gebaut hat und die Behörden dann vor vollendete Tatsachen gestellt wurden.

Die Behauptung, der Philosophenweg sei das größte Betriebshindernis für den Zoo, stellt die Tatsachen auf den Kopf. Blickt man auf das Wegenetz des Opel-Zoos, so ist es doch die kostenlose Nutzung des öffentlichen Philosophenweges, die die Bewirtschaftung des Zoos über viele Jahre hinweg überhaupt erst möglich macht. Und das gilt auch für die jüngsten Erweiterungen! In all den Jahren hat es der Opel-Zoo versäumt, auf seinem Gelände entsprechende Möglichkeiten zu schaffen. Dafür soll jetzt der öffentliche Weg quasi enteignet und privatisiert werden.

Im Übrigen beschränken Spaziergänger und Wanderer nicht ihren Zoobesuch auf den Philosophenweg. Sie müssen auf diesem öffentlichen, als Wanderweg markierten Weg den Zoo, der sich ja in Kenntnis dieser Tatsache dort angesiedelt hat, durchqueren.

#### Bewertungen:

 Gut	14
 Schlecht	11
 Kommentare	11

## V. Anhang

### Vorschlag 103 - 05.11.2013

#### Kommentare:

1. @ *[Name von der Redaktion entfernt]*:  
 Ich setze mich gerne direkt mit einigen Ihrer Argumente auseinander:  
 Zitat: "Jede Stadt und ihre Bürger sind stolz auf Ihren Zoo" - woher haben Sie denn das? Wissen Sie das über Frankfurt / Köln / München / Warschau / Milano / Chicago etc etc - das ist doch ein rein subjektives Argument, welches mit der Opelzoo-Situation nichts zu tun hat.  
 Zitat: Philosophenweg ein Betriebshindernis: ist bis heute vom Opelzoo nicht quantifiziert sondern nur qualitativ in den Raum gestellt. Zitat: Sie ärgern sich über die Nichtzahler. Sie vielleicht. Aber eine Masse des Beifalls für Ihr Argument würden Sie von anderen zahlenden Besuchern nur bekommen, wenn der Opelzoo nach Schließung des Philosophenweges deutlich niedrigere Eintrittspreise in Aussicht stellte - das ist aber nicht geplant.
  
2. Sehr geehrte *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
 ich bin aus Frankfurt und eigentlich gehen mich Kronberger/Königsteiner Interna nichts an. Ich bin aber begeisterte Zoogängerin, kenne den Opel-Zoo seit Jahrzehnten und verfolge die Diskussion. Ich wundere mich tatsächlich. Jede Stadt und seine Bürger sind stolz auf ihren Zoo und subventionieren ihn, hier in Frankfurt ,mit 9-10 Mio € Betriebskostenzuschuss pro Jahr. Jede Stadt und jeder Zoo muss sich weiter entwickeln, sonst ist Niedergang vorprogrammiert. Dazu haben wir Frankfurter mit zig Millionen die neuen Tieranlagen bezahlt. Sie haben einen der schönsten Landschaftszoo in Deutschland, eine der größten Attraktionen in Hessen und bezahlen nicht einen einzigen Cent aus Ihrem Steuertopf dafür. Nach Agenda 2010 haben Sie mit dem Zoo auch automatisch die Forderung nach einem Naturschutzzentrum erfüllt. Dennoch wehren Sie sich gegen aus meiner Sicht notwendige Entwicklungen. Natürlich ist der Philosophenweg ein Betriebshindernis. Meinem Erholungsbedürfnis kommen die Kotrollen an den Kassen und die Drehtore (früher mit Kinderwagen) keineswegs entgegen. Und ich ärgere mich tatsächlich regelmäßig als bezahlende Besucherin über die Gratis-Leute, die wie selbstverständlich vom Philosophenweg abbiegen und Pandas Giraffen etc besuchen. Wenn ich mir das für meinen Betrieb vorstelle, dass Kunden meine Leistungen nicht honorieren, ist das ser sichere Weg in die Pleite. Natürlich ist auch das ein Betriebshindernis.  
 Welche Erweiterung wird eigentlich ständig angesprochen? Mir ist seit über 30 Jahren keine Erweiterung des Opel-Zoos bekannt, sondern lediglich die bessere Nutzung des bestehenden Geländes. Das schöne neue Elefantengehege ist auf bestehendem Gelände gebaut und mit den Wegen wurde lediglich schon lange zoeieigenes Gelände für Besucher zugänglich gemacht.

## V. Anhang

### Vorschlag 103 - 05.11.2013

#### **Kommentare:**

3. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
um es in Ihren Worten zu sagen (auch wenn ich finde das Sie in diesem Falle den Pfad der sachlichen Diskussion eindeutig verlassen haben und Ihr respektvoller Umgang mir und meinen Ideen gegenüber doch zu wünschen übrig lässt) reagiere ich empfindlich wenn es darum geht das Sie sich angebliches Bürgerwissen zu eigen machen und als Stimme des Volkes auftreten.

Sie können es doch gar nicht wissen, ob 99,97 Prozent nicht bei dieser Bürgerbeteiligung mitmachen, weil Ihnen das alles angeblich zu dumm ist. Vielleicht haben 99.97 Prozent einfach keine Lust weil Ihnen die Zukunft des Opelzoos piepegal ist.

Wir wissen es nicht und sollten deshalb nicht mit Mutmaßungen hausieren gehen, das ist es doch was sie auch bei anderen immer kritisieren. Ich freue mich über eine kontroverse Diskussion und neue Ideen und Vorschläge, ich fände es einfach nur wünschenswert das jeder nur in seinem Namen spricht.

4. Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihre rege Beteiligung und Diskussionsbereitschaft.

Jedoch möchten wir diese Gelegenheit nochmals nutzen und Sie bitten, in Ihren Beiträgen auf eine sachliche und höfliche Umgangsform zu achten.

Wir erhielten bereits mehrere Anfragen von Teilnehmern, Kommentare aus dieser Diskussion zu entfernen.

Wir bevorzugen offene und respektvolle Dialoge, jedoch werden wir gegebenenfalls bei weiteren Nutzermeldungen einige Kommentare aus dieser Diskussion ausschließen müssen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie nochmals unseren Hinweis zu bedenken:

Gerade bei Meinungsverschiedenheiten oder bei Problemen sollte man immer einen kühlen Kopf bewahren und sachlich antworten. Wir hoffen, dass Sie allen Teilnehmern sowie deren Ideen und Vorschlägen mit Respekt begegnen, auch wenn Sie vielleicht einmal anderer Meinung sind.

Wir freuen uns weiterhin über Ihre aktive Teilnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihr eOpinio-Team

## V. Anhang

### Vorschlag 103 - 05.11.2013

#### Kommentare:

5. Hallo Natalie, warum reagieren Sie schon wieder so überaus empfindlich, wenn Zahlen und Fakten genannt werden? Es gibt Sie noch die Welt da draußen! Nichts gegen Ihre zahlreichen Dekoideen für den finsternen Umweg. Ich mache mir unvoreingenommen Gedanken, wie die Probleme des Opelzoos ohne Schließung des Philosophenweges und Zuparken der Wiesen geregelt werden können. Warum ärgern Sie sich darüber?
  
6. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
danke für die Unterstützung, aber ich denke wir sollten, wie schon von dir angesprochen, diskutieren und kooperieren wollen mit "Altkönigin" einfach einstellen. Ich denke das allen Lesern und Nutzern des Forums klar ist, das es auch eine Menge Befürworter zum Thema "Philosophenweg schließen" gibt, egal wer welche Zahlen vorlegt.  
Die Aufarbeitung und Zusammenfassung der Firma Opinio und die Arbeitskreise im November werden hoffentlich aus den vielen vielen Vorschlägen eine brauchbare Basis erarbeiten, die uns einen realistischen Überblick darüber bietet was die Bürger wollen und wo die breite Masse bereit ist Entgegenkommen zu leben.
  
7. Werte *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
gerade wenn man sich - wie Natalie - um die Ausgestaltung von Alternativen bemüht, zeigt das eine offene, kooperative Haltung. Wenn man aber ganz grundsätzlich keinen Millimeter vom einmal eingenommenen Standpunkt abweichen will, erübrigt sich eine Diskussion völlig.
  
8. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, sorry! Missverständnis. Meine Zahlen beziehen sich nur auf die Anzahl der Bürger, die sich auf dieser Plattform beteiligen im Verhältnis zur Anzahl der Bürger der betroffenen Städte. Es sollte die Popularität der Bürgerbeteiligungsplattform betrachtet werden. Auf die auswärtigen Zoodirektoren, Kelkheimer usw. soll es dabei nicht ankommen.  
Sehr wohl ist mir aufgefallen, dass Sie versuchen mit allerhand Möblierungsideen die hier vorgestellten ersten Planungsideen schmackhaft zu machen. Deswegen hat mir so sehr gefallen, dass Herr Maser von der Gestaltung des Brunnendeckels spricht.

## V. Anhang

### Vorschlag 103 - 05.11.2013

#### **Kommentare:**

9. Werte *[Name von der Redaktion entfernt]*, das es eben nicht so ist, das 99,97 % gegen 0,03 % stehen, haben doch viele Kommentare und meine Bemühungen der Auszählung bereits ergeben.

Ich finde das man Ihnen das Beeinflussen durch falsche Tatsachen hier ebenso vorwerfen kann. Natürlich kennt keiner die genauen Zahlen, aber einfach Behauptungen aufzustellen und sich den angeblichen Bürgerwillen zu Eigen zu machen um seine Thesen zu unterstützen, finde ich schlicht weg unverschämt denen gegenüber, die nicht Ihrer Meinung sind.

Der Anstand würde es gebieten, das Sie uns endlich einmal wahrnehmen und hören.

10. Sie haben Recht, Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*! Weil die Kronberger und Königsteiner das wissen, machen auch etwa 99,97 % nicht bei diesem Spielchen mit. Der Gewinn erscheint nicht verlockend genug. Die Regeln sind eine Zumutung. Ärgerlich dabei ist, dass die Mandatsträger durch suggestive Bilder und Behauptungen beeinflusst wurden. Siehe Doku.
11. Hallo Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*,

wie Sie der Matrix in "Vorgeschichte & Ziele" entnehmen können, wurden zur Erarbeitung des aktuellen Vorschlages keineswegs nur die Belange des Opel-Zoo betrachtet.

## V. Anhang

### Vorschlag 110 - 06.11.2013

#### Fehlende Kategorie

Aus meiner Sicht fehlt eine Kategorie, die sich mehr mit objektivem, messbarem Nutzen bzw. objektiven, messbaren Kosten des Opelzoos gegenwärtig und der geplanten Entwicklungen auseinandersetzt. Daher war ich gezwungen, meinen Beitrag zum Thema Kosten / Nutzen in der Kategorie "Kultur & Tourismus" unterzubringen. Das Thema Kosten / Nutzen gehört meines Erachtens aber unabdingbar in den weiteren Entscheidungsprozess an prominenter Stelle behandelt.

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	5
 Kommentare	1

#### Kommentare:

1. In Hamburg würde man sagen: "Etwas mehr Butter bei die Fische"  
Welche Kosten/welcher Nutzen?

## V. Anhang

### Vorschlag 114 - 07.11.2013

#### Mitreden

Dieser Vorschlag wurde postalisch eingereicht:

---

Am 21.09.2007 habe ich mit meinem Schreiben an den Magistrat der Stadt Kronberg meine Einwendung gegen die Einziehung des Philosophenweges vorgetragen und begründet.

Meine Einwendungen trage ich erneut vor, da sie nach wie vor unverändert zutreffen...

---

Anmerkung der Redaktion:

Aufgrund der Vorschlagsgröße sehen Sie hier nur einen kurzen Teil des Vorschlages. Den gesamten Vorschlag finden Sie im angehängten PDF.

Ihr eOpinio-Team

Link: [https://www.eopinio.de/images\\_local/eCityHall/vorschlagswesen/0/prop\\_376780f87af5faeec31fcf27b3772745.pdf](https://www.eopinio.de/images_local/eCityHall/vorschlagswesen/0/prop_376780f87af5faeec31fcf27b3772745.pdf)

#### Bewertungen:

 Gut	9
 Schlecht	7
 Kommentare	3

#### Kommentare:

1. *@[Name von der Redaktion entfernt]*: außer zum Ausdruck gebracht zu haben für die Schließung zu sein, ohne neue Argumente zu haben, darüber hinaus den hier zu kommentierenden Vorschlag mit dem Wort "gäh" zu kommentieren, haben Sie keinen Beitrag geleistet.  
Der sehr wohl sehr detaillierte und sich mit der Materie genau auseinandersetzende Vorschlag ist eben nicht, wie Sie behaupten, in diesem Forum schon oft so vorgetragen worden.
2. Leider beinhaltet dieser Vorschlag absolut nichts Neues und er wurde in ähnlicher Form schon x-mal in diesem Forum vorgebracht, gäh.

## V. Anhang

### Vorschlag 114 - 07.11.2013

#### **Kommentare:**

3. "So kann ein Verkehrsbedürfnis auch nicht an Anzahl der Nutzer gemessen werden." - Das Wort Verkehrsbedürftigkeit in sich drückt bereits einen Bedarf, also auch ein bestimmtes Volumen aus. Den Verfasser scheint es aber egal zu sein, wie viele dieses "Bedürfnis" wirklich haben. Der Weg hatte bestimmt zu "alten" Zeiten eine wichtige Bedeutung, heute jedoch nicht mehr.



# V. Anhang

## Vorschlag 115 - 07.11.2013

### Der Philosophenweg

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Weg von Kronberg führt seit alters her direkt nach Königstein, wie in einem Plan aus dem Jahr 1785 dargestellt. Am Eichentor, auch „Königsteiner Tor“ genannt, verläuft er parallel zum Rentbach, führt am „Alten See“, dem heutigen Hardtweiher vorbei und dann parallel zur Landstraße nach Königstein.

---

Anmerkung der Redaktion:

Aufgrund der Vorschlagsgröße sehen Sie hier nur einen kurzen Teil des Vorschlages. Den gesamten Vorschlag finden Sie im angehangenen PDF.

Ihr eOpinio-Team

Link: [https://www.eopinio.de/images\\_local/eCityHall/vorschlagswesen/0/prop\\_1aeac60eb8edea79e5c4e3a35320d1fe.pdf](https://www.eopinio.de/images_local/eCityHall/vorschlagswesen/0/prop_1aeac60eb8edea79e5c4e3a35320d1fe.pdf)

### Bewertungen:

Gut	10
Schlecht	8
Kommentare	2

### Kommentare:

1. Ganz hervorragende Informationen und Karten. Danke.
2. Auch wenn es der Stadtverwaltung nicht gefällt: man sollte alles so lassen, wie es ist. Das spart der Stadt Mühe und viel Geld!  
Der Opelzoo kann sich ja eine Brücke bauen, die wird nicht schlimmer aussehen, als das neue Elefantenhaus.

## V. Anhang

### Vorschlag 116 - 07.11.2013

#### Das Verfahren an sich

Leider fehlt aus meiner Sicht eine Kategorie zu diesem Beteiligungsverfahren an sich, am ehesten passt mein Beitrag wohl hierher. Sämtliche Texte in Ihrer Plattform sagen aus, dass hier nicht ergebnisoffen diskutiert wird. Am interessantesten ist für mich die Auflistung von 7 möglichen Szenarien mit der Bitte um Kommentierung und gleichzeitig die Aussage im Einleitungstext: einen Erhalt des status quo wird es nicht geben, sprich: ein Szenario wird schon mal klar abgelehnt, und das in einer Plattform, die ja doch eigentlich neutral sein soll, um ein Meinungsbild zu reflektieren. Laut Presse vertritt der/einer der Inhaber Ihres Unternehmens eine ganz klare Position in diesem Verfahren, auch dies lässt mich am Zweck dieser Plattform zweifeln. Zudem denke ich immer noch gerne daran zurück, dass die Stadtverordneten von Königstein einen schönen Bildband des Opelzoos zu Weihnachten bekommen haben. In der Nähe eines Finanzplatzes, an dem schon die Annahme eines Kugelschreibers mit der Unternehmenscompliance kollidiert, wird die Annahme derartiger Geschenke von der Politik als "keinerlei Form der Parteinahme" kommentiert...Ein Schelm, der Böses dabei denkt.

#### Bewertungen:

 Gut	9
 Schlecht	8
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 127 - 10.11.2013

#### Art der Einhausung

An die Mandatsträger:

Eine "Einhausung" muss nicht glatt und braun sein. Sie kann auch freundlicher, wie auf dem beigefügten Foto, aussehen.

(Da die Plattform keine Fotos in Kommentaren zulässt, musste ich einen neuen Vorschlag aufmachen.)



#### Bewertungen:

 Gut	2
 Schlecht	4
 Kommentare	4

#### Kommentare:

- Der Opelzoo hat den Philosophenweg schon lange wie einen eigenen Weg betrachtet und mit "Infrastruktur" bestückt. Die letzten Wegeerweiterungen wurden direkt an den Philosophenweg angeschlossen. So ist es Sache des Opelzoos, jetzt nicht drei oder vier, sondern sieben/acht Verknüpfungspunkte zu haben, die er ggf. mit Zugangskontrollen ausstatten muss/darf.

## V. Anhang

### Vorschlag 127 - 10.11.2013

#### **Kommentare:**

2. Will der Opelzoo wirklich einen Schutz der Tiere vor den Nutzern des öffentlichen Philosophenweges? Da erscheint mir das Verhalten der Betreiber aber widersprüchlich. Es standen doch an mehreren Stellen des öffentlichen Philosophenweges Automaten, aus welchen man für 1 Euro Futter kaufen UND vom öffentlichen Weg aus verfüttern konnte.  
Was jetzt? Tiere vor Nutzern des öffentlichen Weges schützen oder Futter am öffentlichen Weg verkaufen?
3. Finde ich jetzt auch nicht wirklich schöner als den Zaun. Wirkt auf jeden Fall auch wie der Schlauch, den Marcel 61476 mal in einem Kommentar beschrieben hat. Hoffen wir das es dazu nicht kommt.
4. Ich denke, wenn denn überhaupt eine Einhausung zum Schutz der Tiere gebraucht wird, es wäre auch ein Maschendrahtzaun den man bogenförmig über den Weg spannt ausreichend!

## V. Anhang

### Vorschlag 128 - 12.11.2013

#### Nutzung des Philosophenweges

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Ich habe oft den Philosophenweg benutzt, unabhängig davon, ob es "was zu sehen" gab. Es darf nicht sein, dass sich ein privates Unternehmen einen öffentlichen Weg einverleibt.

---

#### Bewertungen:

 Gut	11
 Schlecht	8
 Kommentare	1

#### Kommentare:

- DER PHILOSOPHENWEG SOLLTE DER ALLGEMEINHEIT ERHALTEN BLEIBEN.

Der Zoo ist leider nicht mehr rückgängig zu machen, sollte aber kein Disney-Land werden, immer grösser, immer grösser, irgendwann sowieso Pleite Unternehmen. Bitte haltet Maß, wir sind nicht mehr in den Zeiten des ewigen Expandierens. Kronberg muss sein wirtschaftliches Leben vernünftiger organisieren.

Kinder bitte mehr an die heimische Flora und Fauna heranführen und achtsam machen für eine achtsame Zukunft.

Wir brauchen keine afrikanischen Tiere hier in D, wir müssen lernen unsere eigene Umgebung sorgsam zu verwalten. (Artenschwund! Klimaveränderungen!!) Wir sind keine Kolonialherren mehr mit protzigem Tierschauverhalten wie im 19. Jahrhundert oder Anf. 20. Jh. Wir haben ganz andere und neue Verantwortlichkeiten.

An den wunderschönen Landschaftsblick, den die Kronberger Maler noch vorfanden und sehr oft darstellten, der durch das Eingreifen eines unbedachten Reichen verschandelt und ausgelöscht wurde darf ich gar nicht denken!!

## V. Anhang

### Vorschlag 130 - 13.11.2013

#### Unterschriftenaktion—unterstützt durch die ALK und KfB

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Ich bin dafür, dass der Opel-Zoo in seinen bisherigen Grenzen bestehen bleibt und der Philosophenweg als traditionelle fußläufige Verbindung zwischen Königstein und Kronberg in seinem jetzigen Verlauf erhalten wird. Ich bin dafür, die Wiesen immer von parkenden Autos freizuhalten.

---

Die Unterschriftenaktion wurde unterstützt durch die "Aktionsgemeinschaft Lebenswertes Königstein" (ALK) und die Wählergemeinschaft "Kronberg für Bürger" (KfB).

---

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	5
 Kommentare	4

#### Kommentare:

- Dieser Text wurde von 37 weiteren Personen unterschrieben.
- @[Name von der Redaktion entfernt]*: Die Gegenseite weist doch auch nicht auf die Konsequenzen hin.  
Das sollte Ihnen zu denken geben, wenn sie sagen - so sollte es eigentlich sein?!
- Wurde bei der Unterschriftenaktion auch auf die Folgen hingewiesen, die sich aus dem "Vorschlag" ergeben? So sollte es eigentlich sein - wer mündige Bürger möchte, sollte sie auch auf die Konsequenzen einer Entscheidung hinweisen. Die Fragestellung ist doch viel komplexer, als dort dargestellt.
- Diesen Text haben 1328 Personen unterschrieben.

## V. Anhang

### Vorschlag 131 - 14.11.2013

#### Vorschlagsauswertung

Ihr Verfahren sieht vor, nur Vorschläge bis zum 9. November zu berücksichtigen, da Sie an-  
gabegemäß zwei Wochen Zeit für die Auswertung benötigen.

Wenn man sich die bisher eingegangenen Vorschläge und Kommentare ansieht, dann kann  
die Auswertung statistisch, quantitativ und qualitativ nicht so schwer sein.

Bitte beziehen auf jeden Fall die Kommentare in die Auswertung mit ein und bleiben Sie  
objektiv.

Vorschläge und Kommentare nach dem 9. November sollten angemessen mit berücksichtigt  
werden.

#### Bewertungen:

 Gut	7
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 136 - 15.11.2013

#### **Alles so lassen wie es ist**

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Alles so lassen wie es ist! Ich sehe keinen Handlungsbedarf. Politiker, die bestehendes öffentliches Recht gegen den Bürgerwillen aussetzen wollen und dieses in "Privatrecht" ummünzen, denen wird man in Zukunft auch nicht mehr trauen.

#### **Bewertungen:**

 Gut	6
 Schlecht	3
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 143 - 15.11.2013

#### Uneingeschränkte Öffnung des Philosophenweges

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Philosophenweg muss uneingeschränkt geöffnet bleiben, die Idee eines Mitstreiters, den Philosophenweg höher zu legen, damit der untere Teil vom Opelzoo für die Besucher und zur Versorgung genutzt werden kann. Dann hätte der Zoo was er schon immer wollte und der Streit wäre vorbei...

... obwohl der Zoo nach und nach mit Hilfe der Ämter illegal in ein Naturschutzgebiet gebaut wurde.

#### Bewertungen:

 Gut	4
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 148 - 15.11.2013

#### Freier Philosophenweg

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Philosophenweg soll frei bleiben. Er ist mein Wanderweg seit mehr als 50 Jahren. Der Opelzoo war erst klein und machte sich rechts und links daran immer breiter. Der Philosophenweg ist nicht daran Schuld.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 152 - 15.11.2013

#### Philosophenweg wie im B-Plan offen halten

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Philosophenweg wie im gültigen B-Plan offen! Gegenleistung: Kein Brückenbau notwendig, Kostenersparnis!

---

Dieser Vorschlag wurde zweimal eingereicht

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 156 - 15.11.2013

#### Zugangskontrollen verbessern

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Warum werden Zugangskontrollen seitens des Zoos nicht dezenter gestaltet?

#### Bewertungen:

 Gut	1
 Schlecht	1
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 161 - 15.11.2013

#### **Wegerecht respektieren**

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Opel-Zoo soll das vor seiner Gründung längst existierende Wegerecht respektieren! Die künstlich entstandenen Probleme entfallen dann

#### **Bewertungen:**

 Gut	8
 Schlecht	5
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 164 - 17.11.2013

#### „Kritik und Empfindungen“

Sehr gut gefällt mir, dass erstmalig hier jeder die Chance hat, sich bequem daheim am Rechner oder unterwegs per mobiler Geräte über das Thema Opelzoo und Philosophenweg zu informieren.

Sogar der B -Plan 123 wurde auf Anforderung (!) von der Stadtverwaltung samt Begründung (mein persönlicher Lesetip!) im Downloadcenter nachgereicht. Um dessen Änderung geht es doch wohl?

Die Stadtverwaltung bat ausdrücklich "Kritik und Empfindungen" mitzubringen. Geäußert werden sollten sie aber lieber nicht. Nur "Vorschläge" waren gefragt.

Hauptsächlich kamen jedoch Statements an dieser einzigen Stelle der Plattform, wo sich Bürger beteiligen konnten. Der Rest teilt sich auf in etwa dreiviertel Optimierungsideen zum Status Quo und ein Viertel Verschönerungsideen für den vorgestellten Alternativplan. Die stammen größtenteils von Natalie. Bewertet und kommentiert wird nur von wenigen. Angemeldet in diesem Forum hat sich weniger als ein Prozent der betroffenen Bürger. Lieber unterschreiben die frustrierten und empörten Leute s. u. # 130.

Vielleicht erinnern sie sich bei der nächsten Bürgermeisterwahl an diese Provinzposse. Kaum jemand möchte den attraktiven Opelzoo bekämpfen. Im vereinbarten Rahmen darf er sich gern entwickeln. Unterstützung hat er hier erfahren durch viele Anregungen, seine Probleme zu lösen. Unterschätzt wurde die Opferbereitschaft der Kronberger und Königsteiner nach meinem Empfinden.

#### Bewertungen:

 Gut	4
 Schlecht	5
 Kommentare	3

## V. Anhang

### Vorschlag 164 - 17.11.2013

#### Kommentare:

1. Lieber *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Eben das "Geschmäcke" verstört mich! Danke, dass Sie die Pläne hier angefordert haben. Ob die Mandatsträger bei ihrer Unterrichtung auch so bequemen Zugang hatten? Für mich sieht es nicht danach aus. Nur das Informationspaket, dass man hier einsehen kann, empfinde ich als wenig neutral. Die aufgestellten Behauptungen sind nicht bewiesen und das Bild vom braun eingehausten Weg suggestiv. Die Akzeptanzvarianten erscheinen einseitig gewählt.  
Herrschaftswissen geschickt zu handhaben ist der einzige Weg, der es lt. Hessischer Verfassung den Bürgermeistern ermöglicht, Macht auszuüben. Vorsätzlich geschieht das sicher nicht und Fahrlässigkeit ist nicht strafbar. Sie dürfen nur als Verwaltungschefs ausführen, was das Parlament aufträgt. Die vielfachen Interessenskonflikte durch das zwangsläufige Beziehungsgeflecht in einem kleinen Ort wie Kronberg stimmen nachdenklich.
2. Liebe *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
die Bebauungspläne 123 und M9, um deren Änderung hier diskutiert werden sollte, fehlten am Anfang im Forum. Erst auf meinen Hinweis wurden diese dann zwar zügig eingestellt, für mich bleibt aber ein "Geschmäcke" zurück, dass diese wichtigen Unterlagen zurückgehalten wurden und nicht von Anfang an in das Download-Center eingestellt waren, was eine Selbstverständlichkeit gewesen wäre, sind die B-Pläne doch in der Tat die Basis aller Diskussion.
3. Diese Art der Bürgerbeteiligung ist eine neue Erfahrung. Die kann noch weiter ausgebaut werden.

Einige Ideen und Vorschläge sind in den Kommentaren „versteckt“. Ich hoffe, dass auch diese bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden.

Leider ist die Übersichtlichkeit sehr eingeschränkt. Die einzige Gliederung sind die fünf Themenbereiche. Mischungen und Fehlzuordnungen wurden nicht korrigiert.

Dieser Plattform fehlt eine Suchfunktion, um z.B. die Beiträge zu finden, die sich mit „Brücke“ beschäftigen. Neue Kommentare kann man eigentlich nur zuverlässig finden, indem man alle Vorschläge einzeln aufruft.

Gelegentliche führt ein Klick auch auf eine absolut leere Seite. Etwas Text, dass man sich verfranzt hat, wäre nicht schlecht.

Schade finde ich, dass Stadtplanung Kronberg teilweise mit eher persönlicher Meinung statt als neutraler oder moderierender Gastgeber aufgetreten ist. So ist meine Empfindung.

## V. Anhang

### Vorschlag 165 - 19.11.2013

#### Beibehaltung des Philosophenweges

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Ich bin für die Beibehaltung des jetzigen Philosophenweges.

---

Dieser Vorschlag wurde 2 Mal eingereicht.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	5
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 168 - 20.11.2013

#### Philosophenweg und Opelzoo

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

Verehrter Magistrat, in genannter Angelegenheit möchte ich nun auf diesem Weg nur eine kleine Meinung einer über 54 Jahre in Frankfurt wohnenden, verheirateten Bürgerin, die mit Kindern, Enkeln, Urenkeln oft bzw. mehrmals im Opelzoo war, beisteuern. Politik bringe ich hier keine. Wir haben lebendig gelebt, die verschiedensten Zeiten, Gedanken um vieles und realisierte bzw. gedachte Entwicklungen und Veränderungen in dem Thema miterlebt. Wir wohnten in den 60ern 1 1/2 Jahr in Limes, ich war in den 90ern bis ins 21. Jhdt. oft in Rehas in der KVB-Klinik, wir sind so eingefleischte und lebendige Frankfurter, Vortausler und Hessen, daß man total mit- lebt und -leidet. Diese Diskussion ist wie vieles andere kaum zu verstehen. In der heutigen Presse (faz) als auch Bilder im Internet (auch ab und zu TV) zeigen immer wieder, daß es doch eigentlich keine Idee zum Verschließen des Weges gibt. Welche primitiven Gedanken stehen da dahinter? Das ein Passant vielleicht mal kostenlos einen Elch oder eine Giraffe, einen Elefanten sieht. Ja, ich kannte die Geschichte, wo auch schon übelster Mißbrauch bis zur Tierquälerei geschehen ist. Das muß zu verhindern sein, und das kostet auch wieder.

Aber einmal zeigt die Verbindung auch noch etwas von dem, was schon im Namen steht, mal zur Ruhe kommen, entschleunigen, etwas nachdenken. Und dann ist da so glaube ich, noch ein Thema; der Opelzoo wird ja nicht nur von Königsteinern, Falkensteinern, Kronbergern besucht, und was da Kosten macht, sie sollten wohl auch von der "Großstadt Frankfurt", Eschborn, Schwalbach, Bad Soden mitgetragen werden, es ist ja eine Ergänzung zum Frankfurter Zoo, Tiergarten, die Region sollte, ohne dass die Eigenständigkeiten der Gemeinden angekratzt werden, endlich umsetzen, was schon lange hin- und her diskutiert wurde. Wir haben herrlichste Zeiten im und um den Opelzoo herum erlebt, und so sollte hier der Philosophenweg doch weiter für alle begehbar bleiben.

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	5
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 169 - 20.11.2013

#### Philosophenweg beibehalten

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Dieser Weg muss bleiben, weil eine Beseitigung desselben ein Frevel an unserem alten Kulturgut wäre und einen uralten Verbindungsweg zwischen unseren beiden Städten als Jahrhunderte langer Wanderweg für Menschen der hiesigen Umgebung sowie eine wichtige Kooperation darstellt.

Ich hoffe auf eine positive Entscheidung der zuständigen Gremiums in unserem Sinne.

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	5
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 170 - 20.11.2013

#### **Philosophenweg muss bleiben**

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Philosophenweg muss öffentlich und frei zugänglich bleiben.

#### **Bewertungen:**

 Gut	6
 Schlecht	5
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschläge zu „Landschaft & Natur“



## V. Anhang

### Vorschlag 18 - 15.10.2013

#### Die Landschaft schützen

Schon jetzt wird das Rentbachtal arg strapaziert. Es ist unerträglich, dass zahllose PKW's auf den geschützten Wiesen stehen. Das muss künftig ausgeschlossen sein.

Der Opel-Zoo darf kein weiteres Gelände in Anspruch nehmen.



#### Bewertungen:

 Gut	13
 Schlecht	11
 Kommentare	8

#### Kommentare:

- @ [Name von der Redaktion entfernt]:* Die Schäden an den Wiesen sind teilweise bereits jetzt dauerhaft. Sie erholen sich nicht in ein paar Tagen. Dazu benötigen sie eher Jahre!

Ein Auto wiegt ca. 1-2 Tonnen also ca. 250-500 kg pro Rad mit einer Auflagefläche, die nur ein wenig größer ist als ein Fuß, welcher aber nur 50-150 kg wiegt. Außerdem steht ein Fußgänger nicht mehrere Stunden an einer Stelle! Mit etwas Physik und Bodenkunde kann man sich ausrechnen, was damit den Wiesen angetan wird und warum Sie sich davon nicht so schnell wieder erholen.

Das Problem sind nicht die plattgefahrenen Pflanzen, sondern die durch das Gewicht entstehende Bodenverdichtung, welche sich noch nicht einmal in einem Jahr zurückbildet!
- @ [Name von der Redaktion entfernt]:* durch die geplante weitere Erhöhung der Attraktionen IM Opelzoo sollen die Besucherzahlen ja gesteigert werden. Wollen Sie da wirklich im Ernst von nur 10 Tagen Nutzung der Wiesen im Jahr reden? Nein, im Gegenteil, bei noch weiter steigenden Besucherzahlen werden die Wiesen, ohne Parkhaus, Strafzettel und Parkgebühren noch mehr in Anspruch genommen.

## V. Anhang

### Vorschlag 18 - 15.10.2013

#### **Kommentare:**

3. Es sind definitiv mehr als 10 Sonnentage! Und nein, die Wiese erholt sich so schnell nicht wieder.
4. Das Parken auf den Wiesen ist an höchsten 10 Sonnentagen notwendig und bei dem guten Taunusklima erholt sich die Wiese wieder
5. Variante III und IV was das Parken betrifft sind einfach unzumutbar!  
Diese Wiesen und dieser traumhafte Blick auf die Falkensteiner Burg und den Altkönig zählen mit zu den schönsten Ausblicken, die es in dieser Umgebung hier gibt.  
Nicht zu fassen, dass darüber nachgedacht wird, diesen tollen Ort als Parkfläche zu zerstören.

Da plädiere ich eher für Variante II ein Parkdeck, neben dem schon vorhandenen Parkplatz.

Muss denn wirklich zusätzlich noch Parkgelegenheit geschaffen werden ? Was ist in 10 Jahren... werden dann erneut weitere Parkgelegenheiten für den Zoo benötigt ? Eine weitere Ausdehnung des Zoos kann dieser Ort, inklusive Parkproblem gar nicht tragen.

6. Ich plädiere auch nachdrücklich für ein Parkdeck. Dieses kann durch geeignete bauliche und gestalterische Maßnahmen (z. B. Ranken-Begrünung) in die Landschaft eingepasst werden. Ein weiteres Ausdehnen des Zoos sollte vermieden werden, vor allem in Richtung Helbigshainer-Wiesen. Der Vorschlag einer Parkgebühr hat auch seinen Reiz, um in Summe die Nutzung des ÖPNV (mit erweitertem Elefanten-Express) attraktiver zu machen.
7. Meinetwegen ein Parkdeck neben dem Haupteingang, wie es der BUND vorschlägt. Die Wiesen müssen frei und geschützt bleiben.
8. Haben Sie denn diesbezüglich auch einen Vorschlag zur Lösung? Denn es wurde ja bereits bei der Infoveranstaltung ausführlich darauf hin gewiesen, dass die Situation wie sie heute ist nicht so bleiben kann und soll.

## V. Anhang

### Vorschlag 29 - 18.10.2013

#### Kulturlandschaft Kastanienhain wiederherstellen—Licht für den Scheibelbuschweg

Vielfach habe ich gelesen, dass einigen der Scheibelbuschweg "zu dunkel" und daher unattraktiv sei. Wie wäre es, den Geltungsbereich des B-Plans um ca. 100 m nach Westen zu erweitern und quasi als Kompensation für die Beeinträchtigungen der Schutzgüter Mensch/ Erholungsfunktion sowie Landschaftsbild die Kastanienhaine dauerhaft aufzulichten und zu pflegen, so dass sie wie früher einen lichten, parkartigen Charakter erhalten. Dies wäre gleichzeitig ein Beitrag zum Erhalt der Kronberger und Königsteiner Kulturlandschaft und - Geschichte.



#### Bewertungen:

 Gut	14
 Schlecht	6
 Kommentare	4

#### Kommentare:

1. Ich finde das eine hervorragende Idee! Da sollte man sich ernsthaft mit beschäftigen.
2. <Guter Vorschlag
3. Sehr geehrte Herren,  
wenn die Idee von Hr. *[Name von der Redaktion entfernt]* sowieso schon als zukunfts-trächtig erwogen wurde, sollte man sich in der aktuellen Situation einen "Stoß" geben und an die Umsetzung gehen. Da von einer solchen Lösung nicht nur der Opelzoo profitieren würde, sondern auch die Königsteiner und Kronberger Bürger könnte man dadurch evtl. den so bitter nötigen Konsens herbeiführen.

## V. Anhang

### Vorschlag 29 - 18.10.2013

#### **Kommentare:**

4. Hallo Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*,

vielen Dank für den Hinweis! Die Idee, einen Teil des Kastanienhains wieder forstlich aufzuarbeiten gibt es - wie Sie wahrscheinlich wissen - schon eine Weile. Wir überlegen bereits, ob dies ein Regionalparkprojekt sein könnte, es gab ja vor einiger Zeit eine erneute Begehung mit dem Revierförster. Der Bereich, der dafür vorgesehen war, sind städtische Flächen, die allerdings vom Opelzoo etwas entfernt liegen. Grundsätzlich ist das Projekt sicher geeignet, den Scheibelbuschweg aufzuwerten, die Idee ist da, bisher ist es eher aus Kapazitätsgründen hintenangestellt. Den Geltungsbereich müssten wir dafür aber nicht erweitern.

Schönen Gruß,

Stadtplanung Kronberg

## V. Anhang

### Vorschlag 50 - 21.10.2013

#### Asphaltweg rückbauen, Wiesen renaturieren

Die Baustraße für das Elefantenhaus muss zurück gebaut werden. Der Eingriff in Natur und Landschaft ist durch nichts mehr zu rechtfertigen.

Das Dämpfungsbecken wird aus Geldmangel in den nächsten 20 Jahren nicht gebaut. Deswegen erübrigt sich dieser Asphaltweg, der das Parken auf den Wiesen und am Asphaltwegrand nur noch attraktiver macht.



#### Bewertungen:

 Gut	16
 Schlecht	8
 Kommentare	11

#### Kommentare:

- Um es nun für alle nochmal deutlich zu sagen: Das Dämpfungsbecken wird im nächsten Jahr gebaut (siehe Kommentar v. *[Name von der Redaktion entfernt]* v. 28.10.). Die Baustraße wird also erneut gebraucht werden und diesmal nicht für die Belange des "bösen" Opelzoos.

## V. Anhang

### Vorschlag 50 - 21.10.2013

#### **Kommentare:**

2. Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihre rege Beteiligung und Diskussionsbereitschaft.

Jedoch möchten wir diese Gelegenheit nutzen und Sie bitten, in Ihren Beiträgen auf eine sachliche und höfliche Umgangsform zu achten. Bedenken Sie, dass Ihre Beiträge persönliche Visitenkarten von Ihnen sind und von vielen Teilnehmern gelesen werden.

Gerade bei Meinungsverschiedenheiten oder bei Problemen sollte man immer einen kühlen Kopf bewahren und sachlich antworten. Wir hoffen, dass Sie allen Teilnehmern sowie deren Ideen und Vorschlägen mit Respekt begegnen, auch wenn Sie vielleicht einmal anderer Meinung sind.

Wir freuen uns weiterhin über Ihre aktive Teilnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihr eOpinio-Team

3. Thema Baustraße:

Vor etwa 2 Wochen ist der Förderbescheid für das Dämpfungsbecken vom Regierungspräsidium eingegangen! Wir hatten regelmäßig mitgeteilt, dass wir mit dem Baubeginn so lange warten, bis wir den Förderbescheid haben, denn sonst hätten wir auf die gut 200t€ verzichten müssen, und das kann sich der Abwasserverband nicht leisten, der diese Baumaßnahme durchführen wird.

Die Baustraße wird also im nächsten Jahr benötigt werden, es war wohl mehr als sinnvoll, mit dem Rückbau zu warten, sonst hätte im kommenden Jahr wieder eine gebaut werden müssen!

4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]* und *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Mir liegt es fern, die Arbeit der Parlamente schlecht zu machen. Ich weiß, wie einen das beschäftigt und kenne den Zeitaufwand. Als Entschädigung dafür sind Pöstchen vielleicht legitim. Nach ihrer politischen Karriere sitzen im Führungsgremium neben *[Name von der Redaktion entfernt]* und *[Name von der Redaktion entfernt]*. An der der Eingangskasse begegnet man angeblich auch einem aus der Kronberger Politik vertrautem Gesicht. Ein Schelm, wer böses dabei denkt.  
Dass die *[Name von der Redaktion entfernt]* in der Kronberger Verwaltung arbeitet, hat sicher auch keinerlei Einfluss auf Entscheidungen.

## V. Anhang

### Vorschlag 50 - 21.10.2013

#### Kommentare:

Zur "Stimmungsmache" auch siehe # 61 von *[Name von der Redaktion entfernt]*: Bürgerwille

5. *[Name von der Redaktion entfernt]* verdreht den Kausalismus:  
 Erst gab es einen rechtskräftigen B-Plan der gemeinsam zwischen Opel-Zoo und den Städten Kronberg und Königstein erarbeitet wurde, der einen schönen, mäandertförmig angelegten Wanderweg vom Waldparkplatz über die Extensivweiden und Wiesen zum Haupteingang vorsah. Wechselnde Blicke Richtung Kronberg, Falkensteiner Burg und Königstein eingeschlossen. Da laufen die Besucher sicher gerne die paar Meter mehr, das wird ja auch von denen, die zukünftig nicht mehr den Philosophenweg gehen sollen, erwartet. Das war nicht nur eine Angebotsplanung, sondern der Wunsch zur Umsetzung, um die Besucher auf einem bequemen Weg zum Opel-Zoo zu leiten. Wenn eine Änderung der Wege – und das Asphaltieren und das Anlegen einer Verkehrsinsel ist eine wesentliche Änderung - vorgenommen wird, muss der Bauherr sich normalerweise an die Festsetzungen eines B-Planes halten.

Nur weil es jetzt schon eine breite und befestigte Baustraße statt eines unbefestigten Trampelpfadens gibt, an die gleichzeitig über eine vorher nicht existierende Verkehrsinsel mitten auf der Wiese die Zufahrt ebenfalls als Asphaltstraße zum Elefantengelände realisiert wurde, wird die gute Angebotsplanung für einen Wanderweg des rechtskräftigen B-Planes aufgegeben. Damit hat sich der Opelzoo mal schnell eine Verbindungsstraße zwischen dem Waldparkplatz und dem Hauptparkplatz eingerichtet, womit gleichzeitig auch noch die oberen Wiesen (ausgewiesen als Extensiv-Weide und Wiese) als Behelfsparkplätze erschlossen wurden. Nur das kann Sinn und Zweck der Anlage dieser Baustraßen gewesen sein. Und dieses Konzept wurde flugs als neues Wegekonzept übernommen.

Sollte nun die jetzige Angebotsplanung (Wegekonzept) umgesetzt werden, erhalten die Besucher des Opel-Zoos und Wanderer nur Nachteile (siehe auch Vorschlag 55): Man muss auf einem als Verbindungsstraße zwischen den Parkplätzen angelegten, asphaltierten Weg, steil hinab und abends müde wieder steil hinauf, zwischen rechts und links parkenden Autos sowie dem zu- und abfahrenden Fahrzeugen mit Kind und Kegel sich bewegen. Das hatte der rechtskräftige B-Plan sehr viel besser gelöst.

6. Liebe *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
 welche Art von "Pöstchen" meinen Sie denn? Oder ist es doch nur Stimmungsmache?

## V. Anhang

### Vorschlag 50 - 21.10.2013

#### Kommentare:

7. Ich finde "Drohungen" über den Kampfesmut der Bürger problematisch, um nicht zu sagen undemokratisch. Zur Erinnerung: die gewählten (!) Vertreter der Bürgerschaft beschließen in den Stadtparlamenten die notwendigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung unseres sozialen Gemeinwesens. Wer mitbekommt, wie viele Stunden in ehrenamtlicher Arbeit von unseren Mitbürgern geleistet werden, sollte sich mit Aussagen wie "Politikerpöstchen zu schaffen" doch sehr zurückhalten. Ich bin gerne bereit ihnen den "Stundenplan" des/der durchschnittlichen Kronberger oder Königsteiner Stadtverordneten vorzulegen. Etwas verbale Abrüstung täte ganz gut meine ich.
  
8. So macht man Meinung: Den Wegeverlauf der Baustraßen konnte niemand ahnen, also gab es die große Verschwörung, wo in unheimlicher Zusammenarbeit zwischen Planungsämtern und Zoo die Wege ausgekungelt wurden? Völlig daneben, kann ich nur sagen! Der Wegeverlauf des neuen Wegekonzept nimmt exakt den Bestand der Wege auf, wie er sich seit Jahrzehnten darstellt. die Baustraßen nahmen die Trassen der bestehenden Weg auf, so dass deren Verlauf auch keine Überraschung war. Einzig der noch gültige B-Plan nahm ein neues Wegekonzept in diesem Bereich in Angriff, das nun nicht mehr weiterverfolgt wird, das es ohnehin praktisch nicht durchsetzbar ist. Oder glaubt irgendjemand, dass die Besucher vom Waldparkplatz brav in Schlangenlinien zum Zooeingang laufen und freiwillig die Wegestrecke verlängern?  
 Und um das nochmal zu erläutern, da das oft falsch dargestellt wird: Das Wegekonzept des jetzigen B-Planes ist eine Angebotsplanung, und verpflichtete weder die Städte noch den Zoo Wege zu verlegen. Das ist typisch an B-Plänen: Sie verpflichten in der Regel nicht zu Veränderungen! Wer aber etwas verändern will muss sich dabei an die neuen Regeln halten. Wer also die Wege in diesem Bereich umlegen möchte, muss sich dann an die Verläufe im B-Plan halten.
  
9. Recht haben Sie, *[Name von der Redaktion entfernt]!*

Sind Gratisparkplätze eigentlich zwingend und traditionell nicht verhandelbar? Auch Opelfahrer können ihre Autos gelegentlich in der eigenen Garage lassen zum Schutz von Landschaft und Natur, wenn es per Bus günstig und bequem ist.

Solange es dem Opelzoo gelingt, Parteimitglieder in Gremien zu integrieren und Politikerpöstchen zu schaffen, wundere ich mich über nichts mehr. All die aufwändigen Pläne und Konzepte helfen nicht. Aber niemand sollte den Kampfesmut der Bürger unterschätzen (zur Erinnerung: Kronberger Burg, STEL, B-plan-Bürgerbegehren.)

## V. Anhang

### Vorschlag 50 - 21.10.2013

#### **Kommentare:**

10. Es sollten ALLE zur Kenntnis nehmen, dass die Baustraßen im Frühjahr 2012 weder im Verlauf noch der Befestigung dem rechtsgültigen B-Plan 123/M9 entsprechend angelegt wurden.  
Seitens *[Name von der Redaktion entfernt]* und *[Name von der Redaktion entfernt]* wurden die Straßen als Baustraßen erklärt und der Rückbau nach Abschluß der Baumaßnahme (Elefantenhaus/Dämpfungsbecken) angekündigt.  
Heute finden sich exakt die Verläufe der Baustraßen sowohl im Wegekonzept als auch im Parkkonzept wieder.  
Wie es dem Opelzoo als Errichter dieser Baustraßen gelungen ist, das Wegekonzept, welches im Herbst 2012 erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, so exakt voranzuzuhnen, sollte jeden Bürger nachdenklich machen.
11. Nach meiner Erinnerung an die Diskussion bei einem öffentlichen Ortstermin: Die Baustraße war in der nun realisierten Länge ohnehin nicht (in der Baugenehmigung?) vorgesehen.

## V. Anhang

### Vorschlag 58 - 24.10.2013

#### Verlegung philosophenweg GUT!!!

Ich und einige Freunde sind 100% der Meinung , dass der Philosophenweg gesperrt bzw. umgelenkt werden muss, denn er durchschneidet die Einheit des Zoo und wird natürlich von Schnäppchenjägern genutzt. Ein so schön gelegener Zoo darf nicht durch einen schon immer genutzten Weg durchschnitten werden. Aber es werden sich wieder nur die Widersacher zu Wort melden!!!

Ich werde im Bekanntenkreis für diese Art der Bürgerbeteiligung werben. Ich bin schon mit meinen Kindern und nun mit meinen Enkeln in der Opelzoo gegangen und möchte , dass er auf gesunden finanziellen Füßen steht und nicht auf Staatskosten.

#### Bewertungen:

 Gut	27
 Schlecht	16
 Kommentare	13

#### Kommentare:

1. *@[Name von der Redaktion entfernt]*: wenn ich einmal ein echtes inhaltliches Argument von Ihnen hörte, wäre ich sehr dankbar. Anstatt dessen polemisieren Sie gegen so genannte "Ich bin gegen alles Plärrer". Sind Sie etwa ein "Ich bin FÜR alles Plärrer"?
2. Sehr geehrte *[Name von der Redaktion entfernt]*, ich stimme ihnen zu, der Zoo ist sehr schön gelegen.  
Das liegt aber mehr an der Landschaft und nicht am Zoo.  
Was aber die Landschaft verschandelt ist nicht der jetzige Philosophenweg sondern die jetzt rechtswidrig weiter betriebene ehemalige Baustrasse vom Waldparkplatz zum oberen Eingang Opelzoo und die unerträgliche Nutzung der Sirsen oberhalb des Opelzoos als Parkplatz.

## V. Anhang

### Vorschlag 58 - 24.10.2013

#### **Kommentare:**

3. Nur weil der Philosophenweg angeblich "immer schon" da war, und als Spazierweg diente, heißt das doch nicht, daß das immer so bleiben muß!  
Man muß auf Veränderungen reagieren.  
Der Weg durchschneidet heute einen modernen Zoo, der einen hohen Stellenwert als Erholungs- und Bildungsort für die Region hat und von Besuchern aus Nah und Fern gerne besucht wird.  
Es ist dem Zoo nicht zuzumuten, Gratisbesucher dulden zu müssen. Ob es sich da um Spaziergänger mit wohnortabhängigen Rechten oder "Schmarotzer" handelt, kann kaum überprüft werden.  
Wo gibt es etwas Vergleichbares ? Eine kostenpflichtige Einrichtung darf von Einigen kostenlos genutzt werden, weil sie angeblich nur spazieren gehen wollen von Kronberg nach Königstein.  
Der Weg sollte verlegt werden!
4. Liebe *[Name von der Redaktion entfernt]*, ich bin ganz Ihrer Meinung!!!
5. Der Zoo hat rund 700.000 zahlende Besucher im Jahr. Sie müssen keine Angst haben, dass der auch von mir geschätzte Zoo finanzielle Schwierigkeiten bekommt. Der Zoo hat sich mit dem öffentlichen Philosophenweg so gut entwickeln können.  
Was soll aber das Neidargument von den Schnäppchenjägern? Darum geht es doch gar nicht oder sind Sie etwa scharf auf den vergünstigten halben Eintrittspreis?  
Wer den Zoo besucht, der soll voll bezahlen. Wer nur auf dem Philosophenweg spazieren will, der soll wie bisher dort frei gehen dürfen.
6. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
dann hoffen wir das viele sich uns anschließen, dann wird es sicher in erfolgreicher Termin.
7. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
den 23. November zwischen 14:00 und 18:00 Uhr stelle ich ganz in den Dienst der guten Sache und hoffe auf produktive Gespräche, um Lösungen näher zu kommen.
8. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
wir sollten uns den Termin im November in Königstein alle in den Kalender eintragen, damit an diesem Tag auch unsere Stimmen gehört werden und wir in den Workshops gute Ideen und Vorschläge erarbeiten können. Ich werde auf alle Fälle dabei sein.

## V. Anhang

### Vorschlag 58 - 24.10.2013

#### **Kommentare:**

9. Liebe *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
wie schön zu sehen, das nicht alle Menschen den Opel-Zoo als unzumutbare Bedrohung ansehen! Ich selbst besuche den Zoo seit Kindertagen.

10. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Recht haben Sie!

... und wenn der werte *[Name von der Redaktion entfernt]* seine Erwidernngen schon selber nicht mehr ernst nimmt, sollte er sie doch besser gleich ganz lassen.

11. Liebe *[Name von der Redaktion entfernt]*, wie wohltuend, dass Sie über den eigenen Tellerrand schauen und den Opelzoo als eine Bereicherung für Generationen betrachten. Sie haben recht; am 23.11. werden wohl hauptsächlich die "Ich bin gegen alles"-Plärrer vertreten sein. Deshalb ist es schön, wenn Sie die Befürworter einer konstruktiven Lösung aktivieren wollen. Danke!

12. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
ich stimme Ihnen voll zu!

13. Liebe *[Name von der Redaktion entfernt]*,

natürlich nicht nicht ernst gemeint, aber ich kann mir eine Erwiderung nicht verkneifen:

Ein schön gelegener Weg wird von einem Zoo zu beiden Seiten in Beschlag genommen, um Passanten als zahlende Besucher abzugreifen.

(Diese Variante hat den Vorzug, dass zumindest der chronologische Ablauf stimmt.)

## V. Anhang

### Vorschlag 59 - 24.10.2013

#### Schließung Philosophenweg ist sinnvoll

Die Verlegung/Schließung des Philosophenweges scheint eine sinnvolle Lösung zu sein. Natürlich ist es für diejenigen schmerzhaft etwas über die Jahre bzw. Jahrzehnte lieb gewonnenes nicht mehr genießen zu können (nämlich einen mehr oder weniger kostenlosen Zoo Besuch beim Spazieren). Dennoch sollte hier nicht an das Wohl einiger weniger Hundert?, die zum Großteil des eigenen Nutzens Willen am Status Quo festhalten wollen, das wohl tausender Kronberger & Königsteiner untergeordnet werden. Es ist nunmal leider so, daß in unserer heutigen Gesellschaft alles als störend empfunden wird, sofern dies den gewohnten Zustand verändert. "Das war schon immer so und muß so bleiben" ist nicht mehr zeitgemäß sondern ein Rückschritt.

Zusätzlich würde dies dem Zoo sicherlich Kostenersparnisse bringen, wenn dadurch Rowdytum bzw. Vandalismus an Gehegen oder Einrichtungen entgegengewirkt werden kann. Es muß nicht soweit kommen, wie 2007 im Frankfurter Zoo, als Vandalen in den Zoo eindringen und 4 Flamingos die Köpfe abschnitten.

Frei werdende Mittel könnten anderweitig in die Zukunft investiert werden. "Das war schon immer so und muß so bleiben" ist nicht mehr zeitgemäß sondern ein Rückschritt.

#### Bewertungen:

 Gut	29
 Schlecht	13
 Kommentare	8

#### Kommentare:

- Steigerung ist besser als Stagnation. Natürlich ist die Parkplatzsituation ausbaufähig. Allerdings dürfen sich hier die beiden Gemeinden nicht komplett aus der Verantwortung stehlen. Schließlich muß dies auch in ihrem eigenen Interesse sein.
- Ist es eigentlich das Ziel, die Anzahl von 650.000 Besuchern pro Jahr noch mehr zu steigern? Wenn ja, dann würde das ja die Parkplatzsituation noch mehr verschlechtern.  
Wie soll denn dann, ohne weiteren schädlichen Eingriff in die Natur, Parkraumbewirtschaftung geschaffen werden?
- Werter *[Name von der Redaktion entfernt]*, wir sind uns völlig einig, deshalb verstehe ich Ihre Äußerung vom 26.10. leider gar nicht.

## V. Anhang

### Vorschlag 59 - 24.10.2013

#### Kommentare:

4. Die Schließung des Weges ist die einzig sinnige Lösung! "Das war schon immer so und muß so bleiben" ist nicht mehr zeitgemäß sondern ein Rückschritt", da kann ich *[Name von der Redaktion entfernt]* nur voll zustimmen.
5. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
lesen Sie z.Bsp. mal die Kommentare von *[Name von der Redaktion entfernt]*, da wäre ihre Äußerung angebrachter.
6. Ich rechne so:  
Die Anzahl der Kronbürger, die den Weg unentgeltlich nutzen wollen, ist mit Sicherheit geringer, als die Anzahl der Kronberger, die eine Jahreskarte zum halben Preis bekommen (so sie denn wollen). Hinzu kommen dann noch alle Königsteiner.  
Vergessen sollte man auch nicht die immerhin ca. 650 000 Besucher des Opel-Zoo, die den Zoo als einen Ort der Erholung und Bildung sehr zu schätzen wissen. Sie haben bestimmt keine Einwände, wenn eine zweite Kartenkontrolle an der unteren Kasse entfällt und sich nicht an einen vorgegebenen Rundweg halten müssen, da sie sonst mitten im Zoo vor einem verschlossenen Tor stehen.  
Also alles eine Frage der Betrachtung und wie weit man gewillt ist, über den eigenen Tellerrand zu schauen.  
Ich kann dem Vorschlag von *[Name von der Redaktion entfernt]* nur meine Zustimmung geben.
7. Werter *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
aus Ihren bisherigen Kommentaren geht hervor, dass grundsätzlich ALLES, was nicht Ihrem eingeschränkten Blickwinkel entspricht, für Sie uninteressant ist.
8. "Tausende" gegen "wenige Hundert" - *[Name von der Redaktion entfernt]* haben Sie gezählt? Ansonsten sind solche persönlichen Mutmaßungen, wie Ihre Einschätzung der Mehrheitsverhältnisse (s. o.), für mich uninteressant.

## V. Anhang

### Vorschlag 66 - 28.10.2013

#### **SDW und der B-Plan Opel-Zoo**

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und der B-Plan Opel-Zoo

Nach der Veranstaltung zum B-Plan Opel-Zoo am 9. Oktober 2013 in der Stadthalle Kronberg sieht sich die SDW Kronberg zu folgender Stellungnahme und nachstehenden Anregungen veranlasst:

Der Philosophenweg muss als alt hergebrachter öffentlicher Wanderweg mit leicht ansteigendem Verlauf im besonnten Gelände unbedingt in seiner jetzigen Form erhalten bleiben. Er sollte allerdings an seinem Ende auf Königsteiner Gebiet ordentlich hergerichtet werden und mit einer leicht ansteigenden Rampe schräg an den Fußweg der B 455 angeschlossen werden. Die marode Treppe sollte abgebaut werden. Ganz allgemein sollte die öffentliche Bedeutung als Wanderweg gegenüber dem ökonomischen Wunsch eines Einzelnen (Opel-Zoo) Vorrang haben.

Die vorgeschlagene Alternativwegführung über den Scheibelbuschweg wird abgelehnt, da der Anstieg örtlich zu steil ist (bis 18,5%), er im ständigen Schattenbereich liegt und eine zunehmende Störung des Wildbestandes im angrenzenden Wald zu befürchten ist. Zudem liegen zu dem vom Opel-Zoo immer wieder angeführten Vandlismus und den „Schmarotzer-Besuchern“ keine gesicherten Daten vor.

Zu der Parkplatzsituation sieht die SDW Kronberg einzig die Erstellung eines Parkdecks im nordwestlichen, gegenüber der B 455, deutlich tiefergelegenen Teil des bestehenden Parkplatzes als Lösung (Variante 2, auch wenn dies für den Opel-Zoo teurer ist, aber umweltverträglicher wäre). Die anderen Vorstellungen auf den Wiesen Parkplätze zu schaffen, insbesondere die nördlich der B 455 (Variante 1) werden aus ökologischen Gründen (geschützte Pflanzen) abgelehnt. Außerdem sollte aus diesen Gründen der Trampelpfad (sog. Kapuzinerweg) durch die Wiese in Richtung bebautem Gelände (Polizei etc.) zum Schutz der Orchideen-Bestände gesperrt und rekultiviert werden.

Der illegal angelegte Asphaltweg aus Richtung des Waldparkplatzes, für den der Opel-Zoo schon mit einer Ordnungswidrigkeitsstrafe in Höhe von 4000 Euro belegt wurde, muss zurückgebaut werden und die Durchfahrt durch ein Sperrgitter oder Steinblöcke verhindert werden, zumal der Bau des sog. Dämpfungsbeckens in naher Zukunft nicht erfolgen wird.

Die SDW Kronberg begrüßt die Einrichtung eines Buspendelverkehrs (Elefanten-Express) zwischen den Bahnhöfen Kronberg und Königstein zur Eindämmung des Individualverkehrs und empfiehlt außerdem eine entsprechende Durchsage im Verkehrsfunk wenn alle Parkplätze belegt sind, was allerdings den ökonomischen Interessen des Opel-Zoos widersprechen könnte.

## V. Anhang

### Vorschlag 66 - 28.10.2013

#### Bewertungen:

 Gut	16
 Schlecht	13
 Kommentare	7

#### Kommentare:

- Wohnhaft von 1980 bis 2003 in Königstein in unmittelbarer Nähe des Opelzoos nutzen wir den Philosophenweg oft, um nach Kronberg zu gelangen. Trotzdem hatten wir jahrelang eine Jahreskarte für unsere Familie mit 2 Kindern, um den Zoo intensiv besuchen zu können. Des weiteren nutzten wir den Wiesenhang im Winter mit den Kindern zum Rodeln. Heute sehen wir im Vorbeifahren mit blutendem Herzen, wenn bei schönem Wetter die große Wiese mit vielen hundert Fahrzeugen zugeparkt ist. Dabei sind sicher diverse Fahrzeuge mit Ölverlusten dabei. Wir sind für den Erhalt des Weges und für Wiesen ohne Kfz-Belastung. Kfz gehören ggf. auf vom Zoobetreiber zu bauende Parkplatzflächen und nicht auf Wiesen.
- @ [Name von der Redaktion entfernt] und @ [Name von der Redaktion entfernt]  
Die SDW darf sich hier genau so wie Sie auch äußern.  
Es ist nicht zielführend wenn Sie polemisch argumentieren, weil der Philosophenweg nicht direkt im Wald liegt.  
Aber mit diesem Argument haben Sie ein Eigentor geschossen: die dann wohl von Ihnen präferierte Alternative, der Scheibelbuschweg liegt am / im Wald. Und dort belästigt die dann vermehrte Nutzung die Waldtiere. Sind die weniger wichtig als die Opelzoo-Tiere?
- 1) Im obersten Bereich (Königstein) sollte der Philosophenweg wenn möglich noch etwas weiter oben als Pfad zwischen den paar Bäumen und der Bebauung an die B455 führen, da der mehrere hundert Meter lange Abschnitt zum Kreisel unmittelbar an der B455 lärm- und abgasbedingt zu unattraktiv ist. Zu überlegen wäre alternativ auch eine Führung durch die Neubausiedlung Königsteins zum Kreisel. Die Treppe sollte trotzdem mit Anbindung an den Philosophenweg erhalten bleiben und eine sichere Querungsmöglichkeit zum Rand der Helbigshainer Wiesen erstellt werden. 2) Das Parkdeck ist nicht sinnvoll- die Verlagerung auf den ÖPNV, zumindest P+R, siehe konkrete Vorschläge von mir und anderen, die einzig ökologisch sinnvolle Lösung. Ansonsten: gute Presseerklärung der SDW.

## V. Anhang

### Vorschlag 66 - 28.10.2013

#### Kommentare:

4. Ich bin erstaunt mit welcher Autorität hier eine Schutzgemeinschaft auftritt? "Muss in jetziger Form unbedingt erhalten werden"? So wie ich den Philosophenweg durch den Zoo in seiner jetzigen Form kenne, ist es ein asphaltierter Weg, der im Zoobereich mit Wald nicht so richtig viel zu tun hat. Die Anbindung nach Kronberg und Königstein so zu gestalten, dass der Kulturbewohner sich wohlfühlen kann, ist sicher sinnvoll, aber auch bei diesem Punkt sehe ich keine Schutzaufgabe deutscher Wälder. Ich finde es irreführend, wenn in einem Bürgerforum der Eindruck erweckt wird, hier müsste eine offizielle Organisation mit quasi amtlicher Autorität unverrückbare Positionen beschreiben.
5. Man muss nicht an alt Hergebrachtem festhalten, wenn sich die Zeiten geändert haben.  
Der Opel Zoo ist heute ein moderner Zoo mit zoopädagogischem Auftrag, eine Einrichtung für Tierforschung und ein wichtiger Bestandteil des Naherholungsangebotes der Region. Von einem "Einzelnen" kann da nicht mehr die Rede sein.  
Es gibt wohl kaum eine zweite öffentliche, kostenpflichtige Anlage, die Einzelnen das kostenlose Durchwandern erlaubt. Der Philosophenweg sollte nicht in seiner jetzigen Form erhalten bleiben.
6. Dieser Vorschlag bringt nun überhaupt nichts Neues . Die Forderungen werden auch dadurch nicht sinnvoller, wenn sie immer wieder gebetsmühlenartig herunter- geleiert werden.
7. Dem Vorschlag stimme ich insgesamt zu. Nur ein Detail möchte ich richtig stellen. Der Philosophenweg auf Königsteiner Gebiet verläuft nicht über die Treppe, sondern weiter geradeaus, links und rechts von Büschen gesäumt, um dann sanft ansteigend auf den Fußweg an der B 455 zu münden. Dort ist inzwischen auch etwas zur besseren Begehbarkeit getan worden, indem loser Schotter aufgebracht worden ist.

## V. Anhang

### Vorschlag 68 - 29.10.2013

#### Rückbau der Asphaltstraßen auf den Wiesen

Die Asphaltstraßen auf den Wiesen zwischen Waldparkplatz und Hauptparkplatz werden zurückgebaut. Insbesondere die Verbindung zum Hauptparkplatz dient keinem statthaften Zweck.

Auf eine Anfrage antwortete der erste *[Name von der Redaktion entfernt]* am 3. September 2012: „Eine Verkehrsinsel ist der Stadt Kronberg nicht bekannt. Der zusätzlich asphaltierte Weg in Richtung Parkplatz wurde nach Aussage von *[Name von der Redaktion entfernt]* wegen falsch fahrenden LKW's befestigt.“ Vom fehlenden Wahrheitsgehalt dieser Aussage kann man sich vor Ort ein Bild machen, wenn man die Asphaltstraßen auf den Wiesen sieht und deren Nutzung für PKW-Pendelverkehr der Zoobesucher.



#### Bewertungen:

 Gut	7
 Schlecht	7
 Kommentare	1

#### Kommentare:

1. Wenn es keine Verbindung zwischen dem Hauptparkplatz, den Wiesen und Waldparkplatz gäbe, wäre der westliche Eingang nur mit langem Fußanmarsch erreichbar. Das schreckte gewiss auch die unerwünschten Gratistiergucker.

## V. Anhang

### Vorschlag 104 - 05.11.2013

#### Ökologische Wertigkeit

Wenn die "ökologische Wertigkeit" (Zitat) der Flächen rund um den Opel-Zoo wirklich wichtig ist, dürfte die Nutzung der Wiesen auch als temporäre Parkfläche nicht optimiert, sondern müsste generell verboten werden. Wenn dann noch wie geplant im Endverlauf des Scheibelbuschwegs beidseitig Parkplätze für Querparker eingerichtet werden, werden die schönen Worte von der Ökologie gänzlich ad absurdum geführt. Eine Bestandserhebung der örtlichen Flora und Fauna ist da nur Geldverschwendung. Ausgleichsmaßnahmen für die Landschaftszerstörung hat der Opel-Zoo bisher nur sehr zögerlich und unter Druck durchgeführt. Das gilt besonders für die lobend erwähnte Abwassertrennung. Aber jeder, der öfter einmal das Rentbachtal unterhalb des Opel-Zoos durchquert, hat sich schon über den wegen der schlechten Wasserführung total verschlammten Weg und den wegen mangelhafter Trennung von Oberflächen- und Abwasser auftretenden Gestank geärgert. Hier muss ganz unabhängig von alle anderen Maßnahmen nachgebessert werden.

#### Bewertungen:

 Gut	11
 Schlecht	10
 Kommentare	4

#### Kommentare:

1. *@[Name von der Redaktion entfernt]*: bei allem gebotenen Respekt vor Ihnen als Behörde: Schauen Sie sich bitte nochmal alle von Ihnen abgegebenen Kommentare kritisch an. Sie nehmen in einigen Beiträgen Partei an. Falls das von Ihnen gewollt ist, dann sagen Sie das auch bitte offen.
2. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, wir weisen auf durch uns erarbeitete Inhalte hin, die in dieser Plattform hinterlegt wurden.
3. Ich finde es unerträglich, dass an allen möglichen Stellen Kommentare der Stadtplanung Kronberg abgegeben werden. Das ist doch keine offene Diskussion und schüchtert die Bürger ein.
4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, unter Landschaft & Natur finden Sie zum Herunterladen das Dokument "Dokumentation Kompensation". Dort sind alle durch den Zoo umgesetzten Maßnahmen verdeutlicht.

## V. Anhang

### Vorschlag 106 - 05.11.2013

#### Bewertungen:

 Gut	12
 Schlecht	9
 Kommentare	4

#### Kommentare:

- Das Wort von *[Name von der Redaktion entfernt]* hat Gewicht, als langjähriger Wegemarkierer des Taunusklubs, der alle Wanderwege selbst abgelaufen ist.
- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, sehr dankenswert, dass Sie auf den Beitrag von *[Name von der Redaktion entfernt]* hier hinweisen. Er befindet sich im "Downloadcenter" ganz unten. Mir gefällt auch gut, wie Sie als alte Kronbergerin Veränderungen nicht einfach hinnehmen. Politiker und Verwaltung können irren. Die Burg wäre an privat verkauft, auf einer STEL könnten wir zusätzlichen Verkehr in einem Naherholungsgebiet ernten, die Bauwut hätte weiter um sich gegriffen, wenn es nicht zu einem Bürgerentscheid für einen B-Plan gekommen wäre und der Schmelzweg wäre eingezogen worden, wenn Kronberger so einfach alle Beschlüsse akzeptierten, wie *[Name von der Redaktion entfernt]* es empfiehlt.  
Freundliche Grüße vom *[Name von der Redaktion entfernt]*
- Die Welt in der wir leben verändert sich nun einmal ständig. Was früher weite Wiese war ist heute Neubaugebiet, was früher freies Tal war ist heute Kleingartenanlage mit Haushohen Thuja Bäumen. Ich frage mich manchmal, warum sich noch nie einer über das Krontal beschwert hat, das sah doch früher sicher auch anders aus? Auf den alten Gemälden sieht man auch freie Wiesen, einen ungehinderten Blick nach Kronberg und keine Kleingartenanlagen mit Laube und Primeln und Zäunen und ausgesetzten groß gewachsenen Weihnachtsbäumen. Oder die Gärten am vorderen Teil des Philosophenweges? Warum beschwert sich keiner über die Massen an Beton die in den letzten 6 Jahren dort verbaut wurden, die Rampen und Wege und Zäune und Terrassen? Ist der Opelzoo als großes Ganzes einfach leichter zu bekämpfen als der Nachbar von nebenan?
- Guten Morgen *[Name von der Redaktion entfernt]*:  
der Gründer des Geheges, Herr von Opel sagte damals:  
freier Eintritt zu freien Tieren. Lang ist es her.

## V. Anhang

### Vorschlag 106 - 05.11.2013

#### **Kommerz contra Natur**

Der Mediation Geplante Schließung...von Dr. Martin v. Foerster stimme ich als eingeborene Bürgerin voll und ganz zu.

Für mich ist der Opelzoo, wie er heute sich ausgebreitet hat, ein Sakrileg gegen die wunderschöne Landschaft. So hatte es der Gründer von Opel nie geplant ! Er dachte auch nicht daran, dieses Tal zu vermarkten. Er gönnte den Passanten des Philosophenwegs die Freude an seinen Tieren. Wie es aussieht und aus den Kommentaren hervorgeht, braucht die Organisation des OZs den Weg zur Versorgung der Tiere, die Fußgänger stören nicht nur wg. des nicht gezahlten Eintritts (ein kümmerliches Argument angesichts der Massen die z.B. am 3.10.dJ. die B455 stauten) sondern die Fahrzeuge des Zoos.

Da ist auch eine Verpachtungsidee lächerlich. Wenn dieser uralte Weg auf der Sonnenseite der Stadt gehört - sie verhält sich merkwürdig still, würde sie die finanziellen Früchte durch einen Verkauf zu Lasten ihrer Bürger ernten.

Alle Bünde für Natur- und Landschaftsschutz sind gegen dieses Projekt. Die Ausuferung der Parkplätze richtet schon genug Schaden an. Warum werden diese Mahner der Ökologie geflissentlich überhört? Wenn gezielte Aufmerksamkeit auf Busverbindungen von den Parkplätzen am Bahnhof K. und Berliner Platz gelenkt würde, könnte man, auch im Sinne des Klimaschutzes, die Verkehrsströme besser lenken, z. B., mit einer Eintrittskarte, die die Busfahrt enthält - wie es bei Messen üblich. Zum Vandalismus - was erwartet man denn ? Wenn die Opelzoo-Leitung diesen fürchtet, braucht sie Wächter, wie jede öffentliche Einrichtung mit dieser Frequenz.

Es sind - nicht nur - nostalgische Gründe, die auf einem offenen Philosophen- weg bestehen. Der Ersatz durch den Scheibelbuschweg würde nur einen weiteren Eingriff in die - noch - ruhige Natur bedeuten. Absurderweise die Tiere des Waldes durch Exoten verdrängen! Ganz abgesehen vom Schattendasein, der Steigung (für Behinderte...) und ggf. Matsch und Schnee im Winter.

Möge die Natur gegen den Kommerz gewinnen!



## V. Anhang

### Vorschlag 111 - 06.11.2013

#### Alles reines Placebo

Nichts als Placebo = Verdummung der mündigen Bürger mit unseren Steuergeld.  
 Es ist alles längst entschieden, Bürger dürfen eben nicht mitentscheiden.  
 Elefanten gehören nach Afrika. Trotz alledem: Philosophenweg verlegen!!!

#### Bewertungen:

 Gut	3
 Schlecht	13
 Kommentare	2

#### Kommentare:

- @[Name von der Redaktion entfernt]:*  
 Ein guter Vorschlag mit dem Bürgerentscheid. Hierbei ist aber zu differenzieren, daß es nicht darum geht den Ist-Zustand zu erhalten oder nicht, sondern um eine sinnvolle und tragbare Einbindung des Weges, weiterer Ideen und Vorschläge oder als andere Alternative, einen schlauchartigen Weg, von dem man keine Tiere mehr sieht. Aber viele wollen die anstehende Veränderung, die wir alle noch mitgestalten können, nicht wahrhaben.
- Es ist nichts entschieden, vielmehr kann es bei unzufriedener Bevölkerung ja auch einen Bürgerentscheid geben z.B. zu Schließung oder Offenhaltung des Philosophenwegs.

## V. Anhang

### Vorschlag 122 - 09.11.2013

#### Offener Philosophenweg

Wenn der Philosophenweg geschlossen wird, wissen die Bürger, was sie verlieren, Sie wissen nicht, was sie als Gegenleistung bekommen. Sie wissen nicht, wer die Baumaßnahmen für die Umwege bezahlt. Sie, und die Verwaltungen von Kronberg und Königstein sollten sich vorstellen können, dass das Elefantenhaus ein Zeichen des Wachstums ist und weitere Expansionen folgen, wenn die Attraktion der Elefanten nachlässt. Ich schlage vor, den Philosophenweg für alle geöffnet zu halten mit hohen Hecken statt der hässlichen Zäune. Zur Hälfte seiner Länge ist der Weg schon jetzt gegen den Zoo wohltuend abgeschirmt. die langfristige Strategie der Entwicklung des Zoos sollte geändert werden :

Weniger exotische Tiere, mehr heimische Arten. Dann würde der Opel-Zoo dem entsprechen, was der Direktor des Zoos von Frankfurt *[Name von der Redaktion entfernt]* in einem Interview mit der FAZ am 06.11.13 beschrieb:

Der Opel-Zoo, mit dem wir eng zusammenarbeiten, ist eher ein Landschaftszoo, mit vielen Spiel und Streichemöglichkeiten. Mit den technischen Möglichkeiten, die eine bessere Kontrolle über nicht zahlende Besucher ermöglichten, sollten sich Fachleute Gedanken machen und keine Laien.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	8
 Kommentare	1

#### Kommentare:

1. *[Name von der Redaktion entfernt]* begrüßt aber auch die Kooperation mit dem Opel-Zoo und sieht zum Beispiel die Elefanten als Ergänzung:

"Gorillas beobachten in Frankfurt und Elefanten besuchen in Kronberg am Taunus - dafür bieten die Zoos jetzt eine gemeinsame Jahreskarte an. Beide sehen sich nicht als Konkurrenten, sondern betonen ihre unterschiedlichen Angebote: Gorillas und Orang Utans sind nur im Menschenaffenhaus in der Frankfurter Innenstadt zu sehen.

«Und wenn dort jemand fragt, wo es denn zu den Elefanten geht, wird ihm selbstverständlich der Weg in den Opel-Zoo erklärt», sagte der Frankfurter Zoodirektor *[Name von der Redaktion entfernt]* am Donnerstag laut Mitteilung. Aus Platznot wurde in Frankfurt die Elefantenhaltung vor Jahren aufgegeben.."

<http://www.rhein-main.net/sixcms/detail.php/rmn01.c.6518992.de>

## V. Anhang

### Vorschlag 123 - 09.11.2013

#### Rentbach

Im B-Planverfahren sollte auch die Nutzung des Rentbachs als "Entwässerung" des Opel-Zoos geregelt werden. Dazu bedarf es zunächst detaillierter und qualifizierter Untersuchungen der Qualität des Rentbachs vor und nach dem Opel-Zoo. Zu überprüfen ist auch, inwieweit die Verdichtung der Flächen (sowohl durch die Bebauung als auch durch die Intensiv-Tierhaltung) bei Regen zu einem extremen Wasseraufkommen des Rentbachs beitragen.

Das geplante Rückhaltebecken und die Überschwemmungen im weiteren Verlauf des Rentbachs sind zu bewerten und die Kosten nach dem Verursacherprinzip zuzurechnen.

Muss der Opel-Zoo eigentlich auf Grundlage der versiegelten Flächen "Kanalgebühren" zahlen, wie das die Kronberger Bürger/Gewerbetreibenden tun? Wie wird die Wasseraufnahmefähigkeit der Flächen der Huftier- bzw. Elefantengehege beurteilt? Entsprechende Regelungen sind in einen B-Plan aufzunehmen.

#### Bewertungen:

 Gut	7
 Schlecht	5
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 134 - 14.11.2013

#### Wiesen zur Erholung

Nicht nur der Zoo benötigt Platz für seine Tiere, sondern auch die Erholung suchenden Bürger benötigen einen Platz für sich, nämlich die Wiesen oberhalb des Zoos in Richtung Polizeistation Königstein die sie kostenfrei!! für Picknick, Sport, Spiel nutzen können. Dieser kostenfreie Erholungsraum ist unbedingt zu erhalten und nicht durch parkende Autos oder anderes einzuschränken!!

#### Bewertungen:

 Gut	7
 Schlecht	4
 Kommentare	0



## V. Anhang

### Vorschlag 153 - 15.11.2013

#### Die Landschaft ist durch immer größere Ausweitung ein Jammerbild

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Hoffentlich haben diese Leute bald kapiert, dass sie die Natur nicht vollkommen einvernehmen können. Der Philosophenweg muss wie altersher erhalten bleiben! Ein steinruhiges Tal zum spazieren und wandern, auch Sicherheit ohne Gruppengang. Leider ist die Natur durch immer größere Ausweitung ein Jammerbild. Die Tiere werden ihrer Vegetation beraubt.

Und Spaziergänger wollen bestimmt nicht stehen bleiben, um kostenfrei das Elend zu begucken.

Geld regiert die Welt! Wem der kleine Finger gereicht wird, nimmt schnell die ganze Hand.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	5
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 159 - 15.11.2013

#### Erhaltung des Weges, schützen der Natur

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Weg muss erhalten werden! Der Philosophenweg ist ein "Naturweg" von jeher. Allerdings wurde er leider asphaltiert von den Opel-Zoo-Herren. Und nun wird weiter gerührt und die Natur wird nach diesen Leuten streben voll in Bezug für PKWs und den damit verbundenen Missständen für Mensch und Tier genommen.

#### Bewertungen:

 Gut	7
 Schlecht	6
 Kommentare	1

#### Kommentare:

1. Da sind wohl ein paar worte verloren gegangen, doch darauf aufmerksam zu machen, wie von privater Seite einfach nicht nur in Natur sondern in bis dahin für alle offene Wege eingriffen wurde, ist wichtig.

## V. Anhang

### Vorschlag 160 - 15.11.2013

#### Missachtung der Natur durch Bauausweitung

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Dieser Philosophenweg ist ein historischer und sehr sicherer Weg der Verbindung Königstein-Kronberg. Ein viel begangener von jung und alt. Immer wieder wurde die Natur durch Ausweitung und Bauten missachtet. Dazu immer größerer PKW-Zustrom, dem die Menschen schon genügend ausgesetzt sind. Die Würmer werden geschont. Der Weg soll erhalten und bewahrt werden.

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschläge zu „Wege und Zugänge“



Wege  
& Zugänge

## V. Anhang

### Vorschlag 3 - 10.10.2013

#### Zugang Opelzoo aus Richtung Kronberg und Königstein

Sollte es zu der Entscheidung kommen, dass der Teil des Philosophenweges, der durch den Opelzoo führt, geschlossen wird, so sollte es an den Ausgängen in Richtung Königstein und Kronberg die Möglichkeit geben den Opelzoo während der Öffnungszeiten zu betreten.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	7
 Kommentare	5

#### Kommentare:

1. Wollen wir doch hoffen, dass der Philosophenweg nicht geschlossen wird, denn dafür gibt es keinen guten Grund. Der Weg muss zumindest von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang wie bisher unentgeltlich zugänglich sein. Wer den Zoo besuchen will, muss selbstverständlich Eintritt bezahlen.
2. Tor am Parkplatz P3  
*@[Name von der Redaktion entfernt]:* Für die gewählte Wegealternative müsste dort ein dauerhafter Durchgang geschaffen werden, davon gehen wir aus.
3. Hallo Stadtplanung Kronberg,

danke für die Erläuterung. Ich weiß das ein solcher Eingang geplant ist, ich wollte aber das er auf jeden Fall auf der Webseite erscheint da ich ihn für eine sehr gute Idee halte.

## V. Anhang

### Vorschlag 3 - 10.10.2013

#### **Kommentare:**

4. Vielleicht müssen Sie die Eingänge nochmal überdenken: Wie soll man denn (ohne den bisherigen Eingang mitten im Philosophenweg) bitte vom Waldparkplatz oder vom Wohngebiet Kaltenborn in Königstein (das ja durch den "neuen" Kapuzinerpfad gerade erschlossen werden soll?) IN den Zoo gelangen ?  
Denken Sie auch an die potentiellen Besucher, die eigentlich nur den vorgesehenen öffentlichen Rundweg um den Zoo gehen wollten. Wenn die sich entschließen, doch den ganzen Zoo zu sehen, müssten sie erst nochmal um den halben Zoo außenrumlaufen, um eine Kasse zu finden. Wenn sie den langen Weg dorthin aber trotzdem in Kauf nehmen wollten, ergibt sich -ebenso wie für alle Waldparkplatzbenutzer- ein weiteres Problem:  
Unter der Woche bzw bei geringer Besucherzahl ist das Tor am Parkplatz P3 geschlossen, so dass man vom Kapuzinerpfad oder auch Waldparkplatz gar nicht zu den Hauptkassen kommt. Wenn Sie nun an die tolle Treppe zur B455 denken, die ist nicht Kinderwagengeeignet und würde einen weiteren Umweg bedeuten. Viele Besucher kommen ja wegen ihrer kleinen Kinder in den Zoo und mit denen will man ohne sehenswertes am Wegesrand doch keine riesigen Wege zur Kasse laufen (kurze Beine kurze Wege... wenn das für die Kronberger Seite gelten soll, muss es das auch für die Königsteiner Seite)
5. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
  
unter Wege & Zugänge haben wir das Dokument Wegekonzzept hinterlegt. Dort ist beschrieben, dass es aktuell die Idee gibt, eine Kasse am östlichen Zoozugang aus Richtung Kronberg einzurichten, in Richtung Königstein ist ein Ausgangsdrehkreuz geplant. Aktuell ist dort kein Eingang vorgesehen, da das Hauptgebäude mit den Kassen von Königstein her kommend ziemlich nah ist.

## V. Anhang

### Vorschlag 8 - 11.10.2013

#### Brückenlösung bevorzugt

Warum wird die Brückenlösung nicht weiter verfolgt? Die Pläne bestehen bereits. Die Vorteile liegen doch auf der Hand, der Philosophenweg bleibt geöffnet, die Zoo-Besucher haben einen tollen Überblick über den gesamten Zoo und die Zugangskontrollen am Weg entfallen da die Zooteile nur noch über die Brücke verbunden sind. Gegen den Vandalismus lässt sich sicher eine Lösung finden, z.B. höhere Zäune oder eine Art Laubengang.

#### Bewertungen:

 Gut	7
 Schlecht	12
 Kommentare	8

#### Kommentare:

- Ein neuer Plan sollte nicht das hier vorgestellte alternative Wegenetz beinhalten, sondern eine nach wie vor von Besuchern und Spaziergängern gemeinsam genutzte Fläche ohne Brücken und Einhausung. Da genießen es die Menschen, an beiden Seiten jeweils vor Gehegen mit etwa zwölf Tierarten zu verweilen und zwischen den Seiten zu wechseln. Der westliche Eingang ist jetzt viel zu leicht von Parkplätzen bequem erreichbar: ein super Einfallstor für Schnäppchenjäger. Früher war das anders.
- Ich finde den Gedanken erschreckend, dass unsinnige Investitionen verfolgt werden sollen, nur weil sie genehmigt sind, eine sinnvolle und naheliegende Optimierung der Gesamtfläche aber nicht weiter im Raum stehen darf. Natur schützen, indem man zusätzliche Bauten fordert? Behindertengerechte Hindernisfahrten planen, obwohl man ein Areal hat, das man weitläufig gestalten könnte? Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass auch nur ein Befürworter dieser Lösung mit eigenem Geld und Planungsphantasie so umgehen würde.
- Als unmittelbarer Anwohner des Opelzoos bin ich beim Thema Brücke sensibilisiert. Von unserem Wohnzimmer hat man einen wunderbaren Blick über Zoo und Rentbachtal. Das Elefantenhaus fügt sich auch trotz seiner Dimensionen sehr gut in die Landschaft ein. Beim "Kassenhaus/Lodge" ist die Anmutung schon deutlich massiver. Was nun die Brücken betrifft, muss man wissen, dass diese auch für Rollstuhlfahrer geeignet sein müssen. Dadurch entsteht eine sehr lange Rampe und die Brücke wird sich kaum noch "in die Landschaft einfügen". Ich ahne schon, wie bei allfälliger Errichtung von 2 Fussgängerbrücken auf einer "Wiese" ohne Autoverkehr, denn das ist das Zoogelände ja letztendlich, die Medien von einem "Schildbürgerstreich" sprechen werden... Ersparen wir uns alle diese Blamage.

## V. Anhang

### Vorschlag 8 - 11.10.2013

#### Kommentare:

4. Alternativ wäre doch auch eine Unterführung zur Querung des Philosophenweges denkbar.
5. Die Brückenlösung ist nur dann reizvoll, wenn sie im Landschaftsbild möglichst unauffällig bleibt, was bautechnisch offenbar nicht möglich ist. Vielleicht gibt es hierzu intelligente Architekten mit Lösungen, die bislang unbeachtet geblieben sind.
6. Naja, alles Ansichtssache! Ob eine klp. Einhausung notwendig ist bezweifle ich, die Futterautomaten/ Spendendosen am Phil. Weg würden ja wegfallen und könnten somit keinen Vandalen mehr zum Opfer fallen. Höhere Zäune zum Schutz der Tiere oder eine nächtliche Sperrung wären eine von vielen Möglichkeiten. Man muss es nur wollen.

Zum Thema Landschaftsbild: ich glaube eher das der riesige Bau des Elefantenhauses und des Giraffenhauses in das Landschaftsbild eingreifen als eine barrierefreie breite Brücke - die, z.B. aus Holz gefertigt, sich hier gut ansehen ließe.

7. Die Frage ist ja auch was vom "schönen Philosophenweg" noch übrig bleibt, wenn er auf seine tatsächliche Breite von 2,5 m zusammen schrumpft und komplett eingehaust wird. Ist es da nicht besser über Alternativen, sprich ein anderes Wegekonzept nachzudenken und dieses möglich attraktiv zu gestalten.
8. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

unter Vorgeschichte & Ziele haben wir die Bewertungsmatrix für die Handlungsalternativen veröffentlicht. Auch im Aufstellungsbeschluß und im Zieltext ist das Verfahren dort erläutert. Für die Brückenlösung sind dort vor allem die Beurteilungskriterien Eingriff in das Landschaftsbild und der hohe Flächenverbrauch, sowie die zukünftige Gestaltung des Philosophenweges negativ bewertet worden. Eine Brückenlösung müsste natürlich barrierefrei gestaltet werden, wodurch sehr lange Rampen entstünden.

In der Bewertungsmatrix sieht man aber auch, dass einige Varianten sehr nah beieinander liegen.

## V. Anhang

### Vorschlag 12 - 12.10.2013

#### Halber Eintritt—zeitlich unbegrenzt

Hallo!

Ich finde, daß im Fall der Schließung des Weges den Bürgern Kronbergs und Königsteins der Eintritt bzw. die Jahreskarte zum hälftigen Preis möglich sein sollte; dies aber nicht nur auf 10 Jahre (plus 10 weitere Jahre auf Option) befristet, sondern zeitlich unbegrenzt.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	7
 Kommentare	7

#### Kommentare:

- Der Gedanke hat insofern Charme, als die unbefristete Überlassung des Wegerechts zeitlich mit der unbefristeten Überlassung entsprechender Gegenleistungen zusammen passt - ich würde es aber nicht starr auf den halben Preis fixieren, sondern Flexibilität in der Gewährung der Gegenleistung zulassen wollen - es ist ja durchaus möglich, dass sich in der Zukunft andere Modelle ergeben, die dann genutzt werden.
- Es ist nicht einzusehen für einen öffentlichen Weg einen Wegezoll in Höhe der Jahreskarte zum halben Preis zu bezahlen, wenn man des Zoo gar nicht besuchen will.
- Der Vorschlag wäre auf jeden Fall ein Kompromiss für beide Seiten und es Wert darüber nachzudenken.
- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
ich unterstütze diesen Vorschlag. Denke der vergünstigte Eintritt und die neue Wegeführung wären ein guter Kompromiss für die Städte und den Zoo.
- Liebe *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
der Philosophenweg bleibt frei, die Wiesen geschützt und der Rentbach sauber und der Rest der Kulturlandschaft bleibt erhalten. Punkt!  
Was gibt es für Ideen des Opel-Zoos sich an dieser Grundlage zu orientieren?

## V. Anhang

### Vorschlag 12 - 12.10.2013

#### **Kommentare:**

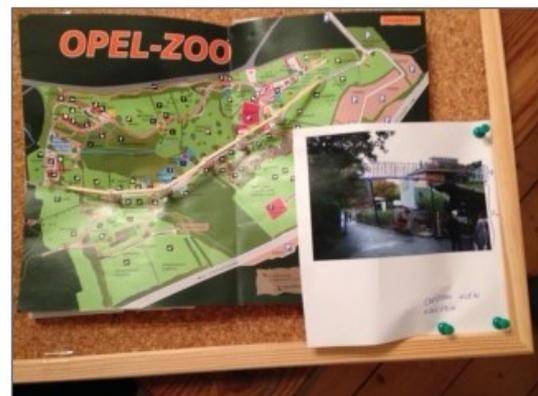
6. Für die Zeiten am Morgen und am Abend könnte man ja vielleicht als Kompromiss doch auf den Weg um den Opelzoo ausweichen. Zu den frühen Morgenstunden oder späten Abendstunden ist es ja auch noch nicht so sonnig, so das man diese auf dem Waldweg auch nicht zu arg vermissen würde. Was die Besucher angeht, so gehen wir mit unseren Besuchern sehr oft durch den sonnigen Victoria Park, den sonnigen Schlosspark oder den Weg zu den sonnigen Kronthalquellen. Und wenn wir dann auch mal über den sonnigen Philosophenweg zum Opelzoo laufen, so geschieht dies nie wegen der Sonne, sonder immer weil unsere Besucher die Tiere sehen wollen und dann zahlen sie einfach Eintritt, wie es jeder Besucher des Opelzoos tun sollte.
7. Das ist ja sehr nett mit dem halben Preis. Aber was ist, wenn man mit Besuch unterwegs ist, der nicht aus Königstein oder Kronberg ist und was ist mit den Zeiten am Morgen und Abend, wenn der Opel-Zoo geschlossen ist?

## V. Anhang

### Vorschlag 13 - 13.10.2013

#### „Neuer“ Philosophenweg (eingestellt von Herrn Christoph Klein)

Der neue Weg verläuft über dem alten Philosophenweg (Bis 5m hoch). Er ist 24 Stunden geöffnet und verbindet Kronberg mit Königstein. Ein Zugang zum neuen Weg ist ohne Stufen und steile Anstiege möglich, da das Gefälle des Geländes genutzt wird. Er könnte sogar flacher verlaufen als der jetzige Philosophenweg. Der Weg soll sicher auf Stelzen aus Stahl (oder Bambus) stehen. Das Geländer ist ca. 1,70 m hoch und besteht aus engen dünnen Streben die auch Kleinstkinder schützen. Der Belag des neuen Weges ist auch bei Regen rutschfest. Die leichte Bauweise führt nicht zu einer Verschattung des Zoogeländes. Der darunterliegende Zoo wird nicht gestört und wird nicht mehr durch den Weg getrennt. Innenliegende Kassen sind nicht mehr notwendig. Die Kosten sollten geringer sein als die alternativen Wege, da aufwendige Erdarbeiten nicht notwendig sind. Der "neue" Philosophenweg könnte mit Kameras überwacht werden.



#### Bewertungen:

 Gut	10
 Schlecht	11
 Kommentare	7

## V. Anhang

### Vorschlag 13 - 13.10.2013

#### Kommentare:

1. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, die Kosten müssten natürlich geplant werden - aber ich halte das gar nicht für so abwegig;

Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, das Argument, dass neugierige Zuschauer zum gratis Tiergucken kommen, würde mich nicht sonderlich stören. Lasst sie doch von oben gucken - ich könnte mir sehr gut vorstellen, dass mancher zunächst von oben guckt, um dann den eigentlichen Besuch vorzunehmen. Könnte man auch ein bisschen durch die Gestaltung der "Einwandung" des Stelzenpfades steuern - z.B. An einigen Punkten bewusst Einblicke ermöglichen.

Ich halte den Vorschlag nach etwas Überdenken als real machbar und als "Ei des Columbus", was die Lösung des schwelenden Konfliktes anbelangt. Die Attraktivität sowohl des öffentlichen Weges als auch des Zoos würden gesteigert, Kronberg und Königstein wären um eine weitere Attraktion reicher, niemand kann sich über eine unattraktive Kompensation für ein hergegebenes Wegerecht beklagen und die Unterhaltungskosten für den neuen Weg wären vermutlich nicht höher als die des bestehenden Weges.

Relativ filigrane Stelzen am Boden machen dort die Fläche frei und bieten gleichzeitig ausreichend Durchlass für die erforderlichen Rettungswege. Also alle Bedenken ausgeräumt. Freue mich schon darauf :-)

2. ...schon mal einer an die Kosten gedacht...?
3. Kreativer Gedanke, wenn auch für den Tagesbedarf, um den von den meisten Gegnern gestritten wird, umständlich, wenn man doch die bestehenden natürlichen Wege um den Zoo herum nutzen und gestalten kann.

Positiv für die weitere Umsetzung wäre aber, dass jegliche Diskussion über angemessene Entschädigung durch den Zoo damit hinfällig wäre, da die Begeher des Stelzenpfades deutlich mehr erhalten, als die heutigen Begeher des Philosophenwegs.

Als Zusatzoption könnte man einen solchen Stelzenpfad bewusst durch die Gemeinden Kronberg und Königstein als Attraktivität vermarkten. Die Organisation des Ticketverkaufs wäre dann aber auch durch die Gemeinden zu regeln, Kronberger und Königsteiner könnten vermutlich gratis über den Stelzenpfad gehen? Denkbar wäre auch die Übernahme des Ticketverkaufs durch den Zoo gegen eine passende Bearbeitungsgebühr oder Provision.

## V. Anhang

### Vorschlag 13 - 13.10.2013

#### **Kommentare:**

4. einen Philosophenweg auf Stelzen halte ich für Unsinn und hat nichts mehr mit dem Gedanken eines Wanderwegs zu tun.
5. Ein in der Theorie toller Vorschlag.  
In der Praxis würde dann der Weg für die Sparheimer, die für Umme die Tiere sehen wollen, noch wesentlich attraktiver (wegen der tollen Aussicht).  
Ebenso ist ein Bau von ca. 500m Stelzenkonstruktion unter Einhaltung aller heutigen (Sicherheits-)anforderungen (z.B. Flucht- und Rettungswege) und mit seinen folgenden Wartungs- und Unterhaltungskosten mutmaßlich wirtschaftlich untragbar.
6. Könnte eine Alternative sein...
7. Mal ein ganz neuer Denkansatz. Finde ich irgendwie auch nicht schlecht.

## V. Anhang

### Vorschlag 16 - 15.10.2013

#### Wir spazieren demnächst an der Bundesstraße 455?

Die Geschmäcker sind natürlich unterschiedlich, aber dass das vorgelegte Wegekonzept den bestehenden kombinierten Fuß-/Radweg entlang der B455 als Alternative zum Philosophenweg zeigt, erstaunt mich:

Heute gehen die Menschen aus guten Grund lieber den Philosophenweg und nicht an der stark befahrenen Straße.

Vorausgesetzt, ich verstehe den Plan richtig, soll der vorhandene Scheibelbuschweg ebenfalls eine "Alternative" sein. Das begreife ich auch nicht: Ein Weg im Schatten des Waldes und mit Gefällstrecken, die vielleicht für Wanderer, aber nicht für Spaziergänger, Kinderwagen etc. angenehm zu bewältigen sind, sollte doch nicht als diskutabile Alternative zum Philosophenweg dargestellt werden.

Aber vielleicht kann die Stadtplanung hierzu ihre Ansicht erläutern?

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	9
 Kommentare	2

#### Kommentare:

1. Ich dachte das wäre ein schlechter Scherz den Rundweg entlang der B455 zu führen. Da helfen auch neue Sitzbänke am Malerwinkel nichts.
2. Auf alle Fälle - geht es nach den Planungen - werden die Fußgänger im Rentbachtal entweder an die B 455 geführt oder müssen am dunklen Waldesrand entlang... Geht gar nicht!

## V. Anhang

### Vorschlag 17 - 15.10.2013

#### Der Philosophenweg bleibt frei

Der seit Jahrhunderten freie Philosophenweg muss grundsätzlich frei bleiben, so wie es bis heute der Fall ist.

Alle anderen Angebote können dieses alte Recht nicht ausgleichen. Das war den Betreibern des Opel-Zoos immer bekannt. Das Rentbachtal muss weiterhin für alle offenbleiben.

Leider haben es die Betreiber des Zoos unterlassen, sich beizeiten an anderer Stelle auszubreiten.

#### Bewertungen:

 Gut	10
 Schlecht	15
 Kommentare	8

#### Kommentare:

1. @*[Name von der Redaktion entfernt]*: Kein Grund frech zu werden!
2. ...und die Erde ist eine Scheibe...
3. Liebe Frau *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
ein Problem in der Diskussion liegt darin, dass die Befürworter der Beibehaltung des bisherigen Weges diesen Weg immer wieder zu einem "jahrhundertealten Recht" überhöhen und so versuchen, ihn unangreifbar zu machen.

Faktisch und rechtlich ist der Philosophenweg (und war es immer) ein Feldweg wie jeder andere Feldweg in Kronberg und Königstein. Es gibt auch kein wie auch immer verbrieftes Recht der Kronberger und Königsteiner, hier zu laufen - vielmehr ist der Philosophenweg so öffentlich wie jeder andere Feldweg auch (also z. B. auch für Schwalbacher, Steinbacher, Babenhäuser und Pinneberger). Es werden ständig irgendwo Straßen und Wege verändert, aufgegeben oder neu angelegt. Das ist Teil der normalen Entwicklung einer Stadt und ihrer Landschaft.

Man darf ja gerne gegen eine Veränderung sein, aber warum muss immer gleich das Mäntelchen des Sakrosankten drumherum?

## V. Anhang

### Vorschlag 17 - 15.10.2013

#### Kommentare:

4. Ich finde es falsch den Leuten, die für das Offen bleiben des Philosophenwegs eintreten, eine starre Haltung vorzuwerfen. Denn:

Das Hauptargument für die Schließung ist der Tierschutz. Aber der von den Bürgern Kronbergs eingebrachte Vorschlag, den Philosophenweg dann eben z.B. bei Dunkelheit zu schließen wurde "starr" abgelehnt. Es gab keinen Gegenvorschlag, wie z.B. Schließung des Philosophenwegs beim Schließen des Opelzoos.

Was bliebe denn z.B. bei Schließung des Philosophenwegs außerhalb der Zoo-Öffnungszeiten als Unterschied zwischen Philosophenweg Spaziergängern und Zoobesuchern (außer dem Eintrittsgeld)? Und wer ist denn dann "starr" in der Ablehnung? Die Bürger, die vorschlugen zum Tierschutz den Philosophenweg teilweise zu schließen, oder der auch das kategorisch ablehnende Opel-Zoo selbst?

5. Ich kann nach wie vor nicht nachvollziehen, warum der Philosophenweg sooo wichtig ist. Spazierwege gibt es um das Zoogelände herum wohl genug. Die Wiesen (gibt es denn da wirklich so viele schützenswerte Arten?) könnte man durch den Bau eines Parkdeckes gut entlasten und dem Rentbach droht von Seiten des Zoos keinerlei Gefahr.
6. Dreh und Angelpunkt bleiben die Offenheit des Philosophenweges, der Schutz der Wiesen und des Rentbachs und keine weitere Versiegelung und Bebauung des Tals. Unter diesen Leitlinien kann sich der Opel-Zoo durchaus weiter entwickeln und modernisieren. Es braucht nur halt etwas Phantasie von Seiten des Zoos...
7. Ich muß *[Name von der Redaktion entfernt]* Recht geben. Starre Haltungen sind nicht zielführend; wir alle sollten nach einem tragfähigen Konsens suchen.
8. Könnte man sich nicht annähern und einen Kompromiss finden, der sowohl bei den Befürwortern als auch Gegnern der Schließung des Philosophenweges auf Zustimmung trifft. Verhärtete Positionen führen hier doch sicher nicht zu einer guten Lösung.

## V. Anhang

### Vorschlag 20 - 15.10.2013

#### Der Weg wird verlegt und bleibt offen...

Der Weg wird verlegt und bleibt offen, heißt es unter "Liebe Bürgerinnen und Bürger". Im Weiteren heißt es: "Die Fortführung des Status Quo wird nicht am Ende des Prozesses stehen.

Eigentlich bin ich davon ausgegangen, dass diese Umfrage ERGEBNISOFFEN gestaltet wird. Die zitierten Aussagen lassen dies allerdings nicht zu.

Inhaltlich muss betont werden, dass die Alternative zum Philosophenweg nur der sehr steile und für Familien mit kleinen Kindern oder auch für viele ältere Mitbürger kaum zu nutzende Scheibelbuschweg sein kann. Kurz gesagt: Zum aktuellen Verlauf des Philosophenweges gibt es keine wirklich gute Alternativroute, er war und ist schon immer der Fußweg zwischen Kronberg und Königstein. Dies ist auch dadurch dokumentiert, dass er als sogenannte Wegeparzelle ausgewiesen ist. Ein klares Indiz für einen öffentlichen Weg.

#### Bewertungen:

 Gut	13
 Schlecht	8
 Kommentare	2

#### Kommentare:

1. Die Durchtrennung der Wegverbindung Ist also beschlossene Sache? Ideen zu Lenkung der Besucherströme nicht gefragt? Besucherzufriedenheit der Kronberger wird kaum erreicht, wenn sie künftig die Kasse an der B 455 nutzen müssen.
2. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

unter dem Reiter "Verfahren" rechts ist der genaue ergänzende Wortlaut des Beschlusses der Stadtverordneten zu finden. Basierend darauf sind diese Plattform und die begleitenden Veranstaltungen entwickelt worden.

Schönen Gruß,

Stadtplanung Kronberg

## V. Anhang

### Vorschlag 21 - 16.10.2013

#### Ein Weg, der ohne „Einhausung“ auskommt

In der Präsentation zur "Unterrichtung der Mandatsträger" ist die Abgrenzung des Philosophenweges zum Zoogelände mit einer massiven, mannshohen, braunen Wand gelöst. Dazu stellen sich für mich zunächst Fragen an die Stadtplanung, bevor ich meine Idee schildere.

1. Hat der Opelzoo tatsächlich zu erkennen gegeben, dass diese (nach meinem Geschmack eher unästhetische) Mauerlösung umgesetzt werden soll?
2. Welche Grenzabstände einer Einfriedung sind nach Bau- bzw. Wegerecht einzuhalten?
3. Welche Auflagen kann die Stadt hinsichtlich Abständen und baulicher bzw. gestalterischer Gestaltung machen? (Anmerkung: Da ein neuer Bebauungsplan Ziel des Verfahrens ist, können ggf. neue Vorgaben gemacht werden.)

Als Alternative zu der in der Präsentation gezeigten Lösung, stelle ich mir einen einfachen, licht- und luftdurchlässigen Zaun vor, wie er im Alltag üblich ist.

Hinter diesem Zaun könnten, im Gegensatz zu heute, die Besucherwege an den innenliegenden Gehegen vorbei geführt werden. Dadurch haben wir drei Vorteile:

- Die Gehege sind durch größeren Abstand zum Weg vor Beeinträchtigungen besser geschützt.
- Nur zahlende Gäste können die Gehege direkt besuchen.
- Der Weg kann seiner eigentlichen Funktion, nämlich dem Durchgehen, zum Zweck des Spazierens, zum Sport treiben oder für Alltagswege endlich wieder uneingeschränkt gerecht werden.

Eine an zwei Pfeilern hängende Brücke soll den Verkehr zwischen den Betriebsteilen zu beiden Seiten des Weges ermöglichen. Die Brückenrampen sind senkrecht zum Wegeverlauf in das natürlich geneigte Betriebsgelände zu integrieren. Dies würde den Philosophenweg auch von der bisherigen intensiven Nutzung durch Betriebsfahrzeuge des Zoos entlasten.



## V. Anhang

### Vorschlag 21 - 16.10.2013

#### Bewertungen:

 Gut	9
 Schlecht	11
 Kommentare	7

#### Kommentare:

1. Ist eine hohe Einhausung in der gezeigten Weise überhaupt statthaft bzw. rechtlich möglich? Der Opelzoo liegt doch außerhalb geschlossener Ortschaft und in einem Schutzgebiet. Ich sehe da keinen bedeutend funktionalen Unterschied zu den Zäunen mit Grünbewuchs, wie im Bild davor. Der Philosophenweg kann gerne auf beiden Seiten so begrünt sein, wie es das Bestandsbild zeigt.
  
2. Hallo Stadtplanung,  
 Unterlagen sind hilfreich, aber für eine ergebnisoffene Diskussion und die sehr frühe Einbindung der Öffentlichkeit doch nicht verbindlich!  
 Bitte beantworten Sie doch noch die drei Fragen aus meinem Vorschlag.  
 Darüber hinaus: Wer ist für die Bildmontage in der Präsentation mit der braunen Einhausung verantwortlich? Ich wüsste es gern, da diese Montage für mich eine suggestive Absicht enthält.
  
3. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
  
 die Ziele des Verfahrens gehen aus den zur Verfügung gestellten Unterlagen (vgl. unten) deutlich hervor.  
  
 Schönen Gruß,  
  
 Stadtplanung Kronberg
  
1. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
 falls nur Vorschläge erwogen werden, die die Schließung des Philosophenweges voraus setzen, sollte das deutlich gesagt werden.  
 Dann würden wir uns nur noch über die Ausgestaltung der Wegschließung unterhalten können und für mich persönlich würde dieses Opelzoo-Mitreden-Verfahren zum guten Teil witzlos.

## V. Anhang

### Vorschlag 21 - 16.10.2013

#### **Kommentare:**

5. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
ich sehe nicht, wo mein Vorschlag verhindert, dass Zugänge aus Richtung Kronberg bzw. Königstein zum Zoogelände ermöglicht werden.  
Im Gegenteil, ich würde solche Zugänge begrüßen, da im Umfeld der beiden Städte gerade zu den besuchsstarken Zeiten (Wochenenden) ausreichend freie Parkflächen zur Verfügung stehen und auf diese Weise Opelzoo-Besucher auch tatsächlich Stadt-Besucher werden.  
Noch ein schöner Nebeneffekt: Eine Ausweitung der Parkflächen am Zoo wird überflüssig.
6. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
  
Ziel des Verfahrens und Gegenstand des Stadtverordnetenbeschlusses zur Änderung ist, eine alternative Lösung zu den Brücken und zu der nur schematisch dargestellten Einhausung zu finden. Daher sind Überlegungen zur Umsetzung einer Lösung von deren Umsetzung Abstand genommen werden soll, nicht angestellt worden.
7. Dem möchte ich noch folgendes hinzufügen: Die oben angesprochene Lösung führt aus meiner Sicht, für Familien mit Jahreskarte, die zu Fuß aus Kronberg kommen und den Opelzoo besuchen möchten, zu einer Verschlechterung der Situation. Man wäre gezwungen immer erst einen Umweg zu einer der Hauptkassen zu laufen und müsste wahrscheinlich auch beim verlassen des Zoos wieder ganz nach oben zum Haupteingang laufen um dann über eine Schleife wieder auf den Philosophenweg zu gelangen. Wie wäre dieses Problem zu lösen?

## V. Anhang

### Vorschlag 22 - 16.10.2013

#### Scheibelbuschweg

Ich denke einer der wichtigsten Punkte im Bezug auf das neue Wegekonzept ist die Aufwertung des Scheibelbuschweges. Hier kommt es ja immer wieder zu Hinweisen, das dieser Weg nicht die gleiche Qualität aufweist wie der Philosophenweg (Höhenunterschiede, Begehbarkeit usw.). Sitzmöglichkeiten, die an besonders schönen Ausblicken zum rasten einladen, sind hierbei ein guter Ansatz. Der Weg auf dem herzustellenden Dämpfungsbecken sollte dann so hergestellt werden, das auch Kinderwagen ihn befahren, bzw. ältere Menschen in begehen können. Somit könnte man das steilste Stück umgehen und der Weg wäre denke ich ähnlich dem Philosophenweg.

#### Bewertungen:

 Gut	28
 Schlecht	9
 Kommentare	7

#### Kommentare:

1. *@[Name von der Redaktion entfernt]*: wenn der Opelzoo weniger Kontakt von den öffentlichen Weg nutzenden Menschen zu den Tieren gewollt hätte, wären schon vor Jahren die Futterverkaufsautomaten verschwunden.  
Durch den Erwerb und das Verfüttern der Tiernahrung verweilen die Menschen dort länger.
2. Liebe *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Sie haben recht, ein bisschen Anstrengung beim Spazieren gehen ist der Gesundheit sehr zuträglich; und schon gar dann, wenn man dadurch die Sicherheit und das Wohlergehen der Zootiere manifestiert.
3. Die Verbindung zwischen dem Philosophenweg und dem Scheibelbuschweg kurz vor dem Zoo ist das optimalen Punkt um den Zoo um zugehen und gleich mehr Natur zu genießen auf dem Weg nach Königstein. Anstrengender ist es vielleicht (?), aber wieso geht man spazieren wenn nicht ein bisschen Bewegung zu bekommen?  
Wir müssen „unseren“ Zoo unterstützen! Was wäre Kronberg ohne den Zoo?
4. Der Scheibelbuschweg ist nicht nur steiler sondern auch schattig und feucht. Warum sollte man den viel schöneren und sonnigen Philosophenweg dafür opfern.  
Wer Geld hat kann gerne den Scheibelbuschweg aufwerten, wenn der Philosophenweg bleibt.

## V. Anhang

### Vorschlag 22 - 16.10.2013

#### Kommentare:

5. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*, um von A (Dreiwege-Kreuzung) nach B (Esche verlängerter Philosophenweg) zu gelangen, sind, unabhängig von der Wegeführung gemäß den Höhenprofilen aus dem Wegekonzept absolut 50,47 Höhenmeter zu überwinden.  
Bedingt durch die Wegeführung im Gelände werden beim Scheibelbuschweg daraus effektive 63,36 Höhenmeter, da es zunächst ca. 13 m nach unten geht, um die Talsohle des Rentbachtals zu durchqueren; beim Philosophenweg sind es effektiv nur 56,42 Höhenmeter, da der Höhenverlust zum Beginn des Opel-Zoos nur ca. 6 m beträgt. Um den Alternativweg Scheibelbuschweg auf in etwa vergleichbare Höhenunterschiede zu bringen, ist für den sogenannten Erlebnispfad ein etwa 8 m hoher Damm am Dämpfungsbecken zu errichten. Worin allerdings das Erlebnis bestehen soll, müssen uns die Planer noch verraten, der Blick in ein die meiste Zeit leerstehendes Dämpfungsbecken kann es wohl nicht sein.  
Aber dann beginnen die eigentlichen Unterschiede der Wegeführung. Während der Philosophenweg den Höhenunterschied über weite Strecken gemächlich ansteigend überwindet und nur in einem Bereich von 70 m am Elefantenhaus bei einer Gesamtstrecke von 853 m eine maximale Steigung von etwa 13,5% erreicht, während der restliche Weg mit etwa 7% Steigung bewältigt werden kann, wollen beim Scheibelbuschweg über eine Strecke von fast 300 m mit mehr als 10%, im Maximum sogar 17,7%, Steigung bezwungen werden. Dies wohlgermerkt nach der Passage des Talgrundes.  
Dass der restliche Weg mit Steigungen unter 10% dann fast erholsam ist, werden alle aufatmend zur Kenntnis nehmen, die es bis dahin geschafft haben. Kinderwagen schiebende Eltern oder gar auf einen Rollstuhl angewiesene Menschen werden mit diesem Alternativweg Schwierigkeiten haben.
6. Hallo Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
ich bin ja Ihrer Meinung. Ich laufe den Weg durchaus im jetzigen Zustand auch mit Kinderwagen und finde die Steigung vergleichbar mit der am Elefantenengehege. Da es ja aber darum gehen soll sich anzunähern, dachte ich wenn das untere und wie ich finde steilste Stück umgehen werden könnte, dann würde das die Akzeptanz dieses neuen Weges steigern.
7. Die teilweise Umlegung des Philosophenweges auf den Scheibelbuschweg - Teil der Regionalparkroute!! - ist nach entsprechender Tieferlegung und Befestigung sehr wohl zumutbar, zumal viele die heutige Steigung des Weges innerhalb des Zoos offenkundig bei der Argumentation außer acht lassen. Mit dem neuen Wegekonzept einschl. Umlegung des Philosophenweges entstand ein attraktives Wegesystem im Rentbachtal!

## V. Anhang

### Vorschlag 23 - 16.10.2013

#### Sitzmöglichkeit am Malerwinkel

Die geplante Aufwertung der vorhandenen Sitzmöglichkeit am „Malerwinkel“ finde ich gut. Ich finde man sollte hierbei darauf achten Sitzmöglichkeiten oder andere Objekte zu verwenden, die den Verweilenden von der B 455 abschirmen.

#### Bewertungen:

 Gut	16
 Schlecht	3
 Kommentare	2

#### Kommentare:

1. Aber man hat doch nirgends sonst eine so fantastische Aussicht auf das Rhein-Mai-Gebiet. Außerdem liegt dort nun einmal der interessante Malerwinkel und wenn der Weg so abstoßend ist, was soll eine schöne Bank mit einer höheren Rückenlehne dann noch für Schaden anrichten.
2. Nicht noch weiter die Landschaft verschandelt durch Möblierung. Der Weg entlang der Straße bleibt wegen des Verkehrs wenig anziehend.

## V. Anhang

### Vorschlag 25 - 17.10.2013

#### Fan des Philosophenwegs

Ich bin ein Fan vom bestehenden Philosophenweg, nutze ihn oft zu Fuß und mit dem Rad als gut zu bewältigende Steigung zwischen Kronberg und Königstein. Akzeptabel wäre für mich eine Durchgangskontrolle und Schließung in den Nachtstunden. Die Verlegung in den dunklen und schattigen Wald lehne ich ab - außer man rodet ein Stück des Waldes entlang des Scheibelbuschwegs (jetzt freue ich mich auf die Kommentare der Naturschützer!). Auf keinen Fall gefällt mir die romantische Idee im neuen Wegekonzert, einen Teil des neuen Rundweges direkt entlang der vielbefahrenen B 455 zu führen. Diese Wegführung ist wirklich nur etwas für Autofans.

Einen Gedanken habe ich: Könnte der Philosophenweg weiter den Hang hinauf verlegt werden? Beginn evtl. unterhalb des Restaurants und dann oberhalb durch die Tiergehege? Dann weiter abwärts verlaufend? Quasi ein Tausch des Wegegelandes in sonnigere Gefilde? Gibt es dort Grundstücke, die nicht im Besitz des Zoos sind? Würden diese Eigentümer evtl. etwas von ihrem Gelände verkaufen zugunsten eines sonnigeren Philosophenwegs?

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	9
 Kommentare	1

#### Kommentare:

1. Selbst ein durchgehend "schmaler Schlauch", wie er am unteren Ende des Opelzoos im Bestand schon ist, ist angenehmer, als der Weg über einen Betriebshof und/oder der B455 entlang.

## V. Anhang

### Vorschlag 26 - 17.10.2013

#### Sicherheit für den Opel-Zoo

Beschädigungen am Zoo-Eigentum: Das Argument des Zoos, dass eine Schließung des Weges berechtigt ist, da Beschädigungen am Zooeigentum stattfinden ist sehr gut nachvollziehbar. Mich würde eine Aufstellung erheblicher Schäden interessieren – insbesondere Verletzungen von Tieren. Wenn ein Zaun oder Futterautomat demoliert werden, dann ist das Vandalismus, den wir heute an offen zugänglichen Einrichtungen leider ständig in Kauf nehmen müssen. Es ist Aufgabe des Zoos für die eigene Sicherheit zu sorgen. Es könnten auf dem Zoogelände nach den Besuchszeiten Alarmanlagen und Überwachungskameras aktiviert werden. Letztere natürlich mit Blick auf das Zoogelände. Evtl. muss Sicherheitspersonal eingesetzt werden an den Wochenenden, besonders abends im Sommer und in der Ferienzeit.

#### Bewertungen:

 Gut	12
 Schlecht	7
 Kommentare	1

#### Kommentare:

1. Ich wünschte mir einmal eine aussagekräftige, belastbare Aufstellung von Tierverletzungen und Vandalismus.  
Dann könnte das Thema an dieser Stelle sachlich diskutiert werden.  
Bis jetzt wird emotional behauptet, dass der öffentliche Weg Tierverletzungen und Vandalismus verursacht.  
Zahlen, Daten und Fakten bitte, keine Diskussion, die nur auf Mutmaßungen basiert.

## V. Anhang

### Vorschlag 30 - 18.10.2013

#### Philosophenweg

Die sogenannten "Denker, Macher oder Planer" des Opel Zoo's hätten sich vor der Erweiterung Ihres Geländes jenseits des Philosophenweges über die Folgen klar sein müssen. Dumm gelaufen oder ? Die gesamte Wegeplanung innerhalb des Zoo's hätte aufgrund dessen anders gestaltet werden müssen. Die Fehler in der Vergangenheit seitens des Zoos sollen nun andere mit tragen? Wir haben trotz "Wegerecht" eine Jahreskarte für die ganze Familie 2 Erw. 2 Kinder und finden es aber dreist vom "Opelzoo" wie man mit dem Wegerecht umgehen wollte. Das darf so nicht sein! Der Weg muss offen bleiben ohne Einhausung oder Umbauten bzw Verlegung.

#### Bewertungen:

 Gut	18
 Schlecht	14
 Kommentare	7

#### Kommentare:

- Natürlich war der Weg vorher da, aber wir wohnen alle ausnahmslos in Häusern und fahren über Straßen, wo früher irgendwann mal Wiese, Feld, Wald oder Brachland war. Lassen wir doch bitte dem Opel-Zoo die Möglichkeit offen, die Flächen des heutigen Philosophenweges in die freie Gestaltung der wirklich gelungenen Zoo-Umgebung einzubeziehen. Das Ganze tatsächlich auch im Sinne des tierpflegerischen und arterhaltenden Auftrags der Stiftung.
- Sollte es dazu kommen, das die Kronberger und Königssteiner Bürger ihren ach so wichtigen Spazierweg behalten können, ist es der einzig richtige Weg vom Opel-Zoo den Weg mit hohen, blickdichten Zäunen abzugrenzen!
- Genauso ist es. Der Weg war vor dem Zoo da. Es ist Sache des Zoos, sich darüber Gedanken zu machen, wie er sein Gelände sichert und das von Ihm geschuldete Wegerecht bzw. Durchgangsrecht realisiert  
Hier wird das Problem des Zoos zu einem Problem der Allgemeinheit gemacht.
- Ich stimme Herrn *[Name von der Redaktion entfernt]* zu, der Philosophenweg war VOR dem Opel Zoo da und wie Herr von Opel sich die Villa dorthin gebaut, um u.a. die mesopotamischen Damhirsche (die dank ihm gottseidank nicht ausgestorben sind) von der Terrasse aus zu beobachten, wusste man um die alte Fußverbindung zwischen Kronberg und Königstein.  
Das Wegerecht sollte erhalten bleiben und die Bürger, die den Zoo besuchen wollen, kaufen sich auf jeden Fall eine Eintrittskarte. Ich übrigens auch... :-))

## V. Anhang

### Vorschlag 30 - 18.10.2013

#### **Kommentare:**

5. Ob der Philosophenweg eingehaust wird oder nicht, sollte doch egal sein. Es ist doch von allen Seiten zu hören, das es einzig und allein um den Erhalt des Wegerechtes geht und nie um das besuchen und anschauen der Tiere ????
6. Der Zoo wird aus eigenem Interesse den Weg nicht "einhausen". Das ist nur ein Schreckgespenst, um den Philosophenweg abspenstig zu machen.
7. Ich stimme Herrn *[Name von der Redaktion entfernt]* zu 100 % zu. Der Weg war und der Zoo kam. Der Weg wird genutzt und ist in der heutigen Breite notwendig für die Versorgung der Tiere.  
Die "Verlegung" ist für alle keine Alternative, da kann man noch so vielem Höhenuntersuchungen in Auftrag geben.

## V. Anhang

### Vorschlag 32 - 18.10.2013

#### Durchgang Opelzoo: Prinzip-Gezeter gegen Vernunft?

Ein Zoo ist im Normalfall eine abgegrenzte Einheit, um den Tieren Sicherheit und Ruhe zu bieten, sowie einen vernünftigen internen Ablauf zu garantieren.

Das ist auf der ganzen Welt so, nur in Kronberg nicht!

Einen öffentlichen Durchgang zu lassen, nur um 95 % der Passanten einen kostenlosen „Tiere-Blick“ zu ermöglichen, halte ich für unverantwortlich!

Denken wir an die die bekannten Schwierigkeiten wie: Vandalismus, Verunreinigung und Einwurf von Dingen in die Gehege.

Ist den schon vergessen, dass daran ein Flusspferd qualvoll sterben musste, was muss also noch alles passieren, damit umgedacht wird?

Die wenigen „echten“ Spaziergänger bitte ich umzudenken: Denn, wer von Kronberg nach Königstein laufen will, muss nun mal geschätzte 80 Meter Höhenunterschied bewältigen. Egal, ob linksrum oder rechtsrum. Natürlich ist das in der Mitte noch am Schönsten.

Aber was alles Schönes haben wir im Leben nicht aus Vernunft links liegen gelassen?

Warum nicht diesmal zu Gunsten des Magneten Opelzoo, dieser hat es für sein bundesweit anerkanntes, tolles Engagement reichlich verdient.

Die Wegeführung lässt sich sicher noch optimieren, bzw. seniorenrechter gestalten.

Also: Schluss mit der „Prinzipienreiterei“, bitte helft dem Opelzoo!

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass die Vernunft schlussendlich siegt.

#### Bewertungen:

 Gut	22
 Schlecht	19
 Kommentare	12

## V. Anhang

### Vorschlag 32 - 18.10.2013

#### Kommentare:

1. Wenn Sie Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*, an Statt mutzumaßen, die Polizei fragten, würden Sie hören: "Seit Jahren gab es keine diesbezüglichen Anzeigen"
2. *@[Name von der Redaktion entfernt]:*  
Das mit dem Nilpferd tut allen leid. Aber das ist schon mehr als 10 Jahre her. Ist seit dem, trotz öffentlichem Weg, jemals wieder ein Tier am öffentlichen Weg durch Besucher zu Schaden gekommen?  
Und, um die Geschichte des qualvollen Nilpferdtodes aufzugreifen: Gibt es irgendwo eine genaue, faktenbasierte Schilderung der damaligen Ereignisse?
3. Hallo Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*, Sie sprechen mir und vielen meiner Freunde und Bekannten aus der Seele. Die unten stehenden Reaktionen sind leider der Beleg für die Richtigkeit Ihrer Aussage. Ich befürworte die Überlassung des Philosophenweges für die weitere Gestaltung des Zoos (meine Interpretation des Ja-Sagens, lieber Philosoph Kö!). Und ich sage nein zu einer undifferenzierten Blockadehaltung der "Befürworter eines öffentlichen Weges".
4. Als zahlende Besucherin des Opelzoos muss ich doch den Philosophenweg begehen, wenn ich wieder auf den Spielplatz gelangen will.  
Die Behauptung es würden Massen von Menschen kostenlos Tiere schauen kommen trifft einfach nicht zu.  
Bis heute liegen keine Beweise für den behaupteten massiven Vandalismus zu Lasten der Tiere und der Zooeinrichtungen direkt am Philosophenweg vor.  
Solange diese Zahlen und Fakten nicht geliefert werden, besteht überhaupt kein Anlass irgendetwas an der Wegführung zuändern! Damit kann man sich das teure B-Plan -Verfahren nämlich auch sparen!
5. Die Nein-Sager sagen Nein zum öffentlichen Philosophenweg. Die Befürworter sagen: "Der Zoo hat sich mit dem öffentlichen Weg gut entwickelt. So soll es auch in Zukunft sein!" Es gibt kein Vandalismus-Problem, dass der Öffentlichkeit des Philosophenwegs anzulasten ist. Genauso wäre es am Scheibelbuschweg. Verschmutzungen und Sachbeschädigungen sind auch von Zoobesuchern möglich und sogar Mitarbeitern des Zoos vorgekommen. Es gibt aber keine veröffentlichte Liste der angeblichen Vandalismusfälle. Warum wohl?  
Das Nilpferd ist vor Jahrzehnten durch einen vom Zoo mitverschuldeten Unfall zu Tode gekommen, denn es war ein Ball einer Spielanlage des Zoos, den es verschluckt hat.

## V. Anhang

### Vorschlag 32 - 18.10.2013

#### Kommentare:

6. Wenn man keine "Prinzipienreiterei" will, und es um den Schutz der Tiere geht, weshalb wird dann nicht über Bedingungen diskutiert, unter denen der öffentliche Philosophenweg erhalten werden kann? Spätestens wenn er zum Ende der Zoo-Öffnungszeiten geschlossen würde, müsste das aus Sicht des Tierschutzes ja ausreichend sein. Denn dann wäre der einzige Unterschied zwischen Zoo-Besuchern und Philosophenweg-Spaziergängern der bezahlte Eintritt. Aber um den geht es ja angeblich nicht, oder doch?
  
7. Leider muß ich beim Lesen der Kommentare zu allen möglichen Vorschlägen erkennen, daß die notorischen "Nein"-Sager sich in aller Regel überhaupt nicht mit den zur Verfügung gestellten Hintergrundinformationen befaßt haben. Man hat den Eindruck: sie sind einfach dagegen - egal gegen was.
  
8. Hallo Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
  
die Grundlage für die Aufstellung der Änderungsverfahren und für die erweiterte Bürgerbeteiligung sind die Beschlüsse der Stadtverordneten beider Städte. Dies können Sie unter "Verfahren" gerne nachlesen. Die Stadtverordneten haben also gemäß ihrer Zuständigkeit selbst einen Beschluß zur Änderung des Bplans gefaßt, und einen solchen nicht aus der Presse erfahren.  
  
Schönen Gruß,  
  
Stadtplanung Kronberg
  
6. Es ist schon komisch, wie man das Thema Philosophenweg diskutieren kann. Ich glaube, dass die meisten Kronberger nichts gegen den Opel Zoo haben, aber eben nicht auf ihre Rechte verzichten möchten. Und schon gar nicht mit einem Alleingang der beiden Bürgermeister ohne Einbindung der Einwohner. Diese und die Stadtverordneten haben von einem neuen B-Plan aus der Presse erfahren!! Ohne einen Zweifel macht der Opel Zoo seine Arbeit perfekt, aber Kroneberg und Königstein werden davon nicht profitieren!

## V. Anhang

### Vorschlag 32 - 18.10.2013

#### Kommentare:

10. Ich finde es bemerkenswert, wenn von eingleisiger Meinung gesprochen wird, sobald sich jemand für den Erhalt des traditionellen Philosophenweges ausspricht. Erstens war der Weg nun einmal vorher da und daher auch nicht mit anderen Zoos vergleichbar. Die o. g. Zoos haben sich sicherlich nicht an einen Weg angesiedelt, sondern es wurde ihnen ein Areal zugewiesen. Zweitens besteht im Grunde weder für Kronberg noch für Königstein überhaupt eine Notwendigkeit dem Opel-Zoo einen öffentlichen Weg zu überlassen. Erhalten die Städte einen finanziellen Ausgleich? Drittens darf man nicht vergessen, dass bereits mehrere Alternativen genannt wurden, um dem Zoo entgegenzukommen. *[Name von der Redaktion entfernt]* fand diese jedoch nicht für geeignet (Schließung des Weges in der Nacht, Drehkreuze an den Enden des Weges mit Zeitlimit zur Durchquerung des Weges). Der Zoodirektor möchte schon die ganze Zeit den Weg, daher werden in diesem Forum auch gar nicht mehr die anderen Alternativen präsentiert. Eine merkwürdige Art der Meinungsforschung, denn eine ehrliche Bürgerbefragung hätte auch andere Möglichkeiten in die Diskussion geworfen.
11. Wenn schon an die Vernunft appelliert wird, dann bitte konsequent. Der öffentliche Philosophenweg war zuerst da, vernünftigerweise hätte der Opelzoo ihn in die Bebauung der Gehege berücksichtigen müssen.
12. Wenn ich die Aktion richtig verstehe, soll doch versucht werden, eine für alle tragbare Lösung zu finden. Die oben geäußerte Meinung ist jedoch schon ein eingleisiger Weg.

## V. Anhang

### Vorschlag 35 - 18.10.2013

#### Öffentlicher Philosophenweg

Es ist nicht einzusehen, warum der öffentliche Fußweg den Zoo stört. Er fördert bei den Passanten eher die Lust, sich einmal den Zoo näher anzusehen, als daß er einen Zoobesuch ersetzen könnte. Aufgrund der Topographie ist eine Fußgängerbrücke über den Weg leicht machbar. Sie würde die Attraktivität möglicherweise sogar noch als Aussichtspunkt über die Anlage erhöhen.

Das Ansinnen, den Weg auf 2,50 m zu verschmälern ist sicher für die öffentliche Nutzung kein Problem.

#### Bewertungen:

 Gut	18
 Schlecht	16
 Kommentare	4

#### Kommentare:

1. Ist die Schließung des Philosophenwegs für den Zoo nicht nur ein "Nice to have"? Oder gibt es echte Notwendigkeit? Steckt der Zoo in einer finanziellen Lage, die kritisch ist?

Es hat nicht den Anschein (ansonsten bitte diesbezügliche Transparenz von Seiten des Zoos herstellen). Und verständlich ist es, der Zoo verdient mehr Geld und manche Abläufe mögen für vielleicht tatsächlich leichter zu organisieren sein.

Aber weshalb sollten die Bürger darauf eingehen? Steht die Existenz oder der Ruf des Zoos auf dem Spiel? Nein! Und so lange das so ist, ist auch nicht einzusehen dem Zoo den Philosophenweg zu schenken.

Was haben die Städte Kronberg und Königstein davon? Nichts! Woher kommt eigentlich dieser unbedingte politische Wille, dem Zoo hier ohne Note entgegenzukommen, entgegen des erklärten Willens der Bürgermehrheit?

## V. Anhang

### Vorschlag 35 - 18.10.2013

#### Kommentare:

2. Der Weg wird so breit, wie er jetzt ist, von den Besuchermassen gebraucht. Für einen den angedrohten, eingehausten Philosophenweg ist gar kein Platz.  
Die angenehmste Fußwegverbindung zwischen Kronberg und Königstein zu durchtrennen führt zur Unzufriedenheit der Bürger.  
Die geplanten Brücken sind nicht so eine tolle Idee. Muss dafür der Plan geändert werden?
3. Auch ich bin der Meinung, dass der öffentliche Philosophenweg in seiner heutigen Streckenführung erhalten bleiben soll. Ohne Not (für die beiden Städte) ein öffentliches Recht aufzugeben, halte ich für nicht sinnvoll im Sinne nachfolgender Generationen, die auch einen kurzen Weg haben möchten und nicht einen Riesen-Rundweg, der u.a. ein schnelles Vorankommen zu Fuß zwischen den beiden Städten erschweren würde. Erhöhung kein Problem, aber warum eine Einengung? Wer außer dem Zoo hätte etwas davon. Wir sollten uns besinnen, dass aus diesem Zoo längst ein Wirtschaftsunternehmen geworden ist, auch wenn ein anderes Fähnchen darüber hängt. Schauen Sie sich die Eintrittspreise an und versuchen Sie mal, als Familie mit 2 Kindern einen Zoobesuch zu starten. Da sind sie ganz schnell 70 EUR los. Das ist alles recht und schön, aber weitere Zugeständnisse sollten einfach nicht gemacht werden. Die Ausdehnung des Zoos ist so, wie sie jetzt ist, ausreichend. Das Parkproblem muss gelöst werden, aber bitte schön durch den Betreiber des Zoos und nicht mit öffentlichen Mitteln. Es sei denn, die Kronberger und Königsteiner bekommen einen nennenswerten Rabatt auf die Eintrittspreise und zwar nicht nur an einem Wochenende im Monat, wo man dann vor Leuten nicht treten kann.
4. Es ist nun mal so, dass der Weg nach Aussagen von Herrn *[Name von der Redaktion entfernt]* auf der heutigen Breite für die Versorgung der Tiere genutzt wird. Was sollen also die Drohungen des Magistrats immer in Richtung des B-Planes von 2004??  
2,5 Meter sind i. o., wenn der Weg erhalten und zugänglich für alle Bürger bleibt.

## V. Anhang

### Vorschlag 39 - 19.10.2013

#### Stadtplanung nimmt öffentliche Meinung auf

Die Stadtplanung nimmt die öffentliche Meinung auf, die bei der Auftaktveranstaltung in Kronberg, in diesem Forum, in der Presse und anderswo geäußert wurde.

Dazu legt sie ein zusätzliches Wegekonzept vor, das eine Beibehaltung des öffentlichen Weges vorsieht.

(Vorbild ist die bereits vorgelegte Arbeit, die vor allem den betrieblichen Ansprüchen des Zoos gerecht wird und den Weg einzieht.)

Das neue, zusätzliche Konzept soll bis zur Abschlussveranstaltung am 23.11.2013 vorliegen. Damit können die Befürworter UND die Gegner der Wegschließung auf jeweils einen Planentwurf verweisen und auf Augenhöhe diskutieren.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	7
 Kommentare	4

#### Kommentare:

1. Auch mich würde interessieren, wie der Magistrat sich die Beibehaltung des Philosophenwegs vorstellt.
2. Ab und zu laufe ich den landschaftlich einmaligen Philosophenweg bis zum Affengehege entlang. Auf dem Rückweg entrichte ich einen Obolus in die Spendenkasse. Unterwegs treffe ich ein paar ältere Spaziergänger; keine Familien und keine Jugendlichen, denen ist der Weg vom geparkten Auto viel zu weit. Worüber reden wir eigentlich? Dieser Weg ist uralt und gehört zu Kronberg und Königstein wie die Burgen.
3. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Sie haben mich evtl. missverstanden, "öffentlicher Weg" heißt für mich: Für jedermann rund um die Uhr! Keinerlei Zugangsbeschränkung.

## V. Anhang

### Vorschlag 39 - 19.10.2013

#### **Kommentare:**

4. Die angeblich vorgesehene Beibehaltung des öffentlichen Philosophenwegs ist eine Mogelpackung.  
In Wirklichkeit soll die Nutzung nicht mehr kostenlos sein, sondern man muss sich eine K & K-Karte zulegen und den halben Preis der Zoo-Jahreskarte bezahlen. Außerdem wird der Weg nicht mehr von Königstein aus zugänglich sein, denn hier so nur ein Ausgangsdrehkreuz sein. Hier der entsprechende Absatz aus dem Wegekonzept:  
"Die Inhaber erhalten beim Erwerb einer Zoo-Jahreskarte eine Vergünstigung von 50 %. Die bisher in der Zoomitte eingerichtete, sog. „Untere Kasse“ und diverse Zaunanlagen, die bisher Spaziergänger ohne Zoo-Eintrittskarte davon abhielten, in den kostenpflichtigen Teil des Zoos zu gehen, werden rückgebaut. Stattdessen wird eine Kasse (einschl. einer WC-Anlage) am östlichen Zoozugang (bzw. Ausgang) aus Richtung Kronberg eingerichtet, in Richtung Königstein ist ein Ausgangsdrehkreuz geplant."

## V. Anhang

### Vorschlag 42 - 20.10.2013

#### Wegenetz

Der Philosophenweg muss offen bleiben, weil er Teil eines Wegenetzes durch unsere schöne Taunuslandschaft ist. Für Autos gibt es die B 455. Für Fußgänger ist sie durch den Verkehr unattraktiv. Da hilft auch kein Malerblick. Videokameras entlang des Weges könnten nächtliche Vandalen abschrecken - falls es sie denn tatsächlich gibt.

Für die Tiere stellen die Besuchermassen eine größere Gefahr dar. Kinder werfen schon einmal Gegenstände in die Gehege.

An die Kleidung geheftete Kenntlichmachung der zahlenden Gäste würde Kontrollen erleichtern.

#### Bewertungen:

 Gut	11
 Schlecht	14
 Kommentare	2

#### Kommentare:

1. Ich bin auch der Meinung, dass ein Weg an der B455 keine Alternative zum Philosophenweg ist, der Verkehr ist zu stark. Der Scheibelbuschweg hat aufgrund seiner schattigen Lage und dem Gefälle auch keine Chance. Ich plädiere dafür, dass der Philosophenweg so bleibt, wie er ist.
2. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, mich schaudert der Gedanke an "an die Kleidung geheftete Kenntlichmachung" in Verbindung mit "Kontroll- und Abschreckungsmaßnahmen". Ich habe etliche Beiträge von Ihnen in diesem Forum gesehen, aber ehrlich gestanden außer pauschaler Ablehnung einer jeglichen Änderung nichts gefunden.

## V. Anhang

### Vorschlag 44 - 20.10.2013

#### Sehr viel Geld sparen mit der Offenhaltung des Philosophenweges

Sehr viel Geld sparen mit der Offenhaltung des Philosophenweges

Aus wirtschaftlichen Gründen müsste inzwischen selbst der Opel-Zoo dafür plädieren, den Philosophenweg als Öffentlichen Weg zu erhalten.

Die Planung, das B-Plan-Verfahren und, soweit ein Nebensatz von 1. Stadtrat Odszuck in der Kick-Off-Veranstaltung vom 09.10.13 richtig ist, auch die Umsetzung der Planung soll allein der Opelzoo bezahlen. Zumindest in Kronberg.

Wozu soll aber der Zoo dieses Riesenrad drehen, einen seit vielen Jahrzehnten in Symbiose mit dem Zoo funktionierenden öffentlichen Weg zu schließen und schlechtere Alternativen mit sehr viel Geld für eine im Vergleich zu den zahlenden Zoo-Besuchern geringe Anzahl von Wanderern attraktiver zu machen und dazu noch, heute nicht bestehende, Einblicke in den Zoo kostenlos gewähren? Der geringe Vandalismus (in den Sommerferien 2013, also in einem Zeitraum von mindestens sechs Wochen, wurde gerade mal drei Spendenkästen aufgebrochen) richtet sich gegen materielle Dinge, ganz selten gegen Tiere. Der tragische Tod eines Nilpferdes vor vielen Jahren ist eine große Ausnahme. Betrachtet man die neue Elefantenanlage, gesichert mit Elektrozaun und großen Abständen zwischen Besuchern und Tieren, kann man Vandalismus an Tieren so gut wie ausschließen. Diese Sicherung wäre auch ohne den öffentlichen Weg entstanden.

Mit dem aus dem Verzicht auf die Alternativwege ersparten Geld kann der Zoo die Situation am Philosophenweg nach eigenen Gesichtspunkten sicherer machen, den Weg wie bisher als Hauptversorgungsweg nutzen und gleichzeitig nichtzahlenden Besuchern Lust auf einen Besuch des Bezahlbereiches machen. Mit einem intelligenten Kartensystem können die wenigen, heute als Nichtöffentlich gekennzeichneten Bereiche des Zoos nur für zahlende Besucher zugänglich gemacht werden.

#### Bewertungen:

 Gut	16
 Schlecht	13
 Kommentare	2

## V. Anhang

### Vorschlag 44 - 20.10.2013

#### Kommentare:

1. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, der Zoo hat in den vergangenen 15 Jahren mehr als einmal bewiesen, dass private Geldgeber für zukunftsweisende Großvorhaben gefunden werden können - denken Sie hierbei an das neue Giraffenhaus, an die wunderbare Voliere oder das kürzlich erstellte Elefantenhaus. Auch die Umgestaltung des Verwaltungsteils mit Einbezug der Lodge als attraktives Lokal hat gezeigt, dass man vernünftiges Wirtschaften und visionäre Zooplanung vereinen kann. Ausgangspunkt dieser Planung war - wie bei übrigens allen anderen Elementen der Zoo-vision, die nutzbare Fläche im Zoobereich für den primären Zweck des Zoos, nämlich die Tierhaltung, zu nutzen und sonstige Wirtschaftsgebäude an die Peripherie zu verlegen. Das von *[Name von der Redaktion entfernt]* angesprochene Restaurant Sambesi folgt dieser Linie, nutzt es doch als Grundfläche die aus Tierschutzaufgaben erforderlich gewordenen Gebäude der Elefantenanlage als Grundfläche.

Insofern empfinde ich Ihre "Sorge" um die finanzielle Belastung des Zoos als unbegründet - ganz davon abgesehen, dass sich der Zoo, wie auch von Altstädter angemerkt, ohne öffentliche Zuschüsse wirtschaftet; Sie sollten also auch nicht unerschwellig an Ängste appellieren, hier würden notfalls die Bürger zur Kasse gebeten.

2. Ich kann mich diesem Vorschlag voll umfänglich anschließen und möchte noch einen weiteren Aspekt hinzufügen.  
Auch wenn der Opelzoo eine Stiftung ist, die immer wieder betont, ohne öffentliche Gelder auszukommen, muss er doch auf Wirtschaftlichkeit und Kostendeckung Wert legen. Die Kosten, die auf den Zoo für Bauplanung und Durchführung zukommen, werden erheblich sein. Und trotzdem - ohne öffentlich Zuschüsse - soll alles umgesetzt und seitens des Opelzoos bezahlt werden?  
Wo, in welcher Form und mittels welcher Pönalen als Druckmittel können die Städte Königstein und Kronberg eine Umsetzung aller noch zu definierenden Baumaßnahmen erwirken?  
Mit welchen neuen Attraktionen und eventuell dadurch verursachten zusätzlichen Belastungen müssen wir Bürger beider Städte rechnen, damit eine Wirtschaftlichkeit des Zoos gegeben ist? Vielleicht die Abendöffnung der Sambesi Gaststätte, die dann weitere Restaurantgäste aus Königsteiner und Kronberger Betrieben abzieht?

## V. Anhang

### Vorschlag 46 - 20.10.2013

#### Philosophenweg muss frei zugänglich bleiben

Der Philosophenweg muss als Verbindungsweg erhalten bleiben und von Kronberg wie von Königstein aus unentgeltlich zu begehen sein. Der Zoo hat sich mit dem öffentlichen Weg prächtig entwickelt. Es gibt keinen guten Grund daran etwas zu ändern.

Die Behauptung, der Weg bliebe nach dem Konzept öffentlich, ist eine Mogelpackung, denn es muss der halbe Preis für eine Zoo-Jahreskarte bezahlt werden und von Königstein aus wäre der Weg nicht mehr zugänglich, denn hier ist nur ein Ausgang geplant. Hier der Absatz aus dem Wegekonzept:

"Die Inhaber erhalten beim Erwerb einer Zoo-Jahreskarte eine Vergünstigung von 50 %. Die bisher in der Zoomitte eingerichtete, sog. „Untere Kasse“ und diverse Zaunanlagen, die bisher Spaziergänger ohne Zoo-Eintrittskarte davon abhielten, in den kostenpflichtigen Teil des Zoos zu gehen, werden rückgebaut. Stattdessen wird eine Kasse (einschl. einer WC-Anlage) am östlichen Zoozugang (bzw. Ausgang) aus Richtung Kronberg eingerichtet, in Richtung Königstein ist ein Ausgangsdrehkreuz geplant."

#### Bewertungen:

 Gut	15
 Schlecht	16
 Kommentare	7

#### Kommentare:

- Die neue vorgeschlagene Wegführung käme ALLEN Kronberger und Königsteiner Bürgern zu Gute, denn sie würden ermäßigte Eintrittskarten / Jahreskarten bekommen. Sie könnten nicht nur den liebgewonnen Philosophenweg gehen, sondern auch alle anderen Bereiche des Zoos besichtigen. Und die umliegenden Wege, die heute nicht gut begehbar oder unschön sind, würden verbessert und verschönert. Das Festhalten am Althergebrachten würde nur ein paar Wenige glücklich machen, weil sie Ihren Willen durchgesetzt hätten. Nutznießer gäbe es gar keine.

## V. Anhang

### Vorschlag 46 - 20.10.2013

#### Kommentare:

2. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

falls Sie wissen möchten, wie der Opel-Zoo von Experten eingeschätzt wird, können Sie gerne unter Vorschlag 11 den Beitrag von *[Name von der Redaktion entfernt]* nachlesen.

Eine verbesserte Flusspferdhaltung ist im Bebauungsplan vorgesehen. Wenn Ihnen diese Tiere so sehr am Herzen liegen, unterstützen Sie doch bitte die angebotenen Wegealternativen. Dadurch entfallen die ebenfalls im Bebauungsplan vorgesehenen Maßnahmen für die Einhausung des Philosophenweg (einschließlich seiner Begrenzung auf 2,5m Breite), sowie der Bau der zwei Brücken. Die so freigesetzten Mittel kämen dann den Tieren zugute.

Schlussendlich müsste auch jeder der Tiere schauen möchte, Eintritt zahlen und Ihre Sorgen um die finanzielle Zukunft des Opel-Zoo wären dann nicht ganz so groß.

3. Ob ich in einem ernstzunehmenden Zoo stehe oder nicht, das beurteile ich nach dem Zustand der Tiere und nicht nach Debatten über Wegerechte. Meinen ersten Spaziergang bis zum Ende des Philosophenweges machte ich als Neubürgerin ohne Wissen um diese Debatten und Historien vor ca 2 Jahren. Spätestens beim Anblick der Flusspferde verging mir dann rasant die Lust auf mehr "Zoo" dieser Art und für mich was das Ganze als Farce ad acta gelegt worden. Das sind Flusspferde und keine Badewannenpferde. In München und Stuttgart verabschiedet man sich inzwischen aus Kostengründen von der Haltung dieser Tiere. Wie sich gesunde Flusspferde in adäquater Gefangenschaft verhalten, kann auf Videos aus den Zoos in Berlin und Hannover auf youtube besichtigt werden. Da fahre ich dann auch gerne hin. Die angebotenen Wegealternativen sind inadäquat. Der eine zu steil, der andere führt an der Straße entlang. Der vorhandene Weg ist optimal und unersetzlich. Vorschlag: der Weg bleibt offen, die Gehege werden besser geschützt oder zum Schutz der Tiere vom Weg entfernt und der Zoo beschränkt sich auf eine überschaubare Anzahl von Arten und Tieren, die er mit den vorhandenen Möglichkeiten artgerecht halten kann. Wenn wir den Weg jetzt weggeben, steht - ein Schelm der hier Böses denkt, aber dann bin ich eben ein Schelm - in 25 Jahren dort kein Zoo mehr, sondern Wohnhäuser. Weil man im Jahre 2030 den Zoo aus finanziellen Gründen (wegen im Jahre 2014 beschlossener Überexpansion) schließen musste. Diese Zukunft könnte man jetzt verhindern. Dann haben wir in 25 Jahren auch noch einen Zoo und einen Philosophenweg.
4. Schöner Kommentar *[Name von der Redaktion entfernt]* und eine spannende Info! Dem Kommentar von *[Name von der Redaktion entfernt]* kann ich mich auch nur voll und ganz anschließen.

## V. Anhang

### Vorschlag 46 - 20.10.2013

#### Kommentare:

5. Es ist sehr interessant, wie intensiv hier um den Weg, der an den Tieren vorbeiführt, gerungen wird.  
Die "historische Wegeverbindung" wird sehr oft als Argumentationshilfe dazu bemüht, keine alternative Wegeführung zuzulassen.  
Dabei ist der "historische" Weg, der die B455 quert und auf der anderen Seite weiterging, schon seit vielen Jahren nicht mehr begehbar.  
Wenn man diesen gehen würde, steht man plötzlich an den Sportplätzen am Zaun. Der Weg wurde damals ohne jeglichen Widerstand geschlossen, weil wohl mangels Tieren völlig unattraktiv.  
Ein Sportplatz mit querendem Fußweg wäre auch ziemlich blöd; dasselbe verlangt man aber vom Opel-Zoo, der immerhin der viertgrößte Arbeitgeber in Kronberg ist.
6. Der Eindruck könnte entstehen, dass gerade durch oder trotz des Weges sich der Zoo prächtig entwickelt hat, das scheint mir etwas unrealistisch. Wieso sich nicht die Devise "Vorwärts immer, rückwärts nimmer" zur eigenen machen ?  
Gerade eine Jahreskarte zum halben Preis verleitet doch eher zum Öfteren Besuch ob alleine oder mit Kindern oder Enkeln, zumindest mir würde es so gehen.
7. Als Liebhaber des Philosophenweges geht man diesen im Durchschnitt sicher einmal die Woche, wenn nicht noch häufiger, ich denke da sind wir uns alle einig. Wenn ich nun den halben Jahresbeitrag (ca. 20,- €) durch 52 Wochen teile komme ich auf einen wöchentlichen Obolus von nicht mal 40 Cent. Ist das wirklich zu viel verlang? Sie werden sagen ja, für einen freien Weg sollte man keinen Eintritt bezahlen müssen. Ich sage nein, denn für nicht mal 40 Cent die Woche kann ich meinem Kind auf unserem Weg Giraffen, Elefanten und alle anderen Tiere zeigen, ich finde das ist ein fairer Preis. Oder bleiben Sie niemals bei den Tieren stehen, schauen was die Elefanten machen, werfen einen Blick in das Becken von Max, das kann einem doch 40 Cent wert sein?

## V. Anhang

### Vorschlag 49 - 21.10.2013

#### Kapuzinerpfad aus dem B-Plan streichen

Der Plan von *[Name von der Redaktion entfernt]* den Kapuzinerpfad zwischen Wiesenparkplätzen, Orchideenwiesen und Königsteiner Kreisel zu befestigen und "attraktiver" zu gestalten führt dazu, dass das Parken im Wohngebiet Kaltenborn attraktiv wird, die Orchideenwiesen durch Aufbringung von Fremdmaterial zur Befestigung degradiert werden und das Gebiet endgültig seine naturschutzfachliche Wertigkeit verliert.

Deswegen sollte der Kapuzinerpfad aus dem B-Plan gestrichen werden. Dieser Pfad bringt keinen Gewinn : weder für die Natur noch für den Opelzoo.

Das Bild zeigt links in der Ferne das Baugebiet Kaltenborn.



#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	7
 Kommentare	3

#### Kommentare:

1. Eine klare Darstellung des Weges hilft hier mehr.
2. Ich glaube *[Name von der Redaktion entfernt]* meint wie viele andere Bürger auch: der Kapuzinerpfad durch die Wiesen zwischen Königstein und Opelzoo soll genau so bleiben wie er jetzt ist und keinesfalls ausgebaut oder befestigt werden. Ein Trampelpfad reicht den Wanderern völlig aus. Und genau deshalb braucht er nicht in dem B-Plan stehen.

## V. Anhang

### Vorschlag 49 - 21.10.2013

#### **Kommentare:**

1. Liebe Frau *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Sie schaffen mit Worten Tatsachen: Sie nennen eine Wiese Orchideenwiese, also wachsen dort Orchideen. Es wäre schön, wenn Sie die konkreten Standorte an die Verwaltung melden würden, so dass der Schutz der Orchideen sichergestellt werden kann.  
Und die Betrachtung ist schon sehr einseitig: Wanderer wissen, dass der schönste und auch traditionell genutzte Teil des Weges zwischen Königstein und Kronberg nicht der Weg durch den Opel-Zoo ist, sondern der Weg durch die schöne Natur zwischen dem Kaltenborn und dem Scheibelbusch ist. Den bestehenden Weg zu schließen ist sicher ebenso problematisch wie die ersatzlose Schließung des Philosophenweges es wäre. Man darf vor lauter Artenschutz auch die Freizeit- und Erholungsinteressen der Menschen nicht vergessen. Und sich einerseits für die Schließung des Weges durch die Wiesen und andererseits für das Offenbleiben des sich anschließenden Weges durch den Zoo einzusetzen ist nicht konsequent.

## V. Anhang

### Vorschlag 55 - 22.10.2013

#### Wanderer zwischen parkenden Autos?

Wenn der Philosophenweg tatsächlich in den Zoo einverleibt wird, muss eine ordentliche Fußweg-Verbindung vom Kapuzinerpfad zum Haupteingang bzw. zur dortigen B455 eingerichtet werden. Es darf kein Spießbrutenlauf zwischen ausparkenden Autos sein. Die Bebauungspläne 123 / M9 sind in diesem Punkt abzuändern. Ein paar Parkstände gehen verloren. Die Besucher vom Waldparkplatz her müssten künftig auch diesen Weg laufen.

#### Bewertungen:

 Gut	9
 Schlecht	3
 Kommentare	4

#### Kommentare:

- Der Verbindungsweg könnte tatsächlich wesentlich aufgewertet werden. Ich laufe im Moment immer durch den Haupteingang des Opelzoos wenn ich nach Königstein möchte, da der Zugang zur B 455 mit Kinderwagen sehr schwer (über Treppe und engen Trampelpfad) zu erreichen ist
- Guter Vorschlag!!
- Hallo Stadtplanung Kronberg,  
Sie meinen die Aussage zum zeitweise geschlossenen Tor am Parkplatz P3 ? Darum geht es in meinem Vorschlag nicht.  
Mir geht es darum, dass der Fußweg nicht identisch mit der Fahrgasse des Parkplatzes sein darf. So ist es heute. So ist es im B-Plan wiedergegeben. Wenn nun alle (Wanderer und Besucher) auf den Umweg gedrängt werden, soll eine Trennung der Verkehrsarten/-flächen herbei. Ein geschlossenes Tor verbietet sich natürlich auch.
- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
sicher, hier muss ein dauerhafter Durchgang entstehen. Das wurde in einem vorhergehenden Kommentar auch schonmal ausgeführt.

Gruß

Stadtplanung Kronberg

## V. Anhang

### Vorschlag 57 - 24.10.2013

#### Wegekonzept und Fakten (2/2)

##### Fakten Variantenvergleich

Die Bewertungskriterien kann man auch Interessenkriterien nennen. Sie lassen sich in großen Teilen entweder den Interessen der Bürger (Kronberger und Königsteiner) oder des Opel Zoo zuordnen. Es gibt auch wenige allgemeinere Kriterien, die sowohl Bürger, Opel Zoo und die Allgemeinheit betreffen. Bildet man nun die Durchschnittsnote nach Interessengruppen, kommt wenig Erstaunliches zu Tage. Die sog. "Null-Lösung Status Quo" ist mit Note 1,9 der Favorit nach Bürgerinteressen (zur Erinnerung, Gesamtnote hier nur 3,5). Die "Neue Wegeführung ohne Alternativ-lösung" stellt sich als Favorit nach Zoointeressen mit Note 1,1 dar (Gesamtnote 2,3). Honi soit qui mal y pense.

##### Bewertungen:

 Gut	11
 Schlecht	10
 Kommentare	3

##### Kommentare:

1. Lieber *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
mitnichten wollte ich irgendetwas unterstellen! Ich habe nur versucht herauszuarbeiten, daß die Faktenlage auch andere Schlußfolgerungen zuläßt als in der "Dokumentation Wegekonzept" verbal ausgeführt sind. Ich habe die "Bürgerinteressen" auch nicht bewertet, das hat die Kommission aus den Stadtverwaltungen Kronberg und Königstein sowie Opel Zoo in der Matrix des Variantenvergleiches bereits vorab getan. Dabei hat sich die Kommission redlich Mühe gegeben, die von mir "Interessenkriterien" genannten Kriterien ausgewogen, man kann auch sagen fair zu definieren (9 Bürgerinteressenkriterien, 8 Zoointeressenkriterien und 5 Kriterien allgemeinen Interesses). Die Bürgerinteressenkriterien sind dort auch i.d.R. nicht an ein Wegekonzept gebunden. Das Pro und Contra ergibt sich erst aus der Schulnotenbewertung der verschiedenen Konzepte im Licht der Kriterien und anschließender Auswertung der Bewertungen. Wohlgedenkt, die Bewertung stammt nicht von mir, sondern von der genannten Kommission! Es wäre zwar die Frage wert, wie die einzelnen Bewertungen der 154 Kriterien/Konzept Kombinationen zustande kamen, aber bei näherer Betrachtung der einzelnen Noten kann man noch nicht mal unterstellen, daß hier tendenziös gearbeitet worden wäre. Insofern sollte mein ursprünglicher Beitrag "unterstellungsfrei" sein. (1/2)

## V. Anhang

### Vorschlag 57 - 24.10.2013

#### Kommentare:

Was die Brückenlösung angeht, bin ich ganz bei Dir (jetzt unterstelle ich mal ;-) diese gefällt Dir auch nicht). Für die vielen Wanderer, Spaziergänger und vielleicht fußläufigen Berufspendler scheint mir der Philosophenweg in der jetzigen Wegführung unerlässlich. Die Variante der Nachtschließung halte ich auch noch für vertretbar, dann aber mit zusätzlichem Ausbau der nördlichen Variante (Schließung der Wegelücke), damit Fußgänger ohne allzu großen Umweg auch in der Dunkelheit zwischen Kronberg und Königstein pendeln können. (2/2)

2. Lieber *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
ich glaube, es ist ein wenig zu kurz gesprungen, wenn Du unterstellst, das "Bürgerinteresse" bestehe (nur) im Beibehalten des Philosophenwegs durch den Zoo. Die darin enthaltene Unterstellung, alle Bürger hätten die gleichen Interessen, ist ebenso falsch wie die Annahme, alle seien der gleichen Meinung (dann bräuchte es nämlich keine Bürgerbeteiligung...). Die Argumentation mit dem einfachen Gegensatz hier "die Bürger" - dort "der Opelpark" funktioniert nicht.

Zudem wird immer wieder gern übersehen, dass der derzeit gültige Bebauungsplan nicht den Status quo ("Null-Lösung"?) festschreibt; vielmehr eröffnet er dem Zoo die Möglichkeit, den Weg auf die tatsächliche, ca. 2,5 m schmale Wegparzelle zu reduzieren, ihn seitlich mit Sichtblenden zu versehen und zwei Brücken darüber zu errichten. Und wer glaubt, eine behindertengerechte Brücke einschließlich der erforderlichen Rampen in Höhe des neuen Elefantenhauses sei eine elegante, gleichsam schwe-relose Angelegenheit ohne Beeinträchtigung des Landschaftsbildes (wie in diesem Forum verschiedentlich zu lesen), der redet es sich schön.

Viele Grüße

*[Name von der Redaktion entfernt]*

## V. Anhang

### Vorschlag 57 - 24.10.2013

#### **Kommentare:**

3. Hallo Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*,

Gegenstand eines Bebauungsplanverfahrens ist es, die verschiedenen Belange gegeneinander abzuwägen. Belange, die in diesen Variantenvergleich eingeflossen sind, sind natürlich nicht nur die Interessen derjenigen, die den Philosophenweg weiterhin so nutzen möchten wie bisher, sondern auch betriebliche Belange des Zoos, Belange der Zoobesucher, Belange des Naturschutzes und des Landschaftsbildes, Kosten-Nutzen-Betrachtungen um nur wenige zu nennen. Welches die von Ihnen als homogen dargestellten "Bürgerinteressen" sind, erschließt sich uns anhand der Bewertungen in dieser Plattform und auch anhand der Äußerungen in Leserbriefen nicht so klar wie Sie es darstellen. Vielmehr scheint es auch hier eine Ausdifferenzierung zu geben: für manche steht der Naturschutz im Vordergrund, für andere eine bequeme Wegeführung, und für manche auch die Zukunftsfähigkeit des Opelzoo.

Der Begriff der Abwägung legt bereits zugrunde, dass eine Lösung immer ein Kompromiss zwischen den Belangen sein wird, sonst wäre ein Verfahren gar nicht notwendig. In diesem Sinne stellt die rabattierte Karte in Verbindung mit den geplanten Verbesserungen des Rundweges einen ebensolchen Kompromißvorschlag dar. Übrigens: wenn Ihnen der Titel der geplanten Karte nicht gefällt, freuen wir uns über Ihre Vorschläge!

Schönen Gruß,

Stadtplanung Kronberg

## V. Anhang

### Vorschlag 57 - 24.10.2013

#### Wegekonzept und Fakten (1/2)

Wir bewegen uns ja im Bereich "Vorschläge". Wiederholte Vorschläge zur Bürgerbefragung scheinen aussichtslos, da die Bebauungspläne zu komplex sind, sie simpel mit "Ja" oder "Nein" abzustimmen. Mein Vorschlag zur Wegeführung lautet daher, den Status Quo aus folgenden Gründen zu erhalten. Aus topografischen Gründen kann der Scheibelbuschweg kein adäquater Ersatz sein, das führe ich weiter unten aus. Die Entschädigung für die Einziehung des Philosophenweges müssen Kronberger und Königsteiner Bürger mit (vergünstigten) Jahreskarten bezahlen. Die Variantenbewertung läßt in anderer Betrachtung genau zwei Favoriten hervortreten, pro "Null-Lösung Status Quo" aus Bürgersicht und pro "Neue Wegeführung ohne Alternativlösung" aus Sicht des Opel Zoo.

In der "Dokumentation Wegekonzept" kann man freundlicherweise Fakten nachlesen, die in eben diesem Dokument verbal verniedlichend oder gar verfälschend dargestellt werden. Daher möchte ich die Fakten hier nochmal herausarbeiten.

#### Fakten Wegeprofil

So steht im Kapitel 1. Problemsituation zu lesen: "Auch sind die maximalen Steigungsverhältnisse bei beiden Wegen annähernd identisch."

Die Fakten in Kapitel 4.1 Höhendiagramme sprechen eine andere Sprache. Daraus kann man mit einfachen rechnerischen Mitteln ableiten, daß der Philosophenweg eine maximale Steigung von 14% über eine Strecke von 71 Metern aufweist (kurz vor dem Elefantenhaus).

Das Höhenprofil des Scheibelbuschweges weist aber in mehreren Etappen Steigungen zwischen 11% und 16% auf, die auf einer gesamten Strecke von 376 Metern zu bewältigen sind. Davon 298 Meter am Stück ab Hardtweiher. Der Weg auf dem noch zu errichtenden Damm des Dämpfungsbeckens bringt nicht die große Erleichterung. Diese Flachetappe entschärft nur die ersten 70 der genannten 298 Meter. Die gesamten Höhenunterschiede (rauf und runter) belaufen sich auf 62 Meter beim Philosophenweg und auf 76 Meter beim Scheibelbuschweg. Das macht 22% mehr zu bewältigenden Höhenunterschied bei nur 4,8% längerem Scheibelbuschweg. Dieser Umstand darf nicht verniedlicht werden, besonders nicht unter Berücksichtigung des sehr hohen Anteils der Senioren über 65 Jahren in Kronberg und deren naturgemäß eingeschränkter Mobilität (vgl. Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Kronberg aus 2012).

#### Fakt Kompensation

Unter dem Kapitel "Kronberg-Königstein-Karte" findet sich ein exzellentes Beispiel von Verballhornung deutscher Sprache. Da wird von einer "Vergünstigung von 50%" geredet (auf eine Jahreskarte des Opel Zoo zu 45,00 EUR). Das heißt also, die derzeit kostenlose Nutzung des Philosophenweges wird 50% billiger und kostet dann nur noch 22,50 EUR. Verstanden?

## V. Anhang

### Vorschlag 60 - 25.10.2013

#### Kompromiss

Wie wäre es mit folgendem Kompromiss (bitte erst komplett lesen):

Der Rundweg (siehe Wegeplanung) um den Opelzoo wird ausgebaut. Im Gegenzug wird der Philosophenweg dem Opelzoo zugeschlagen und in den Nachtstunden geschlossen.

Die Kronberger und Königsteiner erhalten dauerhaft zugesichert folgende Option: Entweder eine Eintrittskarte für den Opelzoo zum halben Jahrespreis oder eine Philosophenwegkarte kostenlos. Die Karten würden sich optisch voneinander unterscheiden und wären an den neuen Eingängen vorzuzeigen. (in fernen Zukunft könnte man dies eventuell auch elektronisch lösen).

Die Vorteile dieser Kompromisslösung wären:

Das Problem der "Gratisgänger" die von außerhalb anfahren um die Tiere zu sehen wäre Einhalt geboten.

Diejenigen, die für die Schließung des Weges und die Variante der Jahreskarte zum halben Preis wären, wären zufrieden gestellt.

Die Gegner der Schließung des Weges könnten den Philosophenweg weiterhin kostenlos nutzen um nach Königstein zu laufen.

#### Bewertungen:

 Gut	12
 Schlecht	9
 Kommentare	3

#### Kommentare:

1. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

sehr guter Vorschlag aber Betonköpfe die außer ihrer eigenen Überzeugung nichts gelten lassen, und vermutlich auch nicht kompromissbereit sind, werden keine Ruhe geben.

## V. Anhang

### Vorschlag 60 - 25.10.2013

#### Kommentare:

2. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

es wird zwar nichts bringen Ihnen zu antworten aber ich möchte trotzdem nochmal erwähnen das es sich hierbei um einen Kompromissvorschlag handelt. Ein Kompromiss ist eine Zwischenlösung zwischen Partei A und Partei B bei der beide aufeinander zugehen und von Ihren Wünschen und Vorstellungen abrücken in Richtung des jeweils anderen. Manchmal gelingt es auf diesem Wege, das beide Parteien zufrieden sind.

Bei dem von mir vorgeschlagenen Kompromiss würde Partei A auf das Wegerecht in der Nacht verzichten und Partei B würde dafür einen neuen Rundweg herstellen und den Eintritt in den restlichen Bereich des Opelzoos günstiger zur Verfügung stellen bzw. keinen Eintritt für die Nutzung des Weges erheben.

Ich weiß sie werden jetzt sagen das Sie weder einen neuen Weg möchten, noch den Opelzoo besuchen, aber ich habe wiederum versucht an die Gemeinschaft der Kronberger und Königsteiner zu denken. Wenn wir die große Masse der Bürger als eine Partei betrachten, so müssen wir auch die Wünsche aller berücksichtigen und es ist nun mal so, das auch viele für die Einbindung des Weges in den Zoo sind.

Da ich aber anhand Ihres Kommentares davon ausgehe, das Sie an einem Kompromiss gar nicht interessiert sind, so Frage ich mich wirklich, warum Sie auf meine Vorschläge überhaupt antworten.

3. Zu:

"Das Problem der "Gratisgänger" die von außerhalb anfahren um die Tiere zu sehen wäre Einhalt geboten. "

Es steht den Zoo frei, seine Gehege vor unerwünschten Blicken zu schützen. Wir haben daheim aus diesem Grund Gardinen vor den Fenstern. Ich muss aber zugeben, dass wir auch noch nicht auf die Idee kamen, die Sperrung des öffentlichen Weges vor unserem Haus, zu beanspruchen.

Zu:

"Die Gegner der Schließung des Weges könnten den Philosophenweg weiterhin kostenlos nutzen um nach Königstein zu laufen. "

Zugangsbeschränkungen wie nur mit Besitz einer Einlass-Karte, nur zu den Öffnungszeiten und nur Fußgänger - nicht für Radfahrer( vermute ich), nicht mit meinen Besuchern etc. sind für mich gleichbedeutend mit Schließung.

## V. Anhang

### Vorschlag 61 - 25.10.2013

#### Bürgerwille

Da in den Kommentaren immer wieder davon die Rede ist zu wissen, was der Wille der "Mehrheit der Bürger" ist, habe ich mir mal erlaubt die Stimmen in diesem Forum dahingehend zu zählen, wer sich eindeutig für oder gegen die Schließung des Philosophenweges ausspricht.

Wie ich mir schon gedacht habe, komme ich auf 46 % pro Schließung und 54 % contra Schließung. Wir haben also nahezu Gleichstand. Ich finde wir sollten nun langsam beginnen aufeinander zuzugehen.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	7
 Kommentare	13

#### Kommentare:

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, es handelt sich keinesfalls um reine Spekulation.  
Bitte beantworten sie doch meine Frage, ob Sie auch bei der Podiumsveranstaltung in Königstein waren. Mehrere Personen meinen sich an die Aussage von *[Name von der Redaktion entfernt]* erinnern zu können. Vielleicht gibt es ein Protokoll oder er nimmt selber dazu Stellung, ob um einen auf die ganze Länge blickdicht eingehausten Philosophenweg herum ein ordentlicher Betriebsablauf ohne großen Aufwand möglich ist. Ich wundere mich darüber, dass Sie sich das vorstellen können.
- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
danke für Ihre Antwort auf meine unten gestellte Frage. Wir können also festhalten das es sich bei Ihren Aussagen um reine Spekulation und hören sagen handelt und Sie keine Fakten vorlegen können.
- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
ich finde im Downloadcenter/Gemeinsame Präsentation .../Grundlage für Bebauungspläne kann man recht gut erkennen wie der Ablauf trotz nicht nutzbarem und eingehaustem Philosophenweg funktionieren könnte.

## V. Anhang

### Vorschlag 61 - 25.10.2013

#### Kommentare:

4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
*[Name von der Redaktion entfernt]* erwähntes m. E. bei der Podiumsdiskussion in Königstein, dass der Weg zur Versorgung befahren werden muss. Waren Sie dort? Vielleicht erinnern Sie sich. Bitte schauen Sie sich daraufhin den Bestandsplan an. Versuchen Sie sich nun vorzustellen, wie die Fahrzeuge auf dem von *[Name von der Redaktion entfernt]* im "Alternativtext" beschriebenen Weg fahren sollen, oder durch diese Barriere hindurch.  
Ein gründlich blickdicht eingehauster drei Meter breiter und hoher Weg mitten durch den Zoo??? Da müssten sich dann die zahlenden Besucher an Hecken oder Mauern vorbeidrängeln und auch verschatten lassen. Das wäre ein viel größeres Hindernis als ein öffentlicher Weg durch den Zoo.
5. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
an Drohszenarien glaube ich wahrhaftig nicht (von keiner Seite!)  
Als wirklich ungünstig empfinde ich dagegen den B-Plan 123 hinsichtlich des Landschaftsbildes und unterstütze daher die Aufwertung des Scheibelbuschweges. Er wird schon jetzt von vielen wirklichen Wanderfreunden und Radlern genutzt.  
Genügend Platz für Versorgungsfahrzeuge sehe ich auch auf einem eingehausten Philosophenweg, da dort mutmaßlich kaum jemand laufen wird.
6. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, ich würde gerne einmal wissen, woher Sie Ihr fundiertes Wissen über die Pläne und betriebswirtschaftlichen Abläufe des Opelzoos haben?  
Denn wenn das was Sie als sicher gegeben schreiben (*[Name von der Redaktion entfernt]* schreibt wenigstens nur vom eventuellen Super Gau) wirklich Fakten sind, dann könnten wir ja auf einer ganz anderen Grundlage diskutieren. Allein wo sind die Beweise? Die Infos die in diesem Forum ausliegen, gehen ganz klar in Richtung dessen was *[Name von der Redaktion entfernt]* geschrieben hat, ich bin also sehr gespannt auf Ihre Quellen.
7. Sorry für die Wiederholung. Auf virtuellen Pfaden bin ich nicht so bewandert, wie auf dem Philosophenweg. Bitte haben Sie Verständnis für die Panne.
8. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]* und *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Glauben Sie doch bitte nicht an die Drohszenarien. Der B-Plan 123 ist in dieser Hinsicht wirklich ungünstig, weil nicht genügend Platz für die Besuchermassen und Versorgungsfahrzeuge bleibt. Man muss aber weder Brücken bauen noch "einhausen". Bei Anpassung der Betriebsabläufe kann der öffentliche Weg bleiben, wo er ist. Er wird in voller Breite dort gebraucht.  
Tiere sind durch zahlende Besucher mehr gefährdet als durch sog. Vandalen, die

## V. Anhang

### Vorschlag 61 - 25.10.2013

#### Kommentare:

nachts versuchen gewaltsam Geld aus Spendenkasten und Futterautomaten zu entwenden.

9. Wiederholung—siehe Kommentar 8.

10. Sehr geehrte [*Name von der Redaktion entfernt*],

die Gegner der Schließung des Weges argumentierten, daß die Mehrheit hier sowieso für die Schließung wären. Natalie61476 hat sich die Mühe gemacht, mal hier nachzuzählen und, - siehe da -, keine eindeutigen "Mehrheiten" hier bei der Bürgerbeteiligung.

Sie argumentieren nun, daß sie mit folgendem Text eine 100%ige Mehrheit für die Offenhaltung des Weges gesammelt hätten:

ich zitiere:

"\*Text der Unterschriftenlisten:

Ich bin dafür, dass der Opelzoo in seinen bisherigen Grenzen bestehen bleibt und der Philosophenweg als traditionelle fußläufige Verbindung zwischen Königstein und Kronberg in seinem jetzigen Verlauf erhalten wird. Ich bin dafür, die Wiesen immer von parkenden Autos freizuhalten. "

Was wäre, wenn der Text anders gelautet hätte:

Ich bin dafür, daß der Opelzoo seine Flächen, die den Weg so schön breit erscheinen lassen, vom Philosophenweg abgrenzt, damit der Weg nur noch seine tatsächliche Breite von gerade mal 2,50 m hat.

Ich bin dafür, daß links und rechts des Weges zukünftig über drei Meter hohe Hecken den Weg gegenüber dem Zoo blickdicht einhausen, unabhängig davon, daß der Weg dann gar nicht mehr attraktiv ist, weil dann ja die Sonne fehlt.

Ich bin dafür, daß die traditionelle fußläufige Verbindung zwischen Königstein und Kronberg wieder gemäß der historisch korrekten Form (wie es in den hundertfünfzig Jahren vor dem Zoo war), entsiegelt wird und dann, je nach Witterung, entweder ein Gras- oder Schlammweg ist.

Ich bin dafür, daß die jetzt einmalige Chance vertan wird, Königsteiner und Kronberger Bürgern zukünftig den Kauf einer ermäßigten Jahreskarte zu ermöglichen.

Wenn man noch eins draufsetzen wollte, könnte man noch den Abriss des in Verlängerung des "historischen" Weges nach Königstein (jenseits der B455) vor Jahren gebauten Tennisplatzes und der Sporthalle fordern (im dortigen Verein sollten Sie dann aber besser nicht Unterschriften sammeln). (1/2)

## V. Anhang

### Vorschlag 61 - 25.10.2013

#### **Kommentare:**

Wie wäre es denn, wenn Sie mit obigen Alternativtext, der sich an realen Szenarien orientiert, einmal loszögen und um Unterschriften werben.

So würde jeder sehen, welches Ergebnis droht und seine Unterschrift nicht so leichtfertig darunter setzen, weil dann auch die Naiven merken, daß trotz Unterschriften nicht alles so bleibt, wie es ist.

(p.s.: bei der neuen Liste kämen auch 100% zusammen, da nur die Gegner zeichnen)

Noch einmal ganz klar und deutlich: es geht nicht darum, den jetzigen Zustand einfach beizubehalten oder nicht, sondern einen Kompromiss für alle Beteiligten für die Zukunft zu erreichen, damit der Weg überhaupt noch eine Qualität aufweist.

Übrigens: wer wissen möchte, wie so eine über drei Meter hohe dichte Hecke wirkt, kann ja schon mal am Gepardengehege schauen, wie das aussieht. Wenn zweifuffzich nebendran genauso eine Hecke steht - was ist denn dann, außer der Rechthaberei, gewonnen? Ich habe keine Lust, mir den jetzigen schönen Weg... (2/2)

10. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
wenn Sie Ihre Listen so schnell mit Unterschriften füllen, scheinen mir Ihre Unterzeichner nicht zu wissen, was sie da letztendlich fordern:
- Rückbau des Weges auf 2,50 m Breite
  - Einhausung des gesamten Weges
  - Überbrückung des Weges an zwei Stellen
- Dies sind die Rechte des Zoo aus dem gültigen Bebauungsplan, die er dann umsetzen müsste.
- Ich bin jedoch noch guter Hoffnung, daß im Sinne der nachfolgenden Generationen die Vernunft siegt.
11. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,
- wie immer haben Sie mein Anliegen leider nicht verstanden.

## V. Anhang

### Vorschlag 61 - 25.10.2013

#### **Kommentare:**

10. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
auch ich habe mir die Mühe gemacht, Stimmen zu zählen und kam, wie erwartet zu einem anderen Ergebnis. Allerdings nicht im Forum, sondern in der Nachbarschaft. Es werden im Augenblick Unterschriften gesammelt und ich ließ eine Liste kreisen. Alle waren dankbar, ihre "Bewertung" auf diese Art geben zu können: 100 % für den Erhalt des öffentlichen Weges durch den Opelzoo.\* Im Sportverein war es auch sehr einfach, schnell eine Liste zu füllen.  
Es ist nicht jedermanns Ding, im Internet persönliche Daten preiszugeben, nur um auf dieser Plattform "ergebnisoffen" zu diskutieren, wenn doch schon "feststeht, was nicht am Ende des Prozesses stehen wird". Man fühlt sich benutzt von dem dichten Geflecht aus Kronberger Verwaltung, Opelzoo und Politik.  
Warum kümmert sich der Opelzoo nicht selbst um Optimierung der Strukturen? Wo sind sie eigentlich geblieben, die 1400 spontan gesammelten Unterschriften von der letzten Aktion zum Erhalt des Philosophenweges?

\*Text der Unterschriftenlisten:

Ich bin dafür, dass der Opelzoo in seinen bisherigen Grenzen bestehen bleibt und der Philosophenweg als traditionelle fußläufige Verbindung zwischen Königstein und Kronberg in seinem jetzigen Verlauf erhalten wird. Ich bin dafür, die Wiesen immer von parkenden Autos freizuhalten.

## V. Anhang

### Vorschlag 62 - 25.10.2013

#### **Bitte viele Vorschläge und Ideen einstellen, um den Supergau zu verhindern! (1/2)**

Ich möchte appellieren, bitte noch möglichst viele Vorschläge und Ideen einzureichen, damit ein guter Kompromiss für alle Beteiligten gefunden werden kann.

Ich finde es gut, daß der Opel-Zoo diese Bürgerbeteiligung fördert, allein, da er es ja eigentlich nicht müsste.

Wie allen bekannt, die den Weg oft laufen, ist er im Zoo in einem ganz schlechten Zustand. Erneuerungsarbeiten wurden in den letzten Jahren von Seiten des Zoos nicht getätigt, weil man wohl die weitere Entwicklung abwarten möchte. Dies zum einen im Sinne einer in sich stimmigen Planung und auch im Sinne einer sinnvollen Verwendung der wirtschaftlichen Mittel.

Stellen wir uns einmal vor, sämtliche Kompromisse scheitern - was wäre dann?

Der Zoo würde die Wegführungen für seine Besucher attraktiver gestalten. Es entstünden neue, mäandernde Wege durch den Zoo und die Gehege. Das kostet sogar nicht mal wesentlich mehr, wie die vorhandenen, schnurgeraden Wege grundhaft zu erneuern.

Die beiden Übergangsbrücken würden, wo es die Morphologie des Geländes besonders gut zulässt, schön ins Gelände eingebunden und den Philosophenweg überspannen. Die Rampen für die Rollstuhlfahrer müssten dann jeweils nur auf der Talseite ein höheres Niveau überbrücken, zudem würde der Philosophenweg in den Bereichen der Brücken im Sinne des Landschaftsschutzes ein wenig abgesenkt werden.

Am neuen Elefantenhaus könnte man die Rampe sogar mit sehr geringem Aufwand an den Eingang des Restaurants Sambesi anschliessen.

Die Brücken kosten den Zoo also nicht die Welt.

Das Nilpferdbecken und das Affenhaus werden in den nächsten Jahren eh neu gestaltet, da ist es dann dem Zoo egal, ob diese dann, einige Meter weiter versetzt, an eine neue Wegführung angeschlossen würden.

Der Philosophenweg mit einer Parzellenbreite von nur 2,50 m, entlangführend an beidseitigen, dann zwei Meter hohen Hecken würde dann nicht im Ansatz die Qualität und auch die Besonnung aufweisen, die jetzt von Vielen so genossen wird, denen aber dafür ein zukünftiges Entgelt von 46 Cent (sic!) pro Woche bei einer vergünstigten Jahreskarte zu viel erscheint.

Ganz blöd wäre es dann auch noch, wenn der Opel-Zoo den "historischen" Weg historisch korrekt wiederherstellt und den Boden entsiegelt, das heißt, den ehemaligen Feldweg in seiner ursprünglichen Form als unbefestigte Fläche wiederherstellen würde.

## V. Anhang

### Vorschlag 62 - 25.10.2013

#### Bitte viele Vorschläge und Ideen einstellen, um den Supergau zu verhindern! (2/2)

Schade nur, daß die lauten Stimmen gegen Veränderungen dann auch keinen Bock haben werden, den häßlichen Schlauch im Schlamm entlangzustapfen. Die dabei unnötigerweise für den Zoo entstehenden Kosten werden aber nicht von denjenigen, bei denen bei den o.g. Centbeträgen der Igel in der Tasche sitzt, getragen und werden sich deswegen von dieser Seite "ganz einfach" ausgeben lassen.

Ich fände es sehr schade, wenn so eine Lösung entstehen würde, weil man nicht bereit war, über den Tellerrand zu sehen.

Verlierer wären auch die Befürworter der Schließung des Weges, die die Tiere anschauen möchten, die nur über den Ein- und Ausgang an der B455 rein- und rauskämen.

Da der Weg hoch, wieder runter, wieder hoch und wieder runter für die Kronberger mit kleinen Kindern zu anstrengend sein wird, fahren diese dann auch noch mit dem Auto zum Haupteingang.

Ebenso haben alle Königsteiner und Kronberger dann den vollen Eintritt zu zahlen, was insbesondere gegenüber einkommensschwachen Familien richtig gemein wäre.

Schade, wenn diese Variante vom Zoo gewählt würde, nachvollziehen könnte ich das durchaus, zumal dies mit einem geringen Genehmigungsaufwand rasch umsetzbar wäre .

Vom Zoo sind ohnehin die Veränderungen geplant, es wäre naiv zu glauben, daß alles so bleibt wie es ist und nicht so werden könnte, wie oben beschrieben.

Der Zoo betreibt den ganzen Aufwand ja nicht, um dann alles wieder beim alten zu lassen, sondern um eine Lösung, z.B. wie oben beschrieben, oder mit Kompromissen zugunsten der Bürger für die Zukunft umzusetzen.

In der Sache wäre die schlammige Schlauchweglösung natürlich der Supergau, aber ein durchaus legitimes und auch denkbare Szenario.

Deswegen bitte ich alle Bürger, ihre Kompromissvorschläge einzureichen und darauf zu hoffen, daß etwas davon umgesetzt werden kann.

Wir sind sehr wohl gefragt, sinnvolle Ideen und Vorschläge mit einzubringen.

#### Bewertungen:

 Gut	19
 Schlecht	6
 Kommentare	5

## V. Anhang

### Vorschlag 62 - 25.10.2013

#### Kommentare:

1. Auch ich bewundere die Arbeit von *[Name von der Redaktion entfernt]*. Ich verstehe sehr gut, dass er sich ärgert, wenn Leute ihn fragen, wie man am besten parkt, um gratis Tiere zu gucken. Ich verschenke gern die günstigen Jahreskarten (Weihnachten!) möchte aber nach wie vor ungehindert auf dem Philosophenweg spazieren.
2. Wertes *[Name von der Redaktion entfernt]*, *[Name von der Redaktion entfernt]* Langmut und vorbildliche Zooführung zu loben, war wirklich mal Zeit. Ich kenne den Zoo seit weit mehr als 15 Jahren und kann Ihnen nur zustimmen: unter der Leitung von *[Name von der Redaktion entfernt]* ist eine Anlage entstanden, die ihres Gleichen sucht.
3. Wenn der Opel-Zoo, wie im Szenario beschrieben, die aufwändige Brückenlösung implementieren müsste, wäre ein Zurückdrängen des Philosophenwegs auf das rechtliche Mindestmaß aus Sicht des Zoos sehr nachvollziehbar - egal, ob es 2,50 m oder an einigen Stellen 3,20m beträgt. Wer würde der Zooleitung in einer solchen Situation ernsthaft vorwerfen wollen, in ungebührlichem Eigeninteresse zu optimieren? Ein Handeln der Zooleitung gegen die Interessen der Gemeinden ist aber meines Erachtens so oder so nicht zu erwarten. Ich finde es bewundernswert, mit welcher Geduld *[Name von der Redaktion entfernt]* die letzten Jahre die Vision des Opel-Zoos verfolgt - wohlgerne nicht aus wirtschaftlichen Interessen, sondern aus tierpflegerischem Antrieb. Wer die Entwicklung des Zoos in den letzten 15 Jahren verfolgt hat, traut seinen Augen kaum: hier wurde mit nicht-öffentlichen Mitteln Enormes geleistet, das bedingt natürlich auch die Nutzung und moderne Neuplanung des zur Verfügung stehenden Areals

## V. Anhang

### Vorschlag 62 - 25.10.2013

#### **Kommentare:**

4. Die Initiative für die gerade laufende Bürgerbeteiligung unter unabhängiger Moderation ging von den Stadtverordneten der Stadt Kronberg aus, Königstein hat sich dieser Idee angeschlossen, der Opel-Zoo mußte sich mit diesem Verfahren abfinden. Das hat man auch an der Tatsache gesehen, dass die Stadt Kronberg durch die Einführungsveranstaltung führte, während der Direktor des Opel-Zoos brav im Zuschauerraum dem Geschehen folgte.

Die Parzellenbreite von 2,50 m für den gesamten Philosophenweg stimmt schlicht und ergreifend nicht. In weiten Teilen ist die Wegeparzelle deutlich breiter und vermutlich nirgendwo schmäler als 3,0 m! Es braucht sich also niemand fürchten, dass es einen durchgängig nur 2,5 m breiten Schlauch geben wird. Wenn es aber einen schlammigen Schlauchweg geben sollte, so läge es an der Pflege des Weges durch den Eigentümer, der Stadt Kronberg.

Wie aus einer Reihe von Beiträgen zu entnehmen ist, nutzen viele den Philosophenweg, weil sie von Königstein nach Kronberg oder umgekehrt wollen, nicht weil sie Tiere sehen wollen.

Tatsache ist in jedem Falle, dass der Opelzoo die treibende Kraft für Veränderungen ist. Sei es aus veränderten Forderungen an die Tierhaltung, das kann er heute im Rahmen des rechtskräftigen B-Planes immer erfüllen, sei es aus organisatorischen Gründen, da er den Philosophenweg schon immer als Hauptwirtschaftsweg nutzt und man sich das Auf- und Zu-Schließen der Tore sparen will, sei es Vandalismus an Sachen, der vereinzelt vorkommt und zwar auch im heute schon abgeschlossenen Bereich des Zoos und sich nicht auf den Philosophenweg beschränkt.

5. Tolle Einstellung [*Name von der Redaktion entfernt*], vielen Dank für den guten Vorschlag!

## V. Anhang

### Vorschlag 63 - 26.10.2013

#### Philosophenweg schließen, Gratis-Flanierkarte als Ausgleich

Vorschlag: Der Weg wird geschlossen und dem Opelzoo zugeschlagen, als Ausgleich gibt es Gratis-Schnupperkarten mit einer Gültigkeitsdauer von 30 Minuten (wie bei der Durchfahrt durch ein Parkhaus).

Begründung: Die Spaziergänger können den Weg wie bisher gratis nutzen, nur die Möglichkeit, dies auch außerhalb der (sehr langen) Öffnungszeiten des Zoos zu tun, entfällt. Der Opelzoo und die Stadtverwaltungen ersparen sich Kosten für neue Wege und Brücken.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	17
 Kommentare	7

#### Kommentare:

- Es gibt viele Möglichkeiten, den Vorschlag umzusetzen. Welche die praktikabelste wäre, müsste, wie *[Name von der Redaktion entfernt]* richtig sagt, von einer Arbeitsgruppe geprüft werden.  
Was ich im Moment wichtiger finde, ist, dass dieser Vorschlag Interessen beider Seiten berücksichtigt, während viele andere Vorschläge einfach nur die schon ausgetauschten Maximalforderungen wiederholen. Das fördert die Suche nach einem Kompromiss aber nicht.
- @[Name von der Redaktion entfernt]*:  
Das ist eben doch technisch leicht lösbar. Nur Sie wollen es eben nicht.
- Das kann überhaupt nicht funktionieren.  
Wer ist denn als Spaziergänger zu identifizieren? Das kann doch jeder von sich behaupten. Und will man denjenigen dann überwachen und nach 30 min. rausschicken? Missbrauch vorprogrammiert. Nicht praktikabel.
- Halte ich in der Durchführung für extrem schwierig, da es separate Ausgangskontrollen benötigt, die die tatsächliche Anwesenheitszeit überprüfen - anders als im Parkhaus hat der Fußgänger hier kein Fahrzeug, das ihn in seinem Ausgang begrenzt. Eine generelle Schließung des Ausgangs ist aus Sicherheitsgründen wohl nicht zulässig, damit ist entweder ein erheblicher Aufwand vorprogrammiert oder aber Missbrauch zu leicht gemacht.

## V. Anhang

### Vorschlag 63 - 26.10.2013

#### **Kommentare:**

5. Vielleicht können wir auf dieser Plattform noch allgemeiner bleiben und einfach sagen, es sollte eine Möglichkeit geben das Spaziergänger für eine begrenzte Zeit (30 Minuten) Zugang zum Zoo erhalten. Wie dies dann umgesetzt werden könnte (Karte usw.) wäre ja ein schönes Thema für die Arbeitskreise im November in Königstein.
6. Würde wohl kaum Stunden dauern...
7. Wer einfach nur schnell durch will, muss erstmal an einer Kasse Schlange stehen?

## V. Anhang

### Vorschlag 65 - 28.10.2013

#### Philosophenweg bleibt offen

Ob ich in einem ernstzunehmenden Zoo stehe oder nicht, das beurteile ich nach dem Zustand der Tiere und nicht nach Debatten über Wegerechte. Meinen ersten Spaziergang bis zum Ende des Philosophenweges machte ich als Neubürgerin ohne Wissen um diese Debatten und Historien vor ca. 2 Jahren. Spätestens beim Anblick der Flusspferde verging mir dann rasant die Lust auf mehr "Zoo" dieser Art und für mich was das Ganze als Farce ad acta gelegt worden. Das sind Flusspferde und keine Badewannenpferde. In München und Stuttgart verabschiedet man sich inzwischen aus Kostengründen von der Haltung dieser Tiere. Wie sich gesunde Flusspferde in adäquater Gefangenschaft verhalten, kann auf Videos aus den Zoos in Berlin und Hannover auf youtube besichtigt werden. Da fahre ich dann auch gerne hin.

Die angebotenen Wegalternativen sind inadäquat. Der eine zu steil, der andere führt an der Straße entlang. Der vorhandene Weg ist optimal und unersetzlich. Zuerst war der Weg da, dann kam der Zoo und baute sich an den Weg heran. Vorschlag: der Weg bleibt offen, die Gehege werden besser geschützt oder zum Schutz der Tiere vom Weg entfernt und der Zoo beschränkt sich auf eine überschaubare Anzahl von Arten und Tieren, die er mit den vorhandenen Möglichkeiten artgerecht halten kann. Zoobesucher können Teil A (obern) und/oder Teil B (untern) des Zoos besuchen. Eintrittskarten mit Barcode können an Aus- und Eingängen ohne Personal pro Tag mehrfach verwendet werden. Oder es gibt aus dem Automaten ein zweites Ticket, ähnlich wie im Palmengarten in Frankfurt, wenn man diesen zum Besuch des Cafe Siesmayers verlässt und wieder zurück möchte. Weniger ist mehr! Wenn wir den Weg jetzt weggeben, steht - ein Schelm der hier Böses denkt, aber dann bin ich eben ein Schelm - in 25 Jahren dort kein Zoo mehr, sondern Wohnhäuser. Weil man im Jahre 2030 den Zoo aus finanziellen Gründen (wegen im Jahre 2014 beschlossener Überexpansion) schließen musste. Diese Zukunft könnte man jetzt verhindern. Dann haben wir in 25 Jahren auch noch einen Zoo und einen Philosophenweg.

#### Bewertungen:

 Gut	13
 Schlecht	14
 Kommentare	10

## V. Anhang

### Vorschlag 65 - 28.10.2013

#### Kommentare:

1. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, herzlich Willkommen als Neubürgerin in dieser wunderbaren Wohnumgebung. Ich vermute Sie habe vor ihrem Zuzug vor zwei Jahren den Opel-Zoo nicht kennengelernt, sonst wären Sie vermutlich jetzt einer der größten Fans der heutigen Zoodirektion, die es verstanden hat, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten moderne Zookonzeption umzusetzen. Vielleicht finden Sie die Möglichkeit, Archivbilder einzusehen, dann wird Ihre Fantasie wahrscheinlich von der jetzigen Wohnanlage hin zu einem artgerechten Umfeld für Wildtiere gewandelt, das von Großzügigkeit und geschmackvoller Gestaltung geprägt ist.

2. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]* & *[Name von der Redaktion entfernt]*,

die Stadtplanung hat einen Auftrag in Form eines mehrheitlich getroffenen Aufstellungsbeschlusses erhalten. Hierfür wurde ein Lösungsvorschlag (Wegekonzept) erarbeitet und eine Variantenuntersuchung (Parkplätze) durchgeführt. In der vielzitierten Beurteilungsmatrix, die diesem Konzept zugrunde liegt, sind die Belange, die berührt werden, alle aufgeführt - da ist nicht nur der Zoo genannt. Aufgabe der Planung ist es, den politischen Auftrag unter Berücksichtigung aller relevanten Belange durchzuführen. Es existiert also keine persönliche Meinung "pro" oder "contra", sondern ein politischer Auftrag, der an die Verwaltung erteilt wurde. Dieser Auftrag ist es, einen Kompromiss herzustellen, der die Umsetzung des existierenden B-Plan ersetzen kann.

Bei Fragen hinsichtlich der Tierhaltung konsultieren wir den Zoo, da wir diese nicht beantworten können und leiten die Antworten an diese Plattform weiter. Tauchen Fragen zu anderen Aspekten auf, die wir nicht beantworten können, holen wir uns auch hier Unterstützung.

3. Liebe *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
warum sollte gerade die Einbeziehung des Philosophenwegs in das Zoogelände (das meinen Sie wohl mit "Überexpansion"?) irgendwann zum finanziellen Ruin des Opelzoos und einer Wohnbebauung führt?  
Wenn man Ihre Argumentation ernst nimmt, fragt sich doch: Besteht eine solche Gefahr nicht viel eher, wenn man dem Zoo die Möglichkeit verwehrt, seinen Betrieb kostengünstiger zu führen? Wenn es Ihnen also darum geht, eine solch erschreckende Entwicklung zu verhindern, sollten Sie konsequenterweise für eine Überlassung des Weges an den Opelzoo argumentieren, und nicht dagegen.

## V. Anhang

### Vorschlag 65 - 28.10.2013

#### Kommentare:

4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, nein, vernünftige Argumente für eine Offenhaltung des Phil. Wegs gibt es genügend. Ich habe einfach mal die 25 Jahre von *[Name von der Redaktion entfernt]* aufgegriffen auch wenn ich dann keine Wohnbebauung auf dem Zoogelände sehe. Der Zoo hat doch in der Vergangenheit bewusst den Phil. Weg als natürliche Begrenzung übersprungen und versucht seit langem sich diesen nun auch noch einzuverleiben. Da ist es doch durchaus denkbar das dies in der Zukunft auch auf der Anderen Seite passiert. Sprich der Zoo weiter wachsen will und dies geht wohl nur auf der Anderen Seite der Bundesstraße. Klar, dann gibt es zunächst eine Ampel zum überqueren , später wird vielleicht eine Brücke in die Pläne aufgenommen und noch später möchte man doch gerne die Autos aus dem Zoo heraus halten und die B verlegen..... .
- Bisher hatte der Zoo mit Betonung auf seine Stiftung, Tierforschung sowie Arten- und Tierschutz sämtliche Änderungen und Erweiterungen genehmigt bekommen - auch nachträglich....

Gut gut, ich gebe zu es ist eine ironische Zukunftsfantasie - aber der jetzige Zustand mit dem Philosophenweg hat genau so angefangen....

Da kann so ein Denkanstoß ganz nützlich sein!

Zu *[Name von der Redaktion entfernt]*....

Recht hat er irgendwo ja schon. Alle Kommentare die ich bisher von "Stadtplanung Kronberg" gelesen habe sind deutlich "pro Zoo" gehalten.

5. Der *[Name von der Redaktion entfernt]* hält jeden Kommentar, der seiner eigenen eingeschränkten Sicht zuwiderläuft, für parteiisch. Ausschließlich dafür ist er inzwischen bekannt.
6. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
"Stadtplanung" gibt doch nur bekannte Fakten weiter? Ich kann hier keine "Sprecherfunktion" erkennen?
7. Hallo,  
hat "Stadtplanung" eigentlich die Rolle übernommen, für den Opelzoo zu sprechen (s. u., die Erklärungen zu der betagten Nilpferddame)?  
Oder anders herum, spricht der Opelzoo durch "Stadtplanung"?  
Ich hätte vermutet, die Stadtplanung übernimmt eine moderierende Rolle, bietet die gewünschten Unterlagen und Informationen und erklärt ihre Pläne.  
Ich bin bisher in dem Glauben, "Stadtplanung" sei unparteiisch und letztlich nur dem Wohl der Stadt und ihrer Bürger verpflichtet.

## V. Anhang

### Vorschlag 65 - 28.10.2013

#### **Kommentare:**

8. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
vernünftige Argumente sind Ihnen wohl ausgegangen?
9. Ich stimme *[Name von der Redaktion entfernt]* hier voll und ganz zu!  
Wer weiß ob in 25 Jahren diskutiert wird ob man nicht die Bundesstraße verlegt um dem Zoo mehr Platz (Anders genannt "Sicherheit für die Tiere vor dem vielen Verkehr und den Abgasen") zu geben..... ?!
10. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

die Flußpferdanlage ist erneuerungsbedürftig und dafür bestehen auch schon Pläne. Um diese umzusetzen, müssen durch den Zoo allerdings noch Mittel eingeworben werden. Es gibt aber laut Zoo noch ein weiteres Hindernis: die aktuell im Zoo lebende Kuh ist sehr alt und würde einen Umzug nicht vertragen. Daher wird hier abgewartet.

Wie Sie auf die Idee kommen, dass einmal Wohnhäuser im Zoo entstehen könnten, ist für uns rätselhaft. Ziel des aktuellen Verfahrens ist es, dem Zoo eine langfristige Zukunft zu geben. Die Gründe, warum es betrieblich für den Zoo von Vorteil wäre, keinen öffentlichen Durchgangsweg (mehr) zu haben, sind dargelegt. Es stellt sich die Frage, wie hoch man diese Belange einschätzt gegenüber dem Belang, den Weg weiterhin zu jeder Zeit kostenfrei und ohne Zugangseinrichtungen nutzen zu können.

## V. Anhang

### Vorschlag 71 - 30.10.2013

#### Nur die Giraffen

Bei der ursprünglichen Genehmigung des Zoos wurde in 1956 die Bedingung gestellt, dass der Philosophenweg öffentlich bleiben muss. An diesem Punkt zu rütteln finde ich von Grundsatz her unverschämt. Klar, dass es dem Zoobetrieb einfacher wäre, den Weg einzuverleiben, aber darüber sollte erst gar keine Diskussion eröffnet werden. Der Zoogründer Georg von Opel hatte diese Bedingung akzeptiert, und das sollten auch seine Nachfolger respektieren.

Ein breites, langfristiges, aber nicht besonders stark vertretenes öffentliches Interesse steht hier kurzfristigen, kurzsichtigen, aber stark vertretenen geschäftlichen Interessen gegenüber. In so einer unausgewogenen Situation dürften Stadtverordnete, eventuell unter politischen Druck stehend, keine unumkehrbare Entscheidungen treffen. In der angestrebten Diskussion sind die Verhältnisse ähnlich: die Interessen der großen Mehrheit der Bevölkerung, die nicht teilnehmen möchten, werden überrollt durch eine kleine, aber zielstrebig nach Veränderung suchende Gruppe. Es wird so dargestellt, als ob eine Notwendigkeit für eine Veränderung bestünde, und nun die Details diskutiert werden sollten. Es besteht aber kein Grund zur Änderung: der Opelzoo soll seine Pläne innerhalb der vorhandenen Rahmen verwirklichen.

Die Argumentation mit Begriffen wie „nicht mehr zeitgemäß“ und „Sicherheit der Tiere“ soll nur die einzige wahre Absicht, die Interessen des Zoos durchzusetzen, verschleiern. Die Beibehaltung eines uralten, durch einen schönen Landschaft natürlich geführten Weges ist wesentlich zeitgemäßer als immer mehr Wege zu pflastern. Was die Sicherheit der Tiere angeht, könnte man rechts und links des Philosophenweges einen Doppelzaun bauen, wo die Zoobesucher zwischen den Zäunen gehen könnten, die Spaziergänger aber keinen direkten Zugriff zu den Tieren hätten, ähnlich wie an der Südseite des Zoos bereits vorhanden (Scheibelbuschweg). Dass sich der Zoo den Ausbau von Besucherwegen bislang erspart hat und den vorhandenen Philosophenweg als Besucherweg nutzt, müsste auf Grund dieser Diskussion vielleicht zum Schluss führen, dass der Philosophenweg vom Zoo stärker abgegrenzt werden sollte.

Die Verbindung der Zoohälften könnte, dank der Tallage, mit einer fast waagerechten, horizontal gebogenen Brücke bzw. Rampe gelöst werden, welche behindertengerecht und maschinenbefahrbar ist, elegant in die Landschaft hineinpasst und gleichzeitig als Aussichtsplattform dient. Eine Brückenhöhe von 3 Metern würde ausreichen, nur die Giraffen hätten damit ein Problem.

## V. Anhang

### Vorschlag 71 - 30.10.2013

#### Bewertungen:

 Gut	10
 Schlecht	12
 Kommentare	7

#### Kommentare:

1. Auch ich kann mich des Eindruckes nicht erwehren, daß die fanatischen Gegner einer gedeihlichen Lösung alle Andersdenkenden als sie selbst, gerne mundtot machen würden: sehr schäbig und überhaupt nicht demokratisch
2. Dass sich Dinge weiterentwickeln, ist nun einmal das Charakteristikum einer Zivilisation. Wer hätte in den 50er oder 60er Jahren gedacht, dass es einmal europäische Vorschriften zur Unterbringung von Großtieren geben würde, wie wir sie heute kennen? Und wer hätte noch in den 80ern jemals zu träumen gewagt, wie harmonisch und visionär naturnah sich die Gesamtgestaltung des Opel-Zoos in nur einer bis zwei Dekaden zeigen würde? Bitte lassen Sie uns gemeinsam in die Zukunft schauen und dem Zoo die Möglichkeit geben, den verbleibenden Schritt in der Umsetzung einer beachtenswerten Vision zu tun - so wie wir es von *[Name von der Redaktion entfernt]* und Team z.B. bei der Umsetzung der Voliere kennen, eine der größten ihrer Art, die sich aber so harmonisch in die Landschaft einfügt, dass schon der normale Spaziergänger sich darüber gar nicht bewusst ist.
3. Lieber *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Ihre Frage zum Zebra lässt sich ganz einfach beantworten:  
Dies ist eine öffentliche Diskussion, bei der jede Meinung gefragt ist!  
Leider gewinne ich bei Ihnen den Eindruck, jeden ausgrenzen zu wollen, der nicht Ihrer Meinung ist.

## V. Anhang

### Vorschlag 71 - 30.10.2013

#### **Kommentare:**

4. Also ich kann den obigen Ausführungen nur zustimmen! Miklos Karlocai hat vollkommen Recht, der Zoo kann durchaus auch ohne die Schließung des Philosophenweges auskommen!

Der Zoo hat sich ausgebreitet mit dem Wissen um den öffentlichen Weg. Das dieser öffentlich bleiben muss war bekannt, aber wissentlich nicht oder nicht ordentlich in den Erweiterungsplanungen einbezogen.

(Wieso hat der Zoo denn die Brückenlösung die im bestehenden Bebauungsplan aufgeführt ist all die Jahre nicht umgesetzt - wenn es solche Missstände gibt?!)

Warum also keine Versorgungs- und Besucherwege neben dem Phil. Weg anlegen - alleine dadurch sind die Tiere gut genug vor Vandalen geschützt. Wenn nun partout keine Brücke gebaut werden soll - (warum denn eigentlich nicht?!) dann kann man doch auch eine Unterführung anlegen um den Phil. Weg zu queren - somit entfallen zusätzliche Kassen, Kontrollen und unerwünschte (nichtzahlende) Besucher. (ich habe noch niemanden gesehen der vom Phil. Weg illegal in den Zoo geht)

Klar, der Zoo müsste die Gehege etwas verkleinern und Geld in die Hand nehmen. Das dürfte aber anhand der hohen Eintrittspreise und der großen Anzahl an Besuchern kein Problem darstellen.

Weder Kronberg noch Königstein haben einen nennenswerten Nutzen vom Opelzoo. Wer mit quengelnden Kindern als Tagesausflug von weit her anreist wird nach einem anstrengenden Zoobesuch keinen Stadtrundgang mehr machen und für die Gastronomie sorgt der Zoo ja auch selbst.

5. Die Stadtplanung Kronberg wird sicher den Bebauungsplan von 2002 kennen. In diesem ist der Philosophenweg als öffentlicher Weg festgeschrieben. Das war eine wesentliche Bedingung um dem damaligen Kompromiss zuzustimmen.

Warum sich ein Zebra aus Kelkheim so vehement in Kronberger und Königstener Angelegenheiten einmischte ist bemerkenswert. Allerdings ist die Behauptung mit dem halben Preis der Jahreskarte den Weg von Kronberg nach Königstein nutzen zu können nur die halbe Wahrheit. Von Königstein nach Kronberg soll es nicht mehr gehen. Außerdem nur bis 18 Uhr abends. Warum Geld bezahlen für einen öffentlichen Weg?

## V. Anhang

### Vorschlag 71 - 30.10.2013

#### Kommentare:

6. Sie argumentieren hier nicht nur mit offenbar falschen Behauptungen (siehe Kommentar der Stadtplanung), sondern Ihre Ausführungen sind auch sonst inhaltlich kaum nachvollziehbar.
- Der OpelZoo soll "nicht besonders stark vertretenes öffentliches Interesse" vertreten ?? Eine Einrichtung mit derart hohen Besucherzahlen aus Nah und Fern ist sehr wohl von öffentlichem Interesse. Dies gilt auch, da der Zoo ca. 100 Arbeitsplätze bietet, Tierforschung betreibt, an Auswilderungsprogrammen zum Arterhalt bedrohter Tierarten teilnimmt und eine hoch frequentierte Einrichtung zur Zoopädagogik unterhält. Der breiten Öffentlichkeit werden Wildtiere nahegebracht, erklärt und lebend vorgestellt.
- Das IST öffentliches Interesse.
- Ob aber das Festhalten an uralten Gewohnheiten einiger weniger Personen (im Vergleich zu der Menge der Zoobesucher und Zoomitarbeiter) von öffentlichem Interesse ist, muss bezweifelt werden.
- Heute steht dort ein Zoo, der auf die Städte Kronberg und Königstein vorteilhaften Einfluss hat. Er wird in zwei Hälften geteilt durch einen alten Weg, der die Einheit des Zoos stört, Kosten (für den Zoo) und Unannehmlichkeiten (für die vielen zahlenden Besucher) verursacht und weniger ehrlichen Menschen kostenlosen Zutritt zu einem Teil des Zoos verschafft.
- Für Spaziergänger wird eine schöne neue Alternative angeboten, die sogar noch attraktiver zu sein scheint, als der gerade Weg durch den Zoo, der teilweise durch Hecken und Zäune keine schönen Ausblicke bietet. Wäre es denn wünschenswert, wenn dieser Weg noch stärker durch Sichtbarrieren oder Fernhaltezüne zugebaut würde? Die Wenigen, die tatsächlich zu Fuß von Kronberg nach Königstein gehen, und dies unbedingt mitten durch den Zoo tun möchten, haben die Möglichkeit dies für den halben Preis einer Jahreskarte zu tun. Mitten durch eine Private Einrichtung von öffentlichem Interesse. Das ist doch ein gutes Angebot.
7. Hallo,
- können Sie Ihre Aussage bezüglich der Genehmigung näher ausführen? Sie entspricht nicht unserer Aktenlage, siehe auch Kultur & Tourismus, Chronik des Zoos.

## V. Anhang

### Vorschlag 72 - 30.10.2013

#### Philosophenweg umleiten

Kann man nicht den Philosophenweg um den Zoo umleiten? Was spricht dagegen? Der Zoo kann endlich seine Kassenhäuschen und Drehtüren abbauen und zu einem nicht mehr geteilten ZOO werden. Von Königstein kommend bei den Kamelen rechts vorbei und dann hinterm ZOO wieder auf den alten Weg. Da verstehe ich das Problem nicht ! Eigentlich sollte man den ZOO so weit wie möglich in seinen Plänen unterstützen, schließlich ist er zu einem Wahrzeichen Königstein's und Kronberg's geworden. Und das mit den Flanierkarten und Gratischeintrittskarten ? Ich glaube ein jeder Kronberger und Königsteiner, die den Weg regelmäßig nutzen, können sich eine Eintrittskarte leisten. Meine Meinung zum Thema.

#### Bewertungen:

 Gut	12
 Schlecht	13
 Kommentare	11

#### Kommentare:

1. @ [Name von der Redaktion entfernt]: Glauben Sie, dass mit einem Eintrittspreis von 8€ der Frankfurter Zoo für Familien erschwinglich ist? Im Gegensatz zum Frankfurter Zoo finanziert sich der Opel-Zoo alleine durch die Eintrittsgelder und den Spenden. Somit bin ich eher bereit einen so hohen Eintrittspreis zu zahlen, als bei einem Zoo der jeden Monat mit 1 Mio. € von der Stadt unterstützt wird.
2. Sehr geehrter [Name von der Redaktion entfernt], Sie sprechen mir aus der Seele!
3. Hallo [Name von der Redaktion entfernt],  
  
das finde ich auch, dann machen die, die es erübrigen können, halt eine freiwillige solidarische Abgabe von + 5% und damit werden die Karten für die finanziert, die sich sonst den Eintritt nicht leisten könnten. Wäre doch ein schöner Gedanke, ich wäre dabei.
4. Für HartzIV-Empfänger lässt sich mit Einführung der K&K Karte sicher eine akzeptable Lösung finden.
5. Auch wenn es manche Leute nicht glauben wollen: Auch in Kronberg und Königstein gibt es Menschen, die sich eben diese Eintrittskarten NICHT leisten können. Eine Jahreskarte für eine Familie mit mehreren Kindern ist für HartzIV-Empfänger nicht zwingend erschwinglich.

## V. Anhang

### Vorschlag 72 - 30.10.2013

#### **Kommentare:**

6. Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*, Sie verstehen das Problem sehr gut, vielleicht gerade, weil Sie den nötigen Abstand haben. Philosoph Kö meint leider nur immer, für alle Königsteiner und Kronberger sprechen zu müssen. Ich als Kronberger darf Ihnen aber versichern, dass es auch in unserer Stadt viele Bürger gibt, die in die Zukunft schauen und das hier zur Diskussion gestellte Konzept unterstützen.
7. Hallo gestreiftes Pferd mit der Startnummer 22, ich beziehe mich auf den Satz: "... ein jeder Kronberger und Königsteiner ... können sich eine Eintrittskarte leisten."
8. Es könnte sein, dass Sie das Problem nicht verstehen, weil Sie aus Hofheim kommen. Uns Königsteinern und Kronbergern ist der Philosophenweg wichtig. Der Zoo wurde und wird unterstützt, indem er groß bauen durfte unter der Voraussetzung, dass der Philosophenweg offen bleibt. Jetzt will der Zoo vom Vereinbarten abweichen. Wir zahlen gerne, wenn wir den Zoo besuchen wollen, aber nicht für unseren Weg.
9. Entschuldigung... Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*...
10. Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*, Sie haben vollkommen Recht!  
Frau *[Name von der Redaktion entfernt]*, Ihr Kommentar ist unverständlich. Was für Klischees??

## V. Anhang

### Vorschlag 75 - 30.10.2013

#### Aufwertung neuer Weg

Habe diese Skulpturen aus Cortenstahl neulich vor einem Hotel fotografiert und dachte das wären doch schöne Skulpturen für den neuen Rundweg z.B. als Wegweiser.



#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 76 - 30.10.2013

#### Sitzgelegenheiten am neuen Weg

Ich bin neulich beim wandern an einigen interessanten Sitzgelegenheiten vorbei gekommen, die den Wanderer zum verweilen einladen. Da musste ich gleich an den neuen Rundweg um den Opelzoo denken. Hier also mein Vorschlag zur Aufwertung des Scheibelbuschweges durch schöne Bänke.



#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	6
 Kommentare	5

#### Kommentare:

1. Ich würde mir wünschen, das sich die Kommentare einfach nur auf den oben aufgeführten Vorschlag beziehen und zu weiteren guten Idee führen.
2. Eine Schließung des Philosophenwegs ist für eine Aufwertung des Scheibelbuschwegs freilich nicht erforderlich (nur zahlt dann halt die Stadt Königstein- meines Wissens gehört der Abschnitt zu Königstein?- das Geld für die Aufwertung des Scheibelbuschwegs statt der Opelzoo).

## V. Anhang

### Vorschlag 76 - 30.10.2013

#### **Kommentare:**

3. Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihre rege Beteiligung und Diskussionsbereitschaft.

Jedoch möchten wir diese Gelegenheit nutzen und Sie bitten, in Ihren Beiträgen auf eine sachliche und höfliche Umgangsform zu achten. Bedenken Sie, dass Ihre Beiträge persönliche Visitenkarten von Ihnen sind und von vielen Teilnehmern gelesen werden.

Gerade bei Meinungsverschiedenheiten oder bei Problemen sollte man immer einen kühlen Kopf bewahren und sachlich antworten. Wir hoffen, dass Sie allen Teilnehmern sowie deren Ideen und Vorschlägen mit Respekt begegnen, auch wenn Sie vielleicht einmal anderer Meinung sind.

Wir freuen uns weiterhin über Ihre aktive Teilnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihr eOpinio-Team

4. Ja, bei der ganzen Diskussion wird von den "Zukunfts-Gegnern" immer wieder gerne unterschlagen, daß der Scheibelbuschweg verschönt und aufgewertet werden soll und wird. Er wird mit Sicherheit attraktiver werden, als der Philosophenweg je war (siehe auch die Skulpturen aus Vorschlag 75). Aber wahrscheinlich gehen sowieso die Wenigsten der "Anti-Argumentatoren" jemals den so umstrittenen Weg.
5. gute Idee - der jetzige Weg ist wirklich nicht attraktiv - außer, dass er durch den Zoo führt. Aber wo gibt es so etwas? Der Zoo sollte eine Einheit sein - und nicht 2 halbe Teile.

## V. Anhang

### Vorschlag 77 - 30.10.2013

#### Klare Kennzeichnung der Zoowege

Die neu geschaffenen Abzweigungen vom Philosophenweg in das Zoogelände sollten deutlicher markiert werden. Dann kommt es auch nicht zu unbeabsichtigten Übertretungen.

Es könnte beispielsweise groß auf den Boden gemalt werden, dass hier der Zoo beginnt, eventuell als Piktogramm. Es könnte auch eine Pergola aufgestellt werden, um eine auffällige Durchgangssituation zu schaffen.

Zurzeit ist dort nur eine rote Linie auf den Boden gemalt und ein etwa Din A3 großer schriftlicher Hinweis am Wegesrand.

#### Bewertungen:

 Gut	4
 Schlecht	10
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 79 - 31.10.2013

#### Privatgelände

Meines Wissens ist das gesamte Terrain außerhalb des 3m breiten Philosophenweges, über das und über dessen Nutzung hier gesprochen wird (Parkplätze, Zufahrten, Parkplatzgebühren, neue Wegführung etc.), Eigentum des Opel-Zoos. Man sollte sich vielleicht mal vorstellen, wie sich eine Privatperson verhalten würde, wenn in derartig negativer Weise, wie es hier teilweise geschieht, über sein Privatgelände gesprochen würde. Der Opel-Zoo existiert in der direkten Nachbarschaft eines Zoos, dessen Eintrittspreise mit 750.000 € pro Monat subventioniert werden. Soweit ich weiß hat der Opel-Zoo zwar 1400 Tiere, aber noch keinen Goldesel. Und er ist nun einmal da, spielt eine sehr positive Rolle in der Region, und liegt uns nicht auf der Tasche - manche scheinen ihn sich jedoch insgeheim wegzuwünschen und bemühen in diesem Sinne auch noch die abseitigsten Argumente. Nicht nur aus den genannten allgemeinen Gründen, sondern auch als Wanderer begrüße ich die vorgeschlagene Wegführung außerhalb des Zoogeländes sehr und bin froh über den geplanten Geländetausch.

#### Bewertungen:

 Gut	17
 Schlecht	12
 Kommentare	5

#### Kommentare:

1. Zur Klarstellung des Eigentums des Zoo-Geländes:

In einem Interview vom 20.01.2006 [*Namen von der Redaktion entfernt*] (Science4FrankfurtRheinMain, eine Wissenschaftsplattform aus und für die Region Frankfurt-Rhein-Main, kurz S4FRM.) teilte [*Name von der Redaktion entfernt*] mit:

„Testamentarisch hat der Zoo-Gründer, der 1971 gestorben ist, allerdings verfügt, dass, solange es hier einen Betreiber für einen Zoo gibt, dieser von die Familie von Opel unentgeltlich das Land zur Verfügung gestellt bekommt. Daher bezahlen wir keine Pacht für das Land – immerhin 270 000 Quadratmeter am Südhang Taunus, eine bevorzugte Wohnlage. Damit haben wir allerdings auch die selben Startvoraussetzungen wie andere Zoos in den Städten.“

Der Zoo nutzt also unentgeltlich 270.000 m<sup>2</sup> bestes Taunusland von der Familie von Opel! Und bestätigt, dass dadurch für den Opel-Zoo die gleichen Voraussetzungen gegeben sind, wie für einen Zoo, der von der Kommune unterstützt wird. Das ist der Goldesel des Opel-Zoos. (1/2)

## V. Anhang

### Vorschlag 79 - 31.10.2013

#### **Kommentare:**

Die meisten Bundesbürger besitzen Grundstücke, deren Nutzung, Bebaubarkeit etc. durch Bebauungspläne geregelt ist. Alle müssen den Festsetzungen der B-Pläne folgen, sonst sind empfindliche Strafen möglich. Somit auch ein privater Zoo wie der Opel-Zoo.

An dieser Stelle ist nochmals ausdrücklich zu erwähnen, dass eine echte Legalisierung mit einer Zukunftsperspektive für den Opel-Zoo erst durch das Inkraft-Treten der Bebauungsplänen 123 in Kronberg und M9 in Königstein erfolgte. Nur durch diese Zustimmung der gewählten Vertreter der Städte Kronberg und Königstein konnte der Zoo sich zu dem entwickeln was er heute ist. Bedingung der Kronberger und Königsteiner für eine Zustimmung war, dass der Philosophenweg ein öffentlicher Weg bleibt.

Das war dem Zoo bekannt und wurde akzeptiert.

Und heute?? (2/2)

2. Bebauungspläne müssen von Privatpersonen eingehalten werden. Der Opelzoo wirbt z. B. mit Gratisparkplätzen. Gebiete, die dafür nicht ausgewiesen sind, werden daher leider regelmäßig als Abstellfläche für PKWs missbraucht.  
Der gültige B-Plan 123 ist sehr ungünstig für den Zoo und sollte geändert werden, aber nicht auf Kosten des öffentlichen Weges. Die großen Gebäude wurden ja schon errichtet. Die wurden aber nur genehmigt, damit der Weg offen bleibt.
3. Opelzoo muss das Recht haben über Zugang und Gebühren selbständig zu entscheiden. Zynisch könnte man vorschlagen, wie bei einem Parkhaus eine Parkkarte für den Durchgang auszugeben, die 15 Minuten gebührenfrei ist, aber nur dann, wenn der Benutzer auf der einen Seite reingeht und auf der anderen raus.  
Unanständig ist es, nur reinzugehen um die Tiere kostenlos zu betrachten
4. ich bin auch der Ansicht, dass der Opelzoo es verdient, als Einheit zu existieren - und nicht als 2 halbe Teile. Nichts bleibt ewig - schon gar nicht in unserer schnelllebigen Zeit.
5. Der magische Strahlkraft des Opelzoos muss aber doch nicht den Blick auf die eigenen Belange zwangsläufig verblenden..

## V. Anhang

### Vorschlag 83 - 31.10.2013

#### Kapuzinerpfad

Um das Überqueren der Wiesen und damit die Gefährdung der dort wachsenden Pflanzen zu verhindern, ist es meiner Meinung nach nicht möglich den Pfad zu sperren. Es werden trotzdem immer wieder Spaziergänger über die Wiesen laufen.

Deshalb anbei meine Vorschlag:

Wie wäre es mit einem Steg-Weg (mir fällt leider kein besseres Wort dafür ein). Ich habe es etwas in Neuseeland gesehen. Dort gab es die Steg-Wege um z. Bsp. den Urwald(boden) zu schützen und den interessierten Besuchern trotzdem den Zugang zu den Kauriwäldern zu gewähren. Die Spaziergänger könnten über Stege durch die Wiesen laufen ohne diese zu beschädigen. Entlang des Steges könnten Infotafeln auf seltene Pflanzen hinweisen und darüber informieren.

Sicherlich wäre die Herstellung des Steges erst einmal ein Eingriff in die Natur, aber langfristig würde es sicher zum Erhalt der selben beitragen.

#### Bewertungen:

 Gut	10
 Schlecht	3
 Kommentare	2

#### Kommentare:

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, noch nicht einmal in die Rhön - kennen Sie nicht die Schwanheimer Düne bei Frankfurt? Ich halte trotzdem nicht viel von der Idee, weil es den "Parkdruck" weithin sichtbar auf das Gebiet Kaltenborn erhöht. Schnäppchengängern zum westlichen "Gratiseingang" sollte der Weg nicht aufwändig geebnet werden. Von den Wiesenparkplätzen ist der jetzt schon viel zu bequem zu erreichen.
- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, da müssen Sie gar nicht bis nach Neuseeland gehen, solche Stege gibt es z. B. auch im Naturschutzgebiet Schwarzes Moor in der Rhön (dort nennt man Sie Bohlenweg oder so ähnlich). Ich finde die Idee sehr gut; wilde Trampelpfade ließen sich anderenfalls nur durch einen ziemlich massiven Zaun vermeiden.

## V. Anhang

### Vorschlag 88 - 01.11.2013

#### Kein Ausbau/Befestigung des „Kapuzinerpfades“

Die Verbindung, für die hier dieser Name verwendet wird, ist auf Google Maps als Pfad von der Straße Am Kaltenborn eingezeichnet. Es ist aber nicht historische Kapuzinerpfad. Die Namensgebung sollte man mal überprüfen. Wenn dieser Weg befestigt wird, so wird er Besucherverkehr des Opel-Zoos in das Wohngebiet "Am Kaltenborn" locken. Außerdem würden mit ziemlicher Sicherheit die Besucherautos so weit wie möglich auf diesen Weg fahren. Man kann Vergleichbares an der angeblich immer geschlossenen Schranke am Waldparkplatz beobachten. Wer dann zum Opel-Zoo will, nimmt wie gewohnt den kürzesten Weg über die Wiesen. Insgesamt würde das angebliche Ziel, die ökologisch hochwertigen Wiesenbereiche zu schonen, ad Absurdum geführt.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	5
 Kommentare	2

#### Kommentare:

- Wir haben in Königstein einen tollen, neuen, toten Platz, den Kapuzinerplatz, auch so ein Paradebeispiel für "gelungene" Kommunalpolitik. Deshalb finde ich den Namen Kapuzinerpfad sehr passend, denn auch hier wird sich zeigen, wie die Politik sich nicht am Gemeinwohl, sondern in diesem Falle dem Zoo-Wohl orientiert.
- Warum soll die Namensgebung nochmal hinterfragt werden? Es gibt dort die kleine Wohnstraße "Am Kapuzinerpfad". So steht es sogar in Google Maps.

## V. Anhang

### Vorschlag 89 - 01.11.2013

#### **Alternativen vor Schließung!**

Bevor über eine Schließung des Philosophenweges überhaupt nachgedacht wird sollten erst einmal die Alternativen Lösungen für mindestens 25 Jahre im Probetrieb getestet werden! Dem Zoo geht es mit dem öffentlichen Weg bisher doch ganz gut!

Er wurde damit immer größer, die Gebäude immer mehr und ebenfalls immer größer, nun aber soll es ein unhaltbarer Zustand sein?

Wie ja immer wieder betont wird, ist kein weiteres Wachstum in Planung - wozu dann dieser ganze Aufwand?!

Die Argumente sind doch alle nur vorgeschoben um dem Zoo einen einfacheren und vor allem kostengünstigeren Betrieb (mehr Gewinn) zu ermöglichen. Warum aber sollte die Öffentlichkeit dafür gerade stehen und öffentliches Gelände hergeben?!

Alternativen gibt es doch zuhauf, z.B.:

- Es wird eine Brücke über den Philosophenweg gebaut die die Zooteile verbindet.
- oder
- Es wird eine Unterführung gebaut um die Zooteile zu verbinden.

Dann würden die Zugänge vom Philosophenweg geschlossen und der Zoo bräuchte keine Angst mehr vor nicht zahlenden Gästen zu haben. Auch der Vandalismus wäre schon eingeschränkt.

Oder der Zoo stellt elektronische Zugangstore, im Zoo zum Philosophenweg, auf an denen die Zoobesucher mit Ihren Eintrittskarten (z.B. mit RFID Chips versehen - wie Etiketten im Kaufhaus zum Diebstahlschutz) den Phil. Weg überqueren können.

Sicher finden sich hier noch mehr gute Ideengeber!

Erst wenn die Alternativen nachweislich (nach min. 25 Jahren) dem Zoo schaden, sollte über eine Verpachtung des Weges nachgedacht werden!

Ich bin aber sicher das der Zoo mit der jetzigen Lösung sowie den aufgeführten Alternativen genauso gut weiter bestehen kann wie bisher auch.

P.S.:

ich habe grundsätzlich nichts gegen den Zoo, aber er sollte keinesfalls weiter wachsen und mit der Offenhaltung des Philosophenweges eine Lösung finden.

Zudem muss er ein Parkleitsystem installieren und von sich aus bestehende Alternativparkplätze (Firmen, Behörden, Schulen, etc.) finden, anmieten sowie mit Pendelbussen anbinden müssen.

Die öffentliche Hand ist hierfür nicht zuständig!

## V. Anhang

### Vorschlag 89 - 01.11.2013

#### Bewertungen:

 Gut	12
 Schlecht	10
 Kommentare	7

#### Kommentare:

- ja, so wäre die Schließung vermeidbar.

Wenn es dem privaten Zoo so sehr hilft, kann er ja die oben genannten Maßnahmen auf eigene Kosten umsetzen!

Keine öffentlichen Gelder in den Zoo stecken, ich möchte nicht, dass Kronberg irgendwann mal unter den hessischen Schutzschirm muss!

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
haben Sie sich einmal die "Unterrichtung der Mandatsträger" angesehen? Das sieht mir verdächtig nach gezielter Fehlinformation aus, insbesondere das Foto vom eingehausten Weg. Wie sollen unsere gewählten Vertreter so ausgewogen entscheiden? Wenn hier ergebnisoffen diskutiert werden soll, dann müssen auch andere, als Lösungsansätze möglich sein, als die Schließung des Weges um den Zoo zukunftsfähig zu machen und die Sicherheit der Tiere zu beachten.

- Hallo *"[Name von der Redaktion entfernt]"* und auch alle Anderen Parteien und Bürger,

ja ich bin dagegen!

Aber im Gegensatz zu den Befürwortern der Schließung mache ich mir Gedanken über Alternativen - die allesamt machbar sind.

Sicherlich sind sie nicht der einfachste, bequemste und günstigste Weg für den Zoo - aber man sollte bedenken das nicht immer der einfachste Weg auch der beste ist. Und, ich behalte mir auch vor mich eines besseren belehren zu lassen - verlange aber dafür das auch die Gegenseite etwas dafür tut und zuerst die Alternativen Möglichkeiten nutzt. Daher meine Idee mit den 25 Jahren, man kann auch 30 oder 35 daraus machen, es müssen nur genügend sein damit die Umsetzung der Maßnahmen auch wirtschaftlich erfolgen kann und Brücken halten ca. 25 Jahre ohne große Unterhaltungsmaßnahmen und haben sich dann auch längst Amortisiert. (1/2)

## V. Anhang

### Vorschlag 89 - 01.11.2013

#### Kommentare:

Wer weiß denn wie die Tierschutzbestimmungen zur Haltung von Zootieren in 25 Jahren oder xx Jahren sind - vielleicht setzt sich zum Schutz der Tiere doch noch die Meinung durch, dass diese nicht in viel zu kleinen Gehegen anderer Klimazonen gehalten werden dürfen.

Oder es gibt andere Umstände, um eine nochmalige Diskussion zu führen.

Von der Gegenseite vermisse ich solche Überlegungen leider....

Daher bleibt zu hoffen, dass sich die Politik eines besseren belehren lässt und doch noch über Alternativen nachdenkt, auch wenn der Text in der Einführung zu diesem Forum dies nicht vermuten lässt. (2/2)

4. Lieber "[Name von der Redaktion entfernt]",  
die Idee, eine Maßnahme immer erst 25 Jahre lang zu testen, und nur dann etwas anderes zu machen, wenn sie nachweislich geschadet hat, finde ich richtig gut! So sollte man z. B. auch mit innerstädtischen Verkehrsproblemen umgehen: Wir probieren mal ein neues Schild, und wenn es nach 25 Jahren nicht geholfen hat, kommt halt doch eine Ampel.  
Und nun im Ernst: Was soll denn das? Sagen Sie doch einfach: "Ich bin dagegen." (Weiß ohnehin jeder, der ihre Beiträge liest.)
5. Ihre aufgezeigten Lösungswege sind wirklich "alte Hüte". Wenn Sie der Diskussion bis jetzt aufmerksam gefolgt wären, hätten Sie erkannt, dass das alles schon zigmal durchgekaut wurde.
6. Die o.g. Alternativen können durchaus auch eine harmonische Lösung sein - kommt einfach auf den Standpunkt drauf an.  
Ich zeige zumindest verschiedene Lösungswege statt mich auf eine Schließung des Weges zu versteifen.....
7. Leider kein einziger neuer Beitrag in Ihrem "Vorschlag", außer der Idee, Infrastrukturkosten zu erzwingen, um dann in 25 Jahren zu schauen, ob es denn sinnvoller gewesen wäre, direkt eine harmonischere Lösung zu finden.

## V. Anhang

### Vorschlag 91 - 02.11.2013

#### Chips und Schranken

Wie wäre es, wenn Philosophenwegnutzer wie in Parkhäusern üblich, an einer Schranke einen Chip oder eine Karte anfordern könnten. Am gleichen Eingang kämen sie nur wieder heraus, wenn sie sie vorher "entwertet" hätten, durch Erwerb von Eintrittskarten oder Vorlage von Jahreskarten an der mittleren Kasse. Spaziergänger, Jogger und Fußgänger kämen am anderen Ende gratis heraus. Webcams könnten vor Missbrauch dieser Einrichtung abschrecken.

Das Einfallstor für Schnäppchenjäger wäre zu. Der Philosophenweg müsste nicht verlegt werden. Besucher kämen von den Wiesenparkplätzen bequem in den Zoo und müssten nicht erst ganz hoch zur Hauptkasse.

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	12
 Kommentare	3

#### Kommentare:

1. Man muß auch ohne Entwertung unten wieder raus können, da es nicht wenige Kronberger gibt (siehe Prozentsatz der über 65-jährigen), die deshalb nur einen Teil des Philosophenwegs gehen, weil die Gesamtstrecke einfach zu groß ist.
2. Überwacht werden wir zur Abschreckung leider heute an vielen öffentlichen Plätzen, Bahnhöfen usw. Muss ja nicht freiwillig jedem zugänglich gemacht werden, sondern nur dem Personal des Zoos. Ich hatte eher an das gedacht, was *[Name von der Redaktion entfernt]* in Vorschlag # 98 beschreibt. Intelligente Chips, die die oneway-Nutzung gratis ermöglichen. Elektronisch Piepsschranken könnten vor Missbrauch warnen. Eine Gegensprechanlage sollte Kontakt ermöglichen.
3. Wenn der Philosophenweg integriert ist, gibt es keine mittlere Kasse mehr. Davon abgesehen, verstehe ich nicht, was "Schnäppchenjäger" davon abhalten sollte den gesamten Zoo zu besuchen, wenn sie auf der gegenüberliegenden Seite problemlos wieder rausgehen können. Webcams als flächendeckende Abschreckung machen Sinn, wenn man das Ganze mit einer Gesichtserkennungssoftware kombiniert. Aber will irgendjemand das wirklich? Abgesehen davon, dass es Gottseidank aus Datenschutzgründen in Deutschland gar nicht zulässig wäre. Der Vorschlag ist also leider nicht praktikabel

## V. Anhang

### Vorschlag 92 - 02.11.2013

Bürgerbeteiligung für die, die es auch WIRKLICH betrifft!

Ist schon Interessant, wie hier Leute aus Oberursel, Kelkheim, Hofheim .... oder sogar Hamburg sich beteiligen. Ich dachte das wäre hier eine Bürgerbeteiligung für Bürger aus KRONBERG SOWIE KÖNIGSTEIN.

Ist schon klar, warum Außenstehende sich nicht für diesen öffentlichen Verbindungsweg, oder die grünen Wiesen interessieren.

Vielleicht sollte man diese Angelegenheit mal lieber allein den Anwohnern überlassen?!

#### Bewertungen:

 Gut	9
 Schlecht	10
 Kommentare	3

#### Kommentare:

1. Es geht doch hauptsächlich darum Vorschläge für eine gute Lösung zu sammeln. Ein guter Vorschlag ist ein guter Vorschlag, ist doch ganz egal ob er aus Oberursel, Kelkheim oder Königstein kommt.
2. Der Titel heißt "Bürgerbeteiligung". Das sind nur Kronberger und Königsteiner.
3. Werte *[Name von der Redaktion entfernt]*! Vielleicht haben sie es noch nicht mitbekommen, aber es geht hier um die Interessen ALLER Nutzer des Philosophenweges und Nutzer bin ich nun mal auch als zahlender Gast des Opel-Zoo!  
Anstatt sich darüber zu ärgern, das "außenstehende" sich in ihr "heiliges" Wegerecht einmischen, sollten sie froh sein über die unvoreingenommenen Ansichten von außerhalb. Oftmals hilft es wenn ein außenstehender seine Meinung sagt.

## V. Anhang

### Vorschlag 94 - 03.11.2013

#### Unterstützen statt Behindern

In den letzten Jahrzehnten hat sich der Opel-Zoo als Naherholungsgebiet bewährt. Millionen von Besuchern haben ihre Freizeit dort sinnvoll verbracht. Tier und Naturschutz wird dort nachhaltig betrieben. Der größte Lehrbetrieb außerhalb der Schulen ist hier entstanden. Einer der bedeutendsten Arbeitgeber Kronbergs ist herangewachsen. Er ist mit Sicherheit ein Leuchtturm der Region.

Der Philosophenweg ist, historisch gesehen, nur ein Stichweg in die Heuwiesen und hat an Bedeutung nur durch den Zoo gewonnen. Kaum ein Bürger nutzt ihn als Verbindungsweg zwischen Kronberg und Königstein.

Der Zoo ist wegen des Weges kein geschlossener Betrieb und hat deshalb Sicherheitsprobleme sowie finanzielle Einbußen. Kameras und/oder Wachpersonal können dieses Problem nicht lösen und führen zu weiteren finanziellen Belastungen.

Deshalb sollte die Diskussion endlich beendet und die Kosten des Verfahrens von den Gemeinden übernommen werden. Damit könnten die Flusspferde noch schneller eine moderne Anlage erhalten. Und das wäre doch im Interesse aller Beteiligten!

#### Bewertungen:

 Gut	16
 Schlecht	13
 Kommentare	7

#### Kommentare:

- Der Philosophenweg ist historisch gesehen ein Verbindungsweg und schon im Urkataster von 1869 in dieser Eigenschaft dargestellt. Die Wegeparzelle ist mindestens drei Meter breit. Wanderkarten gibt es seit mindestens 1904 und bis heute wird er von vielen als Weg zum Kino, Festen, Besuchen etc. genutzt. Der Zoo hat sich mit dem öffentlichen Weg so gut entwickeln können. Der Zoo hat 700.000 zahlende Besucher, verdient an der genehmigten Lodge und den Zooshop und wer sich für 12 Mio. ein Elefantenhaus leisten kann, der kann sich auch ein paar Euro für Sicherheit leisten.

## V. Anhang

### Vorschlag 94 - 03.11.2013

#### Kommentare:

2. Hallo Stadtverwaltung, wenn die neue Flußpferdanlage vom Zoo aus finanziellen Gründen (verständlich nach den großen Investitionen der letzten Jahre) nicht kurzfristig umgesetzt werden kann, wie sieht es da mit der Finanzierung der Planungen und die Umsetzungen der Planungen zum Wegekonzept, dem erforderlichen Parkhaus etc. aus, die die Stadt Kronberg vom Opel-Zoo erwartet?
3. Da hier "ergebnisoffen" diskutiert werden soll, muss es erlaubt sein, pragmatische Lösungsansätze vorzustellen (intelligente Chips). Ich schätze die Arbeit von Herrn *[Name von der Redaktion entfernt]* und unterstütze sie gern. Nicht nur durch den Erwerb von Eintrittskarten und Spenden, sondern auch, indem ich hier öffentlich über seine Probleme nachdenke. Die Einziehung des Weges halte ich für nicht angemessen. Der hier vorgestellte "erste Planungsansatz" gefällt mir nicht. Die Begründung erscheint mir verlogen.

"Zukunftsfähigkeit" : mit dem öffentlichen Philosophenweg in seiner Mitte ist der Zoo bisher prächtig gediehen und beliebt.

"Sicherheitsaspekte für die Tiere": durch Besuchermassen sind die Tiere mehr gefährdet.

"Größtes Betriebshindernis": ein wie auf dem Foto dargestellter blickdicht eingehauster Weg wäre deutlich hinderlicher für Besucher und Versorgungsfahrzeuge als die jetzige breite Mittelachse.

4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]* & *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
  
Informationen zur geplanten Flußpferdhaltung bietet u.A. die Begründung Bebauungsplan 123 der Stadt Kronberg im Taunus und M9 der Stadt Königstein im Taunus "Opel Zoo" unter Vorgeschichte & Ziele. Hier soll eine neue Anlage im Bereich des Gibbon-Teiches entstehen, die genaue Maßnahme ist dort genau beschrieben, bitte entnehmen Sie dort die Informationen.

Wie bereits erwähnt, ist die Flußpferdanlage nicht nur wegen der betagten Flußpferd-kuh, sondern auch aus finanziellen Gründen aktuell nicht umgesetzt. Das ist der uns mitgeteilte Sachstand.

## V. Anhang

### Vorschlag 94 - 03.11.2013

#### **Kommentare:**

5. Nun sind wir mal ehrlich, der Name Flusspferde sagt doch schon alles!  
Sie gehören in einen Fluss und nicht nach Kronberg in eine Badewanne!!!  
Eine solch große Anlage, dass eine artgerechte Haltung erfolgen könnte, ließe sich in den jetzigen Abmessungen des Zoos nicht realisieren.

Und da betont wird das der Zoo nicht weiter wachsen möchte bleibt nur die Alternative die Haltung von Tieren mit großem Platzbedarf, die in Gefangenschaft nicht artgerecht gehalten werden können, aufzugeben. So wie es viele Andere Zoos auch schon tun. Z.B. auch der Frankfurter... .

Das ist Artenschutz, Schutz der heimischen Flora und Fauna und Kostensenkung zugleich.

6. Eine neue, artgerechte Flußpferdanlage kostet locker mehrere Millionen Euro. Da ist es nur ratsam, rechtzeitig Geld anzusparen, anstelle es für unnötige Brücken und Einhausungen auszugeben.  
**UNTERSTÜTZEN STATT BEHINDERN!**
7. Die Städte Kronberg und Königstein haben den Opel-Zoo unterstützt, indem sie mit den Bebauungsplänen 123 und M9 dem Opel-Zoo eine Entwicklung ermöglichten, die ihn heute so bedeutend macht. Die Bedingung für die Unterstützung war, dass der Philosophenweg weiterhin ein öffentlicher Weg bleibt. Der Zoo hat sich, historisch betrachtet, schon immer zu beiden Seiten des Philosophenweges befunden und es hat nie gestört.

Noch eins zur anlage der Flusspferde: Nach Angaben von Herrn Dr. Kauffels ist der Zeitpunkt der Sanierung nicht gegeben, weil die alte Flusspferddame, die dort schon sehr lange lebt, dies nicht verkraften würde. Deshalb könne die Flusspferdanlage erst nach dem Ableben der alten Dame in Angriff genommen werden.

## V. Anhang

### Vorschlag 96 - 03.11.2013

#### **Automatische Drehtore an beiden Enden des Zoos**

An den beiden heutigen Enden des Zoos auf dem Philosophenweg sollten automatische Drehtore errichtet werden. An diesen könnten ähnlich der „Brötchentaste“ an Parkautomaten kostenfreie Durchgangskarten mit Secure-QR-Code-Aufdruck (wie bei Bahntickets aus dem Internet) für den späteren Ausgang ausgegeben werden. Aber auch kostenlose Dauerkarten zum automatischen Öffnen wären für Kronberger und Königsteiner möglich, ausgegeben in den Rathäusern oder den Zoo-Kassen. Es geht dabei nur um die Wegenutzung, nicht um den Zoobesuch.

Die Durchgangszeit könnte jeweils auf realistische 45 Minuten begrenzt werden. Zeit zum Flanieren, bzw. für das Durchlaufen mit langsameren kleinen Kindern muss möglich sein.

Gegen Nichtzahler im Zoogelände könnten gelegentliche Kontrollen wie in der S-Bahn vorgenommen werden.

Die Drehtore könnten für Einzelpersonen vollautomatisch betrieben werden und mit breiten Toren und Gegensprechanlage ergänzt werden. Diese Tore könnten bei Bedarf beispielsweise für Kinderwagen geöffnet werden. Nach Betätigung einer Klingel und Inaugenscheinahme durch eine installierte Kamera könnte das Tor per Fernbedienung geöffnet werden. So besteht keine Gefahr des Durchschlüpfens mehrerer Personen beim Herausgehen. Solche Systeme funktionieren andernorts zuverlässig. Hierzu ein Foto.

Die Funktion der Tore ist nicht an die sehr eingeschränkten Öffnungszeiten des Zoos gebunden. Um allen Berufstätigen, Kinobesuchern oder Festbesuchern gerecht zu werden, wäre eine Öffnungszeit von 6 Uhr bis 24 Uhr möglich. In den Nachtstunden wird geschlossen.



## V. Anhang

### Vorschlag 96 - 03.11.2013

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	7
 Kommentare	6

#### Kommentare:

- Da die Ausgangstore des Zoos, über die man auch nach Kassenschluss kommt, auch ohne Personal funktionieren und für alle groß genug sind, denke ich, dass es auch entsprechende Eingangstore gibt. Selbst Parkhäuser funktionieren heute über Schaltstellen, bei denen eine Person diverse Parkhäuser beaufsichtigt. An so eine könnte man auch diese Tore anschließen, wenn denn Bedarf an "persönlicher" Ansprache besteht. Ich halte die Idee mit den Drehkreuztoren für gut und realisierbar.
- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
wenn man alle Aspekte dieses Vorschlags beleuchtet, Nutzen der Bürger und Nutzen des Opelzoo, stößt man irgendwann auf Fragen und Probleme. So einfach ist die Lösung meiner Ansicht nach nicht, aber es ist sicherlich ein Vorschlag der im November in einer Arbeitsgruppe näher zu betrachten wäre. Vielleicht lassen sich ja in der Gruppe einige Probleme lösen.
- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
  
einfach mal anders herum denken, schon liegt die Lösung da:  
Der Philosophenweg bleibt frei, die ohnehin zahlenden und mit Karten/Chips ausgestatteten Besucher des Zoos müssen Tore passieren,  
Das ist mit der modernen Technik von heute einfach zu lösen! Siehe auch Vorschlag 98!
- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
An genau so etwas hatte ich bei meinem Vorschlag # 91 gedacht. Piepstöne oder Lautsprecherdurchsagen könnten "Durchwanderer" vor verlassen des offiziellen Weges warnen. Vielleicht sollte sogar ein erhöhtes Eintrittsgeld bei Nichtbeachtung der Spazierregeln verlangt werden.  
Das alles ist jedenfalls weniger aufwändig als der Bau einer blickdichten 700 m langen und 3 m hohen Abgrenzung, Rampen und Brücken. Besucher und Wanderer könnten damit leben, denke ich. Umleitungen während der Nachtstunden sollten angezeigt werden, ausgeschildert sein und funktionstüchtig.

## V. Anhang

### Vorschlag 96 - 03.11.2013

#### **Kommentare:**

5. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Ich denke irgendjemand sollte doch sowieso im Zoo rund um die Uhr da sein, Nachtwächter, Tierpfleger etc. der könnte mit einem mobilen Gerät die Steuerung übernehmen.  
Zudem könnten zum Zoo hin Tore angebracht werden die nachts geschlossen werden bzw. hier den Zugang Tagsüber auch automatisch nur mit Eintrittskarte ermöglichen und nachts sperren.  
Denn es soll ja nur das betreten bzw. durchqueren des Phil. Wegs kostenfrei möglich sein und nicht der Gang durch das Zoogelände.
  
6. Anmerkung zu Text:  
Das würde aber auch bedeuten, das von 6 bis 24 Uhr jemand vor den Monitoren sitzen müsste um die Kinderwagen und Fahrradfahrer durch das große Tor zu lassen, oder gelten für Radfahrer und Eltern nicht die gleichen Zeiten?  
  
Und im Klartext bedeutet das auch das "nur mal Spaziergänger" insgesamt 1 1/2 Stunden im Zoo haben oder länger, denn wer hindert mich denn daran alle 40 Minuten kurz raus zu gehen und einen neue Kurzzeitkarte zu ziehen?  
  
Nicht falsch verstehen, wir überdenken diese Möglichkeit im Bekanntenkreis auch schon die ganze Zeit, aber wir stoßen immer wieder an die Hindernisse bzw. Fragen die sich nun bei Ihrem Lösungsvorschlag auch stellen. Vorteil wäre, das der Zoo an den zusätzlichen Eingängen kein Personal bräuchte und man den Zugang auch von Königstein aus gewährleisten könnte.  
  
Hier wären nun wirklich einmal mehr kreative Köpfe gefragt, vielleicht würde sich eine Lösung finden die für alle machbar ist.

## V. Anhang

### Vorschlag 98 - 03.11.2013

#### Nochmal Chip-Lösung und Tiergucker

Wie wäre es, wenn die Zoo-Besucher, die ohnehin an der Kasse ihren Eintritt entrichten müssen, mit einer intelligenten Karte jeden Eingang betreten können. Die Spaziergänger, die nur den Philosophenweg nutzen, können einfach durch. Vorteil, niemand braucht zusätzlich Geld, Pfand o.ä. zu entrichten, wenn er nur mal den Philosophenweg gehen möchte.

Nochmal zu den angeblich vielen Tierguckern, die den Philosophenweg bevölkern und auch noch den zahlenden Besuchern die Parkplätze nehmen: Es sind in jedem Falle sehr sehr viel weniger als die 650.000 zahlenden Besucher. Über die nicht zahlenden Wanderer und Spaziergänger, die zudem meist aus Kronberg und Königstein kommen und deshalb keine Parkplätze brauchen, gibt es keine belastbaren Zahlen!

#### Bewertungen:

 Gut	11
 Schlecht	8
 Kommentare	2

#### Kommentare:

- Das klingt für mich wie ein Toilettenbesuch, der "leider" durch 3 Kinosäle führt.
- Gute Idee, könnte von mir sein. Chips o. Ä. werden aber eigentlich nur am westlichen und östlichen Eingang benötigt. Es sollte möglich sein, sie entlang des Philosophenweges durch Erwerb von Eintrittskarten aufzuwerten. Beim Verlassen des öffentlichen Weges könnte es Piepsen, wie im Kaufhaus. Wieviel kriminelle Energie wird den Wanderern hier eigentlich unterstellt?  
Die Entfernung zwischen den beiden royalen Taunusstädtchen Kronberg und Königstein beträgt für Fußgänger etwa 4 km. Von Kronberg sind es vom Ortskern bis zu den ersten Gehegen fast zwei sehr schöne Kilometer über den Philosophenweg am sonnigen geschützten Südhang entlang. Von Königstein ist es näher zum Westeingang, allerdings weniger attraktiv entlang von Straßen und durch unwegsames Gelände. Einwohner und Touristen können an der südlichen Kasse Eintrittskarten erwerben oder entlang der Gehege weiter wandern. Davon profitieren die Städte momentan. Künftig sollen sie am schattigen Nordhang laufen oder Wegezoll bezahlen. Erwartungsgemäß stößt das nicht auf ungeteilte Begeisterung, zumal die Begründungen dafür hergeholt erscheinen und die Mandatsträger mit einem suggestiven Bild vom „eingehausten“ Weg beeinflusst wurden.

## V. Anhang

### Vorschlag 99 - 04.11.2013

#### Zoos sind normalerweise geschlossen

Ich bin ebenfalls dafür, dass das kostenlose Betreten des Zoos durch den Philosophenweg abgeschafft werden soll, da ich es unvorstellbar finde, dass durch Privatgelände einfach so ein kostenfreier Weg führt. Ein Zoo ist sonst immer geschlossen, warum wird also beim Opel Zoo eine Ausnahme gemacht?

#### Bewertungen:

 Gut	12
 Schlecht	16
 Kommentare	5

#### Kommentare:

1. Sie sehen ein Problem wo gar keines ist, denn selbst hier im Downloadbereich beim Wegekonzept steht "Dabei geht es weniger um etwaige entgangene Einnahmen durch solche Besucher, die den Zoobesuch auf den öffentlichen Teil des Opel-Zoos beschränken ..."
2. Warum unvorstellbar, was schon mehrfach praktiziert wird?

Ich kenne einen öffentlichen Weg, der auf 200m quer über privaten Grund verläuft. Er ist in einem schmalen Schlauch mit begrünten Zäunen eingefasst. Wer will, kann auch hier wunderbare Landschaft und Tiere neben dem Weg erblicken. --- Dieser Weg liegt im Taunus, in Königstein.

3. Ja, Zoos sind normalerweise geschlossene Betriebsgelände. Aber diese Zoos wurden geplant angelegt.  
Beim Opelzoo lief die Entwicklung völlig anders. Erst Nutztierhaltung nach dem Krieg, dann zum privatem Vergnügen ein paar Tiere aus Afrika mitgebracht, dann der Öffentlichkeit den sehr lange Zeit kostenlosen Blick vom öffentlichen Philosophenweg am Zoo auf diese Tiere gestattet, aus Eigeninteresse an den Tieren immer weiter expandiert - und das mitten in einem Landschaftsschutzgebiet mit fast immer erst nachträglichen Genehmigungen.  
Zum wiederholtem Male:  
Erst die Aufstellung der B-Pläne 123 und M9 ermöglichten dem Zoo die jetzige legale Entwicklung unter der Voraussetzung der Beibehaltung des öffentlichen Philosophenweges!

## V. Anhang

### Vorschlag 99 - 04.11.2013

#### **Kommentare:**

4. Nun ja, Ansichtssache.  
Wenn sich ein Betrieb zuerst auf der einen, dann auch auf der Anderen Seite eines öffentlichen Weges ansiedelt, kann man nicht einfach so die Schließung des Weges verlangen.  
Man stelle sich vor dies würde jeder Betrieb machen der mehrere Gebäude und Gelände hat die durch Wege und Straßen getrennt sind.  
Schwups hätten wir hunderte Sackgassen und bräuchten Hubschrauber um weiter zu kommen..... . (Oder ein Labyrinth aus Umleitungswegen die nach weiterer Expansion wiederum geschlossen werden sollen....)
  
5. Der Opel-Zoo wusste bei seinen ersten Expansionen worauf er sich einlässt.  
  
Ich ahne schon, welche Diskussion in zwanzig Jahren passiert: Der jetzt angebotene Weg am Fritz-Emmel-Haus muss geschlossen werden, weil Wanderer/Spaziergänger nicht zu einem Betriebshof passen. Außerdem sei es viel zu gefährlich, wenn mal eine Mähmaschine wendet. „Betriebshöfe sind normalerweise geschlossen.“

## V. Anhang

### Vorschlag 101 - 04.11.2013

#### Elefantenhecke bauen-Philosophenweg offenlassen

Eine Kompletteinhausung/Sperrung des Philosophenwegs wäre nicht mal für den Zoo sinnvoll: Im Internet gibt es doch auch immer wieder viele kostenlose Light-Versionen von Programmen, die Appetit auf "mehr" machen sollen. Der offene Philosophenweg zieht genauso nicht nur "Schnorrer" an sondern führt auch dazu, dass viele Wanderer mehr Zoo sehen wollen und sich Eintrittskarten kaufen. Bereits heute bietet der Zoo zahlreiche Attraktionen, die der Philosophenweg nicht bietet, nicht nur weitere Tiere aus nächster Nähe sondern auch z.B. Kinderspielplätze. Das Philosophenweg-Angebot an Tieren darf nur nicht so umfangreich bemessen sein, dass die kostenpflichtige Version zu wenig Mehrangebot aufweist. Also: den Philosophenweg ruhig offenlassen, keine Einhausungen und den Heckenbau begrenzen auf das Elefantengehege, so daß vom Philosophen-+Scheibelbuschweg aus die Elefanten unsichtbar werden (viele kommen doch wegen der Elefanten- oder warum ist der Elefant denn sonst das Wappentier des Opelzoos?). An der Hecke könnte durchaus ein Werbeschild des Zoos, daß hinter der Hecke Elefanten sind, stehen. Damit bleibt der Charakter des Philosophenwegs mit Sonnenlicht, Blickbeziehungen u.a. zur Pflanzenwelt und den Hängen und beiden Burgen bestehen und das Begehen entspricht einer kostenlosen Light-Version. Übrigens: Wenn der Philosophenweg allgemein kostenlos offenbleibt und nicht durch unattraktive Bauten verschandelt wird, dürfte das sich positiv auf die Erwerbszahlen von Loderrestaurant und Imbissbude im Philosophenweg auswirken.

#### Bewertungen:

 Gut	9
 Schlecht	7
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 102 - 04.11.2013

#### Rundweg für Kinder attraktiver gestalten

Ich fände es schön, wenn auf dem geplanten Rundweg auch einige "Attraktionen" für Kinder geplant würden. Damit meine ich keine aufwendigen Spielgeräte oder ähnliches. Kinder sind ja meistens schon glücklich wenn sie balancieren oder springen können. Dies könnte man zum Beispiel ganz einfach mit Baumstücken, größeren Steinen oder Baumstämmen erreichen.

Ein Teil des Scheibelbuschweges der am Opelzoo vorbei führt, ist noch nicht wirklich attraktiv, da man hier die meist nicht so schöne Rückseite der Gehege sieht. Hier könnte man mit Bepflanzung Abhilfe schaffen. Schön wären dann einige "Gucklöcher für die Kinder" z. Bsp. im Bereich des Steichelzoos.

Die Verlängerung des Scheibelbuschweges runter ins Krontal gehört zwar nicht direkt in die Planung, ist aber meiner Meinung nach auch eine Betrachtung wert. Würde man hier etwas Licht ins Dickicht bringen und das Bachufer schöner und naturnaher gestalten, wäre das ein wunderschönes Fleckchen um an heißen Sommertagen dort die Seele baumeln zu lassen.

Der Fußweg über die Straße „Im Haak“, am Fritz-Emmel-Haus vorbei könnte für die Kinder ein richtiger Abenteuerpfad werden (vielleicht mit einem kleinen Weidengang oder einer versteckten Räuberhöhle), ich fände es toll wenn die Umsetzung dieses Teilstücks möglich würde. Ich finde dann wäre das kleine Stück, das man an der Bundesstraße laufen müsste gar nicht so schlimm, vor allem weil man dann noch am Malerwinkel vorbei kommt.

Ich bin der Ansicht man könnte mit wenigen Mitteln einen sehr schönen Rundweg schaffen, der auch für Familien mit Kindern eine echte Alternative und Abwechslung zum Philosophenweg bieten könnte.

Eine letzte Bitte noch: Ich würde mich einfach freuen wenn zu diesem Vorschlag Anregungen und noch mehr gute Vorschläge eingingen und bitte Alle ganz herzlich die Grundsatzdiskussion Philosophenweg ja oder nein nicht auch wieder in diesem Vorschlag aus zu diskutieren. Alle Meinungen dazu von allen Teilnehmern sind mir hinreichen bekannt.

Vielen Danke für Ihr Verständnis

#### Bewertungen:

 Gut	12
 Schlecht	8
 Kommentare	4

## V. Anhang

### Vorschlag 102 - 04.11.2013

#### **Kommentare:**

1. Machen Sie mit dem Rundweg was sie wollen, er wird kein Ersatz für den Philosophenweg sein.
2. Ich denke auch, dass der Scheibelbuschweg deutlich attraktiver zu gestalten sein kann. Im Hinblick auf Kinder, könnte man hierzu bestimmt auch die Leiterinnen des Opelzoo - Jugendclubs befragen, denn diese sind ja hautnah in Kontakt mit der "Zielgruppe" und wissen, was für diese Altersgruppe spannend sein kann.
3. Wenn der Philosophenweg geschlossen wird, muss auch die Wetterhütte vom Regionalpark Rhein-Main aus dem Opelzoo heraus. Diese braucht dann einen neuen Platz am Scheibelbuschweg.
4. Ich halte es auch für sinnvoll, über eine bessere Ausgestaltung des Scheibelbuschweges nachzudenken und hier endlich einmal kreativ zu werden, statt immer nur sattem bekannte Grundsatzpositionen auszutauschen.

## V. Anhang

### Vorschlag 107 - 05.11.2013

#### Die ideale Lösung

Das ganze neue Wegenetz ist überflüssig und bewirkt mehr ökologische Zerstörung als die blumig versprochene verbesserte Einbindung in die Landschaft.

Die beiden Teile des Opel-Zoos können durch eine Unterführung unter dem Philosophenweg hindurch leicht verbunden werden. Platz für sacht verlaufende Rampen ist auf beiden Seiten. Der Philosophenweg würde dann auf einer unaufwändigen Fußgängerbrücke über diese Eintiefung führen. Als Beispiel sei der Freizeitpark Lochmühle genannt, wo die Unterführung allerdings mit wesentlich größerem Aufwand unter einer Bundesstraße hindurch geführt werden musste.

Die mit Vehemenz hochgespielte Einfriedung (Einhausung des Weges!) muss nicht nur am Philosophenweg, sondern an allen Außengrenzen des Zoos gegen freilaufende Hunde, Vandalismus usw. schützen. Doch dort ist von dieser Gefahr nicht die Rede. Es ist im Übrigen Sache des Bebauungsplanes, Art und Umfang von Einfriedungen festzulegen.

Für den Opel-Zoo hätte diese Lösung natürlich den nicht unerheblichen Nachteil, den Philosophenweg nicht mehr als Wirtschaftsweg nutzen zu können, weshalb diese Lösung auch so vehement bekämpft wird (teure Tunnellösung usw.)

Aber ist es nicht eine verkehrte Welt, wenn erst ein Zoo Jahrzehnte lang einen öffentlichen Weg als kostenlosen Wirtschaftsweg nutzt und ihn dann einkassieren will mit der Begründung, er sei das größte Betriebshindernis für den Zoo?

#### Bewertungen:

 Gut	10
 Schlecht	10
 Kommentare	10

## V. Anhang

### Vorschlag 107 - 05.11.2013

#### Kommentare:

1. *@[Name von der Redaktion entfernt],*  
eigentlich unterstütze ich nicht die Schließung des Philosophenweges, sondern die Bemühung für alle einen verträgliche Lösung zu finden. Ich würde mir wünschen, das aus dieser Beteiligung etwas positives entsteht. Es stimmt wohl das ich z.Bsp. die Herstellung des Rundweges unterstütze (denn ich finde ihn gut und schön) und auch immer versuche die Belange des Opelzoos zu betrachten, aber ich denke auch, das die Meinungen der Bürger zweigeteilt sind. Es würde also gar nichts bringen den Weg einfach zu schließen, weil immer (wie schon von mir gesagt) die Hälfte unzufrieden wäre. Es bringt aber auch nichts den Status Quo zu erhalten, denn dann wäre die andere Hälfte und der Opelzoo unzufrieden.

Es liegt ja auch nicht an uns diese Entscheidung zu fällen (zum Glück), wir können nur mit guten Ideen dazu beitragen, das eine gute Lösung gefunden wird. Um dies zu erreichen werde ich sehr gerne auch am 23.11. vor Ort mitarbeiten

2. *@[Name von der Redaktion entfernt]:*  
Gerade von Ihnen, die sich für die Betreiber des Opelzoos und die Schließung einsetzt, hätte ich belastbare Zahlen, Daten und Fakten erwartet, welche für die Schließung sprechen.  
Ich warte gerne und freue mich auf den weiteren Dialog mit Ihnen, gerne auch persönlich am 23.11. in Königstein.
3. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt],*  
wer dieses Forum schon eine Weile verfolgt, weiß das ich es nicht schön finde wenn sich einzelne anmaßen den Willen der Breiten Masse kenne zu wollen. Da Herr *[Name von der Redaktion entfernt]* im ersten Kommentar zu diesem Vorschlag gleich wieder davon sprach was die weitläufige Bürgermeinung sei, fühlte ich mich bemüßigt, ein weiteres mal kund zu tun, das es auch eine andere Meinung gibt.  
Ansonsten habe ich glaube ich genügend Kommentare und Vorschläge in diesem Forum hinterlassen, damit sie sich ein gutes Bild davon machen können für und gegen was ich bin, ohne das ich es hier ein weiteres mal ausführen muss.
4. *@[Name von der Redaktion entfernt]:* können Sie Ihre Nichtzustimmung auch begründen? Genau dazu ist ein solches Forum nämlich da.

## V. Anhang

### Vorschlag 107 - 05.11.2013

#### **Kommentare:**

5. Rettungs- und Betriebsfahrzeuge können weiterhin den Philosophenweg benutzen und durch Tore, die normalerweise geschlossen sind, in den Opelzoo ein-/ausfahren.
6. Der Einsatz von Rettungsfahrzeugen wird bei der "idealen Lösung" u.a. leider nicht berücksichtigt. Sie müssen sowohl über, als auch durch den Tunnel verkehren können!

Wenn man den Zoo umwandert, wird man ganz schnell feststellen, dass ein direkter Tierkontakt nicht möglich ist (außer bei Ziegen u. Kamelen). Es gibt ihn also schon, den Schutz der Tiere durch Doppelzaun bzw. Hecke!

7. Wenn der Opel-Zoo in der Zeit seines Bestehens diesen Weg nicht, wenn auch zu seinem eigenen Vorteil, instandgehalten hätte, dann würden wir ihn heute bestimmt nicht dieser lukrativen Form vorfinden. Ja - sogar im Winter wird er unterhalten!
8. Ich stimme Ihnen nicht zu!
9. Auch ich stimme Ihnen hier vollkommen zu!
10. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, da haben Sie vollkommen Recht und dieses Ansinnen wird auch noch gegen die weitläufige Bürgermeinung durch die beiden Städte unterstützt.  
Viele Grüße

## V. Anhang

### Vorschlag 113 - 06.11.2013

#### Video+Drehkreuze+Kurzfristsperrungen

Die Sicherheit lässt sich sicher durch Videoüberwachung billiger verbessern als mit riesigen Einhausungen. Drehkreuze an allen Zugängen vom öffentlichen Philosophenweg in das Zoogelände (also da wo heute - z.T. kaum sichtbare!"- rote Linien" gegen "Unbefugte" stehen), die mit den Eintrittskarten sich öffnen sind auch billiger als Überbrückungen. Die Polizei könnte zudem auch mal Fahrradstreife auf dem Philosophenweg fahren. Zu überlegen ist auch, ob an 1-2 Tagen pro Woche der Philosophenweg oder Teile davon KURZ , d.h. für 1-2 Stunden, gesperrt ist (z.B. von 7-8 Uhr in der Frühe, d.h. wenn ohnehin kaum Wanderer unterwegs sind), falls dies "betriebstechnisch" nötig sein sollte, d.h. Fußgänger sonst zu stark gefährdet würden- das müßte aber der Zoo schon sehr konkret belegen. Denkbar wäre das für z.B. Transporte von Elefanten selbst oder Elefanten-Futtertransport (große Fahrzeuge). Fazit: Sicherheit und Betriebstechnik sowie Vermeidung unbefugten Betretens ("Schwarzfahrens") von Zoogelände stehen dem normalerweise offenen Philosophenweg nicht entgegen.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	8
 Kommentare	5

#### Kommentare:

1. ja das wäre eine gute Lösung. Der Zoo ist geschützt und der Weg für alle benutzbar!
2. Videoüberwachung/Streife könnte nicht nur stark datenschutzorientierte Leute abschrecken, sondern auch sicherheitsorientierte Leute anlocken, nämlich die, die Angst vor Taschendiebstahl o.ä. haben. Bei den Drehkreuzen o.ä. könnte der Zoo ja eine Ausschreibung durchführen, in der möglichst hohe Benutzerfreundlichkeit eine der Bedingungen ist.
3. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
es müssen ja nicht unbedingt Drehkreuze sein. Alternativ könnte der Zoo eine Unterführung unter dem Philosophenweg anlegen - einfacher geht es doch nicht und alles Andere lässt sich auch lösen.  
Allein der Wille muss da sein.

## V. Anhang

### Vorschlag 113 - 06.11.2013

#### **Kommentare:**

4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

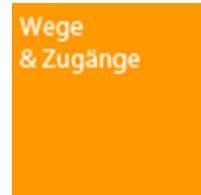
würden Sie persönlich ernsthaft einen Park zur Erholung aufsuchen, welcher nach Ihrem Vorschlag aufgebaut ist ?

- ca. 7 Drehkreuze mit Kartenkontrolle
- Videoüberwachung
- Polizeistreife

Ich ganz sicher nicht!

5. Der Philosophenweg ist für Fahrräder gesperrt. Da wäre es ein schlechtes Vorbild, wenn die Polizei mir Rädern durchfährt, auch wenn es im Einzelfall erlaubt wäre.

Morgens zwischen 7 und 8 könnten Jugendliche aus Kronberg auf dem Weg zur Friedrich-Stoltze- oder Taunusschule dort unterwegs sein. Es gibt auch den ein oder anderen Berufspendler dort um diese Zeit.



## V. Anhang

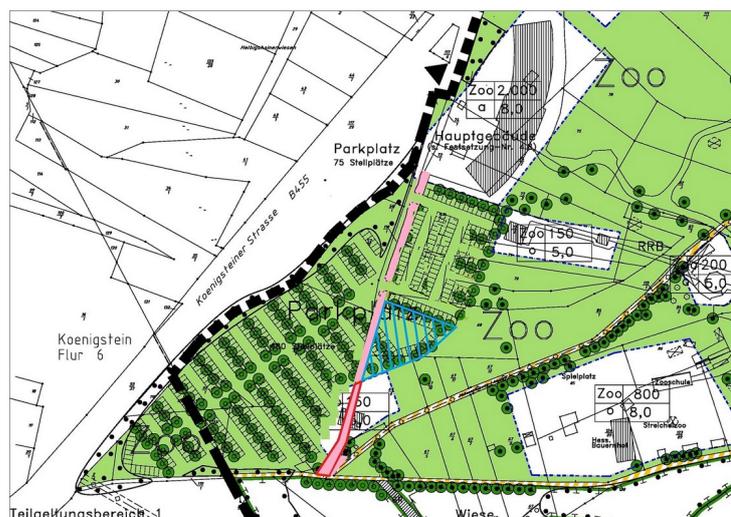
### Vorschlag 117 - 08.11.2013

#### Nur einen Kasseneingang

Es sollte nur noch einen Haupteingang oben an der B 455 geben. Dieser ist mit Kassen bestückt. An der Querung des Philosophenweges gibt es nur noch automatisierte Kartenkontrollen. Jahreskarteninhaber haben dort dann kein Problem Einlass zu finden. Ggf. kann dort auch noch ein Kassensautomat stehen. Nur, wer eine Beratung beim Kartenkauf braucht, müsste bis zum Haupteingang hochlaufen.

Mit etwas interner Wegoptimierung im östlichen Teil des Zoos können die „kritischen“ Anschlüsse an den Philosophenweg reduziert werden. Da hat der Opelzoo in der Vergangenheit offenbar allzu selbstverständlich den öffentlichen Raum mit eingeplant. Der Zoo in Duisburg schafft es, seine beiden Hälften mit nur einer Querungsstelle zusammen zu halten. Mir ist nicht bekannt, dass dort versucht wurde, die mittig liegende Trasse der Autobahn und Eisenbahn für die Allgemeinheit zu schließen. ;-)

Zur besseren Erreichbarkeit des Haupteingangs (u.a. vom Waldparkplatz aus) soll die Wegführung am westlichen Ende optimiert werden. Dazu schlage ich einen Geländetausch von Dromedar-Gehege und innenliegender Parkfläche vor. Es wird eine alten Wegparzelle, die im B-Plan sichtbar ist, wiederbenutzt (siehe Bild). Für den Opelzoo reduziert sich gleichzeitig auch die Zaunlänge.



#### Bewertungen:

Gut	3
Schlecht	4
Kommentare	3

## V. Anhang

### Vorschlag 117 - 08.11.2013

#### **Kommentare:**

1. Folgende Probleme, die in der Präsentation Magistratsträger angeführt wurden, sehe ich damit weitgehend gelöst:
  - ▶ Dreimalige Kontrolle der Besucher, dadurch Probleme bei der Besucherzufriedenheit;
  - ▶ Wartezeiten trotz hohem Personaleinsatz
  - ▶ Vermittlung des Status quo an Besucher,
    - dadurch ständige Auseinandersetzungen an den Kassen,
    - dadurch längere Bearbeitung eines Verkaufsvorgangs mit der Folge von noch längeren Wartezeiten

2. Die Vorlage, die ich bearbeitet habe, ist der Bebauungsplan 123 aus dem Downloadbereich. Im Wegekonzept 2012 wird meine Variante sogar annähernd getroffen.

Eine interne Wegeplanung habe ich nicht gemacht. Vielleicht stellt mich der Opelzoo als Planer ein? ;-)

Drehkreuze sind schlecht für Kinderwagen, Kleinkinder und Gepäck. Lösungen gibt es bestimmt auf dem Markt.

3. Hallo,

ich habe eine Frage, nein eigentlich sind es drei:

eine Frage zu Ihrem Plan, können Sie mir kurz mitteilen, wo ich den Originalplan finde. Kann die geplante Änderung (Verbesserungsvorschlag) noch nicht richtig nachvollzogen werden.

Und haben Sie auch schon eine Idee (Plan) zur internen Wegeoptimierung?

Und habe ich es richtig verstanden? In Ihrem Vorschlag gibt es eine Hauptkasse und an den Querungen zum Philosophenweg Drehkreuze mit Kartenscannern (für Dauerkartenbesitzer)?

Danke für die Antwort.

## V. Anhang

### Vorschlag 118 - 08.11.2013

#### Aktuelles zum Dämpfungsbecken Rentbach

Für das geplante Dämpfungsbecken östlich des Opel-Zoo ist die Förderung nun avisiert, in Kürze wird der Förderbescheid erwartet und die Baufeldfreimachung eingeleitet. Das Becken ist im Wegekonzept schraffiert dargestellt bei der Wegestation "Rentbachtalblick". Im Zuge der nun folgenden Ausführungsplanung soll die Nutzung des Damms als zweite Wegemöglichkeit untersucht werden. Für die Baumaßnahme wird der Scheibelbuschweg als Baustraße ertüchtigt werden, geplant als wassergebundene Decke. Eine Nivellierung des Geländeverlaufes im Zuge der Baumaßnahme soll geprüft werden. Ebenso möglich ist eine Nivellierung des Weges, der in einer Kurve am Auslaß des Rentbachs entlangführt. Wir hoffen, bis zum Ergebnisworkshop nähere Informationen zu bekommen, inwieweit dadurch einzelne Steigungen abgemildert werden können.

#### Bewertungen:

 Gut	2
 Schlecht	3
 Kommentare	3

#### Kommentare:

- Hallo,

für den "Bau eines Dämpfungsbeckens im Rentbachtal" liegt sein 2011 ein Plangenehmigungsbescheid vor. Antragsteller und Durchführer ist der Abwasserverband Kronberg. Die wasserrechtliche Plangenehmigung sieht einen Rückbau der Baustraßen vor.

Unsere Idee war, diese Maßnahmen hinterher für den Rundweg zu nutzen (Station Rentbachblick, Verbesserung Scheibelbuschweg) - wenn das die Akzeptanz des Vorschlags erhöhen würde und dieses Angebot begrüßt wird. Der Eingriff, der damit einhergehen würde, müsste im Verfahren zum Opelzoo untersucht werden. Es handelt sich also nicht um Tatsachenschaffung, sondern um eine Idee.

## V. Anhang

### Vorschlag 118 - 08.11.2013

#### Kommentare:

2. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

ohne dass ein Wegekonzept beschlossen ist, sollte niemand auch nur daran denken, den Status Quo der bestehenden Wege zu ändern. Dass für den Bau von Elefantenhäusern und -Anlagen sowie für das Dämpfungsbecken für Baufahrzeuge eine Erreichbarkeit gegeben sein musste und muss, ist nachvollziehbar.

Dass aber hier wieder in der bekannten Manier Tatsachen geschaffen werden sollen, für die es noch keine Beschlüsse gibt, kann nicht toleriert werden.

Erstaunlich ist auch, dass der für später als Fußweg geplante Scheibelbuschweg - übrigens auf Königsteiner Gemarkung - nun trotz der Steilheit als wassergebundene Decke als Baustraße dienen soll, während dies nach den damaligen Auskünften bei der Herstellung der Wege über die Wiesen zum Waldparkplatz und zum Elefantenhäuser, die schon jetzt als Verbindungsstraßen zwischen den Parkplätzen dienen, angeblich wegen der Steilheit nicht zu realisieren gewesen sei, zeigt nun doch, dass da konsequent ein Konzept verfolgt wird, welches noch gar nicht beschlossen ist.

3. Sehr geehrte *[Name von der Redaktion entfernt]*,

heißt das

- weitere Eingriffe in die Natur?
- eine erneute zusätzliche Baustrasse?

## V. Anhang

### Vorschlag 120 - 09.11.2013

#### philosophenweg

Ich bin für die Beibehaltung des freien Wegerechts für den Philosophenweg. Eine Schließung oder Benutzungsgebühr sind eine weitere Ungleichbehandlung der Bürger die im Nahbereich des Zoos wohnen. So ist:

1. durch die Größe des Zoogeländes ihre fußläufige Bewegungsfreiheit eingeschränkt und
2. die Belastung durch den Verkehrslärm der B455 schon an Werktagen extrem hoch. An Wochenenden dann auch noch durch den Opelzoo. Für die Anlieger ist es nicht möglich an den Wochenenden wegen des Verkehrsaufkommens ihren Garten zu nutzen. Man ist gezwungen mit dem Auto diesem Lärm zu entgehen und trägt damit zu weiterem Verkehr bei.
3. Dem Opelzoo ist es mit nachträglich genehmigten illegalen Baumaßnahmen gelungen, diese Größe per Salamtaktik zu erreichen. Dem muss Einhalt geboten werden.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	9
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 124 - 09.11.2013

#### Unser gutes Recht

Philosophenweg - uraltes Wege-RECHT!

Offener, freundlicher, direkter Weg durch die Wiesen.

Scheibenbuschweg dunkel, steil, vielleicht früher Nutzungsweg zum Holzsammeln. Kein gefälliger Weg. Durch die Abschirmung des Zoos (Sichtschutzmatte auf hunderte Meter) zusätzlich abweisend. Kein Zwangsentscheid für diese Lösung!

Bundesstraße nicht akzeptabel als Spazier-Weg, womöglich auch noch mit Kindern.

Möglichkeit des Zoos: An einigen Stellen gefällige Überbrückung des Weges von einer zur anderen Seite.

Wer in einen Zoo gehen möchte, dem reicht der Philosophenweg nicht. Ungerechtes Beschuldigen harmloser Passanten von Seiten des Zoos.

#### Bewertungen:

 Gut	9
 Schlecht	9
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 129 - 13.11.2013

#### Bewertungen:

 Gut	2
 Schlecht	5
 Kommentare	1

#### Kommentare:

- Schön und gut. Wir diskutieren leider nach wie vor ohne ZDF, Zahlen, Daten, Fakten. Die Betreiber des Opelzoos müssen belastbare, Zahlen, Daten und Fakten liefern, die eine Schließung des öffentlichen Weges rechtfertigen.

Seit Wochen hätte diese Plattform die Möglichkeit gegeben, diese Zahlen, Daten und Fakten zu liefern.

Statt dessen wurden die Befürworter des Offenhaltens des öffentlichen Weges als lösungsverweigernd diffamiert.

Bitte Zahlen, Daten und belastbare Fakten liefern, dann können die Betreiber des Opelzoos und die derzeit für eine Schließung votierenden Stadtverordneten auch gegebenenfalls die Gegner der Schließung überzeugen.

## V. Anhang

### Vorschlag 129 - 13.11.2013

#### **Verkauf oder Verpachtung der Philosophenwegparzelle?**

Aus der Stadtverordnetenvorlage ist zu dieser Frage nichts zu entnehmen. Meine Überlegungen und Anregungen hierzu:

1. Voraussetzung für die P-weg-Überlassung ist ein Ersatzweg. Die Investition trägt der Veranlasser Zoo.
2. Die überlassene Wegefläche hat einen emotionalen u. Grundstückswert.
  - 2.1. Emotionaler Wert: Zoo bietet für Wegeschließung Eintrittsvergünstigungen oder Passiermöglichkeit (Chipvariante) an.
  - 2.2. Grundstückswert: Die Stadt wird einen Kaufpreis oder Pacht verlangen. In beiden Fällen ist eine Kompensation mit og Vergünstigungen mangels Quantifizierbarkeit auszuschließen.
3. Wenn das bisher unangefochtene Wegerecht zu Gunsten des Zoos aufgegeben wird, sollte zumindest sichergestellt werden, dass
  - der P-weg - wann immer die Möglichkeit besteht - auf heutiger Länge wieder zugänglich gemacht werden kann und
  - späteren Generationen die Entscheidung über das Wegeeigentum offen gehalten wird.
4. Entsprechend Pkt. 3 wäre die Stadt gut beraten, bei Nutzungsüberlassung die Verpachtung der Wegefläche dem Verkauf vorzuziehen.
5. Wird die Pos. Betriebskosten in der Matrix auf Grund der zusätzlichen Pachtzinszahlung mit der Bewertung 5 bzw. 6 -analog Brückeninvest. mit 6- bewertet, erhöht sich die Gesamtbewertung der Varianten "P-weg-Auflassung" um 0,2 Punkte.
6. Damit erlangen die Grundsatzvarianten "Brücken" (2,9) und "P-weg-Auflassung" (2,5 bis 2,9) unter Berücksichtigung von Bewertungsungenauigkeiten und mangels Quantifizierung in etwa Gleichrangigkeit - im Gegensatz zur Abgeordnetenvorlage-.
7. Anzumerken ist, dass bei einer Grundsatzentscheidung zu Gunsten P-weg-Auflassung die Untervariante mit Passierrecht (Chiplösung) als Kompromisslösung wohl am ehesten von den Betroffenen akzeptiert werden könnte.

## V. Anhang

### Vorschlag 132 - 14.11.2013

#### Zum Schutz der Tiere

Es ist an der Zeit Veränderungen anzunehmen. Der Philosophenweg sollte endlich Teil des Zoos werden. Die Gehege für die Tiere müssen sich auf Grund der Erkenntnisse für Zootierhaltung verändern - sprich es wird endlich den Tieren eine artgerechtere Haltung zuteil. Das bedeutet meistens eben viel größere Bereiche für einzelne Tiere. Also braucht der Zoo auch mehr Platz. Im Hinblick auch der Sicherheit der Tiere sollte endlich der Philosophenweg geschlossen werden.

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	8
 Kommentare	2

#### Kommentare:

1. *@[Name von der Redaktion entfernt]:*  
Leider argumentieren auch Sie ohne jegliche Zahlen, Daten und Fakten, die eine Schließung des öffentlichen Weges wirklich rechtfertigen würden, so wie es schon vorher Userin *[Name von der Redaktion entfernt]* festgestellt hat.
2. Es gibt bislang keine Fakten & Zahlen, dass die Sicherheit der Tiere durch Philosophenweg-spaziergänger gefährdet wäre ! Somit besteht kein Anlass, irgendetwas zu ändern.

Und ob der Opelzoo den Philosophenweg dafür nutzen würde, den Tieren eine artgerechtere Haltung zu verschaffen, ist auch fraglich.

## V. Anhang

### Vorschlag 133 - 14.11.2013

#### Problemsituation

Der Wunsch einer neuen Wegeführung und der Wegfall des Philosophenweges als öffentlicher Weg wird mit

- a) Vandalismusschäden durch Zoobesucher außerhalb der Öffnungszeiten und
- b) vermehrten Ticketkontrollen begründet.

Zu a) diese sind durch Schließung des Weges bei Anbruch der Dunkelheit (festgelegte Zeiten), wie in Friedhöfen üblich (Tore an den Ausgängen des durch das Zoogelände führenden Weges) sicher leicht einzudämmen.

Zu b) Es dürfte Möglichkeiten geben durch Installation elektronischer Erkennungssysteme (Zookarte als Chip) nur den zahlenden Besucher in die Anlage links und rechts des Weges (durch Hecken blickdicht gemacht) zu lassen.

Somit könnte die Verlegung des Weges -was auch ein finanzieller Aufwand bedeutet- umgangen und das verbrieftete Recht (Öffentlicher Weg Philosophenweg) gewahrt bleiben.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	3
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 135 - 15.11.2013

#### Der Philosophenweg

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Philosophenweg soll in seiner jetzigen Form als schon lange bestehende Verbindung und Spazierweg unbedingt erhalten bleiben.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	3
 Kommentare	0



## V. Anhang

### Vorschlag 137 - 15.11.2013

#### Der Weg soll offen bleiben

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Weg durch den Opel-Zoo muss für immer offen sein und bleiben.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	4
 Kommentare	2

## V. Anhang

### Vorschlag 138 - 15.11.2013

#### Der Scheibelbuschweg wird nicht akzeptiert

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Philosophenweg muss für die Spaziergänger offen bleiben! Der Scheibelbuschweg wird nicht akzeptiert, zu steil, ohne Sonnenlicht. Ich möchte (wie seit 70 Jahren) diesen Verbindungsweg kostenlos nutzen.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 139 - 15.11.2013

#### Der Philosophenweg hat Vorrang

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Philosophenweg ist seit Generationen der kurze Verbindungsweg für Fußgänger, die von Kronberg nach Königstein wollen und umgekehrt. Diese Tatsache hat Vorrang vor dem "Eigennutz des Opel-Zoos". Das überhaupt in der Sache gestritten wird, ist mir schleierhaft. Mit einer Lobby sein Ego durchsetzen zu wollen, ist negativ zu bewerten.

#### Bewertungen:

 Gut	7
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 140 - 15.11.2013

#### Bisheriges Wegerecht beibehalten

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

- 1.) Bisheriges Wegerecht beibehalten: Freier Durchgang Fortsetzung Philosophenweg wie bisher.
- 2.) Keine weitere Bebauung, kein weiterer Flächenverbrauch

#### Bewertungen:

 Gut	7
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 141 - 15.11.2013

#### Durchgang durch den Opel-Zoo soll unverändert bleiben

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Unveränderter Durchgang durch den Opel-Zoo. Nutzung des historischen Wegerechts wie bisher. Umliegende Wiesen und Naturflächen erhalten, keine weitere Bebauungen.

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 142 - 15.11.2013

#### Wegenetz so lassen wie es ist

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Wegenetz so lassen wie es ist. Opelzoo nicht weiter ausbauen. Die bisherige Entwicklung zeigt, dass er auch in der heutigen Form zukunftsfähig ist. Noch mehr Besucher und noch mehr Verkehr und Parkplatzbedarf muss vermieden werden.

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 144 - 15.11.2013

#### Öffentlicher Verbindungsweg soll offen bleiben

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Philosophenweg soll als öffentlicher Verbindungsweg (Fußweg) zwischen Kronberg und Königstein offen bleiben. Familie mit Kindern gehen mit Eintritt in den Zoo, wo auch die Spielmöglichkeiten sind.

#### Bewertungen:

 Gut	4
 Schlecht	2
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 145 - 15.11.2013

#### Keine Veränderung des Wegerechts im Philosophenweg

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

- Keine Veränderung des Wegerechts Philosophenweg
- Kein neues Wegenetz im Rentbachtal
- Keine Ausweitung des Opel-Zoo
- Keine neue Bebauung des Tals
- Sofortiger Rückbau der entstandenen Schäden an Wald und Flur durch Parken

#### Bewertungen:

 Gut	9
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 146 - 15.11.2013

#### Philosophenweg nachts schließen

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Philosophenweg nachts schließen. Der vorgeschlagene Ersatz ist zu beschwerlich und zu mühsam für ältere Leute.

#### Bewertungen:

 Gut	2
 Schlecht	3
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 147 - 15.11.2013

#### Weg wie bisher offen lassen

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Ich wünsche mir, dass der Weg zum Opelzoo wie bisher offenbleibt.

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	3
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 149 - 15.11.2013

#### Offenhaltung des Weges

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Wir benutzen den öffentlichen Philosophenweg gerne, spenden gelegentlich Geld und ich bin für eine Offenhaltung des Weges, auch nachts! Es gibt praktisch nie Vandalismus!

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	3
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 151 - 15.11.2013

#### Philosophenweg offen halten

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Durchgang Philosophenweg offen halten für Senioren. Wichtig!

---

Dieser Vorschlag wurde zweimal eingereicht

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	3
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 154 - 15.11.2013

#### Beibehaltung der Öffnung des Philosophenweg

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Ich bin für die Beibehaltung der Öffnung des Philosophenweges, die Verlegung auf den Scheibelbuschweg ist nur möglich, wenn der Weg begehbar gemacht wird.

#### Bewertungen:

 Gut	2
 Schlecht	2
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 155 - 15.11.2013

#### **Philosophenweg muss öffentlich begehbar bleiben**

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Philosophenweg muss für die Öffentlichkeit bleiben. Der Opelzoo ist groß genug und braucht keine Erweiterung. Die Parkplatzsituation an schönen Tagen ist eine Katastrophe.

#### **Bewertungen:**

 Gut	8
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 158 - 15.11.2013

#### Zugänglichkeit kann nicht verbessert werden

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Die Zugänglichkeit des Opelzoos von Kronberg und Königstein kann nicht verbessert werden, gegenüber dem "Status Quo" mit unterer Kasse. Ist rechtlich Ok.

#### Bewertungen:

 Gut	2
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 162 - 15.11.2013

#### Bessere Abgrenzung Philosophenweg

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Die sogenannte "Alternative" ist keine: sehr steil, dunkel! Besser: bessere Abgrenzung des Philosophenweges zum Zoogelände!

#### Bewertungen:

 Gut	4
 Schlecht	3
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 163 - 15.11.2013

#### **Mehr Transparenz: Brückenvariante mit in die Entscheidung**

1. Lt. Abgeordnetenvorlage steht die Entscheidung zur Schließung des Philosophenweges (Brückenvariante) zu Gunsten des privaten Opelzoos an. Sollen die Nutzer des P-weges und die am Umgang der Stadt mit Bürgerrechten interessierte Öffentlichkeit die Entscheidung akzeptieren können, dann sind Problemaufbereitung und Entscheidungsprozeß transparent und nachvollziehbar zu gestalten.
2. Die der Abgeordnetenvorlage beigefügte Matrix stellt mit Ermessensspielräumen in der Bewertung (von 1 bis 6) ohne Erläuterungen allenfalls eine Entscheidungshilfe dar. Prüffeste Fakten, Zahlen und Skizzen zum P-weg fehlen zu den beiden zielführenden konkurrierenden Lösungsvarianten:
  - Brücken über den P-weg wie im gültigen Bebauungsplan, angepaßt an Sicherheitsaspekt und Nachtschließung
  - Auflassung P-weg im Zoo mit Passiermöglichkeit in zeitlicher Beschränkung (30Min, Chiplösung) als Ausgleich für die am Erhalt des P-weges Interessierten
3. Die Variante "Brücken" wird in der Vorlage jedoch lediglich als "in der Bewertung vergleichsweise schlecht abgeschnitten" erwähnt und damit als gleichwertige Variante disqualifiziert. Die für die anstehende Grundsatzentscheidung zu Erhalt oder Schließung des P-Weges erforderliche Transparenz ist nicht erkennbar.
4. Die schlechte Bewertung der Brückenvariante ohne jegliche Erklärung ist nicht nachvollziehbar: Zum Beispiel
  - Attraktivität des P-weges mit "5" entspr. unattraktiv. Anders als auf dem P-weg von Kronberg bis Zoo mit Eingrenzung durch Hang und Sichtschutzbespannung an den Zäunen wird die angepaßte Eingrenzung im Zoo gegen Sicht in die Tiergehege und zum Schutz der Tiere nicht sein und ist keine Akzeptanzhürde: Die Trasse des P-weges ist akzeptanzrelevant für die Nutzer!
  - Flächenverbrauch und Landschaftsbild mit je "6" entspr. nicht akzeptabel. Im Verhältnis zum Mammutbau Elefantenhaus ist diese grenzwertig ausgereizte Bewertung unverständlich.
5. Beide Varianten: Offenhaltung oder Schließung P-weg tragen als Kompromiß den Belangen von Öffentlichkeit und Zoo weitgehend Rechnung. Thematisierung von Pro und Contra für beide Varianten in Fakten, Zahlen und Skizzen (P-weg) ist für Transparenz und Nachvollziehbarkeit unverzichtbar. Diese Unterlagen sind bis zum Entscheidungstermin für die Öffentlichkeit offenzulegen.

## V. Anhang

### Vorschlag 163 - 15.11.2013

**Bewertungen:**

 Gut	4
 Schlecht	3
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 167 - 19.11.2013

#### Nutzung—Philosophenweg

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Ich habe oft den Philosophenweg benutzt, unabhängig davon, ob es "was zu sehen" gab. Es darf nicht sein, dass ein privates Unternehmen einen öffentlichen Weg einverleibt.

---

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	5
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 171 - 21.11.2013

#### Win/Win

Das berechnete Interesse der Bürger beider Städte, einen passenden Verbindungsweg zwischen den Städten zu haben, und das Interesse des Zoos, ein abgegrenztes Areal ohne kostenfreien Durchgangsverkehr zu haben, läßt sich doch einfach und zumutbar für beide Seiten durch die Schließung des Zoos für den Philosophenweg einerseits und die vorgeschlagene Umwegung des Zoos andererseits erreichen. Diese vermittelnde Lösung nähme dem Zoo die tatsächlich nur schwer nachvollziehbaren Zumutungen des Durchgangsverkehrs und bereite den Fußgängern/Fahrradfahrern keine zusätzlichen Mühen. Aufwändige Baumaßnahmen zur Lösung des Dilemmas sind abzulehnen. Auf kostenfreien Zutritt zum Zoo darf es vernünftigerweise keinen Bestandsschutz geben. Emotionen raus aus dem Verfahren und schnell eine sachorientierte Lösung!

#### Bewertungen:

 Gut	3
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 172 - 22.11.2013

#### Schließen des Philosophenwegs

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Für die Anliegen des Opelzoos habe ich durchaus Verständnis, auch für seinen Wunsch, durch Schließung des Philosophenwegs den Opelzoo auf einem zusammenhängenden Areal zu haben.

Trotzdem bin ich der Auffassung, daß der Philosophenweg in seinem derzeitigen Verlauf unbedingt beibehalten werden sollte. Dieser Weg gewährt für den Fußgänger eine historische Verbindung zwischen Königstein und Kronberg, die durch den ins Auge gefaßten Weg nicht ersetzt werden kann.

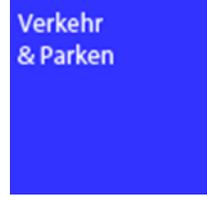
Der vorgesehene Weg geht - von Kronberg kommend gesehen - bergauf und ist für Ältere, Behinderte und Fußgänger mit Kindern (insbesondere mit Kinderwagen) eine Alternative, die abzulehnen ist.

#### Bewertungen:

 Gut	4
 Schlecht	3
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschläge zu „Verkehr & Parken“



Verkehr  
& Parken

## V. Anhang

### Vorschlag 2 - 10.10.2013

#### Idee Parkhaus

Habe von dem Vorschlag gehört, das Parkproblem mit einem Leichtbau-Parkhaus zu lösen. Toll! Problem gelöst! Bis auf einen Punkt: Wer soll das bezahlen? Einen Investor zu finden der ein Parkhaus finanziert, das an maximal 14 Tagen gebraucht wird, halte ich für utopisch. Wir sind ja nicht in Limburg.

Deshalb mein Vorschlag:

Für dieses Projekt eine lukrative, finanzielle Anreicherung zu finden. Zum Beispiel ein Hotel, dafür gibt es sicher einige Investoren und Möglichkeiten.

Dem Hotel gäbe ich eine Zukunft, die Lage ist toll und bundesweit interessant, mit Parkhaus, die Anbindung über Elefanten-Express und S-Bahnen super.

Eine planbare Grundauslastung des Hotels über die Frankfurter Messen und Veranstaltungen ist gut denkbar. Außerdem fällt Herrn Dr. Kauffels vom Opelzoo bestimmt einiges an kreativen Ideen ein, um Besucher und Urlauber für einige Tage anzulocken.

Lasst uns das mal überlegen!

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	14
 Kommentare	15

#### Kommentare:

1. Eine weitere Massive Bebauung des Tals ist nicht wünschenswert. Ein Hotel wäre ein extrem massiver Bau und würde sicherlich auch nicht zum jetzigen Zoo Ambiente passen.
2. *@[Name von der Redaktion entfernt]*: Ein Parkhaus mit mehreren Stockwerken wäre tatsächlich abzulehnen. Ein Parkdeck mit nur 5 Metern höhe inkl. Fahrzeugen, dagegen wäre, wenn in mehreren Teilen nebeneinander gebaut, leicht zu begrünen und dem Geländeverlauf anpassbar.

## V. Anhang

### Vorschlag 2 - 10.10.2013

#### **Kommentare:**

3. Ein Vergnügungspark braucht sicher ein Parkhaus, wo Besucher ihre Opels gratis abstellen können und ein Hotel dabei ist eine Überlegung wert. Leider dient das wieder ausschließlich den Interessen der Zoostiftung. Natur und Landschaft bleiben dabei auf der Strecke. Naherholungssuchende Kronberger und Königsteiner haben das Nachsehen ebenso wie deren Gewerbe und Handel.
4. Immer das Protest-Geheul bei Hotel-Neubauten.  
  
Lasst das doch die möglichen Investoren prüfen und rechnen!  
Diese machen nix ohne Standort-Analyse und Rentabilitäts-Berechnung.  
Das Hotel in Kronberg-Bahnhof hat Pluspunkte. Bei Erreichbarkeit/Direktanbindung Frankfurt, sowie Altstadt-Nähe.  
Ein Zoohotel bietet: Einmaligen Standort und Frankfurt-Nähe, sowie Kombiangebote.  
Also lasst die Leute mal machen, die was davon verstehen, dann sehen wir weiter.
5. Es wäre ja möglich das Parkhaus zu den Wiesen hin zu schließen, so das eine Durchfahrt von Autos in keinem Fall mehr möglich ist (auch nicht für Wildparker). Man könnte ebenfalls darüber nachdenken das Parkhaus, auch wenn es offen und leicht gebaut ist, zur Wiesenseite hin zu begrünen, dann würde es optisch zurücktreten und sich besser in die Natur einfügen. Auch die Autos würden dann hinter der Begrünung verschwinden.
6. Da das Parkhaus, wenn es denn gebaut würde, auf der jetzigen Parkfläche entstehen würde, sehe ich nicht wieso die Natur weiter Schaden nehmen sollte?
7. Nach den ganzen Gebäuden die in letzter Zeit entstanden sind nun auch noch ein Parkhaus?! Bitte nicht! Oder soll auch noch der letzte Rest Natur verschwinden? Gewiss, die Verkehrs- und Parksituation ist verheerend aber an diesem Standort nicht mit Neubauten zu lösen.  
Der Verkehr muss bereits vor den Toren der Städte abgefangen und die Personen mit, für die Nutzer, kostenlosen Pendelbussen zum Zoo befördert werden - zumindest an Wochenenden und in den Schulferien.  
Nur so kann man die Natur rund um den Zoo schützen.
8. Ein Hotel am Opel-Zoo? Das gäbe dem Tal den Rest...

## V. Anhang

### Vorschlag 2 - 10.10.2013

#### Kommentare:

9. Den Bau eines Parkhauses in Erwägung zu ziehen, weil an gerade mal 8-10 Tagen im Jahr dafür Bedarf besteht, erscheint mir unsinnig. In Verbindung mit einem Hotel oder einem anderen Gebäude, welches ganzjährig Gäste beherbergt, erscheint der Vorschlag zumindest nachdenkenswert. Überhaupt nichts bringen allerdings bissige Bemerkungen - sie haben keinerlei Substanz.
10. Parkhaus ? wer soll das bezahlen? Ich habe ein "Parkhaus" für den Opelzoo. Es steht am Bahnhof in Kronberg und soll bald dem Hotel weichen. Also, alle Mann hin und abbauen und im Opelzoo wieder aufbauen!
11. Finde die Idee mit dem Parkhaus eigentlich gar nicht so schlecht, in Leipzig klappt das sehr gut. ...und wieso sollte man dafür einen Investor finden müssen? Der Opel-Zoo hat es geschafft schon so vieles zu finanzieren, da sollte ein Parkhaus auch möglich sein.
12. @ *[Name von der Redaktion entfernt]*: Was bitteschön soll das denn heißen "der Opel-Zoo und seine Einrichtungen sind wirklich genug." ?
13. Hotelstandort wo? In Zoonähe? Macht für mich wenig Sinn. Wir reden in Kronberg ja gerade schon ausführlich über die Sinnhaftigkeit eines neuen Hotels am Kronberger Bahnhof, wozu es sehr geteilte Meinungen gibt, insbesondere, was die zu erwartende Auslastung betrifft. Und hier sprechen wir über die Lage unmittelbar an der S-Bahn nach Frankfurt und haben bereits Bedenken. Ein Hotel in Zoonähe mit Parkhaus bzw. Parkflächen weit weg von den jeweiligen Bahnhöfen wird wohl kaum die für eine wirtschaftlich sinnvolle Auslastung notwendigen Geschäftsreisenden ansprechen. Gut ausgelastete Hotels in der Nähe von Freizeitparks o.ä. brauchen schon etwas mehr als ein neues Elefantengehege, siehe Europapark Rust oder FantasiaLand Brühl.
14. Zunächst: Was ist ein "Leichtbau-Parkhaus"? Bitte Bilder und Beispiele dazu. Ein zusätzliches Parkangebot in Form eines Parkhauses ist für mich nur akzeptabel, falls dafür jetzt zum Parken genutzte Freiflächen (z. B. Waldparkplatz) im gleichen Umfang dem Parkzweck entzogen werden. Und bitte nicht noch ein Hotel als Dreingabe, der Opel-Zoo und seine Einrichtungen sind wirklich genug.
15. Soweit ich es verstanden habe, würde das Parkhaus vom Opelzoo errichtet werden, dieser also auch die Kosten tragen. Wäre ja auch logisch, da es die Parkplätze für den Opelzoo sind, die benötigt werden.

## V. Anhang

### Vorschlag 4 - 10.10.2013

#### Denkansatz: Kreisel am Falkensteiner Stock

Schon lange ärgern mich die völlig unnötigen Staus am Falkensteiner Stock.

Die Idee des DUND, dort eine Kreisel zu bauen ist m, E. ideal.

Ein Kreisel löst die Einschleusung des geringen Querverkehres sicher optimal.

Der Verkehr würde besser fließen, mit weniger Staus und Luftverschmutzung.

Besucher könnten dort gefahrloser umdrehen.

Ich unterstütze diesen Gedanken mit voller Überzeugung und bitte um Mitstreiter.

#### Bewertungen:

 Gut	14
 Schlecht	4
 Kommentare	3

#### Kommentare:

- Was den Flächenbedarf angeht, kann ich beruhigen, das dürfte sicherlich machbar sein. Bitte vergleichen Sie Ihn NICHT mit dem Königsteiner Kreisel! Vergleichen Sie es bitte mit den neuen Kreisel in der B455 beim neuen Eppsteiner Gewerbegebiet (<http://binged.it/I8d3KU>) Ich denke Platz ist genug da, und lauter wird es dadurch vermutlich nicht, sondern eher leiser, und die Abgase werden wegen geringerer Stausungen auch weniger. Also eigentlich für alle nur Positiv.

*@[Name von der Redaktion entfernt]:* Alle die von Königstein kommend auf dem Opelzoo Parkplatz parken, würden vermutlich auch gerne dorthin wieder zurückfahren. Derzeit fahren wohl viele durch Falkenstein, oder drehen mühsam an der Kreuzung. Sehr wenige werden dass aber nicht sein und sollte tatsächlich ein Parkdeck gebaut werden, werden es dadurch sicherlich nicht weniger werden.
- Der BUND-Vorschlag würde aufgrund des Flächenbedarfs zu Eingriffen in eine Streuobstwiese führen und/oder Privatgelände (z.B. im Haak, aber auch Richtung Falkenstein). Die Anwohner insbesondere Im Haak und Teilen der Eichenheide bekommen deutlich mehr Lärm und Abgase ab. Der Nutzen-Kosten-Faktor wird weit unter 1.0 sein.

## V. Anhang

### Vorschlag 4 - 10.10.2013

#### **Kommentare:**

3. Ich bin bei Ihnen, daß die Verkehrsteilnehmer, die dort umdrehen wollten, mit einem Verkehrskreisel besser bedient wären.  
Nur: die Anzahl derer, die dort umdrehen wollen, ist aber sehr gering.  
Die Besucher, die aus Frankfurt kommen, fahren in Richtung Königstein, also schon in die richtige Richtung und können auch am Königsteiner Kreisel wenden. Besucher aus dem Richtung Limburg oder dem MTK kommen über Königstein schon beim ersten Parkplatz heraus und können da parken.

Ist dem BUND, der einen Kreisverkehr vorgeschlagen hat, überhaupt bekannt, welchen enormen Flächenverbrauch ein Kreisel an dieser Hanglage hätte?

Der Verkehr würde nicht stehen, aber der größte Teil der Wagen, die sonst auf der Bundesstraße bei Grün einfach durchfahren, müsste seine Geschwindigkeit reduzieren und wieder beschleunigen, dadurch entsteht viel mehr Abgas, wie an der Ampel durch vergleichsweise wenige wartende Autos.

Jetzt kann man sich überlegen, ob für die wenigen Autofahrer, die wenden wollen, es sinnvoll ist, eine Fläche von mindestens dem Vierfachen eines normalen Kreisels in Anspruch zu nehmen, Baukosten im siebenstelligen Bereich zu produzieren und dann noch mehr Abgase zu haben.

## V. Anhang

### Vorschlag 5 - 10.10.2013

#### ÖPNV-Ausbau

Die Parkplatzproblematik rund um den Opel-Zoo ist durch Verlagerung auf den ÖPNV lösbar:

1) Die S-Bahn fährt sonn- und feiertags bereits ab ca. 9.29 Frankfurt Hbf. (und nicht erst 4 Stunden später) im 30 Min.-Takt nach Kronberg und Bad Soden. Der Fahrplan des 261 wird entsprechend angepasst.

2) Die Verstärkerbusse ("Elefantenexpress") fahren ab Schwalbach Nord und nicht ab Kronberg Bf., da in Kronberg kein Anschluss besteht. Damit besteht Samstags, Sonn.+Feiertags (sowie in den Ferien) ein 15 Min.-Takt ab dem ÖP(N)V-Einfallstor Frankfurt Hbf. zum Opel-Zoo. Zusätzlich kann (wer trotzdem unbedingt lange mit dem Pkw fahren will) der Wagen auf dem Großparkplatz Werk Braun oder im Gewerbegebiet Kronberger Hang abgestellt werden, da am Wochenende dort kaum jemand gewerbebedingt parkt. Die Kapazitäten der dortigen Parkplätze sind so hoch(4-stellige Zahl!), dass die "Wiesenparkplätze" ohne Bau weiterer Parkplätze("Parkdeck" o.ä.) entfallen können.

3) Alle Busse - nicht nur der 261 und Ferien-Elefantenexpresse, sondern auch alle Elefantenexpresse- fahren durch Kronberg und halten dort an den üblichen 261-Haltestellen, also auch in Falkensteiner Stock, Königsteiner Str., Jamin-/Viktoriastr. , das bringt einzelne zusätzliche Fahrgäste(nicht nur Anwohner, auch Wanderer), damit geringfügig höheren Kostendeckungsgrad. Das geht ähnlich schnell wie über den Hainknoten, da geringfügig kürzere Wegstrecke. Der 15 Min.-Takt Kronberg-Frankfurt durch Schwalbach Nord bringt zudem einige opelzoonunabhängige Fahrgäste(=kostendeckungsgradsteigernd).

4) Will man generell auch werktags alle 15 Min. nach Frankfurt vom Opelzoo, bietet sich zudem die Linienführung derjenigen 261, die am Bf. Kronberg keinen Anschluss haben an die S4, über Schwalbach Nord an(Abstecher am Sodener Stock von je 2 Min. hin und zurück). Die Zeit wird hereingeholt durch Abschaffung der 4 Min.-Stillstandszeit am Bf. Kronberg. Vorrangschaltung für den Bus an den Ampeln oder/und Führung der StadtBusse nach meinen Vorschlägen (siehe KronbergerBote vor ca. 4 Monaten)ist aber dann empfehlenswert, da sonst zu leicht Verspätungen auftreten (durch zu hohes Pkw-Aufkommen rund um den Sodener Stock, da der werktägliche Berufsverkehr am Sodener Stock größer als der Opelzooverkehr ist- am Wochenende hingegen gibt es keine Staus rund um den Sodener Stock).

## V. Anhang

### Vorschlag 5 - 10.10.2013

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	3
 Kommentare	4

#### Kommentare:

- Ich schließe mich der Kernaussage von Herrn *[Name von der Redaktion entfernt]* an und ergänze:

  - die Bemühungen des Opel-Zoos seine Besucher mittels ÖPNV zu "locken" sind mangelhaft und halbherzig. Die Homepage zeigt mir den Busfahrplan vom 261 an. Ab Bad Homburg. Sollte ich in Bad Soden sitzen klicke ich das schnell weg und setze mich ins Auto. Hier bitte ich um mehr Engagement und Phantasie, was die angebotenen Informationen betrifft. Zum Beispiel über die Lage und Anzahl der Parkmöglichkeiten in Kronberg und Königstein an Sonn- und Feiertagen. Über die Bushaltestellen in den Städten und die Busabfahrtszeiten an den jeweiligen Haltestellen. Dann hätten die beiden Städte eventuell auch etwas davon.
  - Es gibt auf der Homepage zwar einen Hinweis zum "Elefantenexpress", aber ohne Fahrzeiten nützt das niemanden. Ein bisschen mehr entgegenkommenden Service für Ortsunkundige wäre hilfreich.
  - Da der Zoo nicht direkt öffentlich bezuschusst wird, weiß ich nicht, ob es möglich wäre, den Fahrpreis ab Kronberg und Königstein für den ÖPNV mit in die Fahrkarte zu integrieren. Das würde Besucher vielleicht zum Parken in den Städten und einen Blick auf ebendiese einladen.
  - Familien mit Kleinkindern, die noch auf die Mitnahme von Kinderwägen angewiesen sind sollten bei der Nutzung von Parkmöglichkeiten am Zoo allerdings Vorrang haben. Vielleicht wäre eine Zielgruppenanalyse und entsprechende Angebote sinnvoll. Gemeinhin nennt man das "Marketing" und macht Sinn, bevor man die Landschaft mit Parkplätzen zubetoniert.
  - Die vorhandenen Parkmöglichkeiten erachte ich grundsätzlich als ausreichend, sofern der Zoo und die Städte sich um entsprechende Hinweise zu Alternativen bemühen. Die Wiesen bitte ich wieder als Wiesen zu behandeln. Von "außen" sieht der Zoo gelegentlich wie ein riesiger Parkplatz aus und erweckt den Eindruck, dass hier mehr Parkplatz als Zoo vorhanden ist und man wundert sich doch, was hier so veranstaltet wird und zu welchem (langfristigen) Zweck.

## V. Anhang

### Vorschlag 5 - 10.10.2013

#### Kommentare:

2. Junge Familien schaffen das mit dem RMV. Konnten wir schon beobachten. Hohe Parkgebühren würden der Motivation dienen.
3. Die Bushaltestelle Opelzoo liegt optimal, direkt am Zoo, nicht weiter als die Parkplätze entfernt. Müde Kleinkinder sind also ähnlich schnell im Bus wie im Auto. Das Umsteigen vom 261 in die S4 nach Frankfurt in Kronberg Süd ist nur wenige Meter Laufstrecke, ebenso auf dem Hinweg von Kronberg Bf. in den 261 Richtung Opelzoo. Denkbare P+R-Plätze für diejenigen, die eine Teilstrecke mit dem Pkw zurücklegen wollen (z.B. bei ungünstiger Lage der Wohnung zur nächsten Haltestelle), sind auch für kurzbeinig-müde Menschen (Kinder nach Opelzoo-Besuch) zumutbarer Entfernung - meist deutlich unter 5 Gehminuten - vorhanden (Kronberg Süd, Kronberg Bf., Tiefgarage Berliner Platz, bei den von mir vorgeschlagenen Fahrten über Schwalbach Nord auch Werk Braun und z.T. Gewerbegebiet Schwalbach Nord). Das Mitnehmen von Kinderwagen & Co. gestaltet sich heutzutage auch deutlich einfacher als noch vor einigen Jahren, da auf der 261-Strecke üblicherweise Niederflerbusse eingesetzt werden. Damit entfallen die früher nötigen "Klettertouren" beim Ein- und Ausstieg. Auch das Ein- und Aussteigen in/von S-Bahnen in Kronberg ist ähnlich unproblematisch. Fazit: Das Umsteigerpotential vom Auto auf Busse ist bezüglich des Opelzoo (auch was "die meisten Familien" betrifft!) daher als sehr hoch einzuschätzen. Daher braucht es weder die vom BUND zurecht kritisierten Wiesenhilfsparkplätze noch neue Parklösungen wie Parkhaus.
4. Ich bin ja auch immer dafür die öffentlichen Verkehrsmittel zu nehmen, oder wenn dies möglich ist, zu laufen. Aber sind wir mal ehrlich, wenn ich als Familie einen Ausflug plane habe ich folgendes dabei: Kinderwagen, Essen, Wechselklamotten, Wickeltasche, Spielsachen, Laufrädchen (die Liste lässt sich verlängern). Und nach einem halben Tag den ich mit Mann und Maus im Opelzoo verbracht habe, einfach froh wenn ich das müde Kind ins Auto setzen kann ohne es dazu überreden zu müssen noch zur Bushaltestelle oder von der Bushaltestelle nach Hause zu laufen. Die Realität sieht leider nun mal so aus das die meisten Familien mit dem Auto kommen und dafür muss man verträgliche Parklösungen finden.

## V. Anhang

### Vorschlag 7 - 11.10.2013

#### Anziehungskraft der Gegend

Ich finde die Entwicklung des Opel-Zoos ganz großartig. Welches Unternehmen in Kronberg oder Königstein überbietet heute noch die Anziehungskraft des Opel-Zoos? Wir sollten den Standort und den Opelzoo durch jede Form der Hilfestellung unterstützen und uns vielmehr überlegen, wie wir als Gemeinden (Kronberg und Königstein) es schaffen könnten, aus diesem Magneten für unsere Orte mehr herauszuziehen. Wie wäre es mit einem "shuttle service" in die Kronberger Innenstadt? Dann können die Leute dort mal shoppen gehen, ein Buch kaufen, einen Kaffee trinken, sich die schöne Altstadt ansehen. Und vielleicht muß man sie mit einem Gutschein für einen Kaffee dort auch hinlocken. Aber all' das ist ohne den attraktiven Opel-Zoo nicht machbar. Da die meisten Kritiker des Opelzoos bereits ihre (vermutlich viel zu hohe) Rente beziehen und nicht mehr am Wirtschaftsleben teilnehmen (wollen oder) können, fehlt ihnen vermutlich die Vorstellungskraft. Schade eigentlich. Nur - sollten darunter jetzt die jüngeren Bürger dieser Gemeinden leiden? Also, gebt Euch alle einen Ruck und kümmert Euch darum, wie man das gestalten kann und nicht, wie man etwas Positives blockieren kann.

#### Bewertungen:

 Gut	25
 Schlecht	11
 Kommentare	8

#### Kommentare:

- Gibt es eigentlich Besucheranalysen? Woher kommen die Besucher? Wer kommt alleine, als Pärchen, als Familie? Wäre man nach oder vor dem Zoobesuch noch an einem Besuch in K&K interessiert? Was müsst da geboten werden?

Also wenn ich der Geschäftsführer des Opelzoos wäre, hätte ich diese Analysen längst angestellt. falls es dazu Ergebnisse gibt, dann bitte mal veröffentlichen.

Aber lassen wir die Kirche im Dorf: eine typische Familie nutzt den O-Zoo eher mehrstündig und danach ist die Familie i.d.R. auch froh wieder nach Hause zu kommen. Gekostet hat man i.d.R. auch schon im Zoo, da bleibt für die Gastronomen in K&K vermutlich nichts zusätzlich übrig.

Opelzoo-Besucher als zusätzliche Einzelhandelskunden: Man sollte sich einmal mit den Gewerbevereinen in K&K zusammen setzen, ob die da signifikant Potenzial sehen.

Bevor nicht saubere Potenzialanalysen vorliegen, braucht man keine vorschnellen Entscheidungen fällen.

## V. Anhang

### Vorschlag 7 - 11.10.2013

#### Kommentare:

2. Ob Rentner oder nicht, ist letztlich "Wurscht" - richtig ist, dass der Opel-Zoo eine echte Attraktion darstellt! Ich finde die Idee bestechend, eine "KuK"-Karte zu etablieren, die den Verbund der Gemeinden mit allen Sehenswürdigkeiten und Konsummöglichkeiten beinhaltet. Inwieweit zum Beispiel der durchaus pfiffige Einzelhandel der Gemeinden eine solche Chance für Sonderaktionen nutzt, ist deren unternehmerische Freiheit - entscheiden wird das am Ende so oder so der mündige Verbraucher, aber Lösungen, die für alle Beteiligten positiv sein können, sollte man weiterverfolgen.
3. Stimme dem Kommentar von *[Name von der Redaktion entfernt]* uneingeschränkt zu!
4. Hallo, was hat denn Anziehungskraft mit Ertragskraft für die beiden Städte zu tun. Der Opel Zoo ist sicher wichtig und wird gut geführt, aber bringt der Stadt Kronberg keinen Mehrwert, keine Gewerbesteuer. Bisher kann ich als Anlieger nur zusätzliche Belastungen der Umwelt erkennen. Und Ihre Vorschläge und vor allen Dingen Ihre Anmerkung zu den Rentnern sind unter allem Niveau.  
Wo ist denn all dieses Positive?? Ich glaube, Sie stehen alleine da.
5. Sehr geehrter *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
in Kronberg wohnen sicher nicht nur "betuchte" Rentner und bezüglich des "shoppens": welcher Durchschnittsbürger kann sich die Preise der Kronberger Geschäfte leisten? Kaffee trinken und essen wird sicher schon im Opelzoo mit seinen attraktiven Angeboten erledigt.
6. Lieber *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
aus eigener Anschauung muss ich Ihrer Einsicht widersprechen, alle Kritiker bezögen bereits Rente.  
Vielleicht teilen nicht alle "jüngeren Bürger" Ihre Ansicht.  
Könnte doch sein.
7. Dass die Rentner vermutlich zu hohe Einkünfte haben, tut hier nichts zur Sache und stimmt bei weitem nicht für alle. Meine Vorstellungskraft liegt darin, dass der Opel-Zoo in seinen Ausmaßen nicht weiter wächst, wie er ist: mit freiem Philosophenweg, geschützten Wiesen drumherum und sauberen Rentbach.  
Das müsste doch wohl möglich sein. Der wirtschaftliche und touristische Erfolg müsste auch so zu bewerkstelligen sein. Man muss es nur wollen...
8. Vielleicht könnte man über eine Art Opelzoo-Kronberg-Königstein-Karte nachdenken. Wer eine Jahreskarte des Opelzoos kauf erhält Vergünstigungen in den Städten Kronberg und Königstein. So könnten Unternehmen (Cafes usw.) auf sich aufmerksam machen und neue Kunden gewinnen.

## V. Anhang

### Vorschlag 27 - 17.10.2013

#### Parkplätze bewirtschaften—Safariexpress

Zur Parksituation: Kurzfristig könnten die Parkplätze an Wochenenden bewirtschaftet werden (Parken gegen eine erhebliche Gebühr). Diese Einnahmen könnte man einsetzen, um Gästen, die mit dem ÖPNV anreisen, eine spürbare Erstattung auf den Eintrittspreis zu geben (Anreize schaffen mit dem ÖPNV anzureisen und dies bewerben).

Gefallen hat mir auch der Vorschlag aus der Diskussionsveranstaltung vom 9.7.2013: Man könnte an „Besucher-Spitzen-Tagen“ über den Verkehrsfunk die Gäste über die knappe Parksituation informieren und darauf hinweisen auf den ÖPNV auszuweichen. Selbstverständlich sollte an solchen Tagen ein kostenloser Shuttle-Service angeboten werden (ab Kronberg Bhf, Bad Soden Bhf., Königstein Bhf. und ab dem Taunus-Informationszentrum an der Hohemark, U5 - der sogenannte Safariexpress).

#### Bewertungen:

 Gut	4
 Schlecht	5
 Kommentare	1

#### Kommentare:

- Bei einem Bus ab Hohemark sollte das Waldschwimmbad mitangefahren werden- der dortige oft unausgelastete Parkplatz kann ja auch als P+R für den Zoo dienen. Autofahrende Schwimmbadbesucher können bei zu vollem Parkplatz immer noch an der Hohemark P+R machen.

## V. Anhang

### Vorschlag 31 - 18.10.2013

#### Parkhaus muss Opel Zoo bezahlen.

Der Opel Zoo würde von einem Bau eines Parkhauses nur profitieren könnte man doch damit werben wie etwa das MTZ. Die Besucher würden es wahrscheinlich begrüßen größtenteils trockenen Fußes und teilweise überdacht zum Auto zu gelangen. Das Gelände am Hang darf nicht länger durch parkende Autos belastet werden. Aus Ökologischer Sicht eine Zumutung was hier geschieht.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	7
 Kommentare	5

#### Kommentare:

1. Ich denke, das Parkhaus/deck wäre immer zuerst ausgelastet, bevor andere Bereiche, ins besonders Wiesenplätze genutzt würden, denn im Parkhaus/deck parkt es sich einfach angenehmer und die Wege wären auch kürzer.
2. Gegen Schatten war nichts einzuwenden?  
Haben Sie schon mal den feuchten Ausflugsplunder einer Familie im Regen wieder in das Auto gepackt?  
Um die Autos der Besucher des Zoos unterzubringen, ohne die Wiesen, wie an anderer Stelle zu lesen, zu zerstören und in Schlammwüsten zu verwandeln, ist das Parkhaus auf dem existierenden befestigten Parkplatz die optimale Lösung. Kostenfreies Wiesenparken sollte unbedingt der Vergangenheit angehören.
3. Ich glaube nicht, dass ein Parkhaus eine wirtschaftlich sinnvolle Lösung wäre; es wäre viel zu selten ausgelastet. Und was die Besucher davon haben "trockenen Fußes" zu einer Freiluftattraktion zu kommen, erschließt sich mir nicht.
4. Beispiele für derartige Leichtbau-Parkhäuser gibt es viele, z.B. in Königstein in Sachsen werden die zahlreichen Besucher der Festung in ein derartiges Stahlgerippe gezwungen, sie müssen Parkgebühren zahlen, erhalten dafür im Sommer einen schattigen, in den schlechten Jahreszeiten einen trockenen Parkplatz. Das ist vielen Leuten etwas wert. Sicher bleibt bei Umsetzung von Vorschlag 44 auch noch Geld für einen Teil des Parkhaus verfügbar. Fassade begrünen, Höhe an die Topographie angepasst, Dach mit Photovoltaik etc.  
Da kann für den Zoo sogar noch ein profitables Bauwerk entstehen.

## V. Anhang

### Vorschlag 31 - 18.10.2013

#### **Kommentare:**

5. Parkscheinautomaten und eine Gebühr, so hoch wie eine Gruppentageskarte im RMV wären billiger und hilfreich zur Lenkung des Verkehrsverhaltens.

## V. Anhang

### Vorschlag 36 - 18.10.2013

#### Parkhaus

Die Parkmöglichkeiten gemäß der Varianten 3 und 4 scheinen sinnvoll. Ein Parkhaus ist gemessen an den Notwendigkeiten weit überzogen und für Kronberg nicht wirklich nutzbar. Das Parken auf dem BRAUN-Gelände anlässlich von Veranstaltungen in der Stadt ist sinnvoller und jahrelang erprobt. Es ist anzumerken, daß sowohl von *[Name von der Redaktion entfernt]* und Herrn *[Name von der Redaktion entfernt]* uns gegenüber persönlich, anlässlich der Ortsbeiratsbegehung, der Bau eines Parkhauses bzw. Parkdecks entschieden abgelehnt wurde.

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	6
 Kommentare	13

#### Kommentare:

1. Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihre rege Beteiligung und Diskussionsbereitschaft.

Jedoch möchten wir diese Gelegenheit nutzen und Sie bitten, in Ihren Beiträgen auf eine sachliche und höfliche Umgangsform zu achten. Bedenken Sie, dass Ihre Beiträge persönliche Visitenkarten von Ihnen sind und von vielen Teilnehmern gelesen werden.

Gerade bei Meinungsverschiedenheiten oder bei Problemen sollte man immer einen kühlen Kopf bewahren und sachlich antworten. Wir hoffen, dass Sie allen Teilnehmern sowie deren Ideen und Vorschlägen mit Respekt begegnen, auch wenn Sie vielleicht einmal anderer Meinung sind.

Wir freuen uns weiterhin über Ihre aktive Teilnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihr eOpinio-Team

## V. Anhang

### Vorschlag 36 - 18.10.2013

#### Kommentare:

2. @Stadtplanung: Ich habe nirgendwo erwähnt, dass man den Altkönig nicht mehr sehen könnte. Lernen sie lesen!
3. @Stadtplanung Kronberg  
Ergänzend zu dem was *[Name von der Redaktion entfernt]* richtig angemerkt hat, haben Sie im übrigen auch nicht nachgefragt, um zu verstehen, denn Sie haben ja gar keine Frage gestellt. Sie haben *[Name von der Redaktion entfernt]* aufgefordert sich besser zu informieren bevor Sie sich beteiligt. Insofern kann ich Ihren Einwand nicht gelten lassen und muss am Vorwurf eines schlechten Stils festhalten und ihn sogar bekräftigen!
4. Hier wird viel über Ästhetik geschrieben und Landschaftsverschandelung. Dies ist aber nur ein Teilaspekt.  
Fakt ist, dass heute das Parken auf den früher hochwertigen Wiesen, diese Flächen zu Schlammwüsten degradiert hat. Dort fand man früher geschützte Pflanzen, heute gibt es dort nur Wegerich und Allerweltsgräser. Diese vorübergehende Genehmigung zum Parken auf Grünland muss zurück gezogen werden.  
Ein Parkhaus, das sich auf dem Schotterparkplatz in das Gelände einfügt (ohne Fällung von Bäumen bitte!!) sehe ich als einzig gangbare Lösung.  
Seit 15 Jahren warten wir auf die Einsicht der Besucher doch mal den Bus zu nehmen, oder auf die Planungskompetenz eines privatwirtschaftlichen Zoos seine Parksituation professionell zu organisieren. Wir haben umsonst gewartet und protestiert. Auch ein süßer Elefantexpress wird eine Familie mit drei kleinen Kindern nicht dazu bringen, diesen zu nutzen. Wer will schon nach 5 Stunden Zoo noch dreimal umsteigen mit quengelnden Kleinen?  
Nun muss endlich eine Lösung her, die für alle eine win-win-Situation darstellt. Für die Natur (keine weitere Degradierung der Wiesen, Renaturierung), für den Zoo (zufriedene Familien, genug Parkraum in direkter Nähe zum Haupteingang), Städte (Zusatzparkraum). Die Fläche, die für den Bau des Parkhauses geopfert wird, ist ohnehin schon versiegelt. Da muss nicht einmal Ausgleich geschaffen werden.  
Klar müsste der BUND an erster Stelle die Stärkung des ÖPNV fordern. Aber so realistisch, was das Publikum des Opelzoos angeht, sind wir mittlerweile: Es darf gehofft werden, dass die Menschen ein Angebot der besseren Anbindung mit ÖPNV annehmen. Sie werden es im Taunus jedoch weiterhin mehrheitlich nicht tun. Leider. Und deswegen muss eine schnelle Rettungslösung her: Das Parkhaus.
5. @Stadtplanung Kronberg:  
*[Name von der Redaktion entfernt]* sagte NICHT, dass Altkönig oder Burg Falkenstein nicht mehr zu sehen seien, sondern dass der Ausblick zerstört werde.  
Wer will, versteht, wer nicht will - eben nicht ....

## V. Anhang

### Vorschlag 36 - 18.10.2013

#### Kommentare:

6. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]* und *[Name von der Redaktion entfernt]*,

unsere Aufgabe ist es, die Anregungen und Ideen, die im Laufe der Bürgerbeteiligung geäußert werden, aufzunehmen. Um diese aufzunehmen, müssen wir aber auch verstehen. Dass das Parken auf den Wiesen hinsichtlich des Landschaftsbildes einen Einfluss hat, ist selbstverständlich. Bei dem Beitrag von *[Name von der Redaktion entfernt]* wurde aber geäußert, dass man den Altkönig nicht mehr sehen könnte. Da fragen wir nach, denn: nur wenn wir die Ideen verstehen, können wir diese auch in den Planungsprozeß einfließen lassen. Das ist kein schlechter Stil, sondern unsere Aufgabe.

Gruß

Stadtplanung Kronberg

6. Der Link in meinem Kommentar ist anscheinend leider zu lange, aber Sie finden das Foto unter "Vorschlag 18 - Die Landschaft schützen":

[https://www.eopinio.de/beteiligung/stadt/75/vsw\\_kronberg/11/vorschlag/87](https://www.eopinio.de/beteiligung/stadt/75/vsw_kronberg/11/vorschlag/87)

7. @Stadtplanung Kronberg:

Ihr Einwand ist irrelevant, denn es geht hier um Ästhetik und nicht um Geometrie: Auch wenn ich von einem höher gelegenen Punkt über etwas hinwegsehen kann und es mir nicht die direkte Sicht versperrt (so weit ihre Geometrie), so wird es dadurch nicht unsichtbar! In diesem Fall sind dies die auf der Scheibelbuschwiese parkenden Autos, die immer noch im Blick sind (erst recht übrigens von einem höher gelegenen Punkt, das sagt ja eben die Geometrie) und damit die Landschaft, auf die man dabei blickt, verschandeln.

Das gilt sowohl für die meisten Perspektiven von der B455 aus, von wo sich wirklich eindrucksvolle Blicke über Kronberg und auf Frankfurt ergeben. Aber insbesondere gilt dies für einen der schönsten Blicke auf das Wahrzeichen Falkensteins, nämlich seine Burgruine, und zwar von der Stelle aus, wenn am Scheibelbuschweg aus dem Wald kommt. Wie schlimm das aber mit auf der Scheibelbuschwiese parkenden Autos aussieht, wurde auf dieser Plattform schon per Foto dokumentiert: [https://www.eopinio.de/images\\_local/eCityHall/vorschlagswesen/0/prop\\_d5439f0de56da88b2e75a43109befb1c.jpg](https://www.eopinio.de/images_local/eCityHall/vorschlagswesen/0/prop_d5439f0de56da88b2e75a43109befb1c.jpg)

Dass sie jemandem, der dies einbringt auch noch vorwerfen, sich nicht kundig gemacht zu haben, finde ich insbesondere für jemand wie die Stadtplanung Kronberg, von der ich auf dieser Plattform eine Art Moderatorenrolle erwarten würde, einen ganz schlechten Stil - zumal *[Name von der Redaktion entfernt]* schlicht und ergreifen Recht hat! Wollen Sie vielleicht behaupten, das etwa ein Foto der Landschaft (siehe

## V. Anhang

### Vorschlag 36 - 18.10.2013

z.B. das oben verlinkte Foto) durch die parkenden Autos nicht verschandelt wird? Ihren Vorwurf an *[Name von der Redaktion entfernt]*, die hier angebotenen Möglichkeiten, um sich zu informieren, nicht zu nutzen, muss ich deshalb an sie selbst zurückgeben.

9. @Stadtplanung Kronberg:

vollgeparkte Wiesen behindern den Ausblick geometrisch auf höhere Punkte nicht, das stimmt. Parkende Autos zerstören aber die Wiesen dauerhaft durch Bodenverdichtung. Parkende Autos auf Wiesen zerstören den Anblick. Ich wüßte nicht, was daran nicht nachvollziehbar sein könnte, um als pro und contra-Argument akzeptiert zu werden. Diese Art von Lenkung und Beeinflussung einer als ergebnisoffen angelegten Bürgerbeteiligung, die die Stadtplanung Kronberg auch schon an anderen Vorschlägen und Kommentaren vorgenommen hat, ist nicht zu akzeptieren! Auch ist es verwunderlich, dass ein Parkdeck entschieden von *[Name von der Redaktion entfernt]* und *[Name von der Redaktion entfernt]* abgelehnt wird, obwohl dieses integraler Bestandteil der Varianten ist. Das sind die Herren wohl nicht ergebnisoffen orientiert.

10. @*[Name von der Redaktion entfernt]*:

Geometrisch nachvollziehbar ist eine Beschränkung des Ausblicks auf einen höher gelegenen Punkt durch parkende Autos faktisch nicht. Für die Variantenauswahl ist es natürlich interessant, pro und contra-Argumente zu sammeln, diese müssen aber nachvollziehbar sein, um in Betracht gezogen zu werden.

Schönen Gruß

Stadtplanung Kronberg

9. Natürlich wird der Ausblick verschandelt, wenn die Wiese nicht mehr grün ist & man über Autos schaut. Von Idylle ist dann wohl keine Rede mehr.  
Ich habe mich sehr wohl informiert.

10. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
die genannten Varianten außer der Variante 2, Parkdeck, enthalten keinerlei Hochbauten. Demzufolge kann auch kein Ausblick zerstört werden. Nutzen Sie doch die Möglichkeit, sich hier umfassend zu informieren, bevor Sie einen Kommentar verfassen!

Schönen Gruß

Stadtplanung Kronberg

## V. Anhang

### Vorschlag 36 - 18.10.2013

#### **Kommentare:**

9. Bei beiden Varianten wird dieser tolle Ausblick auf die Burg Falkenstein, sowie den Altkönig zerstört.  
Steht es also schon fest, dass es zu keinem Parkdeck kommt? - Interessant, wozu dann hier eine Bürgerbeteiligung. Was steht denn noch alles fest?

Meines Erachtens sollte es gar keine weiteren Parkmöglichkeiten geben, als diese die schon existieren. Die Wiesen sollten unberührt bleiben.

Der Zoo sollte sich nicht weiter ausdehnen, sonst bekommt er innerhalb der nächsten 10 Jahre erneut Parkplatzprobleme, die dieser Ort gar nicht tragen kann.

## V. Anhang

### Vorschlag 37 - 19.10.2013

#### Variante II ohne öffentlichen Zuschuss

Die Varianten III und IV scheinen für mich nicht zumutbar. Das Tal besteht zukünftig nur noch aus dem Opelzoo und seinen Auswirkungen. Ich denke, ein begrüntes, nicht zu hohes Parkhaus in der Nähe der Strasse (Variante II) könnte sinnvoll erscheinen, um die Ausdehnungen im Rahmen zu halten. Damit es nicht zu hoch wird- warum nicht einen Teil als Tiefgarage konzipieren? Ein Zubringer wie der Elefantenexpress von beiden (S-)Bahnhöfen (und damit aus beiden Städten) ist eine gute Alternative, wenn sie denn kostengünstig ist. Macht auch den Kindern Spaß. Das Parkhaus sollte aber nicht mit öffentlichen Mitteln errichtet werden, es sei denn die Königsteiner und Kronberger erhalten einen Rabatt bei den Preisen. Wir haben nämlich ganz andere Sorgen als den Opel-Zoo, der längst ein prima florierendes Wirtschaftsunternehmen ist!

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	6
 Kommentare	3

#### Kommentare:

- Ein Parkdeck mit einer Etage wäre meines Erachtens ausreichend, und deutlich günstiger als ein Parkhaus. Eine Tiefgarage oder ein Tiefbau der Parkplätze halte ich für zu teuer und auch problematisch, da das fragliche Gebiet Quellgebiet bzw. Wasserführend im Untergrund ist.
- Zusammen einem Wegfall der Wald-Parplätze erscheint mir ein parallel zur B455 ausgerichtetes zweigeschossiges Parkhaus a la Kronberg Bahnhof auch als sinnvoll. Warum nicht auch über einen Wegfall der Parkplätze an den Helbighainer Wiesen sprechen. Der könnte dann auch entfallen. Damit erhalten die Wiesen wieder ihre Bestimmung.

Die Kosten sind vom Betreiber zu übernehmen.

- Dem kann ich mich nur anschließen, für das Parkdeck gibt es nur einen Vorschlag, der wenig attraktiv ist. Wenn man hier nicht Absicht unterstellen will, wäre es gut zu wissen, weshalb gerade so? Weshalb nicht die Parkfläche direkt vor dem Zoo vollständig "überdachen" und so die Zahl der Plätze verdoppeln? Auch ein Parkdeck lässt sich so gestalten, dass es nicht allzu hässlich ist. Und da dort eh schon Gebäude existierenden, die ebenso hoch sind wie es ein eingeschossiges Parkdeck wäre, wäre der weitergehende Eingriff in die Landschaft entsprechend gering.

## V. Anhang

### Vorschlag 41 - 20.10.2013

#### Parkgebühren

Gratisparkplätze sind sehr anziehend. Die Wiesen wären frei und kein Parkdeck müsste gebaut werden, wenn an Parkscheinautomaten z. B. so viel bezahlt werden müsste, wie für einen Gruppenfahrchein für den Elefantenexpress.

Das müsste auf der Homepage natürlich propagiert werden.

Mit einfallsreicher Preisgestaltung lässt sich das Verkehrsverhalten steuern.

#### Bewertungen:

 Gut	11
 Schlecht	5
 Kommentare	5

#### Kommentare:

1. Wurde nicht mal überlegt das Besucher in den Herbsttagen auch auf den Parkplatz vom Kronberger Schwimmbad ausweichen könnten (wenn dieses schon geschlossen ist) und dann Pendelbusse fahren?
2. Da Sie, liebe *[Name von der Redaktion entfernt]*, den gleichen Vorschlag an mehreren Stellen hinterlassen haben (siehe Vorschlag 43) auch hier nochmal meine Replik: Den Parkraum kostenpflichtig zu machen, kann man natürlich überlegen. Aber auch hier, verehrte *[Name von der Redaktion entfernt]*, haben Sie nicht zu Ende gedacht: Die "Besucherströme" werden sich zuerst in die benachbarten Strassen erfließen und "wild" parken. Als unmittelbarer Anwohner des Opelzoos ertrage ich die 5-10 mal im Jahr, wo unsere Strasse von Zoobesuchern zugeparkt wird, mit Gelassenheit und Langmut. Wissend um die "Geiz ist geil" Mentalität meiner Mitbürgerinnen und Mitbürger (was ja auch von einigen wenigen Philosophenweg-Besuchern auf Zoogelände praktiziert wird) sage ich Ihnen voraus, dass das wilde Parken entlang von B455, Mammolsheimer Wald, Waldhof und Im Haak stark zunehmen wird. Nachtrag: "Gebühren" können meines Wissens nur von staatl. Stellen erhoben werden. Der Zoo ist privat und kann somit ein Parkentgeld verlangen. Ich weiss nicht, ob die Städte auf privatem Gelände kostenpflichtige Parkplätze einrichten können, meine aber, dass dies nicht möglich ist.
3. Ich finde den Vorschlag generell auch gut, aber würde das nicht wieder das "Wildparken" in Wohngebieten und auf Wiesen fördern?

## V. Anhang

### Vorschlag 41 - 20.10.2013

#### **Kommentare:**

4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
In der Variante 1 ist schon von Gebühren die Rede "Eine Möglichkeit wären Bezahlparkplätze mit Rückerstattung des Parkgeldes an der Kasse. Insbesondere an den Spitzentagen könnten auf diese Weise ungebetene Parker ferngehalten werden. " Warum sollen motorisierte Zoobesucher so privilegiert werden? Die Parkerei verursacht schließlich Kosten, die so Wanderer und RMV Nutzer mitbezahlen sollen. Das ist ungerecht.
  
5. Obigen Vorschlag finde ich richtig gut, da man hiermit - ohne zusätzliche Kosten - zu einer Regulierung der Parkplatzsituation kommen könnte. Als Beispiel dafür, daß es funktionieren kann, möchte ich den Parkplatz in Oberursel (Hohemark - am Informationszentrum) anführen. Selbiger war permanent überfüllt - sogar an Wochentagen. Nun wird seit ein paar Wochen eine geringe Gebühr verlangt (Parkscheinautomat) und "oh Wunder" man findet freie Parkplätze sogar an Sonntagen.

## V. Anhang

### Vorschlag 48 - 21.10.2013

#### Der Elefanten-Express ist momentan eine Luftnummer

Vor Ort an den Haltestellen gibt es keine Fahrpläne. Der Anschluss an die S-Bahn in Kronberg ist schlecht. Wenn solch ein Angebot jemals wiederholt wird, bedarf es einer ordentlich durchdachten Planung und guten Kommunikation zum Kunden/Zoo-Besucher.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	4
 Kommentare	2

#### Kommentare:

1. Auch wenn es hier noch so oft propagiert wird: die vielen Zoobesucher, die nicht aus Kronberg oder Königstein kommen, werden auch in Zukunft mit dem Auto anreisen! Eine kleine Gebühr wäre überlegenswert, es darf aber nicht unrealistisch werden.
2. Solange wie der Opelzoo mit Gratisparkplätzen wirbt, wird wohl kaum jemand den nicht mit der Bahn vertakteten Reklamebus nutzen. Erhebliche Gebühren für das Abstellen von Fahrzeugen dürften nicht erstattet werden, damit sie eine den Verkehrsstrom lenkende Wirkung zeigen.

## V. Anhang

### Vorschlag 56 - 23.10.2013

#### RMV-Tarif

Wenn die Tarifgrenze Königstein/Kronberg um 200m verschoben wird, so dass Opel-Zoo eine Tarifgrenzhaltestelle wird, wäre für Königstein, Glashütten und angrenzenden MTK der Anreiz zur Nutzung der Busse größer.

Derzeit ist die kürzere Strecke von Königstein teurer als die längere von Kronberg.

#### Bewertungen:

 Gut	15
 Schlecht	1
 Kommentare	3

#### Kommentare:

1. @Opelzoo: Wenn der Opel Zoo sich an den ÖPNV Ticket der Besucher beteiligt z.b. durch die Erstattung von x Euro bei Eintrittskartenkauf, dann wäre es evtl. möglich auf weitere Parkplätze zu verzichten. (Statt ein Parkhaus für 2 Mio. € zu bauen, einige 10tausend im Jahr als Subvention zu zahlen).
2. Sehr gute Idee; evt. ließe sich die Attraktivität der Nutzung des RMV noch erhöhen, wenn man ein Kombi-Ticket einmal durchrechnen würde, also RMV plus Eintrittspreis zu einem günstigen Tarif.
3. Ein guter Vorschlag. Befreundete Familien aus dem Umfeld berichten auch immer das die Fahrt zum Opelzoo mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu teuer ist.

## V. Anhang

### Vorschlag 64 - 28.10.2013

#### Bewertungen:

 Gut	9
 Schlecht	7
 Kommentare	10

#### Kommentare:

1. *@[Name von der Redaktion entfernt]*: während die hier von Privatpersonen genutzten Registrierungen für diese Plattform wohl in der Regel von einer Person genutzt werden, muss bei den Antworten der "Stadtplanung Kronberg" von einem multipersonellen Antworten ausgegangen werden. Das macht Ihre Antworten und Beiträge noch anonym.
2. *@[Name von der Redaktion entfernt]*: selbstverständlich gehört eine Baustrasse wieder rückgebaut. Es kann ja vom Waldparkplatz aus ein ordentlicher Fußweg angelegt werden.  
Die Wiesen sind zu 100% zu schonen.  
Sehen wir einmal in die Zukunft: wenn es das Ziel sein sollte die Besucherzahlen weiter zu steigern, dann wird der Parkplatzbedarf noch weiter zunehmen.  
Soll das noch mehr auf den Wiesen stattfinden, bis hinauf zum Kaltenborn?

3. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
unsere Adresse ist stadtplanung@kronberg.de. Wir können den Hinweis aber auch nur weiterleiten, s.u.
4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
wenn ich Ihren Beitrag nicht aufmerksam gelesen hätte, wäre mir Ihr Hinweis auf den Vorschlag einer möglichen dauerhaften Nutzung der Baustraßen vielleicht durchgerutscht.

Selbst wenn Sie sich bei den Planungen keine Denkverbote auferlegen, was ich für mich auch in Anspruch nehme, so ist alleine aus der Tatsache heraus geboten, dass die Baustraßen mitten durch, im rechtskräftigen B-Plan als besonders schützenswert ausgewiesene Wiesen und Extensivweiden durchschneiden, der Denkansatz nicht weiterzuverfolgen.

5. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
  
leider ist Ihr Profil nicht sichtbar, so dass ich Ihnen keine Nachricht schicken kann.

## V. Anhang

### Vorschlag 64 - 28.10.2013

#### Kommentare:

- Bitte geben Sie mir Ihre Kontaktdaten, so dass ich Ihnen den Nachweis meines Hinweises geben kann.
6. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
bei uns ist kein solcher Hinweis "auf dem Tisch", aber wir sind auch nicht für die VHT-Website zuständig.
  7. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
wenn Sie unseren Beitrag aufmerksam lesen, werden Sie feststellen, dass es sich bei Ihrem Kommentar um eine Interpretation unserer Aussagen handelt. Auch wenn eine Baustraße üblicherweise eine temporäre Anlage ist, haben wir uns keine Denverbote bei den Planungen auferlegt.
  8. Vielen Dank *[Name von der Redaktion entfernt]*, dass Sie bestätigen, was ich schon immer vermutet habe aber im Vorschlag 50 von XXX noch heftig dementiert wurde: Die Anlage der Baustraße in dieser Form hatte den Sinn, Tatsachen zu schaffen und die Parkplätze zu verbinden und die Wiesen einer Parknutzung zuzuführen. Es ist KEIN wichtiger Diskussionspunkt, eine dauerhafte Nutzung einer temporären Baustraße auch nur in Erwägung zu ziehen, diese gehören nach den Baumaßnahmen wieder zurückgebaut!  
Die einzige Abhilfe gegen den Parkdruck ist ein Parkhaus auf dem jetzigen befestigten Parkplatz. Am besten mit einem Parkleitsystem, damit die Besucher ohne lästiges hin- und herfahren mit U-Turns etc. dort hingeleitet werden, wo sie hinwollen. Spart sich der Zoo zudem alle Wegeplanungen (siehe Vorschlag 44) wird genug Geld für das Parkhaus bleiben.
  9. Als ich vor zwei Wochen, den PDF-Fahrplan der Linie 261 auf der VHT-Seite angeklickt hatte, waren die Fahrten des Elefanten-Express darin NICHT enthalten. Ein entsprechender Hinweis von mir liegt u.a. bei der Stadt Kronberg auf dem Tisch.

## V. Anhang

### Vorschlag 64 - 28.10.2013

#### Kommentare:

10. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

der abgedruckte Fahrplan des Bus Nr. 261 enthält bereits die Taktveränderung, die als Elefantenexpress beworben wurde. Der Service läuft Ende Oktober aus. Beim nächsten Fahrplan könnten die zusätzlichen Fahrten markiert werden, so würden wir die Anregung verstehen.

Die Zielgruppen sind dem Zoo insoweit bekannt, dass Postleitzahlen beim Ticketkauf abgefragt wurden. Im Ergebnis kamen weniger als ein Viertel der Besucher aus dem Umkreis von 20 km. Ein höherer Anteil an ÖPNV-Nutzern ist wünschenswert und hierfür sind nach wie vor Ideen gefragt, denn die Tendenz der Besucher geht (leider) zum eigenen Auto.

Ziel des Verfahrens ist es, mehrere der Punkte, die Sie angesprochen haben, zu bearbeiten, vielen Dank! Noch zur Information: Bei den vorgeschlagenen Parkplatzvarianten geht es um Überlaufparkplätze für außergewöhnlichen Besucheransturm für wenige Tage im Jahr. Dieser soll zukünftig besser geregelt werden. Erstens sollen die Wiesenbereiche, die nicht genutzt werden dürfen, besser abgegrenzt werden. Zweitens soll, wenn es weiterhin zu einer Nutzung der Wiesen kommt, ein Konzept erarbeitet werden, wie dies möglichst schonend passieren kann. Die Alternative dazu ist die Variante des Parkhauses, das mit relativ hohen Kosten (für den Zoo) verbunden ist - Geld, das dann z.B. nicht in die Verbesserung von Anlagen im Zoo verwendet werden kann.

Ein wichtiger Diskussionspunkt ist noch die Frage nach der zukünftigen Nutzung der Baustraße: diese führt zum bestehenden Waldparkplatz, der aber nur durch den Wald angefahren werden kann. Im Sinne eines besseren Parkraummanagements könnte die Straße dafür genutzt werden, dass der Waldparkplatz zuerst voll läuft, bevor überhaupt ein Wiesenparkplatz geöffnet wird. Dafür müssten die Wiesen eben auch dauerhaft abgegrenzt werden. Es ist für die Besucher aktuell unpraktisch, wenn sie erst so nah wie möglich am Zoo versuchen, zu parken, um dann mit einem U-Turn auf der B 455 durch den Königsteiner Kreisel und einen weiteren Weg zum Waldparkplatz zu gelangen.

Das ist die Idee, die hinter dem Erhalt der Baustraße steht. Hier ist auch wieder eine Abwägung gefragt: Rückbau der Baustraße vs. bessere Auslastung Waldparkplatz und damit verbundene Schonung der Wiesen.

## V. Anhang

### Vorschlag 64 - 28.10.2013

#### **Keine weiteren Parkplätze**

Ich schließe mich der Kernaussage von Herrn *[Name von der Redaktion entfernt]* an, dass der Zoo bevor er neue Parkplätze zugesprochen bekommt seine Bemühungen um die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs mehrfach verstärkt und ergänze:

1. die Bemühungen des Opel-Zoos seine Besucher mittels ÖPNV zu "locken" sind mangelhaft und halbherzig. Die Homepage zeigt mir den Busfahrplan vom 261 an. Ab Bad Homburg. Sollte ich in Bad Soden sitzen klicke ich das schnell weg und setze mich ins Auto. Hier bitte ich um mehr Engagement und Phantasie, was die angebotenen Informationen betrifft. Zum Beispiel über die Lage und Anzahl der Parkmöglichkeiten in Kronberg und Königstein an Sonn- und Feiertagen. Über die Bushaltestellen in den Städten und die Busabfahrtszeiten an den jeweiligen Haltestellen. Dann hätten die beiden Städte eventuell auch etwas davon.
2. Es gibt auf der Homepage zwar einen Hinweis zum "Elefantenexpress", aber ohne Fahrzeiten nützt das niemanden. Ein bisschen mehr entgegenkommenden Service für Ortsunkundige wäre hilfreich.
3. Da der Zoo nicht direkt öffentlich bezuschusst wird, weiß ich nicht, ob es möglich wäre, den Fahrpreis ab Kronberg und Königstein für den ÖPNV mit in die Fahrkarte zu integrieren. Das würde Besucher vielleicht zum Parken in den Städten und einen Blick auf ebendiese einladen.
4. Familien mit Kleinkindern, die noch auf die Mitnahme von Kinderwägen angewiesen sind, sollten bei der Nutzung von Parkmöglichkeiten am Zoo allerdings Vorrang haben. Vielleicht wäre eine Zielgruppenanalyse und entsprechende Angebote sinnvoll. Gemeinhin nennt man das "Marketing" und macht Sinn, bevor man die Landschaft mit Parkplätzen zubetoniert.
5. Die vorhandenen Parkmöglichkeiten erachte ich grundsätzlich als ausreichend, sofern der Zoo und die Städte sich um entsprechende Hinweise zu Alternativen bemühen Die Wiesen bitte ich wieder als Wiesen zu behandeln. Von "außen" sieht der Zoo gelegentlich wie ein riesiger Parkplatz aus und erweckt den Eindruck, dass hier mehr Parkplatz als Zoo vorhanden ist und man wundert sich doch, was hier so veranstaltet wird und zu welchem (langfristigen) Zweck.

## V. Anhang

### Vorschlag 69 - 29.10.2013

#### Parkdeck auf dem Hauptparkplatz

Der Zoo soll auf dem Hauptparkplatz ein Parkdeck anlegen.  
Die Wiesen sollen aus Naturschutz- und Landschaftsbildgründen von Autos verschont bleiben.

Bilder von Autofluten auf den Wiesen kommen an jedem schönen Wochenende von April bis September vor. Nicht nur zehnmal im Jahr, wie behauptet.

Ein Parkdeck in der natürlichen Mulde fällt, wenn es noch begrünt wird, kaum auf. Gegenüber heute wäre es jedenfalls ein Gewinn.



#### Bewertungen:

 Gut	9
 Schlecht	7
 Kommentare	4

#### Kommentare:

- Was kostet die Zerstörung der Natur? Was kostet dagegen das Parkhaus?  
Durch ein optimiertes parken mit einem Parkdeck könnte der Opelzoo möglicherweise sogar derzeit als Parkplatz genutzte Flächen als Zoogelände nutzen. Damit könnte er weitere Gehege anlegen oder vergrößern.

## V. Anhang

### Vorschlag 69 - 29.10.2013

#### **Kommentare:**

2. guter Vorschlag. Außerdem kann man auch ein paar Euro Parkgebühr verlangen, wie bei anderen Einrichtungen aus. Vielleicht kommen dann auch mehr Besucher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln!
3. Ein Parkdeck zu bauen für wenige Tage im Jahr ist wirtschaftlich nicht darstellbar
4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Sollte man überlegen. Parkraumbewirtschaftung aber auch.  
Bei Variante II mit Parkdeck würden Besucher verstehen, warum Gebühren erhoben werden und kämen vielleicht doch lieber per Bus oder zu Fuß.

## V. Anhang

### Vorschlag 78 - 31.10.2013

#### Parken

Die Diskussion dreht sich z.T. auch um das Parkplatzthema. Man sollte m.E. zwei Dinge bedenken: Erstens liegt es in der Natur der Sache, dass bei schönem Wetter Spitzennachfrage nach einem Zoobesuch besteht, es aber bei uns sehr selten optimale Wetterbedingungen gibt - das Parkthema in Bezug auf diese wenigen Ausnahmetage zu diskutieren erscheint mir nicht sinnvoll. Außerdem dürfte der Parkdruck, wenn die Wegroute durch den Zoo erst einmal geschlossen ist, was ich zu 100% unterstütze, abnehmen, weil die ganzen Besucher, die keinen Eintritt bezahlen, nicht mehr auf den Plätzen stehen, die nur für Zoobesucher gedacht sind.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	8
 Kommentare	4

#### Kommentare:

1. Wenn auf dem Parkplatz grundsätzlich Gebühren erhoben werden, welche dann aber mit dem Eintrittspreis verrechnet werden (Der zahlende Kunde zahlt also nicht mehr als heute), erledigt sich das Problem ebenso, bzw. der Opelzoo hat dadurch sogar zusätzliche Einnahmen durch die parkenden Nichtbesucher. Der Philosophenweg muss dafür nicht geschlossen werden.
2. Um die Behauptung, dass bei einer Schließung des Philosophenweges eine Vielzahl von Besuchern wegfallen, die den Philosophenweg unentgeltlich zum Tiere gucken benutzen, muss erst mal nachgewiesen werden. Hierzu gibt es keine belastbaren Zahlen. sicher ist nur dass es bis zu 650.000 zahlende Besucher des Zoos gibt, viele davon kommen an schönen Tagen mit dem Auto angefahren und verursachen den Parkdruck auf die Wiesen.
3. Warum werden an den Wiesenrändern, auf denen die Autos ungewollt stehen - nicht Gehegestangen oder Leinen o. ä. angebracht?  
Ansonsten befürworte ich auch ein Parkdeck neben dem Eingangsgebäude - das genau so begrünt werden kann wie das Eingangsgebäude.
4. Parkdruck lässt sich erfahrungsgemäß auch durch Gebühren regeln. Da muss kein öffentlicher Weg geschlossen werden.

## V. Anhang

### Vorschlag 82 - 31.10.2013

#### Parken/Vorschlag IV der Verwaltung

Ich halte diesen Vorschlag der Verwaltung für ausgewogen, da er die Kostenbelange des Zoo's (ohne staatl. Zuschüsse kann kein Parkhaus finanziert werden) und die Belange des Naturschutzes für ausgewogen berücksichtigt. Ggfs. kann man an wenigen Tagen im Jahr, an denen die Parkplätze nicht ausreichen, Hinweisschilder zu den Parkflächen anbringen, dass alle Parkplätze belegt sind und öffentl. Parkplätze in Königstein benutzt werden sollten.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	3
 Kommentare	2

#### Kommentare:

1. Egal wie oft oder wie viele Autos auf eigentlich geschützten Wiesen parken. Die Wiesen werden dadurch dauerhaft geschädigt oder sogar zerstört! Daher sollte das Parken dort grundsätzlich verboten sein.
2.
  1. genau feststellen, an wieviel Tagen auf den Wiesen geparkt wird (das zählt ab dem ersten Auto) und nicht von beiden Seiten Behauptungen aufstellen ("maximal 10 Tage" "viel mehr als 10 Tage im Jahr.....")
  2. Falschparkern konsequent Knöllchen unter die Windschutzscheibe (Radweg, B455 etc.)
  3. Moderat Parkgebühren erheben

## V. Anhang

### Vorschlag 84 - 31.10.2013

#### Leihfahrräder

Die Idee mit den Leihfahrrädern an den Bahnhöfen finde ich gut. Das könnte ich mir durchaus vorstellen. Mit der S-Bahn nach Kronberg und dann mit dem Fahrrad in den Opelzoo. Das könnte tatsächlich auch zu einer positiven Belebung der Städte führen, da man mit dem Rad Einzelheiten besser wahrnimmt.

Ich fände es positiv, könnte man hier durch erhöhte Information und Werbung eine Mehrnutzung erzielen.

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	3
 Kommentare	1

#### Kommentare:

1. Ergänzend kann ich bemerken, dass der Opel-Zoo auch eine Station für e-Bike Radfahrer geworden ist, wo Akkus kostenfrei getauscht werden (im System von MO-VELO). Das ist doch ein guter Schritt in die richtige Richtung.

## V. Anhang

### Vorschlag 85 - 31.10.2013

#### Parkplatzalternativen

Es ist eventuell weit her geholt, aber das ist in einer offenen Ideenfindung ja erlaubt. Hier also meine Vorschläge zur Verbesserung der Parksituation.

So wie ich es verstehe, sind die Parkplätze am Opelzoo, bis auf wenige Tage im Jahr, ausreichend dimensioniert. Wenn ich mir die Situation mal von oben anschau (Google Maps) gibt es in der näheren Umgebung des Opelzoos folgende größere Parkflächen: Schwimmbad Kronberg, Bahnhof Kronberg, Sportplatz Königstein Mercedes Königstein. Vielleicht sollte man mal prüfen, ob es nicht möglich wäre, den Mehrbedarf an Parkplätzen über diese Parkplätze (Parkleitsystem) und den Shuttelbus zu kompensieren. Im Herbst ist das Schwimmbad z.B. geschlossen und die Parkplätze wären frei. Der Mercedeshändler hat Sonntags zu und würde seine Parkplätze eventuell zur Verfügung stellen usw.

Solch eine Möglichkeit der Absprache leben wir in Kronberg ja schon, siehe Herbstmarkt und Braungelände.

Zudem scheint es mir sehr sinnvoll die jetzige Parkplatzsituation noch einmal zu überplanen. Vielleicht lassen sich auf den Parkplätzen noch Plätze dazu gewinnen (z.Bsp. Verbreiterung Parkplatz B455 zur Strasse hin).

Und die 3 Idee. Sollten wirklich mehr Parkflächen von Nöten sein, warum den Ausweichparkplatz auf den Wiesen schaffen und nicht entlang der B 455?

#### Bewertungen:

 Gut	7
 Schlecht	4
 Kommentare	4

#### Kommentare:

- Bei der ganzen Diskussion um die Parkplätze bzw. die Beschwerden über "wildes Parken" sollte auch daran gedacht werden, dass die wilden Parker für den Zustand verantwortlich sind. Wenn man ins Kino oder ein Lokal will und es ist voll, kann man sich ja auch nicht einfach hineindrängen. Erwogen werden sollten aber Durchsagen im Radio mit Hinweisen auf den öffentlichen Nahverkehr, sowie ein Hinweis auf der Internetseite.

## V. Anhang

### Vorschlag 85 - 31.10.2013

#### **Kommentare:**

2. Was vorher schon zum Scheitern sichern war, ist die (Neben-)Idee des Elefanten-Express: Die Bezahlparkplätze TG Berliner Platz (Kro) und TG Stadtgalerie (Kö) mit einem Bezahl-Bus an den Zoo anzubinden.
3. Das Schwimmbad hat von Mitte Mai bis Mitte September auf Besucherhochtage im Zoo sind in dieser Zeit auch Spitzentage im Schwimmbad. Bei angeblich nur 10 Tagen, an denen die Parkplatzkapazitäten des Zoos nicht reichen, dürften 2 oder 3 außerhalb dieser Zeitspanne liegen. Lohnt sich dafür der Aufwand?
4. Vielleicht sollte zunächst überprüft werden, ob bei hohen Parkgebühren und niedrigerem Eintrittsgeld überhaupt zusätzliche Parkplätze benötigt werden.

## V. Anhang

### Vorschlag 105 - 05.11.2013

#### Parkplatz gesucht

Es ist eigentlich klar, dass der Opel-Zoo für ausreichende Parkflächen für seine Besucher sorgen muss und auch an Tagen mit großem Besucherandrang Wiesen und Rad- und Fußweg nicht zugeparkt werden. Er könnte z.B. seine Parkplätze durch ein Parkdeck nahezu verdoppeln. Der Plan am Scheibelbuschweg im Endverlauf Richtung Königstein beidseitig Parkplätze für Querparker einzurichten verwandelt den Spazierweg dort in einen Parkplatz und ist sicher die denkbar schlechteste Lösung. Aber die Zooleitung ist ja sehr geschickt im Verlagern selbst geschaffener Probleme auf Andere. Der Shuttlebus verlagert die Parkprobleme auf die Kommunen Kronberg und Königstein, wobei der Opel-Zoo weder für Erwerb oder Anmietung, noch für die Unterhaltung der Parkplätze aufkommt. Wenn es nicht möglich ist die notwendigen Parkplätze auf dem Zoogelände anzulegen, muss der Opel-Zoo eben an geeigneter Stelle einen Parkplatz oder ein Parkhaus errichten. Von dort kann ja dann der Elefantexpress zum Zoogelände fahren.

#### Bewertungen:

 Gut	10
 Schlecht	7
 Kommentare	3

#### Kommentare:

1. Es muss weder der Opelzoo noch die beiden Städte zusätzlichen Parkraum schaffen und trotzdem können Parkprobleme in Kronberg und Königstein vermieden werden: Ausreichende Info (Opelzoohomepage, Verkehrsfunk) der Autofahrer, wo freie Parkplätze zum Umstieg P+R sind. Die gibt es zuhauf, da der Opelzoo Freizeitverkehr ist entsprechend die Parkplätze an Arbeitsplatzorten (Kronberg Süd, Schwalbach Nord usw.) weitgehend unausgelastet leer sind. Am besten ist freilich die Anreise nur per ÖPNV, dazu muss aber insbesondere am Sonn.+Feiertagvormittag Kronberg an Frankfurt besser angebunden werden (z.B. Kurzpendelzug von der S3 in Niederhöchstadt zum Bf. Kronberg mit Anschluss an den um diese Zeit alle 30min. fahrenden 261, während die S4 ja nur im Stundentakt fährt).
2. Sehr geehrte *[Name von der Redaktion entfernt]*, Der Frankfurter Zoo gehört der Stadt Frankfurt. Es ist also klar, dass dort auch die Stadt Frankfurt für die Parkplätze sorgen muss.
3. Wieso ist es eigentlich klar, das der Opel-Zoo für ausreichende Parkflächen sorgen muß? Soweit ich weiß bietet der Frankfurter Zoo auf seinem eigenen Gelände überhaupt keine Parkplätze an! Die Parkplätze drumherum gehören der Stadt und reichen nie. Den Anschluß mit dem Nahverkehr finanziert auch nicht der Zoo sondern die Stadt bzw der RMV.

## V. Anhang

### Vorschlag 109 - 06.11.2013

#### Bilder sagen mehr als Worte

Anbei als Upload Photos die aufzeigen, dass das derzeitige Parkverhalten fragwürdig ist. Jeder Betrachter der Bilder möge sich sein eigens Bild machen, was er von Besucher-PKW auf den Wiesen hält.



#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	5
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 125 - 10.11.2013

#### Schutz den Wiesen

Wiesen im Landschaftsschutzgebiet von Autos freihalten. Zufahrt vom Waldparkplatz schließen. Straßen zurück bauen.

Wofür sind die "Verkehrsschilder" an den Baustraßen, wenn nicht für die Wiesenparkplatz-nutzenden Besucher? "Parkplatzmöblierung" mit Hecken und Stämmen: Immer schon mal vollendete Tatsachen schaffen, um eine demokratische Entscheidung von vorne herein zu verhindern.

Elefanten-Express prinzipiell gute Idee. Zu wenig Werbung dafür. An keiner Haltestelle bisher Informationen dazu. Wie sollen Busnutzer davon wissen?

Um Autofahrer auf das Busfahren umzulenken Anreize schaffen. Beispiel Lochmühle: Wer einen gültigen Fahrschein vorlegt, der zahlt den ermäßigten Gruppenpreis und spart pro Person damit 3 Euro.

Auch der Frankfurter Zoo verweist auf die Nutzung des ÖPNV und jeder weiß, wie schwer es dort ist einen Parkplatz zu finden. Der Opel-Zoo muss nicht endlos Parkplätze anbieten.

#### Bewertungen:

 Gut	7
 Schlecht	5
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 126 - 10.11.2013

#### Mehr Besucher—noch mehr Autos? Verwarnungsgelder an Opezoofalschparker

Falls es das betriebswirtschaftlich verständliche Ziel des Zoos ist, die Besucheranzahl weiter zu steigern, kommt ein bestimmter Anteil dieser Mehrbesucher unvermeidbar mit dem PKW.

Angesichts der schon jetzt teilweise chaotischen Parksituation (Parken auf Wiesen, Zuparken von Fahrrad- und Gehwegen, muss unabdingbar eine durch den Opelzobetreiber zu verantwortende und zu finanzierende Parkraumlösung ohne weiteren schädlichen Natureingriff und ohne Wiesenparken, mit rückgebautem Asphaltquerweg umgesetzt werden.

Weiterhin sollte bei Parkverstößen in der Region Opelzoo von den Ordnungsbehörden schon jetzt gründlich mit Verwarnungsgeldern durchgegriffen werden. Dann würde das ordnungswidrige Parken in der Region Opelzoo schnell nachlassen.

#### Bewertungen:

 Gut	6
 Schlecht	5
 Kommentare	1

#### Kommentare:

- Bitte kein hässliches die Landschaft noch weiter verschandelndes Parkhaus, mit der vorhandenen erlaubten Fläche muss man auskommen. Bitte Bus einsetzen ab Bahnhof etc.

## V. Anhang

### Vorschlag 150 - 15.11.2013

#### Keine Parkplätze, Alternativen sind nicht akzeptabel

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

- 1.) Die Helbighainer Wiesen sind geschützt und müssen es auch bleiben, also kein Parkplatz.
- 2.) Die angebotene Alternative (verlängerter Scheibelbuschweg) ist nicht akzeptabel, weil viel zu steil und zu hoch. Sein Vorgänger, unser ehemaliger Weg, ist langsam angestiegen, liegt aber jetzt im Opelzoo. Der Philosophenweg muss offen bleiben.

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	4
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 157 - 15.11.2013

#### Einführung kostenpflichtiger Parkplätze

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Kostenpflichtige Parkplätze wären gut! Kontrollen gut gegen "Wildparker" dann wichtig!

#### Bewertungen:

 Gut	4
 Schlecht	2
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 166 - 19.11.2013

#### Philosophenweg

Dies ist ein postalisch eingegangener Vorschlag:

---

Der Opel-Zoo ist mir jetzt schon zu groß für das schöne Rentbachtal! Der Philosophenweg soll freibleiben und der Autoverkehr muss reduziert werden. Wachstum ist out. Es kommen wieder schlechtere wirtschaftliche Zeiten.

---

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	5
 Kommentare	0

## V. Anhang

### Vorschlag 173 - 23.11.2013

#### **Erstellung eines Parkdecks**

Erstellung eines Parkdecks aus Metallelementen, welches entweder aus einzelnen Abschnitten besteht, entweder quer oder längs zum derzeitigen Parkplatz.

2 Parkdecks nebeneinander, jedes Parkdeck ca. 17 Meter breit und mit einer beliebigen Länge (laut Karte sind ca. 170-180 Meter möglich. Die Höhe inkl. der Fahrzeuge in der 2 Ebene betrage nur ca.5 Meter.

Die Parkdecks wären auch jederzeit noch erweiterbar (nach oben und zur Seite) und können sich hervorragend in die Umgebung einfügen.

Zwischen den einzelnen Parkdecks bleibt ein Steifen von ca. 3-5 Meter frei, hier können die Bäume stehen bleiben oder neue gepflanzt werden. Die Seiten der Decks könnten auch noch mit Rankpflanzen bepflanzt werden.

Die Entwässerung würde direkt in den Bereich der Pflanzung zwischen den Decks erfolgen und könnte dort in einem Versickerungsbach aus Kies geführt werden.

Wenn im Parkdeck eine Einbahnregelung vorgesehen wird, könnte das Parkdeck möglicherweise auch noch etwas schmaler werden als die 17 Meter.

2 Parkdecks mit je einem Erdgeschoss und einem Parkdeck würden bei 2,5 m breiten Plätzen und 180 Meter Länge bis zu 576 Stellplätze ergeben, bei 3 Meter breiten Stellplätzen und nur 170 Meter Länge, ergäben sich bis zu 453 Stellplätze.

Um dieses Konzept auch wirklich verkehrsgerecht umzusetzen, wäre es sinnvoll, am Falkensteiner Stock einen Kreislauf einzurichten, damit wäre die Abbiegesituation an den Parkplatz Zu- und Abfahrten deutlich verbessert. Auch der morgendliche und abendliche Berufsverkehr auf der B455 könnte damit deutlich entzerrt und verbessert werden.

Anbei ein Link zur Verdeutlichung des Systems eines solchen Parkdecks.

Die Skizze mit freundlicher Genehmigung der Firma Kiefer Architektur.

Link: <http://www.kiefer-architektur.de/index.php?id=12&projektid=14>

## V. Anhang

### Vorschläge zu „Kultur & Tourismus“



Kultur  
& Tourismus

## V. Anhang

### Vorschlag 6 - 10.10.2013

#### Infotafel

Wie wäre es, im Bereich des Opelzoos je eine Infotafel für die Städte Kronberg und Königstein zu errichten. Auf diesen Tafeln hätten die Städte die Möglichkeit die Besucher des Opelzoos für einen Besuch in Ihrer Stadt zu begeistern. Es könnte auf Sehenswürdigkeiten und Angebote aufmerksam gemacht werden, (die Burg Kronberg, Das Königsteiner Kurbad) oder auf verschiedene Veranstaltungen (Laternenführung usw.). Die Tafeln könnten auf dem Philosophenweg aufgestellt werden mit dem Hinweis das die Städte fußläufig zu erreichen sind.

#### Bewertungen:

 Gut	24
 Schlecht	4
 Kommentare	4

#### Kommentare:

1. Würde dem heute bestehenden partnerschaftlichen Umgang zwischen Zoo und Gemeinden entsprechen - entsprechend partnerschaftlich sollten aber auch die Bürger der Gemeinden mit dem Zoo verfahren und ihm die Gestaltungsmöglichkeiten für den Philosophenweg überlassen.
2. Super Idee!
3. Die Idee ist gut...
4. Die Idee finde ich super und ist leicht umzusetzen.

## V. Anhang

### Vorschlag 9 - 11.10.2013

#### Das neue Elefantengehege ist einzigartig

Die Elefantenanlage im Opel-Zoo ist in jeder Hinsicht eine enorme und sicher in der gesamten Region einzigartige Möglichkeit, diese Tiere in einem Artgerechten Umfeld zu bewundern. Mir gefällt sie besser als bei Hagenbeck in Hamburg. Auch meine Kinder waren ganz begeistert, gerade weil die großen Elefanten jetzt auch den nötigen Platz haben. Dazu kommt noch das wunderschöne neue Restaurant mit einem unglaublich schönen Blick. Ich hätte nicht gedacht, dass es so eindrucksvoll wird. Daher sollten die Gemeinden Kronberg und Königstein dem Opel-Zoo jede Unterstützung gewähren, die er braucht um weiter als touristische Attraktion für die Region zu wirken. Denkbar wären hier, neben der Verlegung der Wege um den Park herum, die Nutzung von Schulparkplätzen mit ÖNPV zu Bewältigung der Besucherströme an sonnigen Wochenenden. Aber auch spezielle Konzept Angebote von Hotels, die z.B. Tierbegeisterte zu speziellen Führungen im Zoo etc. einladen.

#### Bewertungen:

 Gut	17
 Schlecht	9
 Kommentare	7

#### Kommentare:

- @[Name von der Redaktion entfernt]:* kennen Sie die Mitdiskutantin *[Name von der Redaktion entfernt]* persönlich? Wenn nein, dann sind Ihre Äußerungen über die angeblich negative Lebenseinstellung von Frau *[Name von der Redaktion entfernt]* unfair und nicht dieser Diskussion würdig.

Sie sollten bei faktenbasierten Argumenten bleiben und die nicht faktenbasierte, emotionale Diskussion lassen.

Danke für Ihr Verständnis.
- Ich kann "*[Name von der Redaktion entfernt]*" nur zustimmen, *[Name von der Redaktion entfernt]* zeigt eindeutig, dass sie gegen den Zoo ist und ihn am liebsten weg haben möchte. Manche Menschen sehen halt einfach nur das Negative und haben ihre Befriedigung darin, mit ihrer negativen Lebenseinstellung anderen Menschen die etwas bewegen wollen, das Leben schwer zu machen. Wie man in diesem schönen und wirklich in die Landschaft passenden Elefantenhaus etwas Negatives sehen kann, entzieht sich vollkommen meinem Verständnis und lässt mich die Personen wirklich bedauern, die mit so viel negativer Energie ihr Leben tristen.

## V. Anhang

### Vorschlag 9 - 11.10.2013

#### **Kommentare:**

3. Es hat doch niemand etwas gegen den Zoo. Es geht um das Wegerecht und die Problematik für die Umwelt. Und bei Hagenbeck kann man auch nicht Parken wo man will. Dafür müssen Lösungen gesucht und gefunden werden und nicht nur an die Ausweitung des Zoos mit nachträglichen Genehmigungen denken.
4. Die Idee mit der Hotelvernetzung finde ich gar nicht schlecht. Man könnte Arrangements schnüren mit Übernachtung und Eintrittskarten mit Führung (z.B. Nachtführung) für den Zoo, dann würden die Besucher auch noch die Städte besuchen und wären am nächsten Tag in Kronberg oder Königstein unterwegs.
5. Lieber "*[Name von der Redaktion entfernt]*", das sind keine "negativen Denkweisen", sondern konkrete Vorschläge, den Rest der "Kulturlandschaft Rentbachtal" zu erhalten. Dazu braucht es nur etwas Bescheidenheit und einige gute Ideen das derzeitige Gelände sinnvoll zu nutzen.  
Mit den besten Grüßen *[Name von der Redaktion entfernt]*
6. Ihre Kommentare sind langsam nur noch ermüdend. Die ständige Wiederholung Ihrer negativen Denkweise macht diese auch nicht charismatischer.
7. Nichts gegen das Elephantengehege. Mir wäre nur lieber, die Dickhäuter wären in Freiheit oder das Haus stünde nicht gerade im Rentbachtal, was dazu führt, dass die naturgeschützten Wiesen und der freie Philosophenweg geopfert werden.

## V. Anhang

### Vorschlag 14 - 13.10.2013

#### Web-Cams nutzen

Werbung für den Zoo / Werbung für die Stadt (Malerwinkelblick)

Durch die Installation von Web-Cams z.B. auf der Lodge oder an geeigneter Stelle am Elefantenhäuser würde die Bekanntheit des Zoos (aber auch Kronbergs) gefördert und weitergehendes, überregionales Interesse geweckt.

Link zu der Website von Kronberg wäre auch Kronberg-Tourismus-förderlich.....

#### Bewertungen:

 Gut	16
 Schlecht	3
 Kommentare	4

#### Kommentare:

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
vielleicht wäre es eine Idee das ganze etwas weitergehender zu vernetzen und auch eine Webcam z.B. auf den Burgen zu installieren und diese alle auf einer Seite zu verlinken. Wer sich dann im Opelzoo umschaute, klickt vielleicht auch mal und schaut sich in der Burg um.
- Liebe *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Ihr voller Name wäre mir lieber.  
Nun im Ernst: Die Städte Kronberg und Königstein legen Pläne vor, die der Verein AG Kulturlandschaft Königstein-Kronberg e.V. (in Gründung) und ich nicht akzeptieren, weil sie dem Schutz von Kulturlandschaft widersprechen. Das ist kein negativer Kommentar, sondern eine Haltung, die ebenfalls Respekt verdient.

## V. Anhang

### Vorschlag 14 - 13.10.2013

#### **Kommentare:**

3. @ Frau [*Name von der Redaktion entfernt*], ich habe ein wenig das Gefühl es geht Ihnen in erster Linie darum, die Vorschläge die auf dieser Seite gemacht werden, negativ zu kommentieren. Diese Bürgerbeteiligung wurde doch unter anderem ins Leben gerufen, damit man Vorschläge einstellen kann, wie die Veränderungen, die zweifelsohne in Zukunft von Nöten sein werden, Allen von Nutzen sein können. Also ich bin dafür nicht alle Ideen sofort zu verteufeln, denn wo viele Köpfe Ideen sammeln sind auch immer ein paar gute dabei. Und vielleicht fährt der kaputte und arme Zoo-besucher an diesem Tag wieder Heim, aber wenn wir es schaffen ihn auf uns aufmerksam zu machen, kommt er an einem anderen Tag vielleicht mal nach Königstein auf ein Fest oder den Flohmarkt, oder ins Kurbad....wir müssen nur einen guten Weg finden es ihm schmackhaft zu machen.
4. Ich habe keine Idee, welchen Nutzen der Zoo für Kronberg oder Königstein haben könnte. Die Besucher sind meist viele Stunden im Zoo und hinterher nicht nur schlag kaputt, sondern auch pleite.

## V. Anhang

### Vorschlag 15 - 14.10.2013

#### Der Zoo ist keine Charity Einrichtung

Es ist nicht vertretbar, dass durch den Zoo ein öffentlicher Weg geht.

Der Zoo ist nicht nur schon seit 70 Jahren vor Ort, sondern auch ein großer Arbeitgeber für die Umgebung. Die Entwicklung des Zoos hat in den letzten Jahren einen überaus positiven Weg eingeschlagen, der vornehmlich auf privatwirtschaftlicher Basis finanziert wurde. Bei dem Zoo handelt es sich am Ende des Tages um keine Charity Einrichtung und muss sich selbst finanzieren bzw. wirtschaftlich tragen. Gleichsam ist er ein positives Aushängeschild für Kronberg und Königstein, der weit über die Stadtgrenzen bekannt ist.

Als eine zukunftsichernde Maßnahme, aus allgemeinen Sicherheits- und Haftungsgründen, Ästhetik sowie Kostengründen muss der Weg zum Zoo gehören, damit er auch noch weiterhin den vielen Besuchern Freude bereiten kann.

#### Bewertungen:

 Gut	29
 Schlecht	13
 Kommentare	15

#### Kommentare:

1. Was heißt hier Charity-Einrichtung?  
Sie verwenden emotionale nicht faktenbasierte Argumente.
  1. "Großer Arbeitgeber für die Umgebung": In der Umgebung gibt es viele größere Arbeitgeber als den Opelzoo.
  2. Aushängeschild Opelzoo für Kronberg und Königstein: Mit welchem tatsächlich messbarem Nutzen?
  3. Zukunftsichernde Maßnahme: bitte konkreter und nicht so allgemein gehalten.
  4. Haftungsgründe: wieder nur ein allgemeines, überhaupt nicht bewiesenes Argument von Ihnen.
  5. Ästhetik: was meinen Sie konkret?
  6. Kostengründe: Legen Sie belastbare Zahlen vor, dann kann vernünftig diskutiert werden.
  7. Weiterhin Freude für die Besucher: Trotz des Ihnen offensichtlich nicht passenden öffentlichen Weges war die Freude der zahlenden Besucher so groß, dass die Besucherzahlen weiter gestiegen sind.

## V. Anhang

### Vorschlag 15 - 14.10.2013

#### Kommentare:

2. Ich kann den Vorschlägen und Kommentierungen zustimmen.
3. An meine 2 Vor-Kommentatoren,  
ich stimme Ihnen vollumfänglich zu und freue mich, auch mal Stimmen zu hören, die lösungsorientiert argumentieren.
4. Der Mann schreibt mir aus dem Herzen!!!!
5. Lieber *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
leider ist offenbar der Unsinn von dem "alten verbrieften Wegerecht der Bürger Königsteins und Kronbergs" offenbar nicht auszurotten.  
Richtig ist: Der Philosophenweg ist ein gewöhnlicher Feldweg, sonst nichts. Er hat den gleichen rechtlichen Status wie jeder andere Feldweg.  
Und richtig ist auch: Wege und Straßen werden ständig verändert, aufgegeben und neu gebaut - das ist ein Teil der Weiterentwicklung der Städte und der Landschaft. Und es ist erlaubt.  
Außerdem - meinen Sie nicht, Sie übertreiben ein wenig, wenn Sie die Benutzung eines Feldwegs zum "Grundrecht" überhöhen? Da scheint mir das Wertesystem dann doch etwas aus den Fugen geraten, oder?
6. 1958 wurde der Zoo als Tierpark durch das Hessische Innenministerium anerkannt und erst 1974 stimmte der Magistrat der Stadt Kronberg der Errichtung eines Tiergeheges mit den bereits erstellten und jetzt beantragten Bauten zu. also 70 Jahre sind wohl stark übertrieben.  
Und man kann ja Schilder aushängen, aber die Stadt Kronberg oder Königstein hat aus meiner Sicht nichts davon. Und hier kann der Magistrat bzw. die Stadtverordnetenversammlung nicht einfach über die Köpfe der Bürger entscheiden.
7. Die Überschrift sagt eigentlich alles aus, worum es hier geht. Nämlich dass wirtschaftliche Interessen des Zoos wichtiger sind, als Interessen der Bürger. Der Philosophenweg ist ein altes verbrieftes Wegerecht der Bürger Königsteins und Kronbergs. Der Opel Zoo kam später. Was sind verbriefte Grundrechte Wert, wenn Sie aus finanziellen/wirtschaftlichen Gründen später geändert werden können?
8. es ist endlich Zeit, dass der Opel Zoo nicht mehr zweigeteilt ist und zu einem geschlossenen Ganzen wird.
9. Sehr geehrte Frau *[Name von der Redaktion entfernt]*! Wie wäre es denn mal mit konkreten Vorschlägen von ihrer Seite aus? Eigentlich wiederholen sie in jedem Beitrag nur ihren Standpunkt, machen aber selbst keine Vorschläge. So funktioniert eine Diskussion aber nicht....

## V. Anhang

### Vorschlag 15 - 14.10.2013

#### Kommentare:

10. Es geht in den Plänen um die Schließung des Philosophenweges und die Nutzung der Wiesen. Das ist ganz sachlich und keine "fanatische Verneinung".  
Wer bitte ist "[Name von der Redaktion entfernt]"? Ein Klarname wäre mir lieber.
11. Und hier haben wir wieder unsere fanatischen Verneiner. Aus den - für alle einsehba-  
ren Unterlagen - geht hervor, dass es um keine weiteren Vergrößerungen des Zoos  
geht. Bleiben wir doch sachlich.
12. Seit 70 Jahren hat sich der Opel-Zoo ausgebreitet, ohne dass die Bevölkerung die  
Möglichkeit hatte, sich einzumischen. Nichts gegen den Opel-Zoo, er steht halt nur an  
einem falschen Platz.
13. Erst war der freie Philosophenweg und dann kam der Opel-Zoo und hat sich alle Frei-  
heit genommen, die Freiheit des Weges und seiner Benutzer zu begrenzen.  
Hier hat man an den Bürgern und ihren Rechten vorbei geplant. Ein anderer Platz  
für ein Zoo-Gelände wäre möglich und für alle besser gewesen.
14. Hallo [Name von der Redaktion entfernt]

unter Vorgeschichte & Ziele haben wir die Zielsetzungen des Verfahrens zusammen-  
gefaßt. Daraus geht hervor, dass eine Ausweitung des Zoos nicht Gegenstand des Än-  
derungsverfahrens ist. Der Geltungsbereich wurde nur ausgeweitet, um einen Unter-  
suchungsraum für die Wegeführung zu haben. Der endgültige Geltungsbereich wird  
sich im Laufe des Verfahrens erst entwickeln. Kurz: Es geht also nicht darum, dass  
"er noch mehr wachsen kann".

Unter Kultur & Tourismus ist eine Chronik des Opelzoo zu finden, in der auch die  
Genehmigungssituation dokumentiert ist.

Schönen Gruß,

Stadtplanung Kronberg

10. Nun ja, der Weg war aber doch zuerst da.  
Warum nun also den Weg auch noch dem Zoo überlassen damit er noch mehr wach-  
sen kann. Immerhin hat das ganze damit angefangen das sich hier ein Privatmann  
einfach mal ein paar exotische Tiere angeschafft hat. So hat sich nach und nach der  
Tierbestand immer mehr vergrößert und so den heutigen Zoo entstehen lassen. Heute  
wäre so etwas nicht mehr machbar. Der Zoo ist mit dem Weg groß geworden, wissent-  
lich darum herum gewachsen, das macht ihn doch auch Interessant - auch wenn ein

## V. Anhang

### Vorschlag 28 - 17.10.2013

#### Elefanten-Express—Einstieg in die Erlebniswelt des Opel-Zoos

Die Idee den Pendelbus für den Transfer vom Bahnhof zum Zoo als Elefanten-Express zu gestalten ist wirklich gut gelungen. Nun muss aber auch auf der Web-Seite des Zoos dafür geworben werden. Heute wird auf der Zoo-Seite unter Anfahrt + Parken die S4 bis Kronberg angeboten und der Bus 261 bis zum Zoo. Was ist mit der U3 von Frankfurt bis zur Hohe-mark und dann evtl. weiter mit dem Elefanten-Express? Auch die S 3 nach Bad Soden und der Zug K12 nach Königstein sind attraktive Möglichkeiten, die der Pendelbus anfahren könnte. Damit es aber so richtig Freude bereitet, mit dem Elefanten-Express bis zum Zoo zu gelangen, könnte der Kunde bereits im Bus in die Zoowelt eintauchen. Über die Kopfstützen ist ein entsprechender Stoff gelegt (Zebra-Muster), Tierposter schaffen zusätzliche Atmosphäre, der Fahrer begrüßt die Gäste in einem grünen Ranger-Outfit, aktuelle DVD-Unterhaltung über den Zoo wird abgespielt – wie beispielsweise alles, worauf der Besucher sich freuen kann (Jungtiere, Neubauten, Führungen, Zoo-Veranstaltungen. Verkauf von Getränken, Eintrittskarten zum Sonderpreis (da Anreise mit dem ÖPNV), Tierfutter, Zoo-führern, Give-Aways usw.

Wenn man weiter spinnt und die Kosten vorerst außen vor lässt: Sehr beliebt sind die touristischen Mini-Eisenbahnen. Eine Fahrt vom Kronberger Bahnhof durch die Altstadt von Kronberg und über den Philosophenweg zum Zoo, das wäre doch ein Erlebnis, das Kinder sich wünschen – natürlich alles dem Thema Safari angepasst. Vielleicht fährt ja auch der Eine oder der Andere Fan des Philosophenwegs mit dem Zug?

#### Bewertungen:

 Gut	3
 Schlecht	7
 Kommentare	2

#### Kommentare:

1. Warum nicht auch ein anderes Gefährt? Bei den momentanen Fahrgastzahlen würde ein Land-Rover als Minibus reichen. Die US Army hat sicher Schulbusse übrig. Ein richtig angemalter amerikanischer Schulbus könnte Lust auf Safari machen. Warum soll das Angebot nicht auch zum RMV-Tarif gehen?

## V. Anhang

### Vorschlag 28 - 17.10.2013

#### **Kommentare:**

2. Ich dachte bis dato immer der Elefanten Express sei ein normaler Bus des ÖPNV. Ich kann mir nicht so recht vorstellen, das der ÖPNV ein solches Entertainment- Programm in einem seiner Busse starten würde. Oder soll es einen vom Opelzoo gestellten Pendelbus geben? Was die Eisenbahn angeht, so bin ich mir nicht sicher wie lange eine Fahrt vom Kronberger Bahnhof zum Opelzoo dauern würde. Allerdings finde ich die Vorstellung, das mich auf meinem Sonntagsspaziergang alle Viertelstunde ein in Zebmuster lackiertes Ungetüm in den Straßengraben drängt, nicht ganz so schön. Wenn dann vielleicht doch lieber die Strecke über die B455 (Radweg) zum Haupteingang des Zoos.

## V. Anhang

### Vorschlag 33 - 18.10.2013

#### Touristischer Nutzen

Der touristische Nutzen für Kronberg ist nicht erkennbar, weil wohl kaum jemand - besonders Familien mit kleinen Kindern - nach einem langen Zoobesuch mehr Lust hat, eine Stadtbesichtigung anzuschließen. Außerdem stehen Einkehrmöglichkeiten von hoher Attraktivität (Biergarten, Restaurant/Cafe Elefantenhaus + Restaurant/Cafe Lodge) im Zoo selbst zur Verfügung.

#### Bewertungen:

 Gut	16
 Schlecht	9
 Kommentare	7

#### Kommentare:

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Reden wir einmal über Möglichkeiten: Ich stimme Ihnen zu, das Familien die mit Kindern einen Ausflug in den Opelzoo machen, danach keine Stadtführung mehr besuchen. Es ist sogar sehr wahrscheinlich, das sie ihre müden Kinder nehmen und auf direktem Wege nach Hause fahren.

Was wäre aber wenn wir es schaffen, diese vielen Familien, die den Opelzoo besuchen, auf unsere Städte aufmerksam zu machen (Möglichkeiten wären vielleicht Werbeschilder, Flyer an den Autofensterscheiben, Rabattcoupons auf den Eintrittskarten, Kombikarten, Modenschau im Elefantenhaus usw.).

Wenn sich dann nur ein Bruchteil der vielen Besucher entschließen würde, sich auch einmal Kronberg oder Köigstein anzusehen, könnten wir sicher einen touristischen Nutzen aus dem Opelzoo ziehen.

Das große Problem ist, das wir das nur schaffen, wenn wir endlich damit aufhören nur davon zu reden, das es nix bringt und anfangen darüber nach zu denken, wie es was bringt.

Getreu dem Motto: Alle sagten immer das geht nicht, dann kam jemand der das nicht wußte und hat es einfach gemacht

## V. Anhang

### Vorschlag 33 - 18.10.2013

#### Kommentare:

2. Lieber Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
 Sie verbreiten die Behauptung zwar hier zu etlichen Themen, aber sie ist falsch! Die Zoo-Stiftung als Träger des Opelzoos ist zwar körperschaft- und gewerbsteuerbefreit, aber die Gaststätten sind gewöhnliche gewerbliche Betriebe, zumal sie von Pächtern bzw. einer Tochtergesellschaft betrieben werden. Natürlich sind die gewerbsteuerpflichtig. (Und was glauben Sie eigentlich, wie hoch der zu versteuernde Gewerbeertrag des Opel-Zoos so wäre?)  
  
 Fest steht hingegen, dass der Opel-Zoo als gemeinnützige Stiftung keinen unternehmerischen Gewinn ausschütten darf (und auch gar nicht kann, denn eine Stiftung hat per se keine Anteilseigner). Es bleibt also alles, was der Zoo erwirtschaftet, im Zoo. Das ist doch eigentlich ganz gut, oder? Welcher gemeinnützige Verein in Kronberg oder Königstein schafft etwas vergleichbares?
3. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
 es ist nun mal so, dass der Opel-Zoo als gemeinnütziger Verein sowohl selbst und auch mit den angegliederten Restaurants keine Gewerbesteuer bezahlen müssen.
4. Gemeinnützige Einrichtungen sind nach meinem Laienwissen i. a. von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Was das für die Stiftung, den Förderverein und die Restaurationsbetriebe im Detail heißt, kann wohl nur der Opel-Zoo selbst erklären.
5. Ich dachte der Opelzoo muss Gewerbesteuer zahlen. Herr *[Name von der Redaktion entfernt]*, woher haben sie diese Info ? - wäre das nicht ungerecht?
6. Ich stimme diesen Argumenten zu 100 % zu.  
 Wo ist denn der Mehrwert für Kronberg??  
 Der Opel Zoo zahlt keine Gewerbesteuer auch nicht für die angegliederten Restaurants. Und warum sollten die Besucher nach Kronberg fahren, wenn alles vor Ort ist??
7. Sehe ich genauso.  
 Die Familien fahren in ihrem Auto zum Opelzoo, steigen danach wieder in ihr Auto und fahren ab nach Hause. Die Zeit für Essen und Trinken verbringen sie im Zoo selbst. Familien mit Kindern (und ich schätze diese machen den größten Besucherteil aus) haben keinen Nerv auf eine anschließende Besichtigung.  
 Wenn von touristischen Nutzen gesprochen wird, wird nur versucht den Bürgern zu suggerieren, dass man ja dem Opelzoo dankbar sein soll, damit man über diverse Vorhaben hinwegsieht.

## V. Anhang

### Vorschlag 43 - 20.10.2013

#### Belebung der Städte

Ein Vergnügungspark mit Gratisparkplätzen ist für die Anziehungskraft der benachbarten Städte etwa so hilfreich wie Einkaufszentren auf der grünen Wiese. Die Leerstände an Verkaufsräumen und Gaststätten werden zunehmen.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	8
 Kommentare	13

#### Kommentare:

- @ Argumentationsgemeinschaft *[Name von der Redaktion entfernt]* und *[Name von der Redaktion entfernt]*:

Ich kenne die Userin *[Name von der Redaktion entfernt]* nicht und vielleicht hat sie sich auch ein wenig zu kurz ausgedrückt:

Es gibt regionale Beispiele, die nicht ganz unvergleichbar sind.

Die Wehrheimer Gastronomie und der Wehrheimer Gastronomie haben nichts vom Freizeitpark Lochmühle.

Der eigentliche Sulzbacher Einzelhandel und die Sulzbacher Gastronomie haben nichts vom MTZ (Einkaufszentrum grüne Wiese...)

Wahrscheinlich hat es *[Name von der Redaktion entfernt]* so gemeint..

Aber: Wehrheim verdient Gewerbesteuer an der Lochmühle, Kronberg am Opelzoo nicht.

Die Bilanz der Freizeitpark Lochmühle GmbH steht führt jedermann einsehbar im Bundesanzeiger.

## V. Anhang

### Vorschlag 43 - 20.10.2013

#### Kommentare:

2. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

in Ihren Kommentar vom 01.11.2013 haben Sie ein Situation geschildert, welches NICHT zu dem Themenbereich gehört, zu dem hier Verbesserungsvorschläge erbeten werden. Dies möchte ich dennoch grundsätzlich voranschicken, bevor von Ihnen auch noch das Thema Parkentgelt bei Nacht in den großen Topf der Begehrlichkeiten und Wünsche mit hineingeworfen wird und die Grenze zwischen Privateigentum und städtischen Flächen nach Belieben verschoben wird bzw. gänzlich unbeachtet bleibt.

Interpretiere ich Ihren Kommentar richtig dahingehend, daß Sie wirklich meinen, die Lodge wird vornehmlich nur deswegen von seinen Gästen angefahren, weil es dort keine Parkgebühr gibt oder liegt es in Wahrheit doch eher an Rahmen, Aussicht, Qualität und Service?

Eventuell kann Ihnen ein kurzer Blick auf die Speisekarte unter [www.lodge-kronberg.de](http://www.lodge-kronberg.de) helfen, zu realisieren, daß ein eventuelles Parkentgelt den Kundenkreis nicht wirklich schmälern dürfte.

Sehr interessant ist Ihre eigene Auffassung von Eigentumsrechten.

Sie möchten dem Betreiber aufdiktieren, daß er seinen eigenen Parkplatz "bewirtschaften" soll, um den "Parkdruck" zu mindern.

Also soll er einen (am besten wohl einen von Ihnen als Betriebsfremden) erdachten Parkzins erheben . Das ist wohl nicht nur in meinen Augen Enteignung und grundrechtfernes Gedankengut. Und so etwas finden Sie wirklich gut?

Wenn dann immer noch genug Gäste kommen und Ihnen (die Sie ja nur daran vorbeifahren und rein gar nichts mit diesem Betrieb zu tun haben) der Parkdruck immer noch zu hoch erscheint, erheben Sie dann etwa die Forderung, daß der Gastronom die Steaks noch teurer machen und die Aussicht zuhängen soll?

Wie Ihnen bekannt sein sollte, wird von vielen Kronberger Gastronomen den Gästen das Parkentgelt in der Tiefgarage erstattet, insoweit ist Ihre Aussage, dass man dort bezahlen müsste, einfach wieder nur falsch.

Ich hoffe auf Vorschläge zu den hier gefragten Themen.

## V. Anhang

### Vorschlag 43 - 20.10.2013

#### Kommentare:

3. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Sind Sie schon einmal abends auf der B 455 am Opelzoo vorbeigefahren? Sie könnten sich überzeugen, wie gern dort geparkt wird für einen Gaststättenbesuch. Ikea ist mittlerweile ein führender Kettengastronomiebetrieb. Ich fände gut, wenn das bewährte Modell der Bewirtschaftung von Parkplätzen auch im Opelzoo zur Verminderung des Parkdrucks angewendet würde. Wo man umsonst parken kann fahren die Leute gern hin. In Königstein und Kronberg muss man bezahlen.
4. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
was Ihren Kommentar vom 28.10.13: Im Kommentar davor schreiben sie von den vielen tollen gratis Parkplätzen die es Sonntags in den Städten gibt und schwubs, einen Kommentar später schreiben Sie es müssen Parkgebühren erhoben werden weil man ja immerhin in den Städten auch nicht gratis parken kann? Drehen sie alle Tatsachen so wie sie Ihnen grade passen oder verstehe ich Sie nur einfach nicht? Und die wichtigste Frage von allen: wo in Ihrem Vorschlag versteckt sich der Vorschlag zur Verbesserung?
5. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
zu Ihrem Kommentar vom 27.10.13 folgende: Tut mir leid aber ich kann Ihrer Argumentation leider nicht folgen, auch wenn ich wie schon mehrfach erwähnt, ein Befürworter von öffentlichen Verkehrsmitteln bin. Aber bitte ist Ihre Idee ernst gemeint? Ich dachte es gehe darum, die Leute aus dem Auto in die Bahnen und Busse zu bekommen? Sie schreiben nun sie möchten das eine normale Familie sich erst ins Auto setzen soll um nach Kronberg zu fahren um dann noch einmal Geld für den Bus zu bezahlen um zum Opelzoo zu kommen? Wer macht den sowas? Also entweder ich fahre mit der Bahn oder ich fahre mit dem Auto und wenn ich in Kronberg parke kann ich auch zum Opelzoo laufen, dann brauche ich aber den Eingang von Kronberg aus und nicht einen eingehausten Weg von dem aus ich nicht in den Opelzoo komme.
6. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]* und *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
Schauen sie doch einmal abends auf den Parkplatz des Zoos. Die Gratisparkplätze vor der Tür der Gaststätten dort sind sehr attraktiv. Wenn man nicht extra Geld bezahlen muss wie auf dem Königsteiner Parkplatz oder in der Tiefgarage am Berliner Platz, so ist das genauso verlockend wie ein Einkauf bei Ikea oder im MTZ.

## V. Anhang

### Vorschlag 43 - 20.10.2013

#### Kommentare:

7. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, dies sind, obwohl ich die Erhebung von Parkgebühren auch nicht schlecht finde, auch meine Bedenken. Man sieht manchen Autofahrer 100 von Metern laufen weil er sich ein par Euro sparen will. Die Gebühren müssten so günstig sein, das die Faulheit über den Geiz siegt. Ich finde ja auch nach wie vor die Idee gut den Eintritt zu vergünstigen wenn man mit dem RMV anreist und das Ticket vorzeigt.
8. Verehrter *[Name von der Redaktion entfernt]*, Langmut und Gelassenheit sind sicher hilfreich, Veränderungsprozesse durchzustehen. Der Parkdruck in die Nachbarschaft von kostenpflichtigen Abstellflächen ist erst einmal groß und hält eine Weile an. Kontrollen haben z. B. d wilde Parken entlang der B455 eindämmen können. Es gibt Lösungen! Nur Mut!
9. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, sehr richtig bemerkt: der Safariexpress düst vom Bahnhof an den Städten vorbei. Aber Sonntags findet sich in den Innenstädten Abstellfläche reichlich. Damit könnte der Zoo werben, um den Bus zu füllen. Wenn man erst einmal in Königstein am Parkplatz ist oder in der Tiefgarage am Berliner Platz, ist der Weg zu Cafes und Kneipen nicht mehr weit.
10. Das Argument, durch die Attraktivität des Opelzoos verödeten die Innenstädte ist schon abenteuerlich. Den Parkraum kostenpflichtig zu machen, kann man natürlich überlegen. Aber auch hier, verehrte *[Name von der Redaktion entfernt]*, haben Sie nicht zu Ende gedacht: Die "Besucherströme" werden sich zuerst in die benachbarten Strassen erfließen und "wild" parken. Als unmittelbarer Anwohner des Opelzoos ertrage ich die 5-10 mal im Jahr, wo unsere Strasse von Zoobesuchern zugeparkt wird, mit Gelassenheit und Langmut. Wissend um die "Geiz ist geil" Mentalität meiner Mitbürgerinnen und Mitbürger (was ja auch von einigen wenigen Philosophenweg-Besuchern auf Zoogelände praktiziert wird) sage ich Ihnen voraus, dass das wilde Parken entlang von B455, Mammolsheimer Wald, Waldhof und Im Haak stark zunehmen wird.
11. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*, eins ist mir noch nicht klar, wenn die Besucher in Kronberg mit der Bahn anreisen, steigen sie am Bahnhof in den Bus und fahren hoch zum Opelzoo. Ich weiß nicht wie dies zu einer Belebung der Städte führen sollte?
12. Wenn die Besucher mit der Bahn anreisen würden, wären sie schon in den Städten. Leider wird aber vom Opelzoo mit kostenlosem Parken geworben. Es wurde auch noch nie versucht, die Besucherströme mit nicht erstattungsfähigen Parkgebühren bei niedrigeren Eintrittspreisen etwas in diese Richtung zu lenken.

## V. Anhang

### Vorschlag 43 - 20.10.2013

#### **Kommentare:**

13. Aus diesem Grund sind ja auch Vorschläge gefragt, die die Besucher dazu bringen, auch die Städte zu besuchen. Ich finde auf dieser Plattform wurden schon einige gute Ideen gesammelt. Vielleicht haben sie ja auch noch einen guten Einfall wie man die Situation verbessern könnte.

## V. Anhang

### Vorschlag 53 - 22.10.2013

#### Fragen zur „KRONBERG—KÖNIGSTEIN (K&K) - KARTE“

Abgesehen vom Angebot des Opel-Zoos, gegen Vorlage der Karte den Zoo-Eintrittspreis zu ermäßigen, wer trägt die Kosten für die übrigen im Konzept angekündigten Ermäßigungen? Wer trägt die Kosten für die Verwaltung/Administration dieser Karte? Mit welchen Beträgen wird gerechnet?

#### Bewertungen:

 Gut	3
 Schlecht	1
 Kommentare	5

#### Kommentare:

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

alles ist unter Wahrung der Forenregeln erlaubt ;-)... die Idee ist, dass die Karte auch die Bürgerinnen und Bürger der beiden Städte zur Nutzung der jeweiligen Einrichtungen motiviert. In diesem Sinne ist sie nicht mit einem Zoobesuch gekoppelt.

Schönen Gruß

Stadtplanung Kronberg

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

danke für die Rückmeldung.

Sie fragen nach meiner Sicht: Ich hoffe es ist erlaubt, eine K&K Karte für schlicht entbehrlich zu halten.

Aber ich möchte mich durch die Argumente der Befürworter ggf. überzeugen lassen.

Als Argumente gelten für mich in diesen Fall Nennung der geplanten Beteiligten und weitere Fakten bzw. Zahlen.

Eine konkrete Frage hätte ich auch noch: Wird nach Ihrer Planung die K&K Karte auch an Bürger ausgegeben, die gern auf Zoobesuche verzichten möchten und somit auch nicht den ermäßigten Zoo-Eintritt zahlen werden?

Oder gibt es eine Kopplung von Zoobesuch/ermäßigter Eintritt mit der Karte?

- Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

die Karte ist eine Idee, die sehr wohl durchdacht ist. In die konkrete Umsetzung einsteigen können wir natürlich erst wenn sich abzeichnet, dass die vorgeschlagene Lösung gangbar ist. Dazu müssen im besten Fall alle ins Boot geholt werden, Gastrono-

## V. Anhang

### Vorschlag 53 - 22.10.2013

#### **Kommentare:**

mie, Geschäfte, Kultureinrichtungen, .... Die Stadtbücherei ist als Beispiel weniger geeignet, da es sich um eine rein städtische Einrichtung handelt.

Wer fehlt noch im Boot, was könnte man mit so einer Karte noch tun, wie müßte sie funktionieren aus Ihrer Sicht? Hier freuen wir uns über Anregungen!

Schönen Gruß,

Stadtplanung Kronberg

4. Hallo Stadtplanung,  
danke für die Rückmeldung.

Aus Kronberger Sicht vermute ich, dass die Vereine (Sport, Kultur) wohl kaum Eintrittspreise zu Gunsten einer K&K Karte ermäßigen möchten. Beispielsweise wird das wunderbare Angebot unserer vorbildlichen Stadtbücherei durch in der Diskussion stehende Etatkürzungen geradezu stranguliert, während die Benutzergebühren bereits erhöht wurden.

Ich überlege, ob von der K&K Karte bei detaillierter Betrachtung mehr bleibt, als den Bürgern mit der Ankündigung dieser offenbar noch gar nicht durchdachten/durchgerechneten Aktion, die Pläne des Zoos schmackhaft zu machen.

5. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,

genaue Aussagen zu den anfallenden Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden. Die Kosten für die ermäßigten Eintrittspreise tragen die Beteiligten.

Schönen Gruß,

Stadtplanung Königstein

## V. Anhang

### Vorschlag 73 - 30.10.2013

#### K&K-Karte sollte nicht eingeführt werden

Wer für die K&K-Karte ist, der stimmt auch den Regelungen zu, die hierzu im Downloadcenter stehen:

Der Philosophenweg steht nur noch zu den Öffnungszeiten des Zoos zur Verfügung. Das ist im Sommer von 9 bis 18 Uhr und damit zu knapp für den morgendlichen Weg zur Schule oder Arbeit. Für abendliche Spaziergänger, die im Sommer bis 22 Uhr Tageslicht haben, ist das faktisch eine Sperrung. Aus Richtung Königstein sowieso, denn dort ist ein nur ein Ausgangsdrehkreuz geplant. Eine Nutzung wird also nur noch von Kronberg nach Königstein möglich sein.

Die K&K-Karte bewirkt, dass dem Zoo Einnahmen von echten Besuchern verloren gehen. Die K&K-Karte bewirkt, dass nicht am Zoo Interessierte Spaziergänger für die Benutzung des Philosophenweges bezahlen müssen.

Die 50 % Ermäßigung für 10 Jahre auf die Jahreskarte mit der K&K-Karte sind ein Bestechungsversuch von jetzigen Jahreskarteninhabern, um den Plänen des Zoos zuzustimmen.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	8
 Kommentare	1

#### Kommentare:

- Die in Aussicht gestellte Karte bedeutet das Ende des öffentlichen Weges - das sehe ich auch so.

Was mich erstaunt:

Manche Forum-Teilnehmer, die sich über eingebildete oder echte "Gratisgänger" (Fakten gibt es dazu wohl keine) aufregen, befürworten die Schnäppchen-Jahreskarte zum halben Preis. Eine verquere Logik, wie ich finde.

Außerdem: Wie lange wird es wohl dauern, bis der Opelpark auch diese "Halb-Gratisgänger" für unerwünscht erklärt?

## V. Anhang

### Vorschlag 81 - 31.10.2013

#### Opel-Zoo, Philosophenweg

Die Verlegung des Philosophenwegs um den Opel Zoo herum ist unabdingbare Voraussetzung für eine gedeihliche und langfristig wirtschaftliche Weiterentwicklung des Opel Zoos. Dieser gehört nach den hervorragenden Neubauten der letzten Jahre, insbesondere der neuen Elefantenanlage, jetzt schon zu den bedeutenden in Mitteleuropa. Durch die Zweiteilung wird er aber so in der Öffentlichkeit und in Fachkreisen häufig noch nicht wahrgenommen. Für einen reibungslosen Betrieb hat die Zerschneidung des Zoos und die Tatsache, dass ein Teil nicht sicher umzäunt ist, sehr negative Folgen. Dabei sei nur auf den Sicherheitsaspekt verwiesen. Eindringende freilaufende Hunde könnten die wertvolle Herde der Mesopotamischen Damhirsche ernsthaft durch ausgelöste Panikreaktionen gefährden. Diese einmalige Tierart verdankt hauptsächlich dem Opel Zoo das Überleben! Dem Entweichen entkommener Tiere kann im jetzigen Zustand bei geöffnetem Philosophenweg kaum rechtzeitig Einhalt geboten werden. Die Europäische Zoo- Richtlinie verlangt aber eben dieses! Machen Sie durch die Verlegung des Philosophenwegs den Weg frei für eine Aufnahme des Opel Zoos in die erste Kategorie in der Zoowelt. Das wäre auch für die Städte Kronberg und Königstein und darüber hinaus für die gesamte Rhein- Main Region von größtem Nutzen.

#### Bewertungen:

 Gut	18
 Schlecht	16
 Kommentare	7

#### Kommentare:

- @[Name von der Redaktion entfernt]:*  
 Ich repetiere nochmal den ersten Satz Ihres Vorschlages:  
 "Die Verlegung des Philosophenwegs um den Opel Zoo herum ist unabdingbare Voraussetzung für eine gedeihliche und langfristig wirtschaftliche Weiterentwicklung des Opel Zoos"  
 Mit anderen, die eigenen Interessen verfolgenden, Schutzbehauptungen könnten größere, für Kronberg & Königstein bedeutendere Arbeitgeber, wie bspw. Accenture und Braun (Procter) dann auch kommen, um ihre jeweiligen Standorte zu "fördern".  
 Wie würden Sie dann entscheiden?

## V. Anhang

### Vorschlag 81 - 31.10.2013

#### Kommentare:

2. Meines Wissens erfreut sich der Opelzoo seit Jahren großer Beliebtheit. Er ist nicht von Schließung bedroht und schafft es sogar, sich ohne staatliche Zuschüsse (wie immer betont wird) zu halten. Und nun wird dieser Weg, der seit Anbeginn da ist, plötzlich zum Gegenstand heftigster Diskussionen in die eine und andere Richtung. Halten wir doch bitte fest: Die Initiative zur Schließung des Philosophenwegs geht vom Zoo aus, einem privatwirtschaftlichen Unternehmen, das entsprechend kalkuliert. Mit großem Geschick hat man die Politik dazu gebracht, die formellen Voraussetzungen für die eigene Weiterentwicklung zu schaffen. Chapeau Opelzoo!
3. Gegen freilaufende Hunde hilft ein ganz einfaches Rezept: Leinenzwang in Zoo und auf dem Philosophenweg (bei Zuwiderhandlung: Bußgeld). Denn Hunde sind auch für den Normalbürger, besonders die zahlreichen Kleinkinder im Bereich Zoo/ Philosophenweg, eine Gefahr, da Hunde von Natur aus Raubtiere sind, in denen jederzeit der Jagdinstinkt erwachen kann.
4. Der öffentliche Philosophenweg hat es ermöglicht und war im Bebauungsplan die unabdingbare Voraussetzung für:
  - eine gedeihliche und langfristig wirtschaftliche Weiterentwicklung des Opel Zoos.
  - die hervorragenden Neubauten der letzten Jahre
5. Jetzt wird es aber reichlich abenteuerlich in der Diskussion!  
Wieso wird ein Zoo wegen der Zweiteilung in der Öffentlichkeit und in Fachkreisen nicht so wahrgenommen, dass er ein bedeutender Zoo in Mitteleuropa sei. Es ist zumindest in Deutschland bekannt, dass er insbesondere wegen der Elefanten im mittleren Deutschland ein Alleinstellungsmerkmal erreicht hat. Da störte bisher der öffentliche Weg im Zoo überhaupt nicht. Es ist noch einmal besonders herauszustellen, dass auch der Londoner Zoo durch eine Hauptverkehrsstraße und einen Kanal in zwei Teile zerschnitten ist. Die Teile werden durch Brücken für die Besucher erschlossen.

Woher kommt die Behauptung, dass ausgerechnet der Zoo-Bereich im öffentlichen Weg nicht sicher umzäunt sei und erhebliche negative Folgen habe. Da sollten Sie sich mal die Außenzäune am Scheibelbuschweg oder auch an der B455 ansehen. Wenn da viel begangene öffentliche Wege entstehen sollten, hat der Opel-Zoo das Problem dort hin verlagert! (1/2)

## V. Anhang

### Vorschlag 81 - 31.10.2013

#### **Kommentare:**

5. Eindringende freilaufende Hunde? Das hätte in den vergangenen Jahren schon vielfach passieren können! Ist es aber nicht, da hätte in der Presse gestanden: Freilaufender Hund reißt wertvollen Mesopotamischen Damhirsch.  
Anders herum, das Entweichen von Zoo-Tieren hat es schon mehrfach gegeben: in den 1950er Jahren Elefanten in Mammolshain, Affen in den umliegenden Wäldern, in den 1970ern, als der Zoo sich bis an die Landesstraße zwischen Königstein und Mammolshain ausgedehnt hatte, Warzenschweine in der Villenstraße Am Wacholderberg, ausgebrochene Steinböcke waren jahrelang die Attraktion auf der Falkensteiner Burg!  
  
Das Eindringen oder das Entweichen von Tieren verhindert nicht die Schließung des Philosophenweges sondern einzig und allein die korrekte Sicherung der einzelnen Gehege sowohl an den äußeren Grenzen des Zoos als auch nach innen zu den Besuchern hin. Öffentlicher Weg oder nicht spielt doch dabei keine Rolle! (2/2)
6. Richtig. Die Kronberger und Königsteiner sollten glücklich sein, diesen Zoo für sich, ihre Kinder und ihre Freunde und Gäste zu haben. Man stelle sich vor, der Zoo wäre nicht da
7. richtig! Das sture Festhalten am jetzigen Philosophenweg ist mir unbegreiflich. so schön ist der Weg wirklich nicht - die angebotene Variante hört sich gut an - und kann hoffentlich realisiert werden - und später wird man sich fragen - warum konnte das nicht eher gemacht werden.

## V. Anhang

### Vorschlag 108 - 06.11.2013

#### Kosten / Nutzen

Es wird in der gesamten Diskussion immer wieder die große wirtschaftliche, kulturelle und imagefördernde Bedeutung des Opelzoos erörtert.

Allerdings fehlen mir konkrete Zahlen zum tatsächlichen Nutzen.

1. Gibt es tatsächlich signifikant messbaren Mehrumsatz für den Kronberger und Königsteiner Einzelhandel durch den Opelzoo?
2. Haben die Kronberger und Königsteiner Gastronomiebetriebe, mit Ausnahme der im und am Opelzoo Liegenden, tatsächlich signifikant Mehrumsatz durch die Besucher des Opelzoos?
3. Hat irgendein privatwirtschaftlicher Betrieb, der sich in Königstein oder Kronberg angesiedelt hat, seine Standortentscheidung wegen des Opelzoos getroffen?
4. Gibt es messbar mehr Übernachtungen wg. des Opelzoos in Kronberger und Königsteiner Beherbergungsbetrieben?
5. Arbeitsplätze im Opelzoo: Bei allem Respekt vor der genannten Anzahl von 100 Arbeitsplätzen: Die Anzahl dieser Arbeitsplätze trägt nicht signifikant zum Wohl und Wehe der Kronberger und Königsteiner Wirtschaft bei, da sind, bei allem Respekt bspw. Procter, Accenture & Co. wichtiger (damit keine Missverständnisse aufkommen: ich spreche hier nicht von der Wertigkeit der Tätigkeit der Opelzoo-Mitarbeiter, sondern von der Anzahl der Arbeitsplätze).
6. Ist der Opelzoo messbar der signifikante Imageträger für die beiden Städte, so wie es gerne immer herausgehoben wird (auf den Eingangsseiten im Internet beider Städte findet man keine herausgehobenen Imagehinweise zum Opelzoo).
7. Was ist der steuerliche Nutzen des Opelzoos für beide Städte?

Mein Vorschlag daher: Bitte auf Seiten der Befürworter wie der Gegner wesentlich mehr messbare Kosten und messbaren Nutzen des Opelzoos betrachten. Dann kann eine Entscheidung objektiver gefällt werden.

#### Bewertungen:

 Gut	8
 Schlecht	7
 Kommentare	11

## V. Anhang

### Vorschlag 108 - 06.11.2013

#### **Kommentare:**

1. Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Wunsch teilnehmender Nutzer wurden 2 Kommentare aus diesem Diskussionsbereich entfernt.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr eOpinio-Team

2. *@[Name von der Redaktion entfernt]:* danke, ja.  
Aber die Messbarkeit der Bedeutung des Opelzoos ist nicht erfolgt. Und solange, subjektiv, also nicht messbar argumentiert wird, ist der Nutzen von weiteren Privilegien für die Opelzoobetreiber für Kronberg und Königstein nicht greifbar.  
Jeder politische Mandatsträger müsste angesichts so wenig faktisch unterlegter Positionen ins Grübeln kommen,  
Vielleicht können WIRKLICH unabhängige wirtschaftsprüferische, juristische, zoologische und infrastrukturelle Gutachten helfen.
3. Hallo *[Name von der Redaktion entfernt]*,  
ich gehe davon aus, dass alle Kategorien auch getrennt von einander betrachtet werden dürfen und auch getrennt voneinander Lösungen und Verbesserungen erarbeitet werden können. In der Kategorie Kultur und Tourismus wurden wir gebeten Verbesserungsvorschläge einzureichen, die die Hohe Besucherzahl des Opelzoos dazu veranlassen könnte die Städte Kronberg und Königstein zu besuchen. Das habe ich gemacht.
4. *@[Name von der Redaktion entfernt]:*  
Ich stimme Ihnen sogar zu, dass das Vermarktungspotenzial, auswärtige Opelzoobesucher mehr auf die Einkaufs- und Gastromiemöglichkeiten und Einkaufsmöglichkeiten in Kronberg & Königstein aufmerksam zu machen, nicht ausgeschöpft ist.  
Aber dieses Marketing lässt sich genau so gut und effizient sowohl mit geschlossenem als auch verlegtem Philosophenweg erreichen. Dieses Aufmerksamkeitsmarketing hat mit dem aktualisierten B-Plan nichts zu tun.

## V. Anhang

### Vorschlag 108 - 06.11.2013

#### **Kommentare:**

5. Kommentar Möglichkeiten (aus Vorschlag 33)

Reden wir einmal über Möglichkeiten: Ich stimme Ihnen zu, dass Familien die mit Kindern einen Ausflug in den Opelzoo machen, danach keine Stadtführung mehr besuchen. Es ist sogar sehr wahrscheinlich, dass sie ihre müden Kinder nehmen und auf direktem Wege nach Hause fahren.

Was wäre aber wenn wir es schaffen, diese vielen Familien, die den Opelzoo besuchen, auf unsere Städte aufmerksam zu machen (Möglichkeiten wären vielleicht Werbeschilder, Flyer an den Autofensterscheiben, Rabattcoupons auf den Eintrittskarten, Kombikarten, Modenschau im Elefantenhaus usw.).

Wenn sich dann nur ein Bruchteil der vielen Besucher entschließen würde, sich auch einmal Kronberg oder Königstein anzusehen, könnten wir sicher einen touristischen Nutzen aus dem Opelzoo ziehen.

Das große Problem ist, dass wir das nur schaffen, wenn wir endlich damit aufhören nur davon zu reden, dass es nix bringt und anfangen darüber nach zu denken, wie es was bringt.

Getreu dem Motto: Alle sagten immer das geht nicht, dann kam jemand der das nicht wusste und hat es einfach gemacht

6. sehe ich auch so. Der angebliche wirtschaftliche Nutzen für Kronberg ist doch an den Haaren herbeigezogen. Wer wollte nach drei Stunden Zoobesuch ausgerechnet in Kronberg ein Restaurant aufsuchen?
7. "Gefühlt" kann ich nur sagen: nach einem Besuch des Opelzoos sind selbst wir als Königsteiner nicht mehr darauf erpicht, noch irgendwelche Dinge zu tun, das Zooerlebnis und die im Zoo gebotene Infrastruktur lässt für den Tagestourist keine Wünsche offen und man ist viel zu müde, um an dem Tag noch etwas in Kronberg oder Königstein zu machen. Ich sehe hier wishful thinking der Stadtverwaltungen.

## V. Anhang

### Vorschlag 108 - 06.11.2013

#### Kommentare:

8. *@[Name von der Redaktion entfernt]:*  
 Danke, dass Sie mir eine Steilvorlage liefern mit Ihrem Hinweis auf die soziale Verantwortung ggü. den Ihrer Ansicht nach der Anzahl so vielen Blaumannarbeitsplätzen im Opelzoo. Es gibt in Kronberg/Königstein jede Menge Blaumannarbeitsplätze, z.B. Im Industriegebiet Oberhöchstadt, bei Braun (Procter), den Städten, dem Autohäusern, Handwerkern, Baubetrieben, Gärtnern etc. etc.  
 Ich hoffe, Ihr Gefühl der sozialen Verantwortung gilt auch gleichem Niveau diesen Blaumannarbeitsplätzen.  
 Bitte stellen Sie den Opelzoo als Arbeitgeber nicht über andere Arbeitgeber - danke im Voraus.
9. *@[Name von der Redaktion entfernt]:*  
 Ich habe ja auch an anderer Stelle moniert, dass es die Kosten-/Nutzenbetrachtung als Kategorie nicht gibt. Dass eben immer nur emotional mit weichen Faktoren argumentiert wird an Stelle von messbaren Fakten.  
 Aber Ihr eigentlicher Kernsatz "wie die Städte vom Opelzoo profitieren", der müsste Sie ja gerade selbst zu den von mir aufgeworfenen Fragen führen, nämlich was man messbar vom Opelzoo hat. Sie argumentieren eher damit, was man gefühlt vom Opelzoo hat.
10. Es geht in der Kategorie Kultur und Tourismus ja eigentlich auch gar nicht darum zu diskutieren, welchen Kosten Nutzen uns der Opelzoo bis dato bringt oder? Hier geht es doch darum gemeinsam neue Vorschläge und Ideen zu erarbeiten wie die Städte vom Opelzoo profitieren können.
11. Sie sind in Ihren Fragen inhaltlich bei einigen der vielen weichen Faktoren gelandet, die man nun wirklich gerade nicht messen kann.  
 Wird der Metzger besucht, weil die Wurst gut und aus nachvollziehbarer Herkunft, die Bedienung nett und freundlich und / oder jung und hübsch ist oder weil es gerade auf dem Weg liegt oder weil Sonderangebote oder Mundpropaganda das Angebot begehrenswert erscheinen lassen?  
 Dies kann man eben nicht genau messen, wie den realen Kraftstoffverbrauch beim Auto.  
 Gerade bei Punkt fünf Ihrer Aussage sieht man sehr deutlich, daß man eben einfach nicht alles in "messbare" Größen packen kann. Es handelt sich beim Zoo immerhin um den viertgrößten Arbeitgeber mit sehr vielen "Blaumann"-Arbeitsplätzen, die es sonst eben nicht mehr gibt.  
 Da sehe ich sogar ein hohes (dummerweise auch wieder nicht messbares) Maß an sozialer Verantwortung, dass gerade solche Arbeitsplätze -unabhängig von den Steuereinnahmen- in einer Stadt existieren.

## V. Anhang

### Vorschlag 112 - 06.11.2013

#### Regionalparkroute?

"Beide Fußwege sind Bestandteil der Regionalparkplanung der Regionalpark RheinMain GmbH Schwalbach/Kronberg, die es sich zum Ziel gesetzt hat den Opelzoo als besondere Attraktion in das Regionalparkroutenkonzept einzubinden. " heisst es in der Begründung des B-Plans 123 vom 21. 01. 2003 (45 Seiten im Downloadcenter). Wann wurde das denn vom wem geändert in Beschilderung und Karten? Nach dem Plan wäre sicher ein positiver Effekt für die Nachbargemeinden messbar,,"

Link: [https://www.eopinio.de/dokumente/kronberg/01/begruen-dung\\_bebauungsplan\\_123\\_der\\_stadt\\_kronberg\\_im\\_tanus\\_und\\_m9\\_der\\_stadt\\_koenigstein\\_i\\_m\\_tanus\\_opel\\_zoo.pdf](https://www.eopinio.de/dokumente/kronberg/01/begruen-dung_bebauungsplan_123_der_stadt_kronberg_im_tanus_und_m9_der_stadt_koenigstein_i_m_tanus_opel_zoo.pdf)

#### Bewertungen:

 Gut	3
 Schlecht	6
 Kommentare	1

#### Kommentare:

1. Gute Frage, denn am Philosophenweg in Mitten des Zoo-Abschnitts steht das Wetterhäuschen am Regionalparkweg. Der Philosophenweg muss also Regionalparkweg sein.

## V. Anhang

### Vorschlag 119 - 08.11.2013

#### Philosophenweg verkaufen

Das öffentliche Gelände innerhalb des Zoos an die "von Opel Hessische Zoostiftung" verkaufen!

Mit diesem Vorschlag beende ich mein eigenes Vergnügen, denn auch ich habe (wie die meisten "Lösungsgegner") als Schnorrer die Tiere am Philosophenweg legal besucht (und die Erdmännchen illegal), aber jetzt geht es um die Würdigung der Zoo-Realität und die Sicherung der auch für Königstein und Kronberg wertvollen Zukunft des Opel-Zoos!

#### Bewertungen:

 Gut	5
 Schlecht	7
 Kommentare	4

#### Kommentare:

1. *@[Name von der Redaktion entfernt]*: Es ist Ihr Recht sich selbst als Schnorrer zu bezeichnen. Aber Sie haben kein Recht, andere Nutzer des öffentlichen Weges als Schnorrer zu bezeichnen.

Außerdem hat der Opelzoo doch bislang die Nutzer des öffentlichen Weges doch gerade zu zum Verweilen animiert: Kiosk am öffentlichen Bereich, mehrere Automaten zum Futterkauf, das Futter wird dann auch vom öffentlichen Weg aus verfüttert und erhöht die Aufenthaltszeit der Nutzer des öffentlichen Weges.

2. *@[Name von der Redaktion entfernt]*: tragen Sie diesen sicherlich ernst gemeinten Vorschlag dann auch nochmal öffentlich am 23. November vor?

3. Sehr guter Vorschlag!

Ich schlage einen symbolischen Preis von 1,- EURO vor.

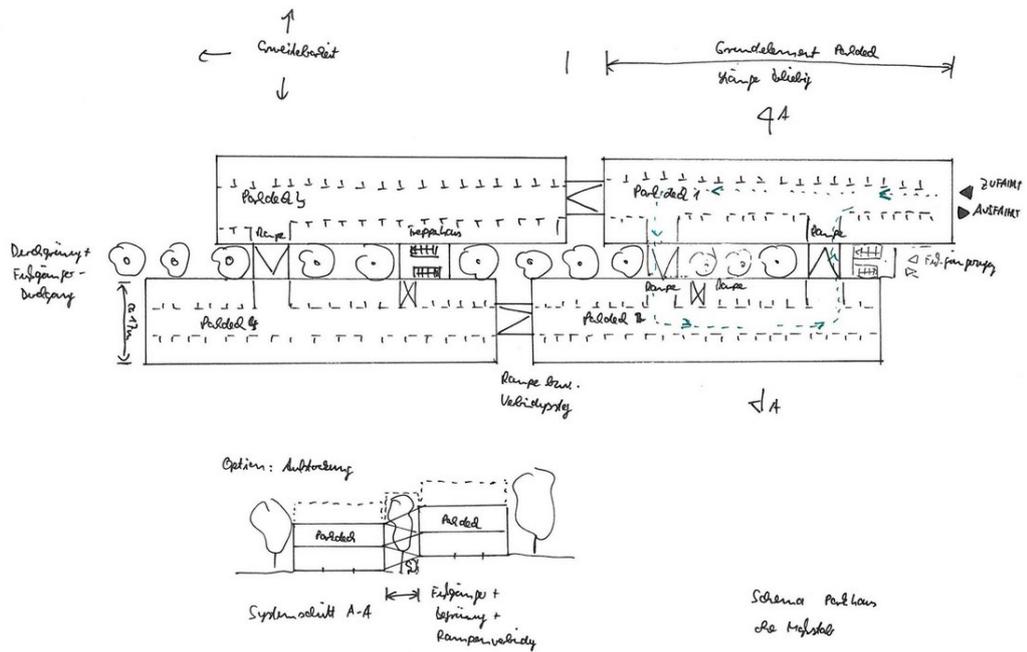
Begründung:

Der Stadt Eschborn war die weitere Entwicklung des Opel-Zoo 1 Million EURO wert und dies ohne jegliche Verpflichtungen seitens des Zoo gegenüber der Stadt und ihren Bürgern!

4. *@[Name von der Redaktion entfernt]*: Haben Sie auch eine Preisvorstellung?

# V. Anhang

## Vorschlag 173 - 23.11.2013



### Bewertungen:

 Gut	0
 Schlecht	0
 Kommentare	0



---

eOpinio GmbH  
An der Automeile 18  
35390 Gießen

Telefon: +49 (0)641 / 948 348 20  
Fax: +49 (0)641 / 494 100 69  
E-Mail: [info@eopinio.de](mailto:info@eopinio.de)

[www.eOpinio.de](http://www.eOpinio.de)